

19. Jahrgang
April 2010

GIT

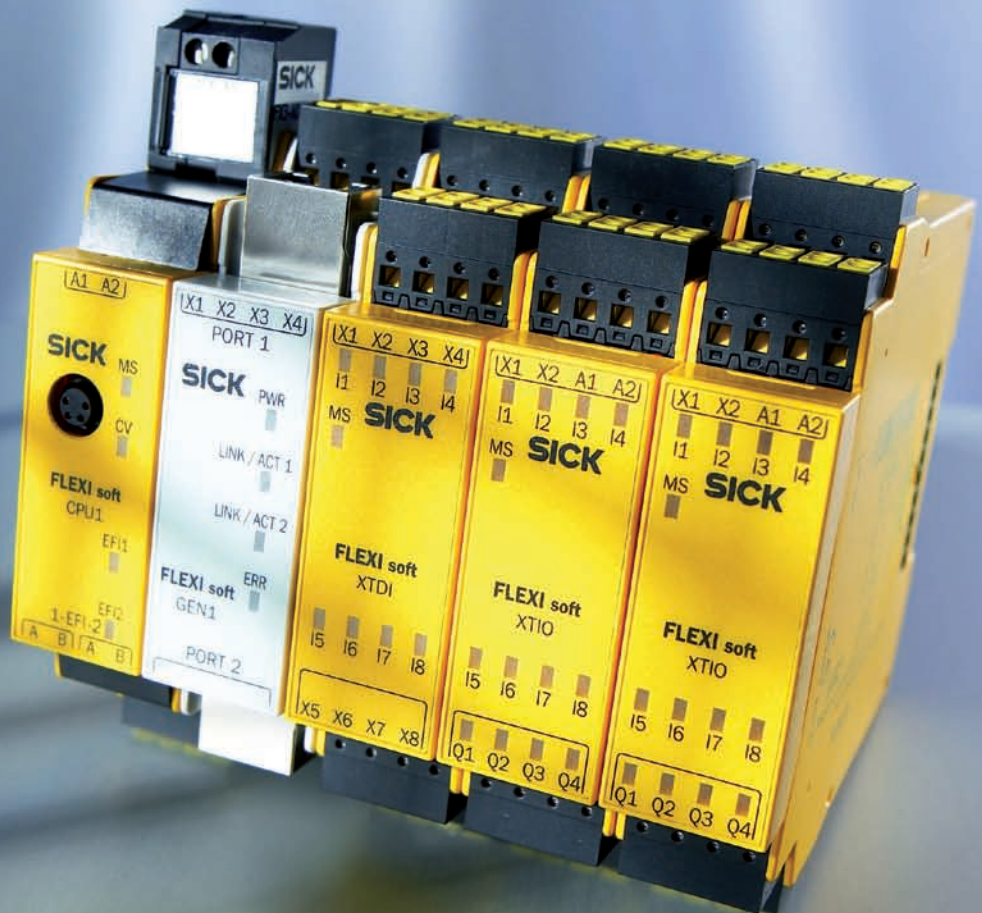
SICHERHEIT

+ M A N A G E M E N T

M A G A Z I N F Ü R S A F E T Y U N D S E C U R I T Y

4

www.seetec.de
SeeTec
Netzwerkbasierete Videoüberwachung



Hannover Messe 2010

Perimeter Protection 2010

Light + Building 2010

FLUGHAFENSICHERHEIT

Sicher gegen Hacker?

Schwerpunkt Videoüberwachung

Schließen und Zutritt sichern

Interview zur Interschutz

Maschinen- und Anlagensicherheit

Arbeitsschutz

plus: Sicherheit für

- Industrie und Anlagenbau

- Veranstaltungen und Events

VIP: Norbert Schaaf

TITEL: Sicherheit mit Zusatznutzen

SICK
Sensor Intelligence.

GIT VERLAG
A Wiley Company

Stellen Sie sich vor
Qualität, die jeden Moment erfasst



Samsung Digitalvideorecorder

Samsung Digitalvideorecorder wurden dazu entwickelt, um in Echtzeit Videobilder von beeindruckender Qualität in einer Bildauflösung von CIF bis D1 aufzuzeichnen und wiederzugeben, damit Ihnen nie mehr etwas entgeht. Darüber hinaus können Systembediener mit unserer Software auf Videos von Fernstandorten zugreifen und dazu benutzen, ihr System von jedem PC aus in der Welt zu steuern und zu verwalten.

Kunden können in unserer reichhaltigen Palette an lieferbaren Geräten mit 4 bis 32 Aufzeichnungskanälen sicher dasjenige Gerätemodell finden, das für ihre nächste Anwendung geeignet ist. Aufgrund einer Speicherfähigkeit der internen Festplatten von 8 TB, der zusätzlichen Speicherfähigkeit mit Hilfe von externen Festplattenerweiterungseinheiten auf bis zu 24 TB und der Möglichkeit zur schnellen Aufrüstung der Festplatten sind Samsung Videorecorder so ausgelegt, dass Sie Ihr Überwachungssystem schnell und wirtschaftlich erweitern können. Alle Samsung DVR-Geräte werden mit einer 3-Jahre-Garantie geliefert, die Ihnen zusätzliche Sicherheit beim Kauf gibt.

Sie müssen es gesehen haben, um es zu glauben. Warum nicht noch heute mit uns einen Termin für eine Vorführung vereinbaren?



T +49 (0)6196 666 150
E STESecurity@samsung.com
W www.samsungcctv.com

Samsung Techwin Europe Ltd
Samsung House, Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach, Deutschland



EN GARDE!

Wenn ein Produkt begehrt ist, dann liegt es durchaus nahe, dass es qualitativ und brauchbar ist. Und wenn ein Land wie Deutschland (oder wie China, USA, Japan oder die Niederlande) sehr viele seiner Produkte weltweit verkauft – und das über viele Jahre hinweg – dann hat seine Wirtschaft vermutlich einiges richtig gemacht. Deshalb sollten wir uns über unsere Exportweltmeisterschaft bzw. Exportvizeweltmeisterschaft uneingeschränkt freuen. Auch wenn das „En garde!“ von Christine Lagarde, der französischen Finanzministerin, nur ein sportlich zu nehmendes Florettgefecht unter Nachbarn einleiten soll, kann man ruhig deutlich widersprechen. Das hat Bundeskanzlerin Merkel zu Recht getan: „Dort wo wir stark sind, werden wir unsere Stärken nicht aufgeben“.

Die empfohlene Therapie der höheren Löhne zugunsten mehr Binnennachfrage klingt zwar sicher für viele von uns verlockend. Aber erstens kommt die Exportstärke einzelner Mitgliedsländer ganz Europa zugute. Und zweitens liegen die Gründe für diese Exportstärke nicht so sehr bei niedrigen Löhnen, sondern vor allem bei der hohen Innovationskraft unserer Unternehmen. Das macht das gerade von der Europäischen Kommission veröffentlichte „European Innovation Scoreboard (EIS) 2009“ deutlich. Und auch hier findet sich Deutschland auf den Spitzenplätzen – zusammen mit Schweden, Finnland, England und Dänemark. Einer der wesentlichen Gründe für dieses gute Abschneiden ist für die Kommission die hohe Qualifikation der Arbeitskräfte in Deutschland.

Ein Bild davon, was Innovation heute alles national und international bedeutet, kann man sich im April wieder auf der Hannover Messe machen – sicherlich eines der bedeutendsten Ereignisse unserer Leser aus dem Bereich Automation und Maschinenbau. Weitere bedeutende Messen, die wir in diesem Heft näher beleuchten, sind die neue Perimeter Protection in Nürnberg, die Light + Building in Frankfurt und die Interchutz in Leipzig.

Von der Innovationskraft deutscher Unternehmen können Sie sich ebenfalls überzeugen, indem Sie sich in unsere Titelgeschichte vertiefen und unsere Produktleistungsschau rund um die sichere Automatisierung ab Seite 87 besuchen. Rund um unseren Globus sind die Flughäfen Innovationsdrehscheibe par excellence und deshalb Themenschwerpunkt Ihrer April-Ausgabe:

Fliegen Sie mit uns auf den Seiten 14 bis 31 vom Flughafen Köln/Bonn nach Moskau, mit Zwischenstopp in Nürnberg weiter in die Niederlande und dann zurück nach Frankfurt und nehmen Sie das Sicherheitsmanagement an den Flughäfen unter die Lupe.

Wir freuen uns, wenn Sie auch dieser Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT wieder das Gütesiegel: „begehrtes, qualitativvolles und brauchbares Produkt“ vergeben. Viel Spaß beim Lesen wünscht



Ihr Team von GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT

Regina Berg-Jauerzig
 Regina Berg-Jauerzig

www.GIT-SICHERHEIT.de
JETZT kostenfrei EINTRAGEN
für den NEWSLETTER

Intercom 2.0

eine Welt neuer
 Möglichkeiten.

- › Türkommunikation
- › Sicherheitssysteme



SCHNEIDER
INTERCOM

Kommunikations- und
 Sicherheitssysteme



Sicherheit mit Zusatznutzen
Sicherheitslösungen für Maschinen und Anlagen müssen heute mehr leisten als „nur“ Sicherheit bieten vor Unfallgefahren – es kommt immer stärker auf den informations- und automatisierungstechnischen Zusatznutzen an. Das „sens:Control“-Portfolio mit sicheren Relais-, Steuerungs- und Netzwerklösungen setzt diese Anforderungen um – mit neuen Netzwerk-Gateways für die Feldbusintegration, mit intelligenten Modulen sowie mit dem wohl bedienfreundlichsten – und dabei kostenlosen – Projektierungstool für Sicherheitsanwendungen.

ab **Seite 98**

aktuell für
die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt
heiko.baumgartner@wiley.com

EDITORIAL

En Garde!
Regina Berg-Jauernig

3

MANAGEMENT

FLUGHAFENSICHERHEIT
Wenn Flugzeuge zu Bomben werden
Aktuelle Grundsatzfragen zur Sicherheit im Flugverkehr
Heiner Jerofsky

14

Umfassende Sicherheit für Flughäfen
Die Siemens-Division Building Technologies ermöglicht die Überwachung von unübersichtlichen Gebäudekomplexen

18

Im Herz der Airport-City
Airrail-Center erhält elektronische Zutrittsorganisation von Winkhaus

19

Perimeterschutz im Feldversuch
Der Flughafen Frankfurt hat intelligente Video- und Zaundetektionssysteme getestet

20

Sicherheit an Bord
Private Sicherheitsunternehmen an deutschen Flughäfen

22

Gelungene Premiere
Sichere Kommunikation am Flughafen Nürnberg

24

Tore für Russland
Schnelllauf-Spiraltore für die wichtigsten Flughäfen des Landes

25

Überblick auf kurzen Wegen
Neue Sicherheitssysteme für den Flughafen Weeze

26

Vorteil Wärmebild
Wärmebildkameras helfen am Flughafen Frankfurt Bedrohungen frühzeitig aufzuspüren

28

Fehlerfrei und mobil
Lösungen für das Be- und Entladen von Flugzeugen und die Vorfeldkoordination

30

HACKING
Gehackte RFID-Leseverfahren – wie sicher ist sicher?
Sicherheit bei der RFID-basierenden Personenidentifikation
Werner Störmer

32

MESSE
Am Werkszaun fängt es an
Neue Fachmesse Perimeter Protection in Nürnberg

36

SICHERHEITSMANAGEMENT/BRANDSCHUTZ
Schutz vor echten Zeitdieben
Umfassende Sicherheitsmaßnahmen für das weltbekannte Deutsche Uhrenmuseum Glashütte

38

SICHERHEITSDIENSTLEISTUNG/SYSTEMINTEGRATION
Lisa sorgt für Sicherheit
Service-Informationen-Zentrum arbeitet mit modernem Leitstellen-Managementsystem

40

SECURITY

SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG
Flexible Netzwerkkameras
Basler erweitert sein Portfolio Netzwerkkameras mit Dome-Gehäuse

45

„Ein Panasonic“, IP-Migration und SmartHD
Panasonics neues HD-Konzept und die dritte Generation i-Pro Netzwerkkameras
Martin Peters

48

Die Kamera für Einzelhändler
Axis erweitert sein Angebot für den Einzelhandel um eine neue Serie von kostengünstigen Überwachungskameras

50

Samsung vereint
Vision Day Konferenz 2010 zeigt den Kurs des Unternehmens

52



VIP IN GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT

Norbert Schaaf
Vorstandsvorsitzender des BHE und der Atral-Secal GmbH

114



TEST

In einer exklusiven Serie testen GIT SICHERHEIT und das Systemhaus SeeTec neueste Kameras.

In dieser Ausgabe

im Test: die **Sanyo VCC-HD2500P**

im Test: die **Axis P1346**

SCHLIESSYSTEME

1.800 Tonnen Sand und das Brandenburger Tor
In der O₂ World in Berlin ist (fast) alles möglich

EVENT-SICHERUNG/FUSSBALL-WM 2010

Heiß auf Fußball

Dallmeier sichert WM-Stadien in Südafrika

GEBÄUDESICHERHEIT

Unbefugte müssen draußen bleiben

Konzepte und Systeme für die Zutrittskontrolle

Manfred Busko

ZUTRITTSKONTROLLE

Die Tür wird digital

Neue Produktlinie aus dem Hause SimonsVoss:

ein digitaler Türbeschlag

IP-TECHNOLOGIE

On the Road

Schneider Intercom präsentiert Intercom 2.0

MESSE

Ifsec 2010: Positive Signale für den Markt

Die internationale Plattform für Sicherheitstechnik

im britischen Birmingham

IT UND IT-SECURITY

RECHENZENTREN

Test bestanden – jetzt verfügbar

Cebit 2010: Rittal schließt Feldtest seiner

Management-Software für die IT-Infrastruktur

pünktlich zur Cebit ab

POHLMANN'S PROFI-TIPPS

Basisschutz für Ihren PC

Er ist der Experte, er weiß alles über die Sicherheit

von Bits und Bytes: Prof. Dr. Norbert Pohlmann

gibt Tipps und verrät Tricks zum Thema IT-Sicherheit

BRANDSCHUTZ

FLUCHTWEGSICHERUNG

46 Rettungsweg am Scheideweg?

47 Oder: Der Einfluss von Erkenntnis und

Nichterkenntnis auf die Selbstrettung

80

MESSE

Licht an, Spot an

64 Light+Building 2010: Brandschutz und Sicherheit
im Licht von Elektrotechnik, Haus- und
Gebäudeautomation

82

66 **Großeinsatz für Retter und Brandschützer**

Im Juni lädt die Deutsche Messe zur

Interschutz 2010 in Leipzig

85

68

SAFETY

MESSE

Andiamo!

72 Hannover Messe 2010: Schwerpunkt Automation,
Italien ist Partnerland

88

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

73 **Edles in Edelstahl**

Schutz und Design für Befehls- und Meldegeräte

97

TITELTHEMA

Sicherheit mit Zusatznutzen

74 Steuerungslösungen mit erweiterten Funktionen
und Integrationsmöglichkeiten

Rainer Kremp

98

Alles drin

Neue Sicherheitssysteme vereinfachen

die Maschinensicherheit!

Jens Rothenburg

100

76 **Alles Käse**

Sicherheits-SPS vereinfacht automatisierte Käseerfugung

Johann Aulila, Markus Schönbächler

102

ARBEITSSICHERHEIT

Schnittschutz komplett

78 Produktreihe für feinmotorische Tätigkeiten erweitert

104

RUBRIKEN

Wirtschaft 8

Sicherheitsforum 42

Security 54

IT und IT-Security 77

Brandschutz 84

Safety 88

Termine 96

Leserservice 105

Impressum 105

BUSINESSPARTNER 106

Firmenindex 113

Easy Info U3

Das Standardwerk
gültig für 2009/2010 ▼



Probe | Kontakt
nina.wehle@wiley.com

DAS PORTAL FÜR SAFETY UND SECURITY

JETZT
für den kostenfreien
NEWSLETTER
eintragen!


www.GIT-SICHERHEIT.de



Individualität und Charakter sind in unseren elementarsten Bausteinen angelegt.

Fenstergriffe 3476 in Edelstahl (Ref. 6204 – fein matt gebürstet) und Aluminium (Ref. 0105 – naturfarbig eloxiert)



 **FSB** Sie haben es in der Hand.

Matthias Trautner neuer Vertriebsleiter

Der Deutschland-Vertrieb des Bosch Communication Center erhält Verstärkung: Seit dem 1. Januar 2010 leitet Matthias Trautner das Vertriebsteam vom Standort Berlin aus. Sein Team profitiert von Trautners langjähriger Erfahrung vor allem in der Informations- und Telekommunikationsindustrie. Als Leiter der deutschen Vertriebsaktivitäten wird Matthias Trautner unter anderem für die Zusammenführung der Bereiche Kommunikations- und Sicherheits- sowie administrative Dienstleistungen auf Vertriebsstufe verantwortlich sein. Darüber hinaus wird er den Partnervertrieb und das Partnermanagement neu ausrichten und Branchenprojekte begleiten.



VTQ: Neuer Samsung Distributor

Seit dem 01.01.2010 ist die VTQ Videoelektronik GmbH als neuer CCTV Distributor für Samsung Techwin in den neuen Bundesländern tätig. VTQ erweitert damit seine Produktpalette im Bereich CCTV um einen starken Partner. Alle Samsung-Techwin-Produkte können somit über VTQ bezogen werden. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf das Zusammenspiel mit den eigenen Funkvideoprodukten im analogen und digitalen Bereich gelegt. Die beiden Unternehmen

führen gemeinsam eine Roadshow in den neuen Bundesländern im April durch. Hierbei wird den Gästen eine einzigartige Mischung aus Produktinnovationen, Anwendungsbeispielen, Lösungen in den Bereichen Kameratechnik, IP-Technik, Digitalrekorder, Monitore und natürlich Funkvideotechnik geboten. Die einzelnen Stationen sind 07.04.2010 Querfurt, 09.04.2010 Dresden, 14.04.2010 Berlin, 16.04.2010 Rostock.

Ron Rothman Präsident der Honeywell Security Group

Honeywell gab Anfang Februar bekannt, dass Ron Rothman zum President der Honeywell Security Group ernannt wurde. Rothman berichtet an Roger Fradin, President and CEO der Sparte Automation and Control Solutions. Rothman übernimmt die Führung des weltweiten Security-Geschäftsbereichs von Honeywell, einem innovativen Hersteller und Anbieter von elektronischer Sicherheitstechnik für Haushalte, Unternehmen und staatliche Einrichtungen. Seit 2002 ist Rothman Präsident der Honeywell Security & Communications; seine berufliche Laufbahn begann er in den 80er Jahren bei Ademco.



Mobotix setzt erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort

Die Mobotix AG, ein Systemanbieter von hochauflösenden und netzwerkbasieren Video-Sicherheitssystemen, gab die für das zum 31. Dezember 2009 abgelaufene erste Halbjahr 2009/10 erzielten Ergebnisse bekannt. In einem unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Mobotix in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2009/10 eine Umsatzsteigerung von rund 9% auf 23,9 Mio. € (Vj: 22,0 Mio. €) realisieren. Dies wurde in

besonderem Maße von dem erfolgreichen Produktlaunch der Kameralinie Q24, der Mx2wire-Technologie sowie dem weiter wachsenden Exportgeschäft begünstigt. Die Profitabilität ist mit einer EBIT-Marge von 19,5% und einer EBITDA-Marge von 23,3% auf einem weiterhin außerordentlich hohen Niveau. Der Periodenüberschuss liegt bei 3,2 Mio. €, hieraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,72 € (Vorjahr: 0,85 €).

Evva Sicherheitsschlösser in Velbert

Evva ist jetzt auch mit einer eigenen Niederlassung in Velbert, Deutschland, vertreten. Mit der Geburt der „Evva Sicherheitsschlösser GmbH“ setzt das Unternehmen seinen Erfolgskurs fort. So hat man bereits voriges Jahr Guard, den tschechischen Spezialisten für Schließanlagen, zu 100% übernommen und die Evva Schweiz gegründet. Man reagiert mit diesen strategischen Ausrichtungen und mit neuen Produkten (wie zuletzt mit dem elektronischen Zylinder E-primio oder dem neuen Designer-Schließsystem ICS) proaktiv auf die geänderten Anforderungen des Sicherheitsmarktes. Die Hauptaufgaben der neuen Niederlassung sieht das Unternehmen darin, die Kompetenzen in der Schlossproduktion weiter auszubauen, Synergien bei Schließzylinder und Schloss zu nutzen, neue Produkte zu entwickeln, das bestehende Produktportfolio abzurufen sowie die starke Marktposition zu festigen und zu erweitern. Office-krefeld@evva.com



Ulrich Bauer

Artec technologies ist jetzt BHE-Mitglied

Artec technologies AG, Hersteller der Video-Überwachungssoftware MultiEye, ist dem Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen (BHE) beigetreten. Der BHE erfüllt eine wichtige Aufgabe für die Sicherheitsbranche. Er ist sowohl Informations- als auch Kommunikationsplatt-

form für Hersteller und Errichter von Sicherheitssystemen. Seinen über 590 Mitgliedsunternehmen bietet der BHE ein vielfältiges Leistungsangebot, das neben der Interessenvertretung seiner Mitglieder auch zahlreiche Schulungsveranstaltungen umfasst.

Ein kluger Mensch sieht so viel, wie er sehen will, nicht so viel, wie er sehen kann.

Michel de Montaigne

Geutebrück: Marktführer für Netzwerkvideorekorder

Im Videosicherheitsmarkt treffen immer öfter zwei Welten aufeinander: Traditionelle Hersteller von Videosicherheitssystemen beanspruchen für sich, dass nur sie mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen als Sicherheitspezialisten optimale kundenspezifische Lösungen anbieten können. Jüngere „IP-Videofirmen“ kontern mit dem Argument, dass in Zukunft nur ihr IT-Wissen wirklich zählt. Die IMS- Re-

search-Marktstudie Videoüberwachung für Europa, Afrika und den mittleren Osten (EMEA) benennt Geutebrück nun als Marktführer für Netzwerkvideorekorder-Systeme – mit einem Marktanteil, der mehr als doppelt so hoch wie der des nächsten Wettbewerbers ist. Geutebrück rangiert zudem unter den Top Ten Lieferanten von Video-Management-Software für offene Netzwerkplattformen.

Russischer Markt birgt Wachstumspotential

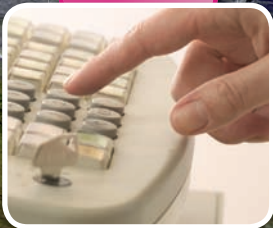
Die Wirtschaftskrise in Russland hat auch den Markt für physische Sicherheit in vielen Bereichen stark beeinträchtigt. Grund dafür ist die enge Verbindung des Marktes mit Branchen wie Bau und Öl und Gas sowie mit dem privaten wie auch dem kommerziellen Sektor. Mit der Erholung der russischen Wirtschaft zeichnet sich bereits seit 2009 ab, dass sich der öffentliche Sektor zum größten Kunden des Marktes für physische Sicherheit entwickelt – ein Trend, der laut Frost & Sullivan im Zuge der wachsenden Zahl

von öffentlichen, privatwirtschaftlichen und Öl- und Gas-Projekten weiter anhalten wird. In einer neuen Studie (www.autoid.frost.com) untersucht die internationale Unternehmensberatung die Segmente Videoüberwachung, Zugangskontrolle, Einbruchserkennung und Brandmeldung. Als dynamischste Sektoren identifiziert Frost & Sullivan die Videoüberwachung und die Zugangskontrolle mit einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 13 bzw. 7% zwischen 2008 und 2012.

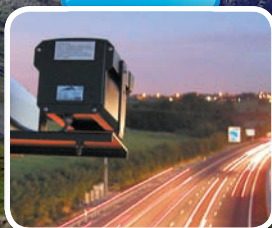
Video Management Plattform

**herausragend
leistungsstark
maßgeschneidert**

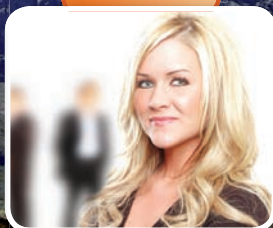
pos



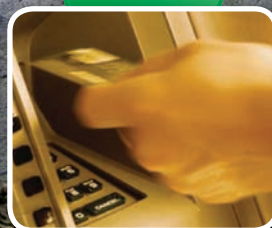
auto



face



atm



railway



Unsere optionalen Intellect Module

Interkey: Branchensoftware wird installiert



Mittlerweile nutzen die ersten zehn „Interkey“-Sicherheitsfachgeschäfte die Branchensoftware „interkey office“. Bei weiteren zwanzig Betrieben wird interkey office in den nächsten Wochen installiert – weitere werden folgen. Mit interkey office erhalten die Fachgeschäfte eine Komplettlösung im Modulverfahren, die sämtliche Geschäftsprozesse abdeckt, vom Vertrieb über die Auftragsverwaltung und das Servicemanagement incl. mobiler Technikersteuerung und

Web-Helpdesk bis hin zum mitlaufenden Projektcontrolling. Dabei können die entsprechenden Module individuell auf den Bedarfsträger zugeschnitten werden. Im Rahmen eines Workshops für EDV- und IT-Fachkräfte, am 11.02.2010, an dem nahezu alle Hersteller teilnahmen, wurden Möglichkeiten erarbeitet, um die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen und automatischen Datenaustausch zwischen Hersteller und Fachhandel auf den Weg zu bringen.

Samsung verstärkt Team für technische Unterstützung

Samsung Techwin Europe hat zwei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, die das firmeninterne Team für die technische Unterstützung ihrer Kunden verstärken werden. Belinda Cartwright wurde als Technical Support Administrator für Europa und Richard Roberts als Technical Engineer eingestellt. Gary Fletcher-Moore, Technical Manager Europa für die Konzerndivision professionelle Sicherheitssysteme: „Wir haben im Jahr 2009 über vierzig neue Produkte am Markt vorgestellt, und 2010 wird eine noch größere Anzahl neu eingeführt werden, von denen viele sich durch bahnbrechende neue Technologien auszeichnen



werden. Wir werden daher unser internes Team für die technische Kundenunterstützung weiter verstärken, um sicherzustellen, dass unsere Kunden vor und nach dem Kauf ihrer Produkte die bestmögliche Unterstützung erhalten.“

Samsung investiert in Standort Deutschland

Samsung Techwin Europe hat zudem mit der Einrichtung eines Vertriebsbüros in Schwalbach, Deutschland seine Absicht bekräftigt, den wichtigen Markt für professionelle Sicherheits- und Überwachungssysteme in Österreich und Deutschland weiter für sich zu erschließen. Ralf Balzerowski, Country Sales Account Manager bei Samsung Techwin für Deutschland, Österreich und die Schweiz, wird zusammen mit Business Development Manager Filippo Frascina und Technical Manager Ruediger Palm seinen Platz im neuen Verkaufsbüro einnehmen. „Unser neues Vertriebsbüro bietet uns die exzellenten Einrichtungen, von denen aus wir für die ständig wachsende Zahl von Kunden in Deutschland technische und andere Unterstützung bereitstellen können“, erläutert Balzerowski.



Ausbildung bei Kötter

Die Kötter Unternehmensgruppe wird in diesem Jahr bundesweit mehr als 40 neue Ausbildungsplätze schaffen, davon zehn in Essen, Dortmund und Duisburg. Zudem werden zurzeit Bewerber für drei Trainee-Stellen gesucht, die das Familienunternehmen ebenfalls neu besetzt. Dies kündigte Martina Kötter, Geschäftsführerin von Kötter Verwaltungsdienstleistungen, bei der Schüler-Wirtschafts-

reihe „Dialog mit der Jugend“ des Initiativkreises Ruhr an. Im Rahmen einer Ausbildungsbörse konnten sich die Schüler des Don-Bosco-Gymnasiums und der Maria-Wächtler-Schule aus Essen sowie der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen vor Ort über die Ausbildungsmöglichkeiten informieren. So beschäftigt das Unternehmen zurzeit u. a. mehr als 100 Auszubildende.

„Gewiss ist die Vollkommenheit unerreichbar. Sie hat nur den Sinn, deinen Weg wie ein Stern zu leiten. Sie ist Richtung und Streben auf etwas hin.“

*Antoine de Saint-Exupéry,
französischer Schriftsteller und Flieger*

ABB kauft Jokab Safety International

Die Marke Jokab Safety hat allein in Deutschland in den letzten fünf Jahren ein durchschnittliches Wachstum von 30–40% jährlich verzeichnet. Mit der Übernahme durch ABB soll die Innovationskraft der Ideenschmiede für die „Safety Produkte“ nun erheblich gestärkt werden. Das flächendeckende Vertriebsnetz von ABB soll den Produkten weltweit zu einem weiteren starken Wachstum verhelfen. „Die Investition

unterstreicht nochmals unsere Strategie, das Produktportfolio von ABB mit wertschöpfenden Akquisitionen zu erweitern“, so Tom Sjökvist, der Chef der Division Niederspannungs-Produkte, unter welcher Jokab Safety zukünftig angesiedelt sein wird. „Zusammen können wir zukünftig die steigende Kundennachfrage nach Niederspannungs-Produkten und Maschinensicherheit besser bedienen.“

Pepperl+Fuchs erwirbt Falschbogenerkennung von Optigraf

Der Mannheimer Sensor-Hersteller Pepperl+Fuchs übernimmt sämtliche Rechte bezüglich der Technologie zur Falschbogenerkennung mittels Bildverarbeitung von Optigraf (CH-Mendrisio). Beide Firmen haben eine technologische Zusammenarbeit vereinbart, wobei sich Pepperl+Fuchs auf das Erstausrüstungs-Geschäft mit OEM-Kunden

konzentrieren wird und für die Weiterentwicklung der Hard- und Software verantwortlich ist. Optigraf bleibt im Nachrüstgeschäft bei Endkunden tätig und wird dabei zukünftig ausschließlich die Vision Sensoren von Pepperl+Fuchs verwenden.

Signaturlösungen für Unternehmen und Privatpersonen

D-Trust präsentierte auf der Cebit 2010 ein komplettes Portfolio für sichere Signaturdienstleistungen. Es gibt zahlreiche Geschäftsprozesse im Internet, bei denen eine digitale Unterschrift erforderlich ist. Das gilt gleichermaßen für Unternehmen wie für Privatpersonen. Beispiele dafür sind die elektronische Steuererklärung Elster, elektronisch versendete Rechnungen oder das elektronische Abfallnachweisverfahren (eANV). Hier wird ganz aktuell ab dem 1. April 2010 der Einsatz einer Qualifizierten Elektroni-

schen Signatur für einen Teil der Prozessbeteiligten verbindlich. D-Trust, eine hundertprozentige Tochter der Bundesdruckerei, ist Spezialist für sichere Signaturdienstleistungen. Neben Komplettlösungen rund um die digitale Unterschrift bietet das akkreditierte Trustcenter auch komfortable Starter-Pakete für Signaturkarten und attraktive Zusatzangebote, wie eine hilfreiche Checkliste für die Zusammenstellung der Antragsunterlagen oder eine Online-Information über den Stand des Antragsverfahrens.

Gunnar Vielhaack erneuert Vorsitzender

Auf ihrer Sitzung am 25. Februar 2010 in Düsseldorf bestätigten die Mitgliedsunternehmen der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen Gunnar Vielhaack, Geschäftsführer der Vereinigten Sicherheitsunternehmen (VSU), einstimmig im Amt des Vorsitzenden. Die mit 162 Mitgliedsunternehmen stärkste Landesgruppe des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen (BDWS) setzt somit auf Kontinuität. „An dieser Stelle spreche ich ausdrücklich meinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Landesgruppe aus. Als größte Gruppe im BDWS verfügen wir über viele auch



widerstreitende Interessen. Dennoch ist es uns immer gelungen, insbesondere in der Entwicklung der Tariflandschaft erfolgreich zu sein. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen und der Tarifkommission“, bedankte sich Gunnar Vielhaack auf der Mitgliederversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Securitas weiter auf Erfolgskurs

Im Februar veröffentlichte die Securitas-Gruppe in Stockholm die Umsatzzahlen für das vergangene Jahr. 2009 erzielte der Konzern in 40 Ländern insgesamt einen Umsatz von 6,2 Mrd. € und beschäftigte 240.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Securitas Deutschland erwirtschaftete im abgelaufenen Jahr mit 19.200 Beschäftigten einen Umsatz von knapp 549 Mio. € (alle Werte gerundet). Damit bleibt das Unternehmen umsatz- und personalstärkster privater Sicherheitsdienstleister in Deutschland. Dazu sagte Manfred Buhl, Vorsitzender der Geschäftsführung Securitas Deutschland: „Wir haben unser kontinuierliches Wachstum erfolgreich fortgesetzt. Die Konzentration auf kundenorientierte Lösungen und hochwertige Dienstleistungen, verbunden mit Investitionen für die Kunden, hat sich bewährt. Daher werden wir den Kurs der Segmentierung und Spezialisierung weiterverfolgen. So können wir noch besser die Bedürfnisse unserer Kunden erkennen und effizientere Lösungen anbieten.“



Manfred Buhl

Neuer European Sales Manager bei Sanyo

David Hammond wird für die Entwicklung der Vertriebskanäle des umfangreichen Sanyo-Videoprogramms verantwortlich sein und sich darum kümmern, dass die europäischen Distributoren und Händler erstklassigen Service erhalten. Zu seiner Ernennung gefragt, meinte David Hammond: „Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit für diese

Karrierechance bekomme und die Möglichkeit habe, den Erfolg einer der stärksten Marken voranzutreiben. Das Timing hätte nicht besser sein können – jetzt wo das Interesse am sehr preiswerten Angebot von Sanyo HD-Kameras beinahe täglich wächst. Natürlich ist auch das Angebot von Sanyo im Analog-Bereich ähnlich beeindruckend“.



David Hammond

Wie sicher ist eigentlich mein Unternehmen?

Bin ich sicher auf meinem Weg nach Hause?

Mit intelligenten Sicherheitslösungen schützen wir Menschenleben und Werte – überall.

Immer mehr Menschen leben in urbanen Gebieten mit wachsenden Anforderungen an Infrastruktur und Sicherheit. Sicherheit und Schutz sind Grundbedürfnisse von höchster Priorität. Funktionsfähige und sichere Infrastruktur, wie Flughäfen, Krankenhäuser und U-Bahnen sind entscheidend für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und die gesamte Gesellschaft. Mit intelligenten Lösungen bieten wir unseren Kunden mehr Sicherheit zum Schutz von Menschenleben und Werten – überall. www.siemens.de/buildingtechnologies

Answers for infrastructure.

SIEMENS

Evva-Schließsystem für Wiener Gymnasium

Am Gymnasium Pichelmayergasse in Wien unterrichten ungefähr 100 Lehrer 870 Schüler. Die Schule veranstaltet auch Events und nutzt ihre Turnsäle und Sportplätze für Sportfeste und Abschlussveranstaltungen. Ein gut durchdachter Schließplan ermöglicht, dass unberechtigte Personen mit ihren Schlüsseln nur bestimmte Türen aufschließen können. Auch besonders sensible Räume, wie z.B. Chemie- und EDV-Räume, lassen sich dann nur von berechtigten Personen öffnen. Das Schließsystem muss außerdem Vandalismus verhindern, Erweiterungen jederzeit zulassen und Nachschlüsselsicherheit gewährleisten.

Außerdem muss die jeweilige Türsituation berücksichtigt werden und eingeschränkter Zutritt möglich sein. ICS (Innen-Codiert-System) von Evva ist ein Wendeschlüsselsystem, das komfortabel zu handhaben ist. Die spezielle Neusilberlegierung macht den ICS-Schlüssel absolut widerstandsfähig. Das System ermöglicht ein Anstecken des Schlüssels in den Zylinder von beiden Seiten. Seine ergonomische Gestaltung sorgt für eine bequeme Handhabung, denn durch den speziell geformten Schlüsselkopf lassen sich auch schwergängige Türen mit wenig Kraftaufwendung öffnen.

Erfolgreicher Einsatz bei ZF Sachs

Im Entwicklungszentrum der ZF Sachs AG in Schweinfurt konnte die Werkfeuerwehr, die durch Securitas Fire Control betrieben wird, am 9. Februar durch ihr schnelles Eingreifen einen Brand zügig löschen. Das Feuer war um 5 Uhr morgens in der Trafostation zur Stromversorgung des Entwicklungszentrums ausge-

brochen. Die Werkfeuerwehr traf mit rund 30 Feuerwehrleuten nach wenigen Minuten ein und bekämpfte das Feuer. Durch diesen schnellen Einsatz sowie den hervorragenden baulichen und technischen Brandschutz im Gebäude wurde ein Übergreifen auf andere Bereiche des Entwicklungszentrums verhindert.

Ausgezeichneter Brandschutz

Das Warenverteilzentrum der Witt-Gruppe in Weiden ist für seinen vorbildlichen Brandschutz vom bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. mit dem Gütesiegel „Sprinkler Protected“ ausgezeichnet worden. Der bvfa würdigt mit dem Preis seit mehr als 15 Jahren Gebäude, die durch eine Sprinkleranlage hervorragenden Brandschutz

für Sachwerte und Personen gewährleisten können. Das Logistikzentrum ist das erste seiner Art in Deutschland, das den Preis erhält. Die hier installierte Sprinkleranlage mit Druckluftwasserversorgung entspricht der höchsten Klasse des VdS und ist somit das Hochwertigste, was der Brandschutz heute zu bieten hat.

Schnelllauf-Falttore für Prüfstand

Der Traktorenbauer Same Deutz-Fahr ist mit den Schnelllauf-Falttoren EFA-SFT von Efaflex ausgerüstet worden. Sie sind aus Aluminium-Hohlprofilen gearbeitet und mit einer Doppelverglasung aus Acryl versehen und ersetzen jetzt die alten Rolltore. Das neue Produkt sorgt für Transparenz und mehr Helligkeit im Prüfstand des Traktorenherstellers: Der Raum muss so dicht sein, dass keine Abgase in die Werkhalle dringen und auch der Lärm in der Kabine bleibt. Kranbahnausschnitte im oberen Bereich der Tore sind für die Abgasschiene vorgesehen. Mit einer Geschwindigkeit von zwei Metern pro Sekunde öffnen sich die Tore für die Traktoren und geben sofort die ge-



samte Durchfahrtschneidhöhe frei. Bereits 35 Mal hat sich der Landmaschinenpezialist für Produkte des Herstellers entschieden. Dabei variiert das Spektrum von Folientoren in den Werkhallen über Falttore bis hin zu Schnelllauf-toren für den Außenbereich.

Sicherheit für Flugpassagiere

50,9 Millionen Fluggäste im Jahr 2009, mehr als 71.000 Beschäftigte – der Frankfurter Flughafen ist eine betriebsame Stadt. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, baut die Fraport AG den Flughafen weiter aus. Seit 2007 wird die Flughafenhalle des Bereichs C im Terminal 1 modernisiert und erweitert. Das vergrößert die Kapazitäten des Flughafens für die Abfertigung des neuen Airbus A380. Um die ordnungsgemäße Installation der gebäudetechnischen Ausrüstung zu überprüfen und die Sicherheit in der neuen Halle zu erhöhen, wurde die Dekra Industrial GmbH beauftragt, begleitend den Einbau zu überwachen und alle Abnahmeprüfungen nach Landesbauordnung durchzuführen. Zur Baufreigabe prüfte Dekra in den 110

Entrauchungsbereichen der neu gebauten Halle mit rund 200 Interaktionstests das Zusammenspiel der TGA bei einem Brand und die Wirksamkeit des Brandschutzkonzeptes. Nach den brandschutzrechtlichen Vorgaben muss die TGA bspw. durch das automatische Öffnen von Fenstern und anderen Zu- oder Abluftflächen die Fluchtwege rauchfrei halten. Aufzüge müssen rauchfreie Stockwerke anfahren und dort gesichert stehen bleiben. Zudem muss gewährleistet werden, dass die Feuerwehr jederzeit Zugang zum Brandherd erhält. Unter Beobachtung von Dekra wurden zudem bei acht Rauchversuchen in mehreren Bereichen mit hohem Passagierverkehr, wie der Abflughalle, geprüft, wie effektiv der Rauch bei einem Brand abzieht.

Rascher Fahndungserfolg dank Video im Internet

Aufzeichnungen aus einem mobilen Videosystem halfen in Hamburg, eine lebensgefährliche Attacke auf einen Buspassagier innerhalb weniger Tage aufzuklären. Die ermittelnde Mordkommission und das LKA hatten einen richterlichen Beschluss erwirkt, die Videosequenz in ein verwendbares Da-

tenformat bringen und im Internet veröffentlichen zu dürfen. Das tat seine Wirkung: Vier Tage nach dem brutalen Überfall stellten sich die beiden Täter. Die Videobilder stammten aus einem Aufzeichnungssystem des Typs MR3180, der heute von der Berliner Firma Dero- vis vertrieben wird.

Sicherheitsconsulting

Mit Sicherheitsexperten aus den Bereichen Wirtschaft, Recht, Kriminalistik und IT begegnet die KDM Sicherheitsconsulting den Bedrohungen durch Wirtschaftskriminalität präventiv auf allen Ebenen. Im Falle eines Verdachtes oder bei der Verfolgung eines Schadenfalls werden

alle betrügerischen Aktivitäten mit forensischen Methoden aufgeklärt und auch gerichtlich verwertbar aufgearbeitet. Klaus-Dieter Matschke, Sicherheitsexperte und Geschäftsführer der KDM Sicherheitsconsulting, hat seit über 30 Jahren Erfahrung in der Sicherheitsberatung.

Moxa Gruppe wächst trotz Krise

Die Moxa Gruppe hat das Krisenjahr 2009 mit einem Umsatzplus von 5 % abgeschlossen, wie das Unternehmen berichtet. Dies entspricht 110 Mio. US\$. Die Europeaniederlassung Moxa Europe repräsentierte mit einem Wachstum von 1 % 2009 rund 35 % des Gruppenumsatzes. Im Jahr 2009 hat das Unternehmen mehr als 50 neue Produktlinien eingeführt, wobei der Fokus auf den Branchen Energiewirtschaft und Transportwesen, hier insbesondere



Schienerverkehr, lag 12 % des Erlöses wurden 2009 in Forschung und Entwicklung reinvestiert. Für 2010 hat sich das Unternehmen wieder ein zweistelliges Wachstum vorgenommen.

Abgeschwächt: die Entwicklung der Weltwirtschaft Gefestigt: die Chancen vorausschauender Unternehmen



FM Global
Risiken verstehen,
vermindern, versichern.

© 2009 FM Insurance Company Limited

Veränderungen bringen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen. Um alle Chancen zu wahren, setzen viele Unternehmen in Zusammenarbeit mit FM Global auf strategisches Risikomanagement. So sichern sie ihre Sachwerte und sorgen gleichzeitig für Stabilität in ihren Betriebsabläufen. Dabei verschafft ihnen unsere Kompetenz in der Schadenvermeidung Informationen, die als Grundlage für bessere Entscheidungen dienen und somit den Unternehmenserfolg fördern.

Kein Wunder also, dass uns mehr und mehr Unternehmen vertrauen. In Deutschland sind es bereits über ein Viertel der DAX-Unternehmen und viele führende mittelständische Betriebe. Weltweit sind ein Drittel der Fortune-1000-Unternehmen bei uns versichert, viele von ihnen seit Jahrzehnten und einige bereits über 100 Jahre. Denn Vertrauen ist zu allen Zeiten der beste Weg zum Erfolg.

WWW.FMGLOBAL.DE

FLUGHAFENSICHERHEIT

Wenn Flugzeuge zu Bomben werden

Aktuelle Grundsatzfragen zur Sicherheit im Flugverkehr

Es hat sich erneut bestätigt, dass Flughäfen offensichtlich ein noch engmaschigeres Netz von Sicherheitsmaßnahmen brauchen, denn Flugzeuge bleiben auch weiterhin ein mögliches Ziel für Terroristen und können schnell zu Bomben werden. Damit gehört die gesamte Infrastruktur von Flughäfen zu den wichtigsten und empfindlichsten Lebensadern unserer Zivilisation. Dort halten sich ständig Tausende Menschen auf und Millionen Tonnen Fracht werden umgeschlagen. Das alles macht sie verwundbar und verlangt zugleich sensible sicherheitstechnisch ausgereifte Frühwarnsysteme und gut geschultes Fachpersonal. GIT SICHERHEIT verfolgt die aktuelle Sicherheitslage und fragt dazu namhafte Experten, unter welchen Voraussetzungen Mensch und Technik weiterhin in der Lage sind, das erforderliche Maß an Sicherheit im Luftverkehr zu schaffen.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a. D.

Lücken schließen und Gefahren erkennen

Fliegen und Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Jeder Passagier, aber auch alle Besucher eines Airports erwarten höchsten Standard bei Personal, Technik, Wartung und Organisation. Das umfasst die Sicherheit des Fluggerätes, die Luftsicherheit, aber auch den weitestgehenden Schutz gegen Kriminalität und Terrorismus. Die Gefahr eines Terroranschlags in Deutschland ist nach Aussage der deutschen Sicherheitsbehörden so groß wie nie zuvor. Solche Anschläge sollen Deutschland u. a. zum Rückzug der Bundeswehr aus Afghanistan bewegen. Diese Sicherheitsrisiken gilt es mit angemessenen Mitteln zu bekämpfen. Das ist für Flughäfen und Airlines auch eine wichtige Imagefrage. Dazu kommt der Wunsch nach reibungsloser und wirtschaftlich vertretbarer Verkehrsabwicklung unter geringst möglicher Beeinträchtigung von Fluggästen und Besuchern. Es muss unbedingt verhindert werden, dass Sprengstoff, Selbstlaborate, Waffen und gefährliche Gegenstände aller Art an Bord gelangen. Im Zeitalter der Selbstmordanschläge stellt das sehr hohe Anforderungen an die Sicherheitskontrollen. Da Sprengstoffe in jeder nur möglichen Konsistenz (flüssig, pulverförmig, pastös oder fest) sowohl am Körper wie auch im Gepäck transportiert werden können, wird die reibungslose und noch zumutbare Kontrolle zur zentralen Sicherheitsfrage.

Luftsicherheitskontrollen und Bundespolizei

Das Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) regelt u. a. die allgemeinen und besonderen Befugnisse der Luftsicherheitsbehörde, Sicherungsmaßnahmen



der Flugplatzbetreiber, Sicherungsmaßnahmen der Luftfahrtunternehmen und Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Luftfahrzeugführers. Die Bundespolizei ist als „Grenzpolizei“ für die Einhaltung des LuftSiG und die Überwachung des Ein- und Ausreiseverkehrs sowie der damit verbundenen Kriminalitätsbekämpfung zuständig. Das Mitführen im Handgepäck oder An-sich-Tragen von Sprengstoffen, Munition, Zündkapseln, brennbaren Flüssigkeiten, ätzenden oder giftigen Stoffen, Gasen in Behältern sowie sonstigen Stoffen, die allein oder zusammen mit anderen Gegenständen eine Explosion oder einen Brand verursachen können, ist in Flugzeugen und in nicht allgemein zugänglichen Bereichen auf Flugplätzen nach § 19 LuftSiG mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe bedroht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Luftsicherheitskontrollen werden in Deutschland vor dem Hintergrund der nach wie vor bestehenden abstrakt erhöhten terroristischen Bedrohungslage laut Bundesinnenministerium auf einem hohen Niveau durchgeführt. Der Vorfall in Detroit wurde auch von der Bundespolizei zum Anlass genommen, diesen hohen Sicherheitsstandard zielgerichtet durch zusätzliche Kontrollmaßnahmen zu ergänzen. Die deutschen Sicherheitsbehörden stehen im engen Kontakt mit den Experten der amerikanischen Luftsicherheitsbehörde TSA.

Synergieeffekte

Polizei und Zoll sollten künftig enger zusammenarbeiten. Es soll dafür eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Finanz- und Innenministerium geben, kündigte ein Sprecher des Finanzministeriums an. Einen Bericht über eine Fusion von Polizei und Zoll wies die Bundesregierung aber zurück. Die Arbeitsgruppe solle lediglich „Schnittstellen“ bei den Sicherheitsbehörden analysieren, unter anderem im IT-Bereich. Ziel sei eine höhere Effizienz. Der Spiegel hatte zuvor berichtet, in der Bundesregierung gebe es Überlegungen, die Vollzugsbereiche der Zollverwaltung mit der Polizei zu verschmelzen. So könnten etwa 17.000 Stellen, z.B. beim Zollkriminalamt, der Zollfahndung und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit, aus dem Zuständigkeitsbereich des Finanzministeriums herausgelöst und an die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt angegliedert werden. Durch Synergieeffekte ließen sich dabei etwa 5.000 Stellen einsparen. Die Planungen sollen bereits im Frühjahr beginnen, hieß es weiter.

Autorisierte Fluggastkontrollen



Luftsicherheitsassistenten (von autorisierten Privatfirmen) führen die Körper- und Gepäckkontrollen gemäß § 5 LuftSiG unter Aufsicht der Bundes- und Landesbehörden durch. Das Gesetz schreibt vor, sowohl Passagiere als auch deren Gepäck auf gefährliche und verbotene Gegenstände zu durchsuchen. Es ist erforderlich, alle

mitgeführten Kleidungsstücke zu untersuchen, die Personen oberflächlich und gewissenhaft abzutasten und für die Metalldetektion Tor- und Handsonden zu verwenden. Eine gründliche Fluggastkontrolle ist jedoch mit den herkömmlichen Techniken lückenhaft und hat die Diskussion über Ganzkörperscanner erneut angefangen. Weitere Befugnisse enthalten die §§ 8 und 9 LuftSiG für die Flugplatzbetreiber und die Luftfahrtunternehmen, die sie an private Sicherheitsdienste vergeben können.



Diskrete Körperscanner europaweit

Der Einsatz von Körperscannern bei Flügen in die USA wird in den Niederlanden bereits praktiziert. Als erstes Land Europas haben die Niederlande die rasche Einführung von Körperscannern zur routinemäßigen Kontrolle von Flugpassagieren beschlossen. Auf dem internationalen Flughafen Schiphol bei Amsterdam müssen sämtliche Passagiere, die in die USA fliegen wollen, durch einen der sog. Nacktscanner gehen. Weitere Airports und Flugziele sollen folgen. Dadurch werde die Sicherheit an Bord entscheidend verbessert. Der Widerstand gegen den flächendeckenden Einsatz von Nacktscannern schwindet – auch weil die Hersteller die Technik verfeinert haben. Die diskreten Geräte der nächsten Generation enthüllen nur noch, was unbedingt nötig ist. Das Flughafenpersonal bekommt detaillierte Originalaufnahmen gar nicht erst zu sehen. Erst wenn die Automatik Alarm schlägt, wird die betreffende Person auf herkömmliche Art abgetastet, durchsucht und per Metalldetektor untersucht. Zudem wird jedes Bild nach normalem Verlauf der automatisierten Kontrolle gelöscht.

Der Vorsitzende des Bundestags-Innenausschusses Wolfgang Bosbach hofft auf eine Einführung dieser Geräte in Deutschland noch in diesem Jahr. Ein von der Bundespolizei weiterentwickelter Ganzkörperscanner wurde bereits im Januar dem Bundesinnenministerium vorgestellt. Das in der Bundespolizeiakademie in Lübeck modifizierte Gerät mache Intimbereiche von Fluggästen unkenntlich. Es berücksichtige Persönlichkeitsrechte und gesundheitliche Aspekte. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière hatte erklärt, er befürwortete den Einsatz von Ganzkörperscannern an Flughäfen für den Fall, dass sie die Persönlichkeitsrechte der Passagiere „vollumfänglich wahren“ und gesundheitlich unbedenklich seien. Der Süddeutschen Zeitung sagte der CDU-Politiker, derzeit würden neuartige Geräte entwickelt, die die Körperstrukturen der Passagiere unklarer darstellten, gefährliche Gegenstände aber dennoch erkennen könnten. Ob und wann solche Geräte zur Serienreife gelangen, werde sich noch in diesem Jahr entscheiden. Zusätzlich machte der Bundesinnenminister beim informellen Rat der EU-Justiz- und Innenminister bereits Ende Januar in Toledo den Vorschlag, den Körperscanner zukünftig auf deutschen Flughä-

Korrektive Wartung des Überspannungsschutzes mit BLITZDUCTOR® XT

Der Basisschutz für die Verfügbarkeit Ihrer Anlagen und Systeme

- Schützt zuverlässig gegen Blitzstrom und Überspannungen
- Fail-safe - schützt in der Regel selbst nach Überlastung
- Unterbrechungsfreier Wechsel des Schutzmoduls möglich

DEHN + SÖHNE
Blitzschutz
Überspannungsschutz
Arbeitsschutz

Infoservice 1988 · Postfach 1640
 92306 Neumarkt · Tel.: 09181 906-123
 Fax: 09181 906-478
 www.dehn.de · info@dehn.de

fen als freiwilliges Angebot für Fluggäste einzusetzen. Alternativ solle jeder auch die Möglichkeit haben, sich vom Personal – wie bisher – abtasten zu lassen. Auf diese Art und Weise könne man testen, ob die neue Technologie bei der Bevölkerung auf Akzeptanz stoße. Der Minister rechnet damit, dass im Sommer entsprechende Scanner für die Testphase zur Verfügung stehen, und macht sich generell für eine europaweite Einführung der Geräte stark.

Gepäckscreening verbessern

Aufsichtsbehörden in Europa und in den US fordern von Flughäfen und Fluglinien eine 100%ige Reisegepäckkontrolle. Üblicherweise wird das gesamte Gepäck mit Röntgenstrahlen durchleuchtet. Das Gefahrenpotential durch Sprengstoffe verdoppelt die Anforderungen, und es ist für Ungeübte nicht leicht, im Röntgenbild Sprengstoff zu identifizieren. Die neueste Gerätegeneration nutzt gleich vier Röntgenquellen und kann auch Flüssigkeiten entdecken. Die Röntgenstrahler erzeugen damit mehrere unabhängige Bild- und Datenergebnisse. Dadurch gelingt eine Sprengstoffdetektion, die auf der rechnergenerierten Bestimmung des relativen Atomgewichts und der Dichte der Materialien basiert. Für die optische Gepäckprüfung stehen dem Sicherheitspersonal zwei Bildergebnisse zur Verfügung. Sie bieten die detaillierte Darstellung des Gepäckinhalts aus zwei sich deutlich unterscheidenden Perspektiven. Zusätzlich werden durch Zoll und Polizei Sprengstoff- und Drogen-Suchhunde zur Gepäck- und Frachtkontrolle eingesetzt.

Sicherheitskoordination

Alle Sicherheitsaufgaben verlangen gut ausgebildetes Personal, das neben dem zuständigen Wirtschaftsministerium, der Bundes- und Landespolizei und dem Zoll unterschiedliche Aufgaben übernimmt. Luftsicherheitsassistenten führen die Körper- und Gepäckkontrollen gemäß § 5 LuftSiG durch. Das Gesetz schreibt vor, sowohl Passagiere als auch deren Gepäck auf gefährliche und verbotene Gegenstände zu durchsuchen. Der Flughafenbetreiber richtet eine Sicherheitszentrale ein und erfüllt je nach Standort mit eigener Airport Security und privaten Sicherheitsdiensten u. a. noch folgenden Sicherheitsaufgaben:

- Überwachung des Vorfeldes und des Geländes,
- Streifen dienst und Objektschutz, Personal- und Warenkontrollen,
- manuelle Nachkontrollen und Sonderüberprüfungen,
- Überwachung und Durchsuchung von Sicherheitsbereichen,
- mehrstufige Reisegepäckkontrollen, Werttransporte,
- Kontrollabfertigung von Privatflugzeugen,

- Kontrollen im First-class-Terminal und Kontrolle von VIP-Gästen,
- Verkehrsdienst im Terminalbereich,
- Interventionskräfte und Baustellenabsicherung.

Erst die lückenlose Koordination aller Sicherheitsaufgaben kann ein engmaschiges Sicherheitsnetzwerk schaffen.

Luftsicherheit durch Flughafenbetreiber

An deutschen Flughäfen werden die Aufgaben der Luftsicherheit vom Flughafenbetreibern selbst, deren Tochtergesellschaften oder von unterschiedlichen privaten Anbietern durchgeführt, die die Voraussetzungen nach dem LuftSiG erfüllen. Hinzu kommt, dass der jeweilige Flughafenbetreiber gem. § 8 LuftSiG die Aufgabe hat, alle Personen und deren mitgeführten Gegenstände (auch Werkzeuge) und alle Fahrzeuge an den Übergängen vom öffentlichen Bereich oder dem Betriebsbereich in den sicherheitsempfindlichen Bereich auf dem gleichen Niveau zu kontrollieren, wie dies für Passagiere vorgeschrieben ist. Hierzu haben die Flughafenbetreiber sog. Critical Parts ausgewiesen, die nur über eigens dafür konzipierte Kontrollstellen zu erreichen sind. Damit wird gewährleistet, dass neben Passagieren auch auf dem sog. Vorfeld oder in sicherheitsempfindlichen Bereichen der Terminals arbeitende Personen (Bedienstete, Mitarbeiter von Drittfirmen) in gleicher Weise kontrolliert sind und damit Angriffe auf den Luftverkehr aus diesem Personenkreis möglichst ausgeschlossen werden können.



Dipl.-Verw. Erich Keil, Vorsitzender der Geschäftsführung FraSec Security Services GmbH

Dazu hier die Meinung von Dipl.-Verw. Erich Keil, Vorsitzender der Geschäftsführung FraSec Security Services GmbH, einer 100%igen Tochter der Fraport AG: „Wir betreiben alle einen sehr hohen Aufwand sowohl in personeller als auch in monetärer Hinsicht und springen auf jede technische Neuerung. Jedoch sollte vor der Einführung neuer Technik nicht die politische Ansicht, sondern eine objektive Beurteilung der Technik stehen, um auch einen tatsächlichen Sicherheitsgewinn aus der Einführung ziehen zu können. Aus meiner Sicht sollten sich die zuständigen Behörden innerhalb der EU und in Deutschland für die Zukunft auch darüber Gedanken machen, welche Alternativen (z.B. Formen des Profiling) bestehen, um Passagiere zu überprüfen und die Technik als Additiv nutzen. Profiling wird in verschiedenen Ländern bereits erfolgreich angewandt.“

Die Selektion von Personen und deren professionelle Überprüfung könnte damit zum Herausfiltern möglicher Verdächtiger dienen. Somit könnte eine Verbindung aus Profiling und passender Technik eine bessere Überprüfungsmöglichkeit darstellen, als das bisher im Rahmen unserer Kontrollen möglich ist.“

Luftsicherheit durch private Dienstleister



Wolfgang Waschulewski, Präsident des BDWS

Die Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS) haben in den letzten Jahren immer mehr Dienstleistungen an Verkehrsflughäfen übernommen und erfüllen ebenfalls die nötigen Anforderungen an die sog. Aviation Security. Wolfgang Waschulewski, Präsident des BDWS, bestätigt diese Entwicklung

und erklärt dazu: „Zurzeit sind täglich ca. 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter privater Sicherheitsdienstleister an deutschen Verkehrsflughäfen im Einsatz. Davon allein 6.600 Luftsicherheitsassistenten für Fluggast- und Gepäckkontrollen nach Paragraph 5 Luftsicherheitsgesetz. Die Bedeutung der privaten Sicherheitsdienstleister für die Sicherheit im Flugverkehr wurde auf den 2. Luftsicherheitstagen des BDWS, die erstmalig mit dem Bundespolizeipräsidium durchgeführt wurden, deutlich. 170 Experten aus Politik, von Behörden und Gewerkschaften sowie Flughafenbetreibern, Fluglinien und Dienstleistern trafen sich zum Gedankenaustausch in Potsdam. Dabei unterstrich der Präsident der Bundespolizei, Matthias Seeger, dass die privaten Sicherheitsdienstleister ein verlässlicher Partner in der Luftsicherheit sind. Nur eine enge Abstimmung aller Sicherheitsakteure im Flugverkehr kann die Aspekte Sicherheit, Reisefreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringen.“

Personenscanner von Smiths-Heimann

Wir fragen den Vice-President von Smiths-Heimann, Bernhard Semling,



Bernhard Semling, Vice-President von Smiths-Heimann

zum Stand der Technik der Personenscanner und zu der Frage inwieweit seine Firma Detektionsgeräte entwickelt, die unter Beachtung von Persönlichkeitsrechten optimale Ergebnisse erzielen. Bernhard Semling erklärt dazu: „An der Entwicklung von Personenscannern arbeiten wir schon seit mehre-

ren Jahren und sind zuversichtlich, dass diese Technologie noch in diesem Jahr für den operativen Einsatz bereitsteht. Die oberste Priorität ist es dabei, den hohen Sicherheitsanspruch mit gesundheitlicher Unbedenklichkeit und dem Schutz der Privatsphäre zu verbinden. Für eine neue automatische Auswertungssoftware erwarten wir die Serienreife demnächst, sodass wir damit dann in die Erprobung gehen können. Diese wird dann nur noch eine Videoaufnahme der angezogenen Person zeigen, bei der ein roter Rahmen den Bediener auf versteckte Gegenstände hinweist. In Kombination mit geschultem Personal und anderen ergänzenden Technologien am Checkpoint erwarten wir dadurch einen deutlichen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit."

Sicherheitsmaßnahmen rechnen sich

Sky Marshalls, Rasterfahndung und Körperscanner – auch nach dem Bombenalarm am Münchener Flughafen rüsten Politiker und Polizei bei der Sicherheit auf. Die EU-Innenminister vereinbarten mit ihrer US-Kollegin Janet Napolitano schärfere Kontrollen. Aber auch modifizierte Körperscanner sind nötig. Wenngleich der Widerstand dagegen noch groß ist, müssen sich Fluggäste

künftig auch in Deutschland auf strengere Sicherheitskontrollen einstellen, möglicherweise auch mit solchen Techniken. Das heißt auch zusätzliche Leibesvisitationen der Passagiere und längere Wartezeit beim Einchecken. Durchsuchungen an Flughäfen sind wichtig und notwendig. Wer diese Maßnahmen durchführt, ist dem Passagier egal, wenn sie zügig, korrekt und gründlich ausgeführt werden. Unabhängig vom Anbieter sind alle Sicherheitsmaßnahmen an Flughäfen Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Betreiber und der Fluggesellschaften. Niemand kann es sich leisten, bei der Sicherheit zu sparen oder lebenswichtige Kontrollen zur Routine werden zu lassen. Hervorragende Ausbildung des Personals und die neuste technische Hilfsmittel sind für die gesamte Branche lebenswichtig. Kein Fluggast würde unsichere Verhältnisse am Boden oder in der Luft akzeptieren, auch wenn solche Maßnahmen Zeit und Geld kosten. Langfristig gesehen rechnen sich solche wichtigen Präventionskosten immer. Das Flugzeug ist nach wie vor das sicherste Verkehrsmittel der Welt und soll es auch bleiben.

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a.D.

W.I.S. verstärkt Führungsmannschaft

Seit 1. Februar 2010 verstärken zwei neue Niederlassungsleiter das Team der W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co KG: Volker Kannenberg (55) hat die Leitung des Standortes Troisdorf im Bereich Reinigungsservice übernommen. Frank Peter Richrath (42) ist als Leiter der W.I.S.-Niederlassung Rhein/Main in Mainz tätig. „Wir freuen uns sehr über die Verstärkung unseres Teams. Sowohl Volker Kannenberg als auch Frank Peter Richrath bringen umfassende Erfahrungen mit“, erklärt Jörn Schmidt, CEO der W.I.S.-Unternehmensgruppe.



Frank Peter Richrath



Volker Kannenberg

2. Luftsicherheitstage von Bundespolizei und BDWS

Vom 9.–10. Februar 2010 fanden die 2. Luftsicherheitstage des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen (BDWS) in Potsdam statt. Erstmals wurde das Expertentreffen als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bundespolizeipräsidium Potsdam organisiert und durchgeführt. Zum Thema „Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in der EU“ trafen sich 170 Luftsicherheitsexperten aus Behörden, von Flughafenbetreibern, Fluglinien und Sicherheitsdienstleistern. „Gegenüber der ersten Veranstaltung in 2009 hat sich die Teilnehmerzahl fast verdoppelt. Damit haben wir nicht gerechnet, sehen aber die Bedeutung der Luftsicherheitstage als Expertentreffen bestätigt“, resümiert Wolfgang Waschulewski, Präsident des BDWS, die Veranstaltung. Diese Auffassung teilte Matthias Seeger, Präsident der Bundespolizei, und kündigte die Fortsetzung der Gemeinschaftsveranstaltungen für 2011 an.

„Wir freuen uns natürlich über diese Kooperation“, so Waschulewski weiter, „denn die Sicherheit im Luftverkehr kann nur durch eine enge und letztlich auch erfolgreiche Arbeit zwischen Bundespolizei und privaten Sicherheitsunternehmen gewährleistet werden. Diese Arbeitsteilung hat sich in den letzten Jahren bewährt.“ Allein im vergangenen Jahr seien ca. 90 Millionen Fluggäste an deutschen Verkehrsflughäfen durch private Sicherheitsdienstleister kontrolliert worden. Die Luftsicherheitstage sollen sich auch dem Wunsch des Bundespolizeipräsidenten nach zu einer Reihe entwickeln. Die Veranstaltung habe sich bereits zum zweiten Mal als Expertenforum behauptet und begründete somit eine Tradition. Ferner bietet sie die Möglichkeit zum unmittelbaren Austausch, den auch der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Reiner Wendt, gerne wahrnahm.




Vorbeugende Wartung

des Überspannungsschutzes
mit LifeCheck®



LifeCheck® für höheren Schutz und Verfügbarkeit Ihrer Anlagen und Systeme

- Einfache und sekundenschnelle Prüfung der Ableiter
- Prüfung während des laufenden Betriebs
- Erkennt bereits vorgeschädigte Ableiter

DEHN + SÖHNE
Blitzschutz
Überspannungsschutz
Arbeitsschutz

Infoservice 1989 · Postfach 1640
 92306 Neumarkt · Tel.: 09181 906-123
 Fax: 09181 906-478
 www.dehn.de · info@dehn.de

FLUGHAFENSICHERHEIT

Umfassende Sicherheit für Flughäfen

Siemens-Division Building Technologies ermöglicht die Überwachung von unübersichtlichen Gebäudekomplexen

Sicherheit ist zu einem wichtigen Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Das ist nirgends so offensichtlich wie in einem Flughafen: Während die Kontrolle der Passagiere und die Durchleuchtung des Gepäcks natürlich weiterhin eine hohe Priorität genießen, verfolgen heute immer mehr Flughäfen einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem die verschiedenen Bedrohungen in voll integrierten und interoperablen Systemen zusammengeführt und gemeinsam behandelt werden.

Vom Perimeter bis in die Luft

Der Schlüssel zu einer umfassenden Sicherheit liegt darin, möglichst alle bekannten Bedrohungen in einem einzigen Prozess zu integrieren. Das geht vom Schutz der Umgebung des Flughafens über die Diebstahlsicherung im Parkhaus und effiziente Check-in-Prozeduren für Fluggäste, Gepäck und Waren bis hin zum generellen Betrieb und der Verwaltung des Flughafens. Das heißt nicht, dass es eine einzelne umfassende Lösung zur Absicherung eines Flughafens derzeit auch tatsächlich gibt. Durch einen integrierten Ansatz können die Betreiber eines Flughafens die Betriebs- und Wertschöpfungsprozess allerdings lückenlos schützen. In Sachen Sicherheit gehören zu einem derartigen Ansatz bspw. Lösungen für Zugangskontrolle, Videoüberwachung, Einbruchsschutz, Alarm-Management und Evakuierung. Viele dieser Funktionen werden schon heute weitgehend integriert, ebenso wie Brandschutz, Energie-Management und Automationssysteme für die HLK-Steuerung (Heizung, Lüftung, Klima). Dieser Trend zur Integration wird andauern. Zieht man weiter in Betracht, dass Flughäfen unabhängig von ihrer Größe bis 2030 wirtschaftlich nachhaltig betrieben werden müssen, werden verbesserte Betriebsprozesse und intelligente Energie-Managementsysteme erst recht unverzichtbar.

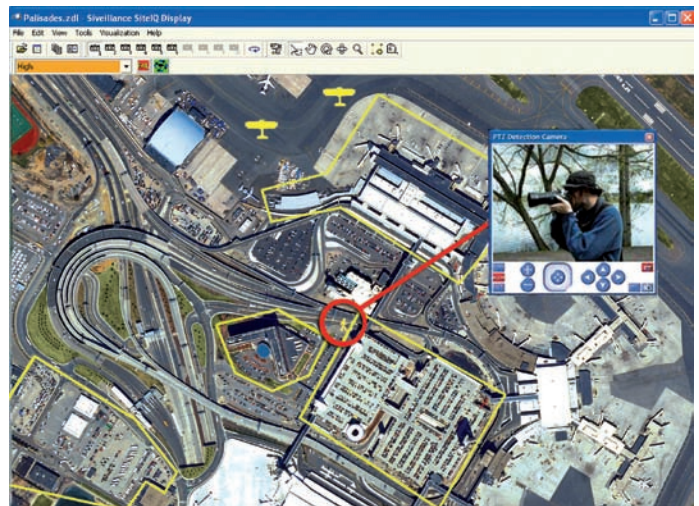
Intelligenz durch Analyse

Videoüberwachung ist zweifellos einer der am stärksten wachsenden Sicherheitsbereiche. Traditionell ist eines der größten Probleme allerdings, ein riesige Anlage wie einen Flughafen komplett

zu überwachen: Typischerweise führt dies zu riesigen Wänden voller Bildschirme, die analoge Live-Videostreams zeigen, bei denen zu hoffen bleibt, dass der Sicherheitsbeamte durch Zufall einen verdächtigen Vorfall entdeckt. Siemens hat mit Siveillance SitelQ einen Ansatz entwickelt, der digitale Technik zur Automatisierung nutzt. Mit dieser innovativen Lösung lassen sich große Gebiete überwachen, wobei jede Kamera bis zu fünfzig voneinander unabhängige Objekte gleichzeitig unterscheiden kann. Das System beurteilt und überwacht alle Sensor- und Kamerasignale und zeigt auf einem einzigen großen Bildschirm nur dann Live-Bilder, wenn ein Alarm eingegangen ist oder ein verdächtiger Vorfall entdeckt wurde. Der Sicherheitsbeamte kann dann das Geschehen weiter untersuchen, indem er die entsprechende Kamera ferngesteuert bedient, in die Szenerie hineinzoomt oder die Sequenz zurückschaltet, um die Gründe für den Alarm zu finden. Dies ermöglicht dem Sicherheitspersonal, sich auf tatsächliche Sicherheitsvorfälle zu konzentrieren. Außerdem kann das System helfen, schon den Versuch zu einem Sicherheitsbruch zu entdecken, noch bevor etwas passiert ist.

Einfacher Umgang mit großen Datenvolumen

Schon die Größe eines Flughafens und die zahllosen Vorgänge, die darauf täglich ausgeführt



Siveillance SitelQ der Siemens-Division Building Technologies ermöglicht die umfassende Überwachung auch von unübersichtlichen Gebäudekomplexen.

werden, zeigen, dass es nicht ganz einfach ist, hier Sicherheit zu gewährleisten. Indem Bild-Analysemethoden eingeführt werden, die verdächtige Objekte und potenziell gefährliche Vorfälle automatisch identifizieren und kennzeichnen, kann das Sicherheitspersonal sich konkret auf diese echten Bedrohungen konzentrieren, anstatt eine Videowand auf gut Glück zu beobachten. Wenn die Videoüberwachung zudem mit anderen Sicherheitssystemen verknüpft wird, lassen sich viele der Sicherheitsanforderungen mit einem einzigen System abdecken. Siemens hat sich intensiv mit den aktuellen Megatrends, bspw. der Urbanisierung, beschäftigt und ist zum Schluss gekommen, dass im Jahr 2030 die große Mehrheit der Weltbevölkerung in riesigen Städten und ihren Ballungsräumen wohnen wird. Daher war es noch nie so wichtig dafür zu sorgen, dass Flughäfen sichere Tore zur Welt bleiben.

► KONTAKT

Petra Krokowski
Siemens Division Building Technologies, Frankfurt
Tel.: 069/797-81327
Fax: 069/797-81461
petra.krokowski@siemens.com
www.siemens.de/buildingtechnologies

FLUGHAFENSICHERHEIT

Im Herz der Airport-City

Airrail-Center erhält elektronische Zutrittsorganisation von Winkhaus

Mit seiner futuristischen Architektur setzt das Airrail-Center am Frankfurter Flughafen Zeichen. Ebenso zukunftsorientiert wie der Bau wird auch seine Zutrittsorganisation sein. Denn Winkhaus BlueChip übernimmt die Kontrolle und Organisation der Zugänge und Türen. Wegen der hohen Flexibilität ist das innovative System den vielfältigen Anforderungen des Komplexes hervorragend gewachsen.

Der Neubau erhebt sich auf einer Länge von 660 m über der Plattform des ICE Fernbahnhofs und ist damit europaweit eines der Gebäude mit dem besten Verkehrsanschluss. Als Herzstück der Airport-City wird der Komplex seinen Mietern auf

140.000 m² Fläche einen vielfältigen Nutzungsmix bieten: Er beinhaltet ein Kongresszentrum, Hotels, Büros, eine Gastronomieerlebnis- und Einkaufswelt, Lager-, Archiv- und Parkflächen.

Anpassungsfähige Lösung mit Zukunft

So unterschiedlich wie die Bereiche, sind auch die Aufgaben, die die Zutrittsorganisation hier zu erfüllen hat. Daher legt der Bauherr bei dem voll-elektronischen Schließsystem großen Wert auf

hohe Flexibilität. Eine anwenderfreundliche Verwaltungssoftware und vielfältige Möglichkeiten für modulare Erweiterungen gehörten ebenfalls ins Anforderungsprofil. Denn das System soll heutigen wie künftigen Wünschen der Mieter gewachsen sein.

Da BlueChip all diese Kriterien erfüllt, werden zunächst 3.500 Türen mit dem elektronischen Schließsystem ausgestattet. Sie dienen der Außenhautsicherung und schließen die Mietbereiche sowie die Hotels innerhalb des Komplexes ab. Dabei gewährleisten die unterschiedlichen Bauformen der BlueChip Zylinder, dass jede Tür eine passende, systemintegrierte Lösung erhält. Im zweiten Schritt werden im Zuge des Mieterausbaus voraussichtlich rund 2.500 weitere Türen ausgerüstet.

► KONTAKT

Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG, Münster
Tel.: 0251/4908-0
Fax: 0251/4908-145
tuertechnik@winkhaus.de
www.winkhaus.de

Easy Info • 202






Condition Monitoring

des Überspannungsschutzes mit LifeCheck®



LifeCheck® für höchsten Schutz und Verfügbarkeit Ihrer Anlagen und Systeme

- Zustandsorientierte Überwachung von Ableitern
- Erkennt bereits vorgeschädigte Ableiter
- Anbindung an übergeordnetes zentrales Leitsystem möglich

DEHN + SÖHNE
Blitzschutz
Überspannungsschutz
Arbeitsschutz

Infoservice 1990 · Postfach 1640
 92306 Neumarkt · Tel.: 09181 906-123
 Fax: 09181 906-478
 www.dehn.de · info@dehn.de

FLUGHAFENSICHERHEIT

Perimeterschutz im Feldversuch

Der Flughafen Frankfurt hat intelligente Video- und Zaundetektionssysteme getestet

Die Fläche des Flughafens Frankfurt ist mit seinen 19,6 km² in etwa so groß wie die gesamte Frankfurter Innenstadt. Der Außenzaun um das Grundstück herum ist derzeit immerhin ca. 31 km lang – und er wird ab 2011 noch länger: Weitere 10 km Zaun kommen wegen der neuen Landebahn Nordwest noch hinzu. Im Rahmen eines umfassenden Feldversuchs hat die Flughafengesellschaft Fraport AG Intelligente Video- und Zaundetektionssysteme getestet. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit dem Projektleiter Manfred Reinhard von der Unternehmenssicherheit der Fraport AG.



Manfred Reinhard
Fraport AG, Frankfurt

GIT SICHERHEIT: Herr Reinhard, Sie haben für den Perimeterschutz am Flughafen Frankfurt kürzlich einen Feldversuch unternommen, bei dem Sie Intelligente Video- und Zaundetektionssysteme getestet haben. Zunächst einmal: Was hat diesen Test erforderlich gemacht?

M. Reinhard: Im Rahmen der Ausbauplanungen am Flughafen Frankfurt will die Fraport AG den Perimeterschutz weiter entwickeln. Auf Basis der Ergebnisse dieses Testlaufes soll entschieden werden, ob und mit welcher Technik der Perimeterschutz und eine Flächenüberwachung umgesetzt wird.

Könnten Sie uns einmal den Versuchsaufbau beschreiben?

M. Reinhard: In einem ausgewählten Bereich im Sicherheitsbereich des Flughafens wurden die Video- und Zaunsysteme unter realistischen Bedingungen aufgebaut. Ziel war es, einen objektiven

Vergleich mit denen zur Zeit am Markt verfügbaren Videosensoren und Zaundetektionssystemen durchzuführen. Das bedeutet, die eingesetzte Technologie wurde unter absolut gleichen Bedingungen geprüft und deren Ergebnisse ausgewertet.

Worauf kam es Ihnen im Einzelnen an?

M. Reinhard: Bei der Intelligenten Videoanalyse sollte die Wirksamkeit unterschiedlicher Sensoren, die Erkennbarkeit von Objekten und Fehlalarmraten beim Perimeterschutz sowie die Anwendbarkeit auf eine Flächenüberwachung getestet werden. Die Reaktionen der Sensorik bei der Zaundetektion auf Angriffsversuche, Überwindbarkeit und Durchdringungsversuche waren Schwerpunkt bei den Zaunsystemen. Ein besonderes Augenmerk galt den unterschiedlichsten Umweltbedingungen.

Welcher Art waren die getesteten Videosensoren-Systeme?

M. Reinhard: Um ein möglichst breites Spektrum für die Testergebnisse zu erzielen, kamen die unterschiedlichsten Videosysteme zum Einsatz. Von der normalen Videokamera bis hin zu Thermographie-Kamera wurden alle möglichen Typen von Kameras getestet.

Welche Unterschiede haben Sie bei Ihren Feldversuchen festgestellt?

M. Reinhard: Die Unterschiede lagen im Wesentlichen in der Parametrierung und in der Bedienung der Systeme. Beim Vergleich der Videosensoren ist festzustellen, dass eine Detektion mittels Thermographiekameras bei schlechten Witterungsbedingungen die zur Zeit geeignetste Lösung ist.

Sie haben außerdem verschiedene Video-Detektions-Software-Produkte untersucht. Worauf kam es Ihnen hier besonders an?

M. Reinhard: Bei den Produkten der Video-Detektionssoftware lag der Schwerpunkt auf der Parametrierung und Reaktion der Systeme bei den unterschiedlichsten Ereignissen. Dazu zählt z.B. das gleichzeitige Überwinden von virtuellen

Grenzen durch mehrere Objekte und bei schlechten Witterungsbedingungen. Im Fokus stand für uns die Bedienung der Systeme, damit bei einer Anzeige eines Alarmes die Informationen schnell und übersichtlich ein Lagebild ergeben.

Kommen wir zu den Zaundetektionstechniken: Welche Ergebnisse haben die Tests hier gebracht?

M. Reinhard: Die Ergebnisse haben gezeigt, dass ähnlich wie bei den Videosystemen die Umweltbedingungen eine große Rolle spielen. Die Anforderung, aus operativer Sicht möglichst keine Fehlalarme zu haben, wurde von ruhestromüberwachten Zäunen erfüllt. Beim Einsatz von Detektierten Zäunen ist eine Videoüberwachung zusätzlich erforderlich.

Sie haben auch verschiedene Zaunarten untersucht: Maschendraht, Draht- und Metallgeflecht sowie Stabgitter. Wie haben Sie hier getestet? Und was kam dabei heraus?

M. Reinhard: Es wurden Übersteige- und Durchdringungsversuche durchgeführt. Unsere Testpersonen haben zu diesem Zweck versucht, die ge-

testeten Zäune zu überwinden bzw. zu durchdringen. All diese Versuche zeigten, dass Metallgitter oder Stabgitterzäune den höchsten Widerstandswert aufweisen und auch hier aus operativer Sicht die Anforderungen erfüllt wären.

Wie und wann werden Sie die Ergebnisse dieser Untersuchungen in konkrete Projekte umsetzen?

M. Reinhard: Die erzielten Ergebnisse sind aktuell in die Planungen der neuen Landebahn Nordwest eingeflossen.

► KONTAKT

Manfred Reinhard
Fraport AG, Frankfurt
Tel.: 069/690-73202 · Fax: 069/690-59884
m.reinhard@fraport.de · www.fraport.de

Easy Info • 203



TELEFUNKEN
RACOMS

Homeland Security

Systemlösungen für Homeland Security

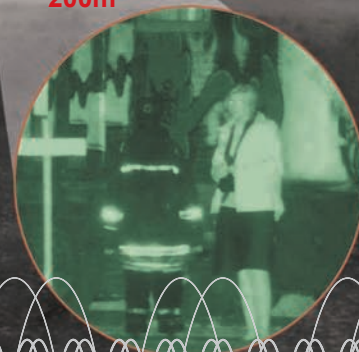
MobileLight –

„Your Eye in the Darkness“

- ◆ Handliches, mobiles, lasergestütztes Nachtsichtgerät
- ◆ Speziell einsetzbar bei schlechten Wetterbedingungen wie Nebel, Schnee, Regen
- ◆ Wenn das menschliche Auge und herkömmliche Technologien an ihre Grenzen stoßen, liefert MobileLight immer noch ein hervorragendes Bild des aktuellen Geschehens



Entfernung
200m



TELEFUNKEN Radio Communication
Systems GmbH & Co. KG member of
HLS@tfk-racoms.com
www.tfk-racoms.com

Elbit Systems

FLUGHAFENSICHERHEIT

Sicherheit an Bord

Private Sicherheitsunternehmen an deutschen Flughäfen

„Guten Morgen – bitte legen Sie Ihr Handgepäck auf das Band“ – mit diesem Satz werden Passagiere an deutschen Flughäfen immer häufiger von Mitarbeitern privater Sicherheitsunternehmen begrüßt, die Fluggastkontrollen nach § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) übernehmen.

Mit geschultem Blick kontrolliert der Luftsicherheitsassistent auf dem Bildschirm der Gepäckprüfanlage, dass kein gefährlicher oder verbotener Gegenstand im Handgepäck mitgeführt wird bzw. in den Sicherheitsbereich gelangen kann. Gleichzeitig geht der Passagier bereits durch die Torsonde – auch hier: alles in Ordnung. Derweil ist im Hintergrund das Piepen weiterer Torsonden zu hören. Verlässlich weisen sie auf möglicherweise gefährliche oder verbotene Gegenstände hin. Per Handsonde werden die Fluggäste noch einmal von einem Sicherheitsmitarbeiter nachkontrolliert.

Im vergangenen Jahr wurden nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) mehr als 90 Millionen Fluggäste an den deutschen Flughäfen kontrolliert. Mit der

Qualität der Fluggastkontrollen, die als beliehene Luftsicherheitsassistenten gemäß § 5 LuftSiG im Auftrag von Bundesministerium des Innern (BMI) und der Bundespolizei (BPol) auch von Sicherheitsdienstleistern wie Kötter Aviation Security übernommen werden, zeigt sich der Flughafenverband hochzufrieden. „Tagtäglich sorgen Bundespolizisten und Luftsicherheitsassistenten bei der Kontrolle der Fluggäste für ein europaweit beispiellos hohes Sicherheitsniveau“, so der ADV Anfang Februar.

Aus- und Weiterbildung

Für Qualität sorgt der Sicherheitsdienstleister u. a. mit einem Konzept zur qualifizierten Aus- und Weiterbildung der Luftsicherheitsassistenten,

die mit 400 Stunden Ausbildung erheblich über den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang hinausgeht. Dieser schreibt 160 Stunden Ausbildung plus vier Stunden Prüfung vor. Die Ausbildung umfasst den gesamten Kontrollablauf inklusive des Umgangs mit technischen Geräten wie Tor-, Handsonde und Sprengstoffspürgerät. Mit Trainings sowohl an der Gepäckprüfanlage als auch mithilfe des computergestützten Systems „OTS 3“ werden die Kandidaten auf das Erkennen von gefährlichen und verbotenen Gegenständen vorbereitet.

Zudem werden die Teilnehmer mithilfe des Programms „X-Ray Tutor2“ geschult. Dabei handelt es sich um ein wissenschaftlich basiertes Programm, das speziell zum Erkennen von verbotenen oder gefährlichen Gegenständen auf den Röntgenbildern entwickelt wurde.

Nach erfolgreicher Ausbildung muss jeder von der Bundespolizei beliehene Luftsicherheitsassistent die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Fortbildung von 40 Schulungsstunden in der Kötter-Akademie absolvieren, die bedarfsgerecht insbesondere bei Mitarbeitern in Leitungsfunktionen durch weitere Schulungen ergänzt wird.



► KONTAKT

Kötter Services, Essen
Tel.: 0201/2788-388 · Fax: 0201/2788-488
info@koetter.de · www.koetter.de

Easy Info • 204

Jetzt
eintragen

NEWSLETTER

BUYERS GUIDE SAFETY UND SECURITY

VERANSTALTUNGEN **LEAD-GENERATION**

BERICHTE NETWORKING

ONLINE-ARCHIV

BRANCHENMELDUNGEN

TRENDTHEMEN

WEBINARE

GIT-SICHERHEIT.de

WHITEPAPER

RSS FEED



JOBS

WEBCASTS

PRODUKTINFORMATIONEN

www.GIT-SICHERHEIT.de



FLUGHAFENSICHERHEIT

Gelungene Premiere

Sichere Kommunikation am Flughafen Nürnberg

Deutschland-Premiere am internationalen Airport Nürnberg: Die erste Installation von gleich zwei IP-Intercom Servern von Schneider Intercom.

Der internationale Airport Nürnberg erhielt den „Business Traveller Award 2009“ und wurde damit zum „Besten Deutschen Flughafen“ gewählt. Als solcher legt er viel Wert auf einen perfekten Service am Gast. Dazu zählt auch, dass man immer auf dem neuesten Stand der Technik sein möchte. Wer das wörtlich nimmt, muss sich für einen IP-Intercom Server entscheiden. Moderner geht es derzeit wirklich nicht.

Gesagt, getan: In Zusammenarbeit mit dem Systempartner M.N.O. wurde die Einführung von zwei IP-Intercom-Servern (GE 800) von Schneider Intercom vorgenommen. Dazu Geschäftsführer Manfred Gügel: „Bestehende Systeme konnten ins IP-Netz integriert werden – und zwar ohne kostenintensive Hardwareaufrüstung. Frühere Erfahrungen mit flächendeckenden Vernetzungen bei anderen Großkunden haben uns dabei sehr geholfen.“ Unterstützung erhielt man von der Abteilung „Planung und Bau Sachgebiet Nachrichtentechnik“ des Flughafens. „Das war wirklich ein perfektes Zusammenspiel – in menschlicher sowie in technischer Hinsicht“, freut sich Jörg Röthlingshöfer, Verantwortlicher beim Flughafen Nürnberg. Die GE 800 wurden nämlich via CNET-LAN in ein vernetztes System mit drei Zen-



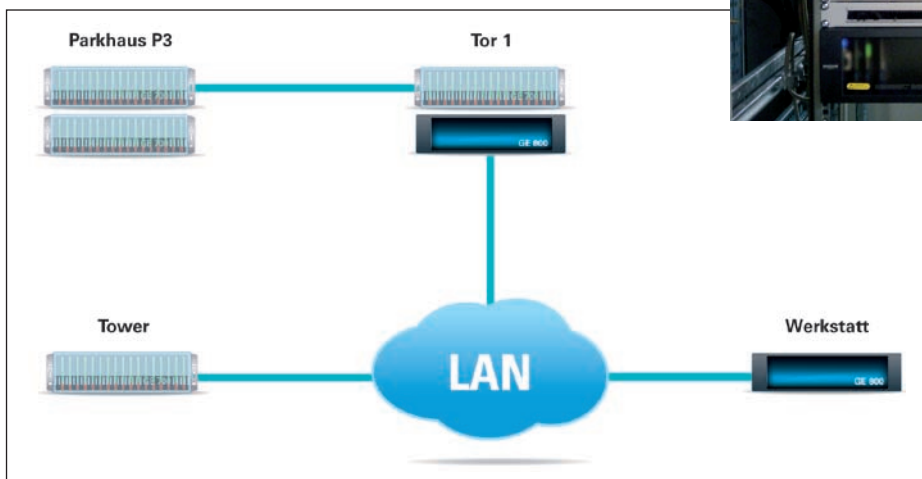
tralen vom Typ GE 700 integriert. Räumlich stellt sich die Lösung folgendermaßen dar: Das Parkhaus P3, die Hauptpforte Tor 1, die Werkstatt und der Tower gehören zur Anlage. Alle Sicherheitsgrenzen sind mit Sprechstellen, Tor- und Schleusensteuerungen ausgestattet. Die Ansteuerung der Videoüberwachung erfolgt über eine Schnittstelle V24-PRO. Alte und neue Technik harmonisieren bestens, in vielfacher Hinsicht.

So sind nicht nur zwei Generationen von

Intercom-Zentralen in der Lösung aktiv, sondern auch ältere Endgeräte aus dem Bestand eingebunden. 124 Sprechstellen hat die Anlage: Analoge Schrankensprechstellen, digitale Geräte in den Aufzügen, eine Notruf-Säule und modernste

Intercom Clients sind mittels IP vernetzt. Sogar Aufzugnotrufsysteme, die noch mit Wählgeräten funktionieren, sind über S0-Schnittstellen eingebunden. Die Triple-Technologie der IP-Intercom-Server GE 800 macht's möglich. Vier-Draht-, Zwei-Draht-, ISDN- und IP-Teilnehmer (SIP, VoIP) sind generell kombinierbar. Ganz zu schweigen von der hervorragenden

Silbenverständlichkeit. Mit 16 Kilohertz wird Sprache übertragen. Als nächsten Schritt plant man die Anbindung der ganzen Anlage an ein Managementsystem.



Erfolgreiches „Lifting“: In der neuen Anlage am Flughafen Nürnberg arbeiten alte, bestehende Zentralen und Endgeräte reibungslos mit neuen IP-Intercom Servern zusammen. (Foto: Schneider Intercom GmbH)

► KONTAKT

Schneider Intercom GmbH, Erkrath
 Tel.: 0211/88285-333 · Fax: 0211/88285-232
 www.schneider-intercom.de

FLUGHAFENSICHERHEIT

Tore für Russland

Schnelllauf-Spiraltore für die wichtigsten Flughäfen des Landes

Schon seit geraumer Zeit hat sich Efaflex nicht nur auf den reinen Industriebau beschränkt: Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt hat der Spezialist für schnell laufende Industrietore auf die Ausrüstung von Verkehrsbauten, insbesondere von Flughäfen gelegt. Neben Projekten auf Flughäfen in ganz Europa und im nahen Osten hat sich das Unternehmen jetzt auch erhebliche Marktanteile in ganz Russland gesichert.



Zu den Kunden gehören unter anderem die größten Flughäfen Russlands, wie Sheremetyevo, Domodedovo, Vnukovo in Moskau, sowie der Flughafen in Sochi. Letzterer wird im Jahr 2014 das Tor zu den Olympischen Spielen sein. Am Flughafen Vnukovo sichern die Efaflex-Tore den Präsidentenhangar. Sheremetyevo ist der größte und wichtigste der drei Flughäfen Moskaus und gleichzeitig der größte und wichtigste Luftverbindungsknoten Russlands. Über 14 Millionen Passagiere nutzen den 1959 in Betrieb genommenen Flughafen jedes Jahr.

Sheremetyevo 3

Im Zuge einer deutlichen Erweiterung der Fluggastkapazitäten und einer umfangreichen Modernisierung entsteht derzeit Sheremetyevo 3, das zukünftige Terminal A. Gerade in der Anlaufphase, erfüllt es sämtliche internationale Standards.

Genutzt wird das neue Terminal von der russischen Fluglinie Aeroflot und seinen Sky-Team-Partnern, dem weltweit zweitgrößten Zusammenschluss von Fluggesellschaften. Insgesamt 24 Schnelllauf-Spiraltore des Torproduzenten aus Niederbayern wurden in diesem Jahr an den Terminals Sheremetyevo 1, 2 und 3 mit einer Größe von bis zu 4.000 x 5.000 mm eingebaut. Insgesamt sind es schon 45.

Konzipiert für Belastung und Dauereinsatz

Die bereits eingebauten Tore überzeugen die Verantwortlichen durch ihre enorme Belastbarkeit. Konzipiert für den industriellen Dauereinsatz, absolvieren sie in Sheremetyevo etwa 250.000 Lastwechsel pro Jahr, und das mit einer Öffnungsgeschwindigkeit von über 2,5 m/s. Für 2010 sind weitere Modernisierungsmaßnahmen am Terminal Sheremetyevo 1 und in Domodedovo

vorgesehen. Die Planer haben sich für die erfolgreiche Durchführung der Baumaßnahmen ebenfalls für Tore des Herstellers entschieden.

► KONTAKT

Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG, Bruckberg
Tel.: 08765/82-0
Fax: 08765/82-200
info@efaflex.com
www.efaflex.com

Easy Info • 206

Uns vertrauen namhafte Unternehmen, warum nicht auch Sie!



finger print solutions
Engineered in Germany

Kartenleser



FOD™



Flughafen Zutrittskontrollsystem

Ausgabe Wiegand

Die bezahlbare Sicherheitserweiterung für Flughäfen ab 450 Euro (zzgl. USt).

Vertriebspartner gesucht!



JERRA Soft

Saargemünderstr. 62a
D-66119 Saarbrücken
Tel: +49 681 85919-0
Fax: +49 681 85919-29

FLUGHAFENSICHERHEIT

Überblick auf kurzen Wegen

Neue Sicherheitssysteme für den Flughafen Weeze

Der Flughafen Weeze ist für die Region alles andere als ein Verkehrs-Leichtgewicht: Für nicht weniger als 10 Millionen potentieller Fluggäste ist er innerhalb einer Autostunde erreichbar. Das westliche Ruhrgebiet, das Rheinland und weite Teile der Niederlande zwischen Arnheim und Eindhoven gehören zu seinem Einzugsgebiet. Jetzt hat der junge Flughafen seine Sicherheitsvorkehrungen technisch aktualisiert und verbessert: Unter anderem mit einer Rücklaufsicherung zur Kontrolle der Passagiere im Ankunftsbereich sowie einer automatisierten Ausweiskontrolle. Die Wahl der Sicherheitsverantwortlichen in Weeze fiel auf die Systeme von Nedap.

Ursprünglich standen in Weeze die Tornados der Royal Air Force: Die Briten unterhielten hier in den 50er Jahren einen Militärflughafen. Nachdem die Briten abgerückt sind, litt die Region unter dem Abzug der befreundeten und nicht zuletzt für die Region wichtigen Konsumenten. Eine neue Blüte bewirkte jedoch bald ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept: Aus dem ehemaligen Militärflugplatz sollte ein „euregionales“ Zentrum für Luftverkehr, Logistik und Gewerbe werden. Eine niederländische Investorengruppe übernahm die Entwicklung des Airport Weeze und das ausgesprochen erfolgreich. Bereits kurz nach der Übergabe wurde ein großer Hangar zu einem Passagierterminal umgebaut, ein neues Vorfeld errichtet und die Flugbetriebsanlagen renoviert. Die Deutsche Flugsicherung richtete einen Tower ein. Vor ziemlich genau sieben Jahren, am 1. Mai 2003 nahm der neue Flughafen den Linienverkehr auf.

Rücklaufsicherung im Ankunftsbereich

Die Wege hier in Weeze sind kurz. Doch gerade kurze Wege können die Übersicht für die Sicherheitsverantwortlichen über die Besucherströme erschweren – und deren Stärke war von Anfang an beachtlich: Bereits im ersten Jahr kamen ansehnliche 207.992 Passagiere und 2009 waren es bereits 2.403.073 Fluggäste, verteilt auf 24.016 Flugbewegungen.

Zunächst einmal bedurfte es nach den Erfahrungen der ersten Jahre eines zuverlässigen Rücklaufsicherungssystems, wie Claus Buschfeld, Sicherheitschef am Flughafen Weeze, erläutert: Es muss im Ankunftsbereich gewährleisten, dass einmal kontrollierte Passagiere nicht mehr zurück in den Flughafensicherheitsbereich gelangen dürfen, nachdem sie womöglich bereits nicht kontrollierte Personen haben kontaktieren können. Die Rücklaufsicherung ist für die Passagiere



nicht sichtbar und funktioniert gewissermaßen wie ein elektronisches Absperrgitter, so Kester Brands von Nedap: Es arbeitet mit auf der Leiste aufgeschalteten Kameras aus dem Ankunftsbereich des Flughafens. Eine automatische Richtungserkennung registriert jeden Passagier und jede Bewegung, die in die falsche Richtung „geht“. Die Folge ist ein automatischer optischer und akustischer Alarm, so dass die Sicherheitskräfte sehr schnell eingreifen können.

Auch sind einfache Sonderfunktionalitäten wie das Anbieten eines Mitarbeiterausweises um berechtigten Zugang von Außen zu haben, ohne dass die Rücklaufsicherung anspricht. Und mit zweimaligem Anbieten eines berechtigten Ausweises hat der Mitarbeiter Einfluss auf die Türöffnungs- und Alarmierungszeiten.

Automatisierte visuelle Ausweiskontrolle

Diese Rücklaufsicherung ist integriert in das Security-Management-System AEOS von Nedap – welches insbesondere auch zur Verwaltung biometrischer Zutrittskontrollverfahren sehr gut geeignet ist. Vor allem mit Hilfe des AEOS-Fotoreignismonitors lassen sich visuelle Überprüfungen einfach managen: Die Crew und jeder der auf das Vorfeld und zu den Flugzeugen gelangen will, wird automatisch visuell kontrolliert, indem das Ausweisbild des Eintretenden mit einem gespeicherten Foto des Betreffenden abgeglichen wird. Gleichzeitig überprüft die Software die Zutrittsberechtigung und, ob der Ausweis über-



haupt noch gültig ist. Droht der Ausweis abzu-
laufen, wird sein Inhaber gleich informiert, so
dass er sich rechtzeitig um die Verlängerung
kümmern kann.

Die Entscheidung für die neue Technik fiel
nach einer umfangreichen Sichtung verschiede-
ner auf dem Markt angebotener Produkte, be-
richtet Claus Buschfeld. Nedap hat ihn durch die
flexible Einsatzfähigkeit überzeugt – ganz we-
sentlich aber auch dadurch, dass er bezüglich der
Einstellung der Funktionalitäten völlig frei schal-
ten und walten kann. „Mit dem alten System
konnten wir nichts machen. Für jede Schablonen-
änderung im Zutrittskontrollsystem, für jede
Kontakt- oder Zeitenänderung musste jemand
von der Herstellerfirma zu uns raus kommen.
Jetzt kann ich sämtliche Einstellungen bequem
selber vornehmen“.

Dieser Vorzug macht sich auch bei der vereinfach-
ten Verwaltung der Besucherregistrierung
bemerkbar: Besucher bekommen – per Voran-
meldung oder auch erst am Eingang – Tagesaus-
weise mit speziellen Zutrittsberechtigungen. Sie
lassen sich einfach und intuitiv nachvollziehbar
auf dem AEOS-System selbständig vom Personal
anlegen. Hier ist auch zu sehen, wann und wie
oft für eine bestimmte Person bereits ein Ausweis

angelegt worden ist, so dass dieser bei Sicher-
heitsbedenken auch abgelehnt werden kann.

Zuverlässigkeitsüberprüfungen

Auch die Organisation der Zuverlässigkeitsüber-
prüfungen nach dem Luftsicherheitsgesetz lässt
sich mit dem Nedap-System sehr gut mit den Da-
tenschutzbestimmungen vereinbaren und aus-
bauen: Das Gesetz schreibt grob gesagt vor, dass
Bedienstete an Flughäfen diejenigen Teile des
Flughafens nicht betreten dürfen, die jenseits der
allgemein zugänglichen Bereiche liegen – es sei
denn, deren Zuverlässigkeit wurde bestätigt. Das
wiederum ist Aufgabe der Luftsicherheitsbehör-
den, denen der Flughafen neue Mitarbeiter oder
auch Dienstleister anderer Firmen zur Überprü-
fung meldet. Am Flughafen Weeze betrifft das
derzeit rund 3.000 Mitarbeiter einschließlich sol-
cher von Fremdfirmen.

Aus Datenschutzgründen arbeitet die Verwal-
tung dieser je Mitarbeiter alle fünf Jahre fälligen
Prozedur nicht mit Klarnamen sondern mit Num-
mern, die diesen zugeordnet werden. So bleibt
während der Kommunikation mit den Behörden
der Datenschutz gewahrt; Nur die Zuständigen
auf beiden Seiten können sie entschlüsseln. AEOS

löst das so, dass die Daten elektronisch an die
Behörde geschickt und die Ergebnisse entgegen-
genommen werden können – dabei ist das Ein-
tragen in dafür vorgesehenen entsprechenden
freien Feldern unkompliziert möglich. Erweitert
um die „automatische“ Übergabe an die Abrech-
nung, denn jede Zuverlässigkeitsüberprüfung
kostet Geld und kann an die Fremdfirmen perso-
nenbezogen weiterberechnet werden.

So zeigt sich der Sicherheitschef insgesamt
ausgesprochen begeistert – vor allem wegen sei-
ner Erweiterbarkeit auf weitere Ideen: „Ein her-
vorragendes System, das alle Möglichkeiten of-
fen lässt. Wir als Nutzer sind unabhängig von
Programmierern und arbeiten deshalb kosten-
günstiger“. Auch die Qualität des Service hebt
Claus Buschfeld hervor: „Nicht der Kunde muss
sich dem Hersteller anpassen – Nedap passt sich
den Kunden an“.

► KONTAKT

Nedap Deutschland GmbH, Straelen
Tel.: 02839/568236 · Fax: 02839/568238
kester.brands@nedap.com · www.nedap-aeos.com

Easy Info • 207

Easy Info • 111 ▼

INTERSCHUTZ

LEIPZIG 7. - 12. JUNI 2010

INTERNATIONALE LEITMESSE FÜR RETTUNG, BRAND-/KATASTROPHEN- SCHUTZ UND SICHERHEIT

Deutsche Messe • Messegelände
30521 Hannover • Germany
Tel. +49 511 89-0 • Fax +49 511 89-32626

www.interschutz.de



Deutsche Messe
Hannover • Germany



Der Flughafen Frankfurt am Main ist auch sicherheitstechnisch einer der modernsten Airports weltweit

FLUGHAFENSICHERHEIT

Vorteil Wärmebild

Wärmebildkameras helfen am Flughafen Frankfurt Bedrohungen frühzeitig aufzuspüren

Der Frankfurter Flughafen ist mit einem jährlichen Passagieraufkommen von über 50 Millionen der größte deutsche Flughafen. Während die Rhein-Main Region wirtschaftlich enorm davon profitiert, hat die weitere Expansion bereits begonnen. Die Sicherheit der Passagiere, Flugzeuge und des Flughafenpersonals hat dabei oberste Priorität.

Unter anderem sorgen von der Videor E. Hartig GmbH gelieferte Wärmebildkameras von Flir Systems, dass keine Bedrohung unbemerkt bleibt. Die vom Projektpartner PKE installierten Kamerasysteme liefern klare und scharfe Sicht bei völliger Dunkelheit, Nebel oder Rauch und besitzen eine hochentwickelte Bildverarbeitungstechnologie, die hervorragenden Kontrast unabhängig von der Dynamik der Szene garantiert: Wärmebildkameras sind im Gegensatz zu anderen Nachtsichtsystemen nicht auf Restlicht angewiesen.

Kameras leicht in CCTV-Systeme integrierbar

Die auf dem Flughafengelände der Fraport AG eingesetzten PTZ-50MS und SR-50 Wärmebildkameras von Flir Systems verfügen über ein 50mm-

Objektiv, dessen Fokus über RS-232 oder RS-422 Protokoll eingestellt werden kann. Sie bieten ein horizontales Sichtfeld von 14°, ein potenzieller Eindringling lässt sich damit selbst bei großer Entfernung entdecken. Wie bei den Schwestermodellen SR-19, SR-35 und SR-100 handelt es sich um extrem robuste Kamerasysteme (Schutzart IP66), die leicht bedient und an übliche Spannungsversorgungs- und Videoschnittstellen angeschlossen werden können. Eine Integration in eine vorhandene Infrastruktur zur Videoüberwachung ist somit problemlos möglich. Die Bilder des Detektors mit 320 x 240 Pixeln können auf nahezu jedem Display angezeigt werden, das Composite-Videosignale verarbeiten kann. Alle vier Kameras der SR-Serie von Flir sind mit verschiedenen Optiken für spezifische Anwendungsbereiche erhältlich. So lässt die mit einem 100 mm-Objektiv ausgestattete SR-100 mit 7° Sichtfeld einen Menschen noch in einer Entfernung von fast zwei Kilometern erkennbar werden!

Vorteil Wärmebild – nicht nur beim Perimeterschutz

Auf dem Flughafen Frankfurt/Main beobachten hunderte von Videoüberwachungskameras, was auf dem Flugfeld oder entlang des Kilometer langen Schutzzauns vor sich geht. Alle sicherheitsrelevanten Bereiche innerhalb des riesigen Areals und an der Peripherie des Flughafens werden permanent überwacht. Wichtig ist vor allem der Schutz vor unberechtigtem Zutritt. Nähert sich jemand dem Schutzzaun oder zerschneidet ihn, dann ist rechtzeitige Erkennung entscheidend, um die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten. An diesem Punkt kommen die Vorteile von

Wärmebildkameras zum Tragen: Herkömmliche Videokameras liefern in einer klaren Mondnacht exzellente Bilder, bei Nebel, dichter Bewölkung oder aufgeblendeten Landescheinwerfern stoßen sie jedoch rasch an ihre Grenzen. Wärmebildkameras benötigen keinerlei Restlicht und erzeugen bei allen Wetterbedingungen sowie völliger Finsternis klare Bilder. Rund um die Uhr, bei Nacht, Nebel, Schnee und Rauch. Auf diese Weise ermöglichen sie die frühzeitige Erkennung von Eindringlingen, verschaffen Zeit für Schutzmaßnahmen und sichern Personen, Frachtgut und Infrastruktur des größten Flughafens auf dem europäischen Kontinent.

Nicht umsonst gilt Frankfurt Airport als einer der sichersten Flughäfen weltweit. Der präventive Einsatz von Wärmebildkameras soll dies noch einmal deutlich unterstreichen.

► KONTAKT

PKE Deutschland GmbH, Stuttgart
Tel.: 0711/838892-23
b.notheisen@pke-de.com · www.pke-de.com

Flir CVS, Berlin
Tel.: 030/37303972
bertrand.volckers@flir.de · www.flir.com

Videor E. Hartig GmbH, Rödermark
Tel.: 06074/888-0 · Fax: 06074/888-257
info@videor.com · www.videor.com

Easy Info • 208

GIT BUSINESSPARTNER
Der Einkaufsratgeber für den direkten Kontakt

FLUGHAFENSICHERHEIT

**Luftsicherheit im Blick:
Bundesinnenminister besucht Bundespolizei am Flughafen Frankfurt**

Die Sicherheit stand im Mittelpunkt des Besuches von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière am Flughafen Frankfurt am 2. Februar. In Begleitung von Fraport-Chef Stefan Schulte, dem hessischen Innenminister Volker Bouffier und dem Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums Matthias Seeger informierte sich Innenminister de Maizière neben der automatisierten Passkontrolle „EasyPASS“ vor allem über die Handgepäckkontrollen: „Nach dem Vorfall von München habe ich mir hier besonders die Überprüfung der Laptops angesehen.“

Damit machte de Maizière deutlich, wie wichtig ihm die angekündigte Überprüfung der Kontrollpraxis an den deutschen Flughäfen ist. Auch der Einsatz von Körperscannern wurde thematisiert. De Maizière: „Wir fallen Mitte des Jahres



Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière informiert sich am Frankfurter Flughafen über die easyPASS-Kontrollanlagen (Quelle: Bundespolizei)

eine Entscheidung. Wir testen die Geräte mit Hochdruck, wir haben sie auch schon vor ‚Detroit‘ getestet.“ Bei einer Einführung der Geräte müsse aber gewährleistet sein, dass die Kriterien Wirksamkeit, keine Gesundheitsgefährdung und Schutz der Persönlichkeitssphäre von Passagieren erfüllt werden.

Grundsätzlich würdigte der Bundesinnenminister den verständnisvollen Umgang aller Beteiligten mit den Erfordernissen an die Luftsicherheit: „Ich bin beeindruckt von der Gelassenheit der Passagiere und der Professionalität insbesondere auch der jungen Mitarbeiter, die für die Bundespolizei ihren Dienst tun“, sagte de Maizière am Frankfurter Flughafen.

Enjoy Take-Off

Wir lieben Reisen – wir hassen reisen. Lange Schlangen in den Abflughallen der Flughäfen und umfangreiche Gepäckkontrollen geben uns das Gefühl von verlorener Zeit, da wir sie mit Warten verbringen. Zwischenstopps auf Flughäfen sind aber leider unvermeidlich im Flug über den Globus. Der Guide Enjoy Take-Off von der Designerin Alina Kämpf will das Bild, das wir von Flughäfen haben, verändern. Kämpf stellt in ihrem London-Stansted-Guide, den Flughafen als einen aufregenden Ort vor, an dem es vieles zu erleben gibt. Wer sich von ihm führen lässt, wird die Wartezeit am Flughafen genießen.



„Bezahlbare“ Erweiterungen von Sicherheitsmaßnahmen

Selbst wenn Sicherheitsmängel aufgedeckt werden, ist das noch keine Garantie dafür, dass prompte Abhilfe geschafft wird – das haben einige Vorfälle aus der jüngeren Vergangenheit gezeigt. Allzu oft sind die Verantwortlichen in starren Budgetvorgaben und in bereits vorhandenen Proprietär-Systemen regelrecht „gefangen“. Die Einführung neuer Technologien kann zudem einen sehr langen Zeitraum in Anspruch nehmen. Fingerprintleser bspw. lassen sich oftmals nicht ohne Weiteres an bestehende Systeme anbinden. In der Regel müssen in solch einem Fall komplette Systeme ausgetauscht werden. Diese Lücke kann nach Angaben von Bernd Köhl, Vertriebsleiter



von Jerra Soft, nun geschlossen werden: „Jerra Soft bietet ein Fingerprintsystem mit Namen ‚FOD-V‘, welches als Sub-Terminal an fast jede existierende Lösung angebunden werden kann. Wir haben speziell darauf geachtet, dass eine Integration an bestehen baulichen Gegebenheiten problemlos möglich ist.“

W.I.S. UNTERNEHMENSGRUPPE
KONZEPTE · TECHNIK · DIENSTLEISTUNG
FÜR SICHERHEIT

Firmenzentrale Köln
Industriestraße 171 · 50999 Köln
Tel 02236-37-0 · Fax 02236-37-2091
info.koeln@wis-sicherheit.de
www.wis-sicherheit.de



**SICHERHEIT
IST UNSERE
VERANTWORTUNG.**

Legen Sie Ihre Werte in verantwortungsbewusste Hände.

Die Menschen bei der W.I.S. sind sich ihrer Verantwortung seit über 100 Jahren bewusst: Sicherung und Erhalt privater und unternehmerischer Werte. Mit diesem Bewusstsein und der Kompetenz in modernsten Sicherheitstechnologien liefert die W.I.S. individuelle Konzepte von der strategischen Konzeption bis zur professionellen Umsetzung vor Ort. Mit 25 Standorten in Deutschland sind wir auch in Ihrer Nähe, um Sie verantwortungsbewusst zu beraten.



FLUGHAFENSICHERHEIT

Fehlerfrei und mobil

Lösungen für das Be- und Entladen von Flugzeugen und die Vorfeldkoordination



Der Flughafen Köln/Bonn belegt mit über zehn Millionen Passagieren bundesweit den Rang sechs. Zudem ist er mit 590.000 Tonnen umgeschlagener Luftfracht pro Jahr nach dem Flughafen Frankfurt die Nummer zwei im deutschen Luftfrachtgeschäft. Derzeit sind etwa 12.500 Mitarbeiter direkt in Köln/Bonn beschäftigt. Etwa 1.800 davon arbeiten für die Flughafengesellschaft. Innerhalb von fünf Jahren (2003 bis 2007) hat sich das Passagieraufkommen fast verdoppelt. Für die Vorfelddisposition beim Be- und Entladen von Flugzeugen, in den Pushback-Fahrzeugen auf dem Vorfeld sowie bei der automatischen Bordkartenkontrolle setzt der Flughafen die Enterprise Digital Assistants von Motorola ein.

Vor und nach jedem Flug übernehmen Ladegruppen-Teams am Flughafen Köln/Bonn die gesamte Abfertigung eines Flugzeugs. Sie laden das Gepäck ein und aus und sorgen unter anderem dafür, dass Ladebrücken, Förderbänder oder Hub-Lifter rechtzeitig an Ort und Stelle sind. Zudem sind die Teamleiter verantwortlich für die Sicherung von Bustransporten auf Außenpositionen sowie die Stromversorgung von Flugzeugen am Boden. Sie koordinieren den gesamten Einsatz direkt an den Maschinen. Grundlage für die Teamleiter sind aktuelle Flugpläne und Informationen von Disponenten.

Herausforderung Kommunikation

Vor der Umstellung auf eine beleglose Steuerung der Be- und Entladevorgänge am Flughafen Köln/Bonn arbeiteten die Disponenten mit Ausdrucken von Excel-Tabellen. Die darin enthaltenen Informationen gaben sie per Sprechfunk oder Telefon an die Teamleiter auf dem Vorfeld weiter. Durch das hohe Lärmaufkommen am Flughafen verstanden die Verantwortlichen am Flugzeug die Arbeitsanweisungen nur teilweise oder überhaupt nicht. Die Folge: Missverständnisse und vermeidbare Rückfragen bei der Informationsweitergabe. Damit ging wertvolle Arbeitszeit verloren. Eine weitere Herausforderung stellt die Erfassung und Abrechnung von Sonderleistungen dar, da es hierbei bisher zu Fehlern bei der Datenerfassung gekommen war. Der von den Ladeteams zu erledigende Auftragsumfang ist je nach

Airline unterschiedlich und in einem vertraglich vereinbarten Leistungskatalog festgelegt. Bucht ein Flugkapitän Sonderleistungen wie zusätzliche Treppen, Starthilfen oder Stromversorgung, wird dies gesondert berechnet. Im Rahmen des papierbasierten Systems blieb den Verantwortlichen bei der Be- und Entladung nicht genug Zeit, um Lieferscheine zu generieren oder weitere Formulare auszufüllen und zu drucken. Dadurch wurden Leistungen häufig nicht in vollem Umfang erfasst und abgerechnet, was zu wirtschaftlichen Einbußen führte.

Zuverlässiger Informationsaustausch und lückenlose Datenerfassung

Um die Vorfelddisposition effizienter zu gestalten und Fehler bei der Informationsweitergabe zu minimieren, entschied sich der Flughafen Köln/Bonn bereits 2004 für erste Motorola Terminals des Typs PPT8846. Durch die gute Erfahrung mit diesen Geräten und Empfehlungen des Partners Rodata wurden die Terminals ab Ende 2008 durch die neuen Motorola Enterprise Digital Assistants (EDA) MC70 ersetzt. Die Einführung der robusten MC70 in Zusammenarbeit mit Rodata wurde Anfang 2009 abgeschlossen. Der Flughafen Köln/Bonn setzt die Enterprise Digital Assistants beim Be- und Entladen von Flugzeugen sowie bei der automatischen Bordkartenkontrolle und in den Pushback-Fahrzeugen ein, die die Flugzeuge auf dem Vorfeld bewegen.

95 der EDAs werden von den Teamleitern bei der Vorfelddisposition genutzt. Durch die Einbindung in die WLAN-Infrastruktur des Flughafens können die Anwender Informationen von Disponenten mittels einer integrierten WLAN-Schnittstelle direkt über den 3,5-Zoll-Farbbildschirm ihres MC70 einsehen. Diese Informationen geben den Nutzern einen Überblick über Flugzeiten, Position des Flugzeugs, Flugzeugtyp und -nummer, Registrierungs-Kennzeichen, Anzahl der Passagiere, Herkunfts- und Zielort sowie Ankunfts- und erwartete Abflugzeit. Bestätigt ein Teamleiter den Eingang eines neuen Auftrags per Knopfdruck, wird der neue Status auf dem Display des Disponenten farblich angezeigt. Darüber hinaus verfügen die bei der Vorfelddisposition genutzten EDAs über einen 1D-Laserscanner

für das Erfassen von Sonderbuchungen. Hierzu hat der Flughafen Köln/Bonn an die Airlines bzw. an deren Bevollmächtigte dedizierte Barcodes ausgegeben. Benötigt eine Fluglinie zusätzliche Leistungen, wählt der Teamleiter diese auf dem EDA aus einer Liste aus und lässt sich die Buchung über das Einscannen des Identifizierungs-Barcodes der Airline bestätigen.

Die neun in den Pushback-Fahrzeugen verwendeten Motorola MC70 ersetzen die zuvor fest in den Fahrzeugen montierten Fullscreen-Monitore, die sich nicht flexibel außerhalb nutzen ließen. Sie zeigen den Fahrern an, welches Flugzeug verschoben werden soll. Die fünf bei der Bordkartenkontrolle eingesetzten EDAs besitzen einen integrierten Imager für das digitale Einlesen der Bordkarten.

Effizientere Abfertigung, flexiblere Arbeitsprozesse

Durch den Einsatz der Motorola Enterprise Digital Assistants MC70 konnte der Flughafen Köln/Bonn seine Be- und Entladungsprozesse auf dem Vorfeld deutlich beschleunigen sowie die Fehlerquote bei der Abfertigung minimieren. Missverständnisse bei der Informationsweitergabe zwischen Disponenten und Teamleitern gehören der Vergangenheit an.

„Heute werden alle Basisdaten, die für die Betreuung unserer Kunden auf dem Vorfeld notwendig sind, automatisch übertragen. Es gibt nicht nur klar definierte Aufgaben. Diese können nun auch unmissverständlich weitergegeben werden“, erklärt Heinz-Erich Friederichs aus dem Fachbereich Betriebsplanung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. „Unsere hohe Dienstflexibilität wäre ohne das System heute gar nicht mehr machbar.“

Darüber hinaus lassen sich Zusatzleistungen nun genau und nachvollziehbar erfassen. Alle Informationen wie statistisches Material über Extras und einzelne Zeiterfassungen werden im System des Flughafens gespeichert. Dadurch erhält das Unternehmen ein wichtiges Dokumentations- und Kontrollinstrument für Abrechnungen mit Airlines. Die Leistungserbringung wird nachvollziehbar und es gehen keine Erträge verloren, wie dies bei der lückenhaften papierbasierten Abrechnung der Fall war.

Ein weiterer Vorteil ist der Einsatz der MC70 von Motorola bei der automatischen Bordkartenkontrolle und in den Pushback-Fahrzeugen auf dem Vorfeld. Durch das direkte Einlesen der Bordkartendaten über den integrierten Imager werden Fluggäste schneller erfasst und starten ihre Reise früher – ein deutliches Plus für den Kundenservice. Außerdem können die Fahrer der Pushback-Fahrzeuge die kleinen, handlichen Geräte beim Verlassen einfach aus der Halterung herausnehmen und dadurch flexibel auch außerhalb einsetzen. So sparen sie wertvolle Arbeitszeit, da sie sich nicht mehr wie früher beim Disponenten abmelden müssen und ihre Aufträge für das Verschieben eines Flugzeugs mobil einsetzen können.

Umfassender Service

Um langfristig von seiner Investition zu profitieren, nutzt der Flughafen Köln/Bonn für alle eingesetzten MC70 die umfassenden Service-Angebote von Motorola. „Im Rahmen des bisher einzigartigen Paketes ‚Service from the Start with Comprehensive Coverage‘ repariert und ersetzt Motorola innerhalb von maximal drei Tagen defekte Geräte und behebt selbst Schäden, die durch äußere Gewalteinwirkung entstanden sind“, sagt Torsten Kramer, IT-Projektleiter am Flughafen Köln/Bonn. „Damit können wir die Folgekosten für die gesamte Lebensdauer der MC70 sicher planen.“

Dass das Projekt auch für andere Unternehmen interessant ist, zeigt sich unter anderem beim Austausch des Flughafens Köln/Bonn mit anderen Flughäfen und Fluggesellschaften. Hier gibt es häufig Anfragen nach Referenzbesichtigungen, die zeigen, dass beim Einsatz mobiler Lösungen noch Aufholbedarf besteht. Beim Flughafen Köln/Bonn selbst ziehen die Verantwortlichen in Erwägung, den Einsatz der mobilen Terminals auszuweiten. „Nach diesem erfolgreichen Projekt denken wir darüber nach, auch für andere Anwendungen solche Geräte anzuschaffen und die Vorteile der mobilen Kommunikation in anderen Bereichen nutzbar zu machen“, so Heinz-Erich Friederichs. „Wir können uns bspw. einen Einsatz bei der Wasserversorgung und -entsorgung oder im Frachtbereich vorstellen.“

► KONTAKT

Motorola GmbH, Idstein
Tel.: 069/5007 3865 · Fax: 06126/9576 999
www.motorola.com/de/unternehmen

► Der MC70 im Einsatz am Flughafen Köln/Bonn



HACKING

Gehackte RFID-Leseverfahren – wie sicher ist sicher?

Sicherheit bei der RFID-basierenden Personenidentifikation – Teil 1

Bekannterweise hat jede Sicherheit ihre Grenzen und der Aufwand zum Hacken eines Ausweises oder Transponders bei der RF- (Radio Frequency) basierenden Personenidentifikation steht in den meisten Fällen in keinem Verhältnis zum erwarteten Gewinn. Beispielsweise bei der Zutrittskontrolle liegen die Sicherheitsprobleme eher im nachlässigen Umgang mit dem Datenträger, wie Schutz vor Diebstahl und Beschädigung oder in unverschlossenen Türen bzw. Fenstern an der Rückseite von Gebäuden. Dieser Aufsatz gibt Hinweise was bei der Auswahl, Einführung und Sicherheit von RFID-basierenden Identifikationssystemen zu beachten ist und welche Einflussfaktoren es gibt.

Grundlagen und Standards der RFID-Technologien

Die Abkürzung RFID steht für „Radio Frequency Identification“. Hierbei werden die Daten und die Betriebsenergie kontaktlos über ein hochfrequentes Magnetfeld übertragen. Dazu sind im sog. Identträger flache Spulen (als Antenne) enthalten, die mit einem Mikrochip verbunden sind. RFID-Systeme nutzen unterschiedliche Frequenzbereiche vom Langwellen- bis zum Mikrowellenbereich, die sich auch auf die Lesedistanz auswirken. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal besteht in der jeweils zum Einsatz kommenden Speichertechnologie. Hierbei wird grundsätzlich zwischen Read-only- und Read-write Systemen unterschieden.

Da der RFID-Chip extrem klein und flach ist, kann er problemlos auch in sog. Transponder, die in unterschiedlichen Formen und Größen zur Verfügung stehen, integriert werden. Für die Zutrittskontrolle und Zeiterfassung sind z. B. Schlüsselanhänger sehr beliebt, da diese sich durch ihre Robustheit auszeichnen. Sobald man aber mehr mit dem Medium machen will (Bild, Beschriftung, Besucherausweise mehrfach bedruckbar) kommen Ausweise zum Einsatz. Aktive Transponder besitzen eine eigene Energiequelle (Batterie) und

werden meist für hohe Lesedistanzen genutzt, dagegen werden passive Transponder durch das Lesegerät mit Energie versorgt.

Zur Zutrittskontrolle, Personalzeit- und Kantinendatenerfassung, werden vorrangig Proximity-Systeme mit passiven Transpondern zur Erkennung in Annäherung des Identträgers zum Lesesystem genutzt. Für einfachste Identifikationszwecke mit geringem Sicherheitsbedarf können nur lesbare (read-only) und nicht programmierbare Identträger ausreichend sein. Die Kenndaten des Chips bestehen aus einer eindeutigen, mehrere Byte langen, Serien- bzw. Ausweisnummer. Aufgrund der einfachen Funktion kann die Fläche der Chips sehr klein gehalten werden, was zu einer geringen Leistungsaufnahme der Chips und zu niedrigen Preisen in der Herstellung führt. Die erzielbaren Erkennungs-Reichweiten sind dank der geringen Leistungsaufnahme des Mikrochips gegenüber den intelligenten Systemen mit hohem Speicher relativ groß.

Die les- und beschreibbaren (read-/write) Systeme bieten mehr Möglichkeiten in der Anwendung und mehr Sicherheit aufgrund zusätzlicher Verschlüsselungsmöglichkeiten. So kann eine les- und beschreibbare kontaktlose Chipkarte zusätzlich für die Tankdaten- und Kantinenabrechnung,

Beispiel für unterschiedliche Identträgertypen ▼



Foto: PCS Systemtechnik



Beispiel für die RFID basierende Personenidentifikation mittels Ausweis an einem Zeiterfassungsterminal

Foto: PCS Systemtechnik

**Unsere IP-Videosysteme
lassen Technikerherzen schneller schlagen.
Unsere Erfahrung beruhigt.**

compe



tence

Sicherheit – von GEUTEBRÜCK! Videosicherheit ist unsere Kompetenz – schon seit 40 Jahren. Unsere intelligenten Systeme, analog, hybrid oder rein IP-basiert, liefern die richtige Information, zuverlässig genau im entscheidenden Moment. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Unsere Systeme sorgen dafür, dass sich unsere Kunden ganz entspannt auf Ihre Aufgaben konzentrieren können. So anspruchsvoll die Anforderungen auch sein mögen. Was Sie davon haben, wenn wir unsere Kompetenz in Videosicherheit mit Expertenwissen aus dem Bereich IT kombinieren, erfahren Sie unter www.geutebrueck.de



GEUTEBRÜCK
Competence in Video Security

z. B. zur Verbuchung von Beträgen von Verpflegungsautomaten, eingesetzt werden. Weil zum Lesen oder Ändern der größeren Datenmenge mehr Energie benötigt wird, ergibt sich eine Reduzierung der Leserreichweite. Die Speichergrößen variieren zwischen 16 Byte bis zur Zeit 8 kByte.

Vorteil kontaktlos?

Der Vorteil der kontaktlosen Chipkarte liegt in der einfachen Handhabung und darin, dass keine Probleme durch Verschmutzung oder Verschleiß von Kontakten auftreten können. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an kontaktlosen Chipkartentypen. Der RF-Standard legt fest, wie Transponder und Leser miteinander kommunizieren. Er hat einen großen Einfluss auf die Kommunikationsdistanz.

Wie bereits erwähnt ist die Lesedistanz abhängig von der Frequenz, dem RFID-Chip, Transpondertyp (Ausweis oder Schlüsselanhänger) und dem jeweiligen Speicherausbau des Identträgers. Beispielsweise hat ein Hitag-Leser mit 125 kHz und geringem Speicher eine größere Kommunikationsdistanz gegenüber einer höheren Frequenz von 13,56 MHz z.B. bei Legic Advant Leser mit höherem Speicherausbau. Auch innerhalb einer Frequenz gibt es Unterschiede in der Kommunikationsdistanz, abhängig vom Identträgertyp und der Größe der Leserantenne. Beispielsweise hat ein kleiner Schlüsselanhänger (Miniantenne) eine geringere Lesedistanz als ein Ausweis bei gleicher Leserantengröße.

Zurzeit gibt es drei verschiedene Normen, die unterschiedliche Lesereichweiten beschreiben. Dabei ist zu beachten das es sich hier um theoretische Maximalwerte handelt, die in der Praxis bisher nicht erreicht wurden.

- ISO/IEC 10536: close coupling, CCC für eine Reichweite bis ca. 1 cm. Bei diesen Systemen wird der Identträger in das Lesegerät eingesteckt oder dort aufgelegt. Close-Coupling-Systeme arbeiten mit Frequenzen unterhalb von 10 MHz und werden für Zutrittskontrolle oder Zeiterfassung wenig bis gar nicht genutzt.
- ISO/IEC 14443: proximity coupling, PICC für eine Reichweite bis ca. 10 cm. Leservarianten: z. B. Legic advant, Mifare Classic, Mifare DesFire EV1, iClass, Einsatzfelder: z. B. ZE/ZK, ePass, Ticketing, Geldkarte, Eigenschaften: Geringere Kommunikationsdistanz, Größere Datenspeicher, Höhere Übertragungsgeschwindigkeit
- ISO/IEC 15693: vicinity coupling, VICC für eine Reichweite bis ca. 1 m. Leservarianten: z. B. Legic advant, i-code; Einsatzfelder: z. B. Logistik, Warenverfolgung, Sport Zeitmessung; Eigenschaften: Größere Kommunikationsdistanz, Kleinere Datenspeicher, geringere Übertragungsgeschwindigkeit



Beispiel für Verifikation: Ausweis plus Fingerprint

Diese Normen beschreiben die physikalischen und datentechnischen Eigenschaften der Übertragungsstrecke zwischen einem Lesegerät und dem Datenträger. Die erste Standardisierung erfolgte für die „Close Coupling Cards“, die noch aus Zeiten stammen, wo die verfügbaren Mikroprozessoren einen relativ hohen Stromverbrauch hatten, so dass eine Energieübertragung über größere Leseabstände nicht möglich war. Installationen hinter Edelstahl oder Aluminium sind ungünstig, auch andere Materialien können die Lesereichweiten verringern oder verhindern diese gar.

Da die Daten eines Transponders auch durch transportable Leser ausspioniert werden können (siehe auch Veröffentlichungen des Chaos Computer Clubs [CCC] zu Mifare Classic und Legic Prime Hack durch CCC), sollte für die Zutrittskontrolle sensibler Bereiche weitere Sicherheiten eingeplant werden. So kann z.B. der Zutritt zusätzlich mit einem PIN, Passwort oder auch biometrischen Erkennungssystem abgesichert werden. Beim Einsatz, z.B. eines Fingerprint- oder Handvenen-Erkennungssystems, können die Referenzdaten in einem entsprechend großen und gegen unerlaubten Zugriff gesicherten Speicher der Chipkarte hinterlegt werden.

Was ist bei der Auswahl zu beachten?

Der Einführungsaufwand oder die Auswahl eines neuen Identträgers, also eines Werksausweises oder Transponders wird leider immer wieder unterschätzt. Die Schwierigkeit liegt darin sich im unübersichtlichen Angebot multifunktionaler, RFID-basierender Kartensysteme mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anbieter und Techniken zurechtzufinden, insbesondere wenn man sich nicht täglich mit diesem Thema beschäftigt. Eine falsche Auswahl kann zu vielen Einschränkungen

und zu erhöhten Nachfolgekosten führen. Ausweise werden nicht nur zur Zutrittskontrolle (ZK) und Personalzeiterfassung (PZE) genutzt, sondern dienen auch zum elektronischen Bezahlen oder der Kantinen-, Tank- und Betriebsdatenerfassung (BDE). Dazu ist es meist erforderlich, dass die Ausweisdaten nicht nur gespeichert und gelesen, sondern auch kontrolliert verändert werden können.

Was wird verschwiegen?

Auch ist der Speicherbedarf für zukünftig geplante Aufgabenstellungen, z. B. als Medium für die Speicherung eines biometrischen Templates (Algorithmus eines körperspezifischen Merkmales, z. B. Fingerprint), bei der Verifikation (Ausweis plus biometrisches Merkmal) zu berücksichtigen (Bild 3). Häufig wird vom Verkäufer die Sicherheit einer bestimmten RFID-Codierung herausgestellt, dabei aber verschwiegen, dass diese nicht genormt den aktuellen Stand der Technik entspricht oder herstellerspezifisch ist und diese Ausweis und zugehörigen Leser nur bei diesem Anbieter bezogen werden können. Es sollte deshalb hinterfragt werden welche Alternativen funktionell und preislich bestehen und warum ein bestimmtes Verfahren angeboten wurde.

Durch die Kombination mehrerer Codierungen, werden die Eigenschaften, Funktionsweisen und Anwendungsmöglichkeiten dieser verschiedenen Technologien vereint. Beispielsweise kann eine Chipkarte, die auf der Rückseite einen Magnetstreifen trägt, noch mit einem verdeckten Barcode ergänzt werden. Eine sehr interessante Weiterentwicklung ist die sog. Dual-Interface-Card. Auf einem Chip werden die Funktionen einer kontaktlosen und einer kontaktbehafteten Chipkarte vereint. Wahlweise kann der Datenaustausch über induktive Kopplung (kontaktlos) oder über die kontaktbehaftete Schnittstelle erfolgen.

Neben der Kombination herkömmlicher Identifikationssysteme können auch unterschiedliche berührungslose Systeme miteinander kombiniert werden.

Wie das funktioniert und ob es tatsächlich eine Maßnahme gibt, um „richtig sicher“ zu sein das lesen Sie in Teil 2 dieses spannenden Artikels unseres Experten Werner Störmer.

► **KONTAKT**

Werner Störmer
 PCS Systemtechnik GmbH, Essen
 Tel.: 0201/89416-30
 Fax: 0201/89416-10
 wstoermer@pcs.com
 www.pcs.com

FÜR SIE SCHLAGEN WIR RAT



Für Sie schlagen wir nicht nur Rad sondern machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

www.GIT-SICHERHEIT.de

www.GIT-SECURITY.com

www.PRO-4-PRO.com

**JETZT
EINTRAGEN!
GIT-SICHERHEIT.de
NEWSLETTER
– kostenfrei –**

www.gitverlag.com

GIT VERLAG
A Wiley Company

MESSE

Am Werkszaun fängt es an

Neue Fachmesse Perimeter Protection in Nürnberg – Bayerischer Innenminister Herrmann übernimmt Schirmherrschaft – Europäischer Verband EPPA unterstützt den Kongress

Ob gewerbliche, öffentliche oder private Objekte – die Sicherung von Freigeländen ist ein wichtiges Thema, dem sich jetzt eine eigene Fachmesse, die Perimeter Protection, widmet. Vom 21. bis 23. April 2010 steht im Messezentrum Nürnberg die ganzheitliche Objektsicherung im Fokus, also die Kombination aus mechanischen und elektronischen Sicherheitskomponenten. Die Veranstaltung sieht sich nicht als Konkurrenz zu den etablierten Messen – eher als sinnvolle Ergänzung. Man rückt einen ganz speziellen Ansatz in den Fokus: die Annäherung an das Thema Sicherheit an der Außenhaut.

Da rütteln Politik und Verbände natürlich am Zaun und wollen mit rein. So fungiert als Schirmherr der Veranstaltung der bayerische Innenminister Joachim Herrmann. Und parallel zur Perimeter Protection findet ein Kongress mit Unterstützung der European Perimeter Protection Association (EPPA) statt. Die Industrie unterstützt eine solche Veranstaltung ebenfalls, denn mit dabei sind z.B. Unternehmen wie Betafence, Adronit oder Aasset Security. „Die Sicherheit von Unternehmen, öffentlichen und privaten Einrichtungen und Gebäuden beginnt am Werkszaun mit den klassischen mechanischen Komponenten

für Zu- und Ausgangsmöglichkeiten wie Toren, Türen, Schranken, Drehschleusen und -sperren, Barrierevorrichtungen oder Pollern“, erklärt Friedrich Klopotek, Geschäftsführer des ideellen Trägers der Fachmesse, des Fachverbandes Metallzauntechnik und der RAL-Gütegemeinschaft Metallzauntechnik e.V. (RAL = Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung). „Durch eine kombinierte Schutzmaßnahme, die neben mechanischen auch elektronische Sicherheitskomponenten wie Zaunmelde- und Detektionssysteme, Streckensensoren oder Videotechnik enthält, wird die Wahrscheinlichkeit für Belästigungen und Übergriffe (z.B. Diebstahl, Einbruch, Vandalismus und Überfall) maßgeblich gesenkt“, so Klopotek weiter.

EPPA informiert über EU-Normung im Kongress

Das Zusammenspiel von mechanischen und elektronischen Komponenten spiegelt sich auch im begleitenden Fachkongress wider. Darüber hinaus werden aktuelle Trends sowie konkrete Anforderungen an Planungen und Produkte aus den Bereichen Freigeländeschutz und Gebäudesicherheit erörtert. Der Kongress unterteilt sich in drei Themenblöcke: EU-Normung, Applikationen und Verfahren. Über den aktuellen Stand des EU-Normungsvorhabens und dessen Auswirkungen informiert die European Perimeter Protection Association. In den Vorträgen zum Thema „Applikationen“ geht es z.B. um die Sicherheit eines



PERIMETER PROTECTION

FACHMESSE FÜR PERIMETER-SCHUTZ,
ZAUNTECHNIK UND GEBÄUDESICHERHEIT

Messekonzept der Perimeter Protection

Die Perimeter Protection findet erstmals vom 21. bis 23. April 2010 in Nürnberg statt, künftig ist ein Zweijahresrhythmus geplant. Das Fachangebot der Perimeter Protection umfasst:

- Zaunsysteme, Beschläge, Zulieferprodukte
- Kraft- und handbetriebene Areal Tore
- Kraft- und handbetriebene Schranken, Barrieren, Poller
- Drehsperren und Drehkreuze
- Sicherheitsdrahtsysteme
- Komponenten für Zaun- und Torsysteme
- Spezial-Schutz, Sicherheitsprodukte und -komponenten (z. B. Komplettlösungen, Detektionssysteme, Videoüberwachung, Bewegungsmelder, Zaunkopfsicherung, Zutrittskontrolle, Zugangssysteme, Tor- und Türöffnungssysteme, Identifikationssysteme, Straßensperren, Optische Signal- und Alarmsysteme, Akustische Signal- und Alarmsysteme, drahtgebundene und drahtlose Übertragungssysteme, Software-Gebäudesicherheit, sonstige elektronische Sicherheitstechnik)
- Service- und Instandhaltungsdienstleistungen

Auf Besucherseite richtet sich die Perimeter Protection neben den großen klassischen Zielgruppen aus dem Handwerk wie Metallbauer, Elektroniker oder Schlosser auch an die für Planung Verantwortlichen, also Architekten, Planer und Sicherheitsberater. Interessant könnte die Messe zudem auch für Sicherheitsverantwortliche aus den Bereichen Nah- und Fernverkehr, (Flug-)Häfen, Energie, Feuerwehr, Rettungswesen, Polizei, Militär, aus großen Industrieunternehmen sowie Entscheider aus Kommunen und Behörden sein.

Pharmaunternehmens, eines Großflughafens oder eines Energieversorgers. Zutrittskontrolle mit Biometrie, automatische Fahrzeugidentifikation oder die Chancen des Freigeländeschutzes für die Zaunbranche sind unter anderem Themen der Vorträge im Bereich „Verfahren“.

Ausstellerstimmen zur Perimeter Protection 2010

„Ich bin sehr gespannt auf die neue Fachmesse Perimeter Protection. Dieses Messekonzept ist punktgenau auf unsere Produktpalette als Komplettanbieter für elektronischen und mechanischen Freigeländeschutz zugeschnitten. An unserem Messestand werden wir Tore, Schranken oder Drehkreuze zeigen, aber auch überwachte Zäune sowie Zutrittskontrollen, die mit Kartenlesegeräten ausgestattet sind“, so Karsten Hamburg, Geschäftsführer bei der Adronit GmbH. „Für Betafence als Hersteller von Zaunsystemen und Zutrittskontrolle ist die Perimeter Protection eine interessante Ergänzung im Messekalender, weil sie gezielt unser Segment der Freigeländesicherung anspricht. Wir nutzen die Premiere, um unser erweitertes Produktprogramm für 2010 vorzustellen, unter anderem mit einem neuen Zaunsystem der Designlinie Modivia, neuen wirtschaftlichen Industrieschiebetoren und innovativen Lösungen für besonders sensible Bereiche in Industrie und Gewerbe“, so Torsten Wargenau, Vertriebs- und Marketingleiter bei Betafence Werler Drahtwerke GmbH. „Aasset Security ist Anbieter von professioneller Videosicherheitstechnik und Experte für Samsung-CCTV. Unsere Produkte sind für alle interessant, die ein Gelände überwachen müssen. Auf der Perimeter Protection werden wir insbesondere Wärmebildkameras mit 3-D-Außenvideosensorik sowie IP-Videoüberwachung an unserem Messestand vorstellen“, erklärt Robert Köhler, Vertriebsleiter der Aasset Security GmbH.

► KONTAKTE

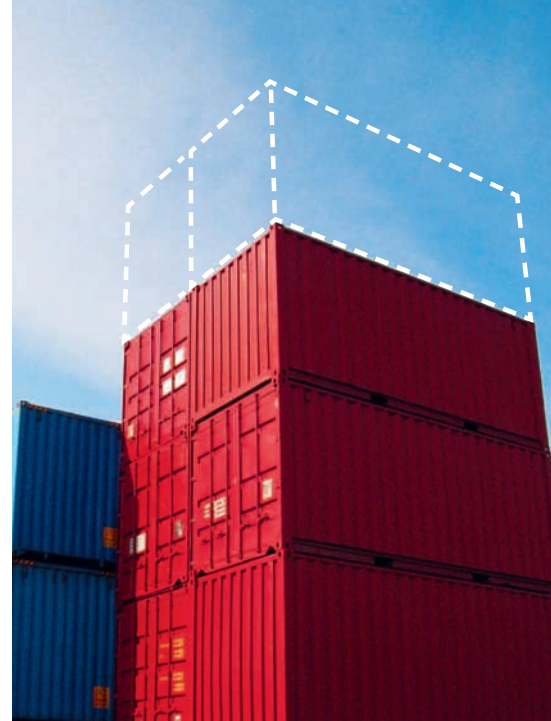
Wieland Kniffka
H&K Messe GmbH & Co.KG, Stuttgart
Tel.: 0711/722310-10 · Fax: 0711/722310-20
w.kniffka@hundkmesse.de

Katja Feeß, Jasmin McNally
NürnbergMesse GmbH, Nürnberg
Tel.: 0911/8606-8646 · Fax: 0911/8606-8640
jasmin.mcnally@nuernbergmesse.de

www.perimeter-protection.de

Easy Info • 211

Easy Info • 114 ►



IFSEC2010

10 - 13 May 2010

Halle 5, Stand B5

Schon wieder was weg?

Paragon 264x4 hilft. Der D1 Echtzeit Digitalrekorder ist die ultimative Antwort auf Ihre Überwachungsfragen. Extrem schnell einzurichten, extrem einfach zu bedienen. Bis zu vier SATA-Festplatten bieten den H.264 komprimierten Daten ausreichend Speicherreserve. So geht nichts verloren. Auch kein Container.

Der Paragon 264x4.
Weitere Infos im Netz.



EverFocus®

Focused on you!

SICHERHEITSMANAGEMENT / BRANDSCHUTZ

Schutz vor echten Zeitdieben

Umfassende Sicherheitsmaßnahmen für das weltbekannte Deutsche Uhrenmuseum Glashütte

„Hier lebt die Zeit!“ Mit diesem Spruch zum 500-jährigen Stadtjubiläum hat die im Jahr 1506 gegründete Stadt Glashütte ihren Weltruhm als Stadt der Uhren und Feinmechanik präzise formuliert. Die hohe Kunst der Uhrmacherei und die Ausbildung von Uhrmachern hat hier seit über 160 Jahren Tradition. Heute werden in der Glashütter Uhrenbetrieb GmbH die hochwertigen Zeitmesser „Glashütte Original“ exklusiv gefertigt. Für die Sicherheit sorgt Technik und Know-how von Total Walther.

Das historische Erbe der Glashütter Handwerkskunst zu bewahren, hat sich die Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum“ zum Ziel gemacht und präsentiert in dem weltweit bekannten Deutschen Uhrenmuseum Glashütte unschätzbare Uhrenexponate einer breiten Öffentlichkeit. Um die Besucher in dem historischen Museumsgebäude vor Brand und die wertvollen Schätze zugleich vor Einbruch und Diebstahl zu schützen, setzt die Stiftung auf die Total Walther GmbH. Der Sicherheitsexperte setzte bereits in der Manufaktur ein umfassendes Sicherungskonzept zur höchsten Zufriedenheit des Kunden um.



Über Total Walther

Total Walther, Tochtergesellschaft von Tyco International, konzipiert, installiert und betreut Brandmelde-, Brandschutz- und Brandunterdrückungssysteme sowie weitere integrierte Lösungen für den Handel, das Bildungs- und Gesundheitswesen und weitere Branchen.

Einmalige Exponate wollen geschützt werden

Unter dem Motto „Faszination Zeit – Zeit erleben“ bietet das „Deutsche Uhrenmuseum Glashütte“ Uhrenfreunden, Kunstliebhabern und interessierten Besuchern einen faszinierenden Einblick in die Welt der Zeitmessung und Uhrmacherzunft. Glashütter Taschen-, Armband- und Pendeluhrn verschiedener Epochen über historische Urkunden und Patente, Werkzeuge und Werkbänke bis hin zu astronomischen Modellen und Metronomen: Mehr als 400 unschätzbare Exponate ziehen den Besucher in ihren Bann – auf einer modern gestalteten Ausstellungsfläche von rund 1.000 m² über zwei Stockwerken verteilt. In dem historischen Gebäude der im Jahr 1878 gegründeten ehemaligen

„Deutschen Uhrmacherschule Glashütte“ führt den Besucher ein Parcours durch „Historien- und Zeiträume“, die schwerpunktmäßig über die Geschichte der Uhrenstadt und der Uhrmacherkunst informieren. Zudem können sich die Besucher in einer Schauwerkstatt, einer Fachbibliothek, einem Archiv und in einem modernen multimedialen Zeitraum interaktiv mit dem Thema Zeitmessung auseinandersetzen. Diese Museumsattraktionen spiegeln die herausragenden Bemühungen der Stiftung wider, kulturelles Erbe zu bewahren, Uhrmacherkunst zu fördern und Wissen über das Uhrmacherhandwerk weiterzugeben. Vor dem Hintergrund sieht sich die Stiftung auch der Herausforderung gestellt, einen sicheren Betrieb des Museums zu gewährleisten. Das heißt handfest: Die einmaligen Exponate effektiv in Szene zu setzen und gleichzeitig vor Brand, Diebstahl und Sabotage zu sichern sowie das historische Gebäude, die Besucher und Mitarbeiter zu schützen. Vor dem Hintergrund ist Präzision nicht nur oberstes Gebot der Uhrmacherzunft, sondern auch in puncto Sicherheit und Brandschutz gefragt.

Mit Augenmaß zusammengefügt

Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Stiftung „Deutsches Museum“ dem Sicherheitsspe-

zialisten Total Walther GmbH diese komplexe Aufgabe anvertraute – beste Referenzen des Stiftungsmittgründer Glashütter Uhrenbetrieb GmbH überzeugten ebenso wie das maßgeschneiderte ganzheitliche integrierte Sicherheitskonzept. Angefangen von der Bedarfs- und Risikoanalyse, Konzeption und Planung über die Implementierung bis hin zu weiterführendem Service stand dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden im Mittelpunkt. Welche baulichen Besonderheiten in dem historischen Gebäude müssen berücksichtigt werden? Welche Löschmittel und -methoden sowie Sicherheitstechnik können zum Einsatz kommen ohne die wertvollen Objekte und die Menschen im Ernstfall zu beschädigen und zu belasten? Fragen zu diesen projektspezifischen Anforderungen klärten die Spezialisten von Total Walther bereits detailliert im Vorfeld der Planung. „Die besondere Herausforderung an das Sicherheitskonzept ist: Die Sicherheitstechnik soll den Kunstgenuss des Besuchers nicht stören, wirksamen Schutz vor Feuer und Einbruch bieten, und gleichzeitig größtmögliche Rücksicht auf den Betriebsablauf nehmen“, erklärt Andreas Meyer, Key Account bei Total Walther und Projektbetreuer. Keine leichte Aufgabe, aber dank breitgefächertem Portfolio an Sicherheitsprodukten, gewachsenem Know-how und langjähriger Erfahrung der Spezialisten entstand eine maßgeschneiderte Lösung, die alle Sicherheitskomponenten zu einem ganzheitlichen System effektiv und intelligent vernetzte.

Wie Zahnräder im Uhrenwerk – Präzision ist alles

In puncto Brandschutz setzte man auf ein bewährtes Brandmeldesystem der Marke Zettler Expert. Im Ernstfall zählt jede Minute: denn wenn es brennt, entstehen giftige Rauchgase, die Menschenleben bedrohen. Zudem führen schnell ausbreitende Brände zum Verlust von unschätzbaren Kulturschätzen, den es zu verhindern gilt. Eine rasche und zuverlässige Brandmeldung ist daher erforderlich. Das Brandmeldesystem ist ein Verbund aus Brand-



Zettler Expert

meldezentrale und angeschlossenen Meldern. Die über eine Ringleitung vernetzten Melder senden ihre Daten an die Zentrale, wo sie mit Hilfe von Auswert-Algorithmen analysiert und verarbeitet werden. Hier werden Störgrößen ermittelt und eliminiert – ein verlässlicher Schutz vor teuren Falschalarmen, die nur unnötig den Museumsbetrieb stören und Besucher verärgern. Im Brandfall können sekundenschnell die eingehenden Meldungen weitergeleitet und so Brände effektiv bereits im Entstehen bekämpft werden. Da Wasser als Löschmittel die hochempfindlichen Uhrenexponate unwiderruflich beschädigen würde, ist das Löschmittel der Wahl: Gas. Das gewählte Gaslöschsystem arbeitet umweltneutral und zerstört weder die hochsensiblen historischen Kleinode der Uhrmacherkunst noch belastet es die Menschen in den Museumsräumen. Das reaktionsträge Inertgas-Gemisch aus Argon, Stickstoff und Kohlendioxid arbeitet auf der Basis von Sauerstoffentzug und erstickt daher ein Feuer bereits im Keim. Die natürlich vorkommenden Gase gelangen unverändert wieder in die Atmosphäre, ohne giftige Spaltprodukte freizusetzen und belasten so weder Mensch noch Umwelt.

Uhrendiebe haben keine Chancen

Neben dem Brandschutz ist auch die Sicherung vor Einbruch, Diebstahl und Vandalismus eine zentrale Komponente des Sicherheitskon-

zepts. Eine spezielle Gefahrenmeldezentrale von Total Walther ermöglicht sowohl die Außenhautsicherung des Museumsgebäudes als auch die Sicherung der einzelnen Ausstellungsobjekte. Individuell ausgewählte Melder sichern Fenster, Türen, Wände, Räume und einzelne Objekte wie Vitrinen oder Standuhren. Bewegungs- oder Überfallmelder sowie Scharfschalteinrichtungen, angeschlossen an der Zentrale, können flexibel angepasst werden – je nach veränderten Sicherungsanforderungen in den Ausstellungsräumen. Die Gefahrenmeldezentrale programmiert, zeigt an und überprüft die einzelnen angeschlossenen Melder und lokalisiert bedienerfreundlich den Ort des Alarms. Das System kann neben den Überfall- und Einbruchmeldungen auch zusätzlich technische Meldungen verarbeiten. Dank dem Local Security Network lassen sich problemlos Melder und Geräte anderer Herstel-

ler sowie die Brandmeldetechnik im System integrieren.

„Dieses Projekt hatte für uns einen besonders inspirierenden Charme“, so Andreas Meyer. „Hier trifft modernste Technologie auf Technik mit langer Tradition, die zugleich Kunst und Ästhetik vereint. Zudem findet man Parallelen: Beide, Zeit und Sicherheit, haben eine wichtige Bedeutung.“ Und Total Walther ist ein Teil der Tradition der Sicherheitstechnik – nun auch schon bereits seit über 130 Jahren.

► **KONTAKT**

Jens von Ebbe
 Tyco Fire & Integrated Solutions
 Total Walther GmbH, Köln
 Tel.: 0221/6785-332
 Fax: 0221/6785-207
 jvebbe@totalwalther.com
 www.tycofis.de

Easy Info • 212

Innovativ. Sicher.
Freitragende adronit®-Schiebetore

Besuchen Sie uns!
PERIMETER PROTECTION
 FACHMESSE FÜR PERIMETER-SCHUTZ,
 ZAUTECHNIK UND GEBÄUDESIKERHEIT
 Nürnberg, 21.- 23.04.2010
 Stand 12-208

rundum sicher mit
adronit®

Zäune / Toranlagen / Schranken / Drehkreuze / Drehsperren
 Kostenlose Infos anfordern unter www.adronit.de

Easy Info • 115



SICHERHEITSDIENSTLEISTUNG / SYSTEMINTEGRATION

LISA sorgt für Sicherheit

Service-Informationen-Zentrum arbeitet mit modernem Leitstellen-Managementsystem

Das hochmoderne Service-Informationen-Zentrum (SIZ) der W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co KG in Halle ist mit dem Softwarepaket LISA ausgestattet. Seit Januar 2010 bietet das von der Dr. Pfau Fernwirktechnik GmbH entwickelte Leitstellen-Managementsystem nun auch die Möglichkeit, Alarmmeldungen automatisiert an Blackberrys zu übermitteln. LISA ist damit auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik und kann darüber hinaus durch das modulare Baukastensystem an die individuellen Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden.

Jeder kennt die typischen Notrufleitstellen von Rettungsdienst, Feuerwehr oder der Polizei. Aber auch wenn ein Fahrstuhl blockiert, eine Alarmanlage schrillt oder eine Maschine streikt, ist schnelle und professionelle Hilfe gefragt. Das SIZ in Halle ist die zentrale Notruf-Serviceleitstelle der W.I.S., des viertgrößten Sicherheitsdienstleisters in Deutschland. Rund 30 Mitarbeiter kümmern sich in der 2008 eröffneten Zentrale rund um die Uhr um die Kunden der W.I.S. Hier treffen Notrufe aus dem gesamten Bundesgebiet ein und werden von W.I.S. umgehend an die zuständigen Ansprechpartner, Wartungstechniker und Interventionskräfte weitergeleitet. Das geht nun durch die automatische Übermittlung von Alarmmeldungen auf Blackberrys noch schneller.

Vielfältige Aufgaben

Die Aufgaben des Service-Informationen-Zentrums sind vielfältig und anspruchsvoll. Neben dem Ein- und Ausschalten von Maschinen, Anlagen und Systemen ihrer Kunden übernehmen die W.I.S.-Mitarbeiter auch die Fernparametrierung der verschiedenen Systeme. Die Videoüberwa-

chung, Kontrolle von Gefahrenmeldeanlagen und das Entgegennehmen von Aufzugsnotrufen gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Mitarbeiter im SIZ. Dabei werden 90 Prozent der technischen Impulse durch die Informationstechnologie automatisch abgearbeitet.

„Leitstelle für intelligente Störungs- und Alarmbearbeitung“

„Die Ausstattung unserer Notruf-Serviceleitstelle entspricht dem neuesten Stand moderner Sicherheitstechnik. Das Leitstellen-Managementsystem LISA hat den großen Vorteil, dass wir es individuell auf unsere Bedürfnisse zuschneiden können“, erklärt Jörn Schmidt, CEO der W.I.S.-Unternehmensgruppe. LISA steht für „Leitstelle für intelligente Störungs- und Alarmbearbeitung“. Die Software ist ein Baukasten, mit dessen Hilfe eine individuelle Maßnahmenbearbeitung zusammengestellt werden kann. „Eine Bearbeitung von Alarm- und Störungsmeldungen kann situationsbedingt unterschiedlich erfolgen. Das bedeutet, dass sie vom Computer ‚intelligent‘ und effizient bearbeitet werden können. Kunden der W.I.S.

können über das Internet auf ihre Daten im System zugreifen und diese bei Bedarf sogar ändern“, so René Kurth, Produktmanager bei Dr. Pfau.

Den Überblick behalten

Wird als Folge einer Alarm- oder Störungsmeldung eine Maßnahme ausgelöst, läuft ein von W.I.S. entworfenes Programm ab, das bspw. einen Dialog mit dem zuständigen Mitarbeiter führen kann. Anschließend wird eine E-Mail, eine SMS oder ein Fax mit den jeweils gewünschten Informationen an den Kunden oder den Errichter geschickt. Alarm- und Störungsmeldungen können also je nach Situation unterschiedlich bearbeitet werden. „Unsere Mitarbeiter in der Leitstelle geraten beim Bearbeiten von gehäuften Meldungen möglicherweise unter großen Druck. LISA gibt die von uns programmierten Maßnahmenpläne vor und überwacht alle Vorgänge. So können Fehler vermieden werden, da unsere Mitarbeiter bei Eingang der Meldungen nur für sie wichtige Informationen erhalten. Sie gehen also nicht in einer Flut von Details unter. Das hilft uns,



auch in Krisensituationen den Überblick zu behalten“, erklärt Rolf Nießen, Leiter der W.I.S.-Niederlassung „Technik“ in Köln.

Automatisierte Alarmmeldung per Blackberry

Bereits seit 2006 arbeiten W.I.S. und Dr. Pfau erfolgreich zusammen. Seit Januar 2010 nutzt W.I.S. die Möglichkeit, über LISA vollautomatisch

Alarmmeldungen an Blackberrys zu versenden. Dies ist besonders hilfreich bei der Koordination von Alarmverfolgungen, wie sie W.I.S. für ein großes deutsches Telekommunikationsunternehmen übernimmt: Wird ein Alarm ausgelöst, überprüft LISA automatisch, woher der Alarm kommt, welches Blackberry für die Alarmverfolgung zuständig ist und leitet den Alarm über eine verschlüsselte Verbindung direkt an das Blackberry des zuständigen W.I.S.-Mitarbeiters vor Ort weiter. Die Mitarbeiter im SIZ nehmen also die Rolle eines Supervisors ein und müssen nur noch in Problemfällen direkt eingreifen.

Rundum-Betreuung durch das SIZ-Team

Die Techniker und Kundenbetreuer der W.I.S. sitzen im SIZ auf 150 Quadratmetern an großzügig eingerichteten und ergonomisch geformten Arbeitsplätzen. Server- und spezielle Empfangstechnologien sowie der Controllerraum verteilen sich auf die übrigen 250 Quadratmeter. Die SIZ-Mitarbeiter in Halle betreuen die W.I.S.-Kunden 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr. Das 2008 eröffnete SIZ ersetzt heute vier separat arbeitende Leitstellen und ist eine Mischung aus Leitstelle, Rechenzentrum und Callcenter. Jörn

Schmidt fasst die Vorteile der Zentrale zusammen: „Wir bieten neben einem intelligenten Alarm- und Softwaremanagement auch kundenorientierte Konzepte, prozessorientierte Melde-technik, technisch universelle Eingriffs- und Steuerungsmöglichkeiten von externen Systemen und Prozessen sowie flexible Kosten- und Berechnungsmodelle.“ W.I.S. plant langfristig mit Halle: „Wir möchten den Standort und vor allem das SIZ in Zukunft weiter ausbauen – die Kapazitäten sind bereits vorhanden. Die technischen Anlagen sind auf eine Erweiterung ausgelegt, künftige Übertragungswege und Sendesysteme lassen sich problemlos in die bestehende Technik integrieren“, erklärt Jörn Schmidt.

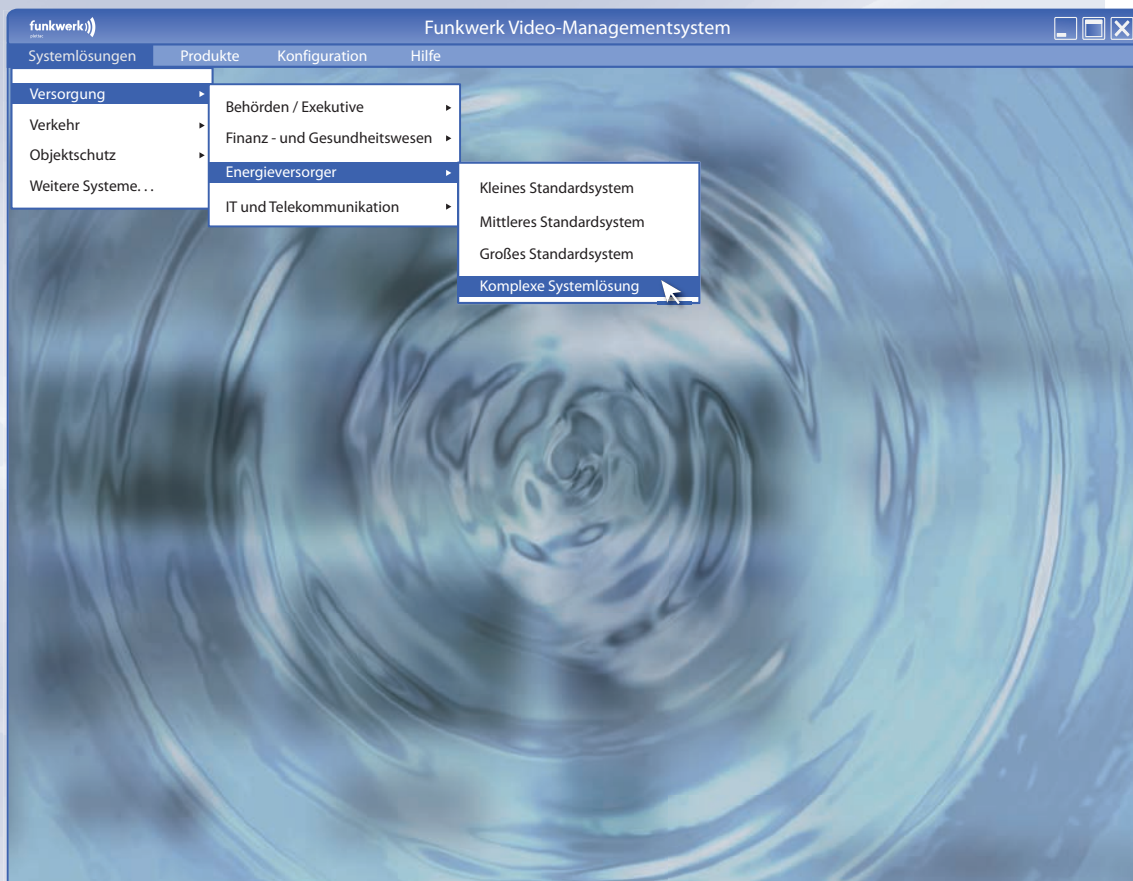
► KONTAKT

Andreas Burmeister

W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co.KG, Köln
Tel.: 02236/37-2036
Fax: 02236/37-2091
info.koeln@wis-sicherheit.de
www.wis-sicherheit.de

Easy Info • 213

Easy Info • 116 ▼



Mehr Informationen auf www.cctv-systeme.com und auf der Security in Essen.

funkwerk
plettac



Das Messe-Highlight:
Video-Managementsystem

*compact
business
enterprise
jupiter*

Qualität made in Germany
Entwicklung & Herstellung

Sicherheitspreis auf der 7. SicherheitsExpo 2010

Der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW, e.V.) vergibt im Jahr 2010 zum zweiten Mal den Sicherheitspreis für herausragende innovative Sicherheitsprodukte der betrieblichen Sicherheit. Der Sicherheitspreis steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums des Innern. Als besonders auszeichnungswürdig werden mustergültige Produkte mit praxisgerechter Konzeption für unternehmensinterne Sicherheitsmaßnahmen betrachtet. Dabei kann es sich sowohl um die Optimierung bereits vorhandener Produkte als auch um die Implementierung völlig neuer Mechanismen handeln. Die ausgezeichneten Produkte werden zur SicherheitsExpo 2010 – vom 7.–8. Juli 2010 in München – vorgestellt. Verbunden mit der Diskussion von Meinungs- und Technologieführern auf dem Gebiet der Sicherheit, sollen hier Chancen für innovative Unternehmen eröffnet werden, Entwicklungen aus diesem Bereich der Sicherheitstechnik gefördert und andere

Institutionen für die Gefahr des ungewollten Eigentumsverlustes und Know-how-Abflusses sensibilisiert werden. Anfragen an: info@secuExpo.de. Die SicherheitsExpo München hat sich in den vergangenen Jahren zum Technologiezentrum für Sicherheitstechnik entwickelt. Zunehmend mehr Fachbesucher kommen aus ganz Europa, um sich über den neuesten Stand der Technik zu informieren. Der Angebotsschwerpunkte der SicherheitsExpo 2010 liegen auf folgenden Gebieten:

Gebäudesicherheit: Drahtlose Zutrittskontrollsysteme, Smart Cards und biometrische Lösungen

Brandschutz: Löschtechnik, aktiv und passiv, Flucht- und Rettungswegsysteme

IT-Security und RZ-Sicherheit: Abhörsicherheit, Firewalls, USV, Virenschutz
Die Messe richtet sich an die Sicherheitsverantwortlichen der öffentlichen Wirtschaft, wie Flughäfen, Bahnhöfe, Krankenhäuser, Museen, JVs, Behörden, Polizei, sowie Privatwirtschaft, wie Industrie, Handel, Banken, Verkehr.

ZVEI-Sicherheitsfacherrichter für 2010 optimistisch

Die im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie – zusammengeschlossenen Sicherheitsfacherrichter sind trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin optimistisch. Das ist das Ergebnis einer Mitgliederumfrage der ZVEI Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer. Insgesamt war im Jahr 2009 die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Zuge der Finanzkrise drastisch zurückgegangen. Die Mitglieder der ZVEI Arge Errichter und Planer haben ihren Umsatz in diesem Jahr na-

hezu stabil halten können. Hauptgrund für diese positive Entwicklung sei die wachsende Nachfrage nach qualifizierten Dienstleistungen, erläutert Eckart Roeder, Geschäftsführer der ZVEI Arge Errichter und Planer: „Mit der Zertifizierung zum ZVEI-Facherrichter erlangen unsere Mitglieder ein entscheidendes Qualitätsmerkmal, mit dem sie auch in schlechten Zeiten ihr Geschäft weiter ausbauen können. Denn immer mehr Betreiber wissen, dass die Folge- und Instandhaltungskosten nicht fachgerecht errichteter Anlagen oft ein Vielfaches der Investitionskosten betragen.“ Positiv ausgewirkt habe sich darüber hinaus im Bereich energetischer Dienstleistungen und Neubauten das Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Optimistisch in die Zukunft blickt Christian Kühn, Vorsitzender der ZVEI Arge Errichter und Planer: „Qualifizierte Betriebe werden auch 2010 verstärkt nachgefragt. Zertifizierte ZVEI-Errichter sind für zukünftige Marktentwicklungen bestens gerüstet.“ 2010 ist eine Ausweitung der Zertifizierung auf Errichter von Brandmelde- und Sprachalarmanlagen geplant. Ausführliche Informationen sind unter www.zvei-errichter.de zu finden.

Kriminalstatistik für Hessen

Die Aufklärungsquote in Hessen hat erneut einen historischen Höchststand erreicht, die Anzahl der Straftaten wurde auf niedrigem Niveau gehalten. Das sind die zentralen Botschaften der Kriminalstatistik 2009, die Innenminister Volker Bouffier in Wiesbaden vorstellte. „Die Aufklärungsquote stieg um 0,7% auf 57,8% und stellt damit abermals einen neuen Meilenstein dar“, sagte der Innenminister. Der kontinuierliche Anstieg

der Aufklärungsquote in den vergangenen zehn Jahren von 48,6% im Jahr 2000 auf jetzt 57,8% sei eine Erfolgsgeschichte und belege, dass man Straftätern in Hessen keine Ruhe lasse. Gleichzeitig stagniere die Zahl der Straftaten auf niedrigem Niveau (407.022 Fälle) und ging dabei noch leicht um 0,1% zurück. Hessen ist damit wieder eines der sichersten Bundesländer.

Europäischer Polizeikongress

Polizei und Politik Deutschlands übten sich Anfang Februar auf dem 13. Europäischen Polizeikongress im Schulerchluss: „Wir haben gemeinsam für die Sicherheit im Internet zu sorgen“, verkündete der Bundestagsabgeordnete Clemens Binninger (CDU) unter Beifall eines sehr jungen Publikums, das größtenteils aus Polizeischülern und -schülerinnen bestand, in Berlin. Wichtiger als die Online-Durchsuchung sei jedoch die zügige Verabschiedung des BSI-Gesetzes durch Bundestag und Bundesrat gewesen. „Wir haben etwas getan, das überfällig war gegen die Gefahren des Cyberspace“, erklärte Binninger. Mit dem Gesetz komme dem Bundesamt für Si-

cherheit in der Informationstechnik eine zentrale Rolle im Kampf gegen Internet-Bedrohungen zu. So sei es nicht nur die deutsche Zentralstelle für IT-Sicherheit mit einer wichtigen Warnfunktion vor unsicherer Software, sondern erfülle eine Abwehrfunktion, indem es den gesamten Kommunikationsverkehr der Bundesbehörden auf Schadsoftware scanne. Schließlich sei das BSI die Stelle, die Standards festlege und Sicherheitssoftware für die Politik produziere, die man nicht einfach kaufen könne. „Das BSI-Gesetz ist ein Meilenstein, aus dem heraus sich eine konsistente Sicherheitsarchitektur entwickeln kann, die Deutschland schützt.“

DEFINI

High-Risk-Unternehmen

► Zu den High-Risk- oder High-Impact-Unternehmen gehören die Branchen mit besonders großen Umweltauswirkungen und -risiken, wie z. B. große Chemiewerke, Atomkraftwerke, Gentechnikanlagen und Life-Sciences-Labore sowie Stahl-, Papier- und Zementhersteller oder auch Werke der Bergbau- und Erdölindustrie.

Emission

► Von einer Anlage in die Umgebung entweichende feste, flüssige oder gasförmige verunreinigende Stoffe, Wärme, Geräusche, Erschütterungen u. a. m., wie z. B. Schadstoffemission, Wärmeemission, Lärmemission oder elektromagnetische Strahlung. Emissionen führen in der Umwelt zu Immissionen.

Immissionen

► Zuführung von festen, flüssigen oder gasförmigen verunreinigenden Stoffen,

Wärme, Geräusche, Erschütterungen u. a. m., die auf den Menschen und die belebte und unbeliebte Natur einwirken. Immissionen sind auf Menschen, Tiere, Pflanzen oder Sachen einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlung und ähnliche Umwelteinwirkungen. Ziel des gesetzlich geregelten Immissionsschutzes ist, diese Einwirkungen so gering wie möglich zu halten. Zentrale Vorschrift ist das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) mit seinen Verordnungen.

Feuerwiderstandsfähigkeit

► Die Fähigkeit eines Bauteils, während einer festgelegten Dauer in einer genormten Brandprüfung die hinsichtlich Tragfähigkeit, Raumabschluss und/oder Wärmedämmung gestellten Anforderungen zu erfüllen.



*Jerofskys
Sicherheitsforum*

Wertschutzschränke mit minderwertigen Zertifikaten

Längst nicht alle Wertschutzschränke mit Zertifikaten nach der Europäischen Norm EN 1143-1 haben die Qualität von Sicherheitsprodukten, nach „ECB-S“, also der Marke der European Security Systems Association e. V. (ESSA), zertifiziert sind. In aktuellen Vergleichstests fielen einige Tresore glatt durch: Ein mit dem Widerstandsgrad III bezeichneter Wertschutzschrank erreichte nur das Sicherheitsniveau eines ECB-S-zertifizierten Wertbehältnisses der Stufe I. Ein Schrank der Stufe V entsprach maximal dem ECB-S-Widerstandsgrad II. Die Vergleichstests der Tresore führte das Stockholmer SSF-Prüflaboratorium durch. Optik und Zertifizierung nach der Europäischen Norm suggerieren Sicherheit – aber die Qualitätsunterschiede können gravierend sein. Beide Produkte waren zertifiziert nach EN 1143-1 (Wi-

derstandsgrad III beziehungsweise V) durch eine nach EN 45011 akkreditierte Zertifizierungsstelle. ESSA prüft jetzt eine Abmahnung der betroffenen Zertifizierungsorganisation. Gleichzeitig erwägt man, die EU-Wettbewerbskommission einzuschalten. „Wir befürchten, dass sich private und gewerbliche Anwender aufgrund der geringeren Anschaffungskosten für Wertschutzschränke mit minderwertigen Zertifikaten entscheiden“, so ein ESSA-Sprecher. Die ESSA sieht durch minderwertige Zertifikate den Ruf aller Zertifizierungen gefährdet und den Verbraucher getäuscht. Aus Gründen der Qualitätssicherung hat sich die ESSA mit führenden europäischen Zertifizierungsstellen für Wertbehältnisse in der EFSG (European Fire and Security Group) zusammengeschlossen.

*„Wer glaubt, ein Christ zu sein,
weil er die Kirche besucht, irrt sich.
Man wird ja auch kein Auto,
wenn man in eine Garage geht.“*

*Albert Schweitzer,
elsässischer Theologe, Philosoph und Arzt*



albert
intelligent video armonia

the intelligent armonia.

Mit Albert beginnt die neue Ära intelligenter Videosysteme.

Es formt sich eine neue Sinfonie aus dem harmonischen Zusammenwirken der einzelnen Einheiten, denn jedes Element erfüllt seine Aufgabe selbstständig und mit höchster Effizienz.

Albert ist intuitiv und interaktiv, erkennt und analysiert anomale Ereignisse automatisch und meldet sie nur wenn erforderlich.

Technologische Sinfonie. Intelligente Harmonie.



T I O N E N

Wechselrichter

► Ein Wechselrichter – auch DC-AC-Konverter genannt – ist das Bindeglied zwischen Gleich- und Wechselstromtechnik. Soll z. B. der von einer PV-Anlage erzeugte Gleichstrom in das öffentliche Netz eingespeist werden, dann muss er vorab in Wechselstrom umgewandelt werden. Bei PV-Anlagen speichert dieses Gerät außerdem Betriebsdaten und überwacht den Netzanschluss der Anlage.

Alarnglas

► ist ein Scheibe aus Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG), die zusätzlich über eine Alarmschleife verfügt, die an eine Alarmanlage angeschlossen wird. Da eine ESG-Scheibe bei Beschädigung stets über die gesamte Fläche bricht, wird somit auch die Alarmschleife unterbrochen und damit die angeschlossene Alarmanlage ausgelöst. Alarnglas kann

darüber hinaus auch aus Verbundsicherheits-Glas (VSG) hergestellt werden. In diesem Fall werden an eine Alarmanlage angeschlossene Drähte zwischen den verbundenen Scheiben eingefügt.

Gefahrenabwehr

► Bedeutet, dass Maßnahmen vorbereitet und durchgeführt werden, um Gefahren zu vermeiden oder zu reduzieren, die von Personen oder Sachen ausgehen. Die Gefahrenabwehr soll mit Abwehrmaßnahmen Sicherheit erzeugen und labile Lagen stabilisieren. Sie ist in der Öffentlichkeit grundsätzlich Aufgabe von Polizei- und Ordnungsbehörden, kann aber z. B. in Privatbereichen oder öffentlich zugänglichen Privatbereichen von den Besitzern auf Dienstleistern übertragen werden.

Planungshilfen und Nachschlagewerke

Der GIT-Redaktion wurden vorab exklusive Einblicke gewährt: in die neuen VFS-Handbücher. Besonders wichtige Ausarbeitungen, die von den Mitgliedern des VFS (Verband für Sicherheitstechnik) in speziellen Arbeitskreisen entstehen, fasst der Verband als Handbücher für Nutzer und Planer zusammen und stellt sie damit allen Marktteilnehmern zur Verfügung. Auf dem VFS-Kongress am 20.–21. April 2010 in Leipzig nun werden gleich vier dieser wertvollen Handbücher in Erst- oder Neuauflagen vorgestellt. Zu den Themen: Perimetersicherung, Videotechnik, Gefahrenmanagement-Systeme (GMS) und elektroakustische Alarmierungsein-



richtungen. Fazit in Kürze: Jahrelange Recherchen und gemeinsames Arbeiten zahlreicher Beteiligter machen diese Werke zu besonders nützlichen Hilfen für Profis in Sachen Sicherheit. Teile aus den Büchern werden auch in die Berichterstattung der GIT SICHERHEIT Eingang finden.

„Glück ist Talent für das Schicksal.“

Georg Friedrich Philipp Freiherr von Hardenberg

Mehr Wettbewerb für Wertdienstleister

Bis 2012 beabsichtigt die Bundesbank, mindestens 50% des Bargeldkreislaufs an private Zahlungs- oder Finanzdienstleister auszugliedern und rund 12 von 47 Filialen zu schließen. Mit Inkrafttreten des Zahlungsdienststeuergesetzes (ZAG) zum 1. November 2009 wurde der rechtliche Rahmen für die Ausweitung privater Dienstleistungen im Bargeldumlauf und in der Bargeldlogistik geschaffen. Nach Einschätzung der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e.V. (BDGW) werde künftig fast die Hälfte des

deutschen Bargeldhandlings nicht mehr durch die Bundesbank, sondern durch Wertdienstleister bearbeitet werden. Die Auswirkungen der Umstrukturierung auf dem Bargeldmarkt werden auf der 2. Euroforum „Bargeldlogistik“ (29. und 30. April 2010, Mainz) vorgestellt. Lars Meyer (Deutsche Bundesbank) geht bspw. auf den Stand der Umsetzung des ZAG und der Erlaubnisansträge für Wertdienstleister ein und erläutert die veränderte Funktion der Bundesbank im Bargeldkreislauf.

BHE-Fachkongress Objektsicherung

Am 15. und 16. Juni 2010 findet der 2. BHE-Fachkongress Objektsicherung in Fulda statt. Schwerpunktmäßig werden die Themen Einbruchmeldeanlagen, mechanische und mechatronische Sicherungstechnik, Freigeländeüberwachung sowie Flucht- und Rettungswege behan-

delt. Neben Errichtern sowie Planer- und Ingenieurbüros werden auch Sicherheitsbeauftragte von Industrieunternehmen, Banken, Versicherungen, Logistikunternehmen, Speditionen, Groß- und Einzelhandel, Einkaufszentren, Hotels etc. mit diesem Kongress angesprochen.

2. VFS-Kongress

Der Verband für Sicherheitstechnik (VfS) veranstaltet am 20. und 21. April in Leipzig unter dem Motto „Mit der Sicherheitsbranche im konstruktiven Dialog“ seinen zweiten Kongress. Mit über 550 Teilnehmer und 60 Ausstellern war der Jubiläums-Kongress im Vorjahr ein großer Erfolg, der den VfS dazu bewogen hat, auch in diesem Jahr wieder einen Kongress zu veranstalten. Zum Vorjahr gibt es einige Änderungen – das Angebot an Fachvorträgen wurde erheblich ausgeweitet und die Ausstellungsfläche vergrößert, sodass diesmal Platz für 70 Aussteller ist. Davon sind schon 65 Plätze ausgebucht. Auch erwartet Verbandsgeschäftsführer Peter Reithmeier deutlich mehr Besucher als im Vorjahr. 60 Vorträge zu allen Security-Themen stehen auf dem Programm. So sind z. B. 15 Sicherheitsverantwortliche von Top-Unternehmen vertreten, die über ihre Konzepte und Erfahrungen mit Technik referieren (unter anderem zu Perimeterschutz, Managementsystemen und Biometrie). Weitere Referate werden von Rechtsanwälten, Planern und Vertretern von Si-

cherheitsbehörden und Fachministerien gehalten. Sie analysieren in ihren Vorträgen Bedrohungen, stellen Vermeidungsstrategien und präventive Maßnahmen vor, beleuchten rechtliche Rahmenbedingungen und diskutieren die Problemkreise von Haftung, Ausschreibung und Vergabe. Auch werden Konzepte der Sicherheitsplanung und Auswahlkriterien für Sicherheitstechnik in verschiedenen Vorträgen thematisiert. Die Veranstaltung wendet sich an ein Branchenspektrum von Industrie und Transport über Flughäfen und Verkehrssicherheit bis zu Justizvollzugsanstalten, Krankenhäusern und Öffentliche Sicherheit und zeigt unter dem Stichwort „cross over security“ Verbindungslinien auf. Die begleitende Messe ist für die Teilnehmer schon vor der „Security“ die Gelegenheit, sich umfassend über neue Produkte und den Stand der Technik zu informieren. Jüngste und bereits vorhersehbare künftige technische Entwicklungen werden in einem Extra-Panel von führenden Herstellern in 30 weiteren Kurzvorträgen vorgestellt.

Rittal – Das System.

Erleben Sie Rittal – Das System live:



Hannover, 19. bis 23. April 2010
Halle 11, Stand E06

IT-RACKS

IT-COOLING

IT-POWER



SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG

Flexible Netzwerkkameras

Basler erweitert sein Portfolio Netzwerkkameras mit Dome-Gehäuse

Basler Netzwerkkameras ermöglichen leistungsstarke und flexible Lösungen für verschiedenste Anwendungen aus dem Bereich der Sicherheitsüberwachung. Neu im Portfolio sind nun auch Netzwerkkameras mit einem schlagfesten Dome-Gehäuse.

Mit den neuen Modellen wird Videoüberwachung im Außenbereich und unter extremen Bedingungen im Innenbereich bei Betriebstemperaturen von -20°C bis $+50^{\circ}\text{C}$ möglich. Mit Hilfe des eingebauten SD-Kartensteckplatzes lassen sich Überwachungsdaten auch dann noch speichern, wenn die Netzwerkverbindung abgebrochen ist. Basler Netzwerkkameras besitzen eine Tag/Nacht-Funktionalität mit einem automatisch schwenkbaren IR-Cut-Filter für Nachtaufnahmen und Anwendungen bei schwierigen Lichtverhält-

nissen. Die verwendeten Sony CCD-Sensoren mit einer Auflösung von VGA bis zu 2 Megapixeln sorgen in allen Beleuchtungssituationen für exzellente Bildqualität. Bildqualität und Farbtreue können zusätzlich durch Gegenlichtkompensation sowie durch automatisch und manuell einstellbaren Weißabgleich optimiert werden.

Reduzierte Bandbreitenauslastung und kompakte Maße

Um eine signifikante Reduzierung der Bandbreitenauslastung und des Speicherbedarfs zu erreichen, bieten Basler Netzwerkkameras MJPEG-, MPEG-4- und H.264-Kompression, eine AOI-Funktion und die Möglichkeit von Multicast-Verbindungen. Mit Hilfe von Multicast-Verbindungen kann eine einzelne Netzwerkkamera simultan Bilder zu mehreren Geräten übertragen, die an das Netzwerk angeschlossen sind. Dabei wird



nur die Bandbreite einer einzelnen Übertragung beansprucht. Durch die integrierte Bewegungserkennung mit Alarmfunktion und Speicher für Vor- und Nachalarmbilder ist es überdies möglich, beispielsweise nur die Bilder hochauflösend über das Netzwerk zu übertragen, die einen Alarm ausgelöst haben. So kann die Bandbreitenauslastung noch weiter reduziert werden. Basler Netzwerkkameras verfügen über ein kompaktes Metallgehäuse mit Abmessungen von 89,8 mm x 29 mm x 44 mm und werden am Standort in Deutschland hergestellt.

► KONTAKT

Basler AG, Ahrensburg
Tel.: 04102/463-500
Fax: 04102/463-599
bc.sales.europe@baslerweb.com
www.basler-ipcam.com

Easy Info • 214

Easy Info • 119 ▼

Schneller – besser – überall.



DATA-CENTER



IT-SECURITY



www.rittal.de

Im Fokus: Axis P1346

Die Axis P1346 ist eine 3 MegaPixel HDTV-Kamera mit Tag/Nacht-Funktionalität, die in der Lage ist, mehrere H.264-Videoströme zu produzieren. Das Streaming mit mehreren Ansichten ermöglicht, dass mehrere separate Videoströme von herangezoomten Ausschnitten zusammen mit einem herunterskalierten vollständigen Überblickbild übertragen werden können. Die Kamera ist mit der präzisen Blendensteuerungsfunktion „P-Iris“ ausgestattet, mit der ein höherer Kontrast, verbesserte Klarheit, höhere Auflösung und eine größere Tiefenschärfe erzielt werden soll. Intelligente Funktionen, wie z.B. erweiterte Videobewegungserkennung, Audioerkennung und Erkennung von Kameramanipulationsversuchen wie Versperren oder Besprühen runden den Funktionsumfang ab.



KAMERA TEST

Performance

Leistungsbewertung im Einsatz bei 1.000 Lux

Im Vergleich zum Referenzbild weist die Axis P1346 bei maximal getesteter Auflösung eine brillante Farbpalette und eine gute Schärfe auf. Des Weiteren zeichnet sich das Gerät durch ein sehr gutes, leicht verstärktes Kontrastverhältnis aus.

Leistungsbewertung im Einsatz unter 1.000 Lux

Schon bei einem Luxwert von 250 kann man in der oberen Hälfte der Sequenz eine Unschärfe am bewegten Objekt feststellen, die sich bis 10 Lux nicht wesentlich verschlechtert und eine leichte Unkenntlichkeit des bewegten Objektes nahe 2,5 Lux bewirkt. Ein Rauschen, welches unter anderem von der Kompression abhängt, entsteht bei 40 Lux.

Leistungsbewertung im Einsatz bei Gegenlichtsituationen

Die Nachregelungsdauer bei Gegenlicht beträgt ca. 2 Sekunden und zeigt ein ausreichendes Dynamik-Verhalten. Die Größe des Lichtkegels erstreckt sich vom Rand des Gegenlichtes bis über die Schrift des Testcharts und lässt leichte Spuren des Blooming-Effektes erkennen.

Leistungsbewertung im Einsatz: Bandbreitenmessung

Bei näherem Betrachten der Kennlinie wird der H.264 Codec deutlich veranschaulicht. In Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen und der im Bild vorhandenen Bewegung ist eine leichte bis starke Steigung beziehungsweise Neigung festzustellen. Verwendet wurde der Codec mit einer variablen Bitrate, die eine höhere Qualität bei insgesamt geringerem Speicherplatz erzielt. Ein MJPEG Stream liefert bei vergleichbarer Qualität eine durchschnittliche Datenmenge von ca. 38 Mbps. Für den H.264-Stream der Kamera wurde eine Bandbreite von 2,99 Mbps gemessen, was einer Reduktion um über 90 % entspricht.

Fazit

Die Axis P1346 ist eine fest installierte Netzwerkkamera, die eine herausragende H.264-Performance bietet und sich durch robustes Design auszeichnet. Sie bietet eine Videoqualität von bis zu 3 Megapixeln mit progressiver Abtastung in mehreren einzelnen H.264- und Motion JPEG-Videoströmen. Die Installation wird durch den Fokusassistenten, die Ferneinstellung des Aufmaßes und den Pixelzähler vereinfacht. Mit Hilfe der Remote Fokus-Funktion lässt sich die Kamera bei der Installation bequem über die Software scharf stellen. Die AXIS P1346 bietet Hochleistungs-Videoüberwachung sowohl in Innenräumen als auch in Außenbereichen. Sie ist bietet sich als gute Lösung für die Überwachung von Einzelhandelsgeschäften, Flughäfen, Bahnhöfen, Schulen, Universitätsgeländen sowie Regierungs- und Industriegebäuden an.

Technische Daten für den Kameratest

Hersteller	Axis
Modell	P1346
Firmware-Version	5.06
*Abstand zum Testchart	1,00 m
Verwendetes Objektiv	2,4–6 mm; F1.2; 1/3" Megapixel
*Eingestellte Brennweite	ca. 6 mm
*Kompressionsverfahren	H.264
*Auflösung	2.048 x 1.536 (4 : 3)
Kompression	30 %
I-Frame-Abstand	1 Sekunde
*Eingestellte Stream-Bandbreite	unbegrenzt
Gemessene Framerate	20 fps
Durchschnittlich gemessene Bandbreite	2,99 Mbit/s

Anmerkungen:

- Die Tag-/Nacht-Umschaltung wurde bei 2 Lux manuell durchgeführt.
- Maximale Framerate von 20 Bilder/s bei voller Auflösung (3MP)

*Die Kamera wurde mit „default“-Einstellungen im Testsystem eingebunden. Die Einstellungen wurden mit den oben aufgelisteten Testkriterien entsprechend modifiziert.

Bewertung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Kriterien Lux-Werte	1.000 Lux	100 Lux	10 Lux	0,5 Lux	0 Lux + BL*1
Farben	2	2,5	2,5	s/w	s/w
Kontrast	2	2,5	3	3	s/w
Schärfe	2	2	2,5	3	2,5
Bewegungsunschärfe	2,5	3	3	4,5	2
Bildrauschen	2	2	2	2,5	2
Nachregeldauer bei Gegenlicht	–	–	–	–	3,5
Verhalten bei Gegenlicht	–	–	–	–	4

Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Durch Setzen verschiedener Parametrierungen auf der Kameraoberfläche selbst ist es möglich, eine verbesserte Bildqualität zu erzielen.

Test the best!



In Zusammenarbeit mit Seetec testet GIT SICHERHEIT aktuelle und neue Video-Kameras im Testlabor des Hardware Competence Centers von SeeTec unter standardisierten Bedingungen. Ins Leben gerufen wurde das Hardware Competence Center, da die herstellerseitig angegebenen Daten und Leistungsmerkmale von Netzwerk-Kameras oft unter verschiedenen Bedingungen ermittelt werden und in der Praxis nicht immer verlässlich sind. Die Ergebnisse schaffen eine valide Grundlage für die Planung von IP Video-Projekten und helfen, unliebsame Überraschungen zu vermeiden. Für den Testablauf werden Videosequenzen unter verschiedenen fest definierten Lichtszenarien erzeugt und anschließend ausgewertet. Hierbei werden auch Bewegungen im Bild sowie Nacht- und Gegenlicht-Situationen berücksichtigt.

Performance

Leistungsbewertung im Einsatz bei 1.000 Lux

Im Vergleich zum Referenzbild weist die Sanyo VCC-HD 2500P bei maximal getesteter Auflösung eine brillante Farbpalette und eine gute bis sehr gute Schärfe auf. Des Weiteren zeichnet sich das Gerät durch ein sehr gutes Kontrastverhältnis aus.

Leistungsbewertung im Einsatz unter 1.000 Lux

Erst bei einem Luxwert von 100 kann man in der unteren Hälfte der Sequenz eine Unschärfe am bewegten Objekt feststellen, welche sich bis 10 Lux nicht wesentlich verschlechtert und eine leichte Unkenntlichkeit des bewegten Objektes nahe 2,5 Lux bewirkt. Ein minimales Bildrauschen entsteht bei 0,5 Lux, wobei sich dieses erst nach der Tag-/Nacht-Umschaltung bemerkbar macht.

Leistungsbewertung im Einsatz bei Gegenlichtsituationen

Die Nachregelungsdauer bei Gegenlicht beträgt ca. 2–3 Sekunden und zeigt ein ausreichendes Dynamik-Verhalten. Die Größe des Lichtkegels erstreckt sich vom Rand des Gegenlichtes bis kurz über den Rand des Gegenlichtes und lässt keine bis leichte Spuren des Blooming-Effektes erkennen.

Leistungsbewertung im Einsatz: Bandbreitenmessung

Bei näherem Betrachten der Kennlinie wird der H.264 Codec deutlich veranschaulicht. In Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen und der im Bild vorhandenen Bewegung ist eine leichte Steigung beziehungsweise Neigung festzustellen. Verwendet wurde der Codec mit einer variablen Bitrate, die eine höhere Qualität bei insgesamt geringerem Speicherplatz erzielt. Ein MJPEG Stream liefert bei vergleichbarer Qualität eine durchschnittliche Datenmenge von ca. 20 Mbps. Für den H.264-Stream der Kamera wurde eine Bandbreite von 5,72 Mbps gemessen, was einer Reduktion um über 70 % entspricht.

Im Fokus: Sanyo VCC-HD 2500P



Mit der VCC-HD 2500P hat Sanyo seit Herbst 2009 eine 4 Megapixel Full HD Tag/Nacht-Kamera im Programm, die mit einem 1/3"-Zoll Progressive Scan CMOS-Sensor ausgerüstet ist. Die Kamera ist Bestandteil der neu aufgelegten Reihe modernster IP-Kameras von Sanyo. Der Hersteller hat die Kamera mit einer ganzen Reihe von Funktionalitäten ausgestattet wie z.B. Bewegungsmelder, Gesichtserkennung und Privatzenenmaskierung. Die Bilddaten lassen sich auch kameraintern auf einer SD-Karte speichern.

KAMERA TEST

Technische Daten für den Kameratest

Hersteller	Sanyo
Modell	VCC-HD 2500P
Firmware-Version	CAM MAIN Ver. 1.00-06 (091120-06) CAM SUB Ver. 1.00-00 (090910-00) NET MAIN Ver. 1.00-03 (091110-00) NET SUB Ver. 0.00-00 (090722-00)
Abstand zum Testchart	1,00 m
Verwendetes Objektiv	4–10 mm; F1.8; P-Iris; Tamron
*Eingestellte Brennweite	ca. 6 mm
*Kompressionsverfahren	H.264
*Auflösung	1.920 x 1.080 (16 : 9)
*Kompression	50 %
I-Frame-Abstand	1 Sekunde
Max. Stream-Bandbreite	unbegrenzt
Gemessene Framerate	25 fps
Durchschnittl. Bandbreite	5,72 Mbit/s

Anmerkungen:

– Die Tag-/Nacht-Umschaltung wurde bei 2 Lux manuell durchgeführt.

*Die Kamera wurde mit „default“-Einstellungen im Testsystem eingebunden. Die Einstellungen wurden mit den oben aufgelisteten Testkriterien entsprechend modifiziert.

Bewertung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Kriterien Lux-Werte	1.000 Lux	100 Lux	10 Lux	0,5 Lux	0 Lux + BL*1
Farben	2,5	2,5	2,5	s/w	s/w
Kontrast	2	2	2,5	3,5	s/w
Schärfe	2	2	2	3	2,5
Bewegungsunschärfe	2	2	2,5	3	2,5
Bildrauschen	2	2	2	4	2
Nachregeldauer bei Gegenlicht	–	–	–	–	3
Verhalten bei Gegenlicht	–	–	–	–	4

Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Durch Setzen verschiedener Parametrierungen auf der Kameraoberfläche selbst ist es möglich, eine verbesserte Bildqualität zu erzielen.

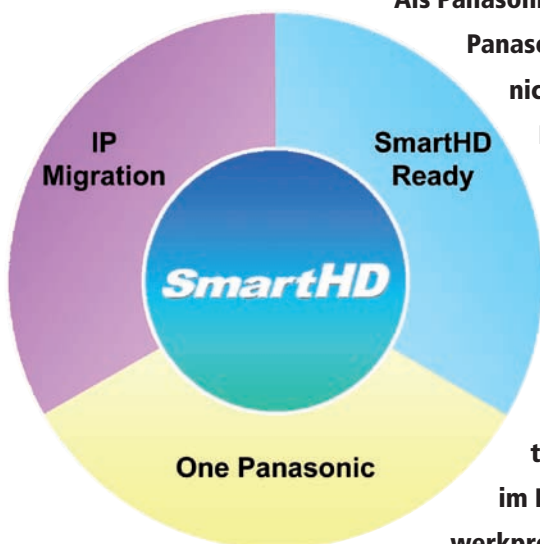
Fazit

Die Sanyo VCC-HD2500 ist eine Hochleistungs-Megapixel IP-Kamera, die bis zu 30 Bilder/s in H.264-Komprimierung liefert. Die Kamera mit HD-Auflösung ermöglicht eine flexible Installation dank Fokus-Assistent, Test-Monitor-Ausgang und zahlreichen Konfigurationsoptionen. Wie auch die Modelle VCC-HD2100 / VCC-HD2300 bietet sie eine Vielzahl von Bildverarbeitungs-Funktionen wie 3D-DNR, Slow Shutter, AGC und Weißabgleich. Weitere Merkmale der VCC-HD2500 sind unter anderem die Möglichkeit der Datenspeicherung SD-Karte (SDHC) und die integrierte Video-/Bewegungsanalytik. Zu den möglichen Einsatzgebieten der Hochleistungskamera von Sanyo gehören z.B. Flughäfen, Casinos, Banken oder Kaufhäuser, in denen qualitativ hochwertige Aufnahmen erforderlich sind.

SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG

„Ein Panasonic“, IP-Migration und SmartHD

Das neue HD-Konzept und die dritte Generation i-Pro Netzwerkkameras



Als Panasonic System Solutions und Panasonic Communications Company im Januar zu Panasonic System Networks Europe (PSNE) zusammengeschlossen wurden, war nicht nur die Idee von „einem Panasonic“ für den Sicherheitsmarkt geboren.

Das Zusammenlegen von Erfahrung und Kompetenz aus beiden Unternehmensteilen unterstützt Panasonic bei der Strategie, die Produkte aus Kommunikation und Sicherheitsnetzwerken zu vereinen. IP-Migration ist ein starker Trend in der Branche, und nach der Fusion ist es nun Panasonics Ziel durch Produkte, die für dieses neue Netzwerk-Zeitalter entwickelt wurden, dem Unternehmen und seinen Kunden einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Vor diesem Hintergrund war es für eine Gruppe ausgewählter internationaler Panasonic-Partner besonders spannend, bei der Security Show im März in Tokio die erste Vorstellung der dritten Generation von i-Pro Netzwerkprodukten und des neuen SmartHD-Konzeptes zu sehen.

Die dritte Generation der i-Pro Reihe

Panasonic hat die dritte Generation von Kameras aus der i-Pro Reihe auf den Markt gebracht, die auf dem neuen SmartHD-Konzept basiert. Alle Kameras, die nach diesem neuen Konzept arbeiten, liefern höherwertige Full-HD-Bilder als Standard-Sicherheitskameras und verbinden die Vorteile von hochauflösenden Videos mit intelligenten und raffinierten Werkzeugen und helfen den Kunden so ihre individuellen Anforderungen zu erfüllen. Im Einzelhandel werden bspw. Sicherheitskameras nicht nur zur Überwachung, sondern auch zu Marketingzwecken verwendet. Dafür ist eine besonders hohe Bildqualität erforderlich. Panasonics neue Kamera-Reihe mit dem i-Pro SmartHD-Konzept ist für diese Anforderungen ideal geeignet. Panasonic bringt zunächst Netzwerk-Fixkameras heraus, die durch das H.264-Format eine wirkungsvolle Kompression gewährleisten: Die Modelle WV-SP306, WV-SP305 und WV-SP302 sollen im Juni auf den Markt kommen. Zusätzlich werden ab Juli die Netzwerk-Fixdomkameras WV-SF336, WV-SF335 und WV-SF332 mit Auto-Iris-Objektiv und 3,6-fach variabler Brennweite erhältlich sein.

SmartHD-Kameras auf Basis des UniPhier-Prozessors und neuer Sensoren

Alle neuen i-Pro SmartHD-Kameras sind mit den von Panasonic entwickelten UniPhier-Prozesso-



ren ausgestattet. Das H.264 High Profile Format ermöglicht die Übertragung von Bildern mit einer Auflösung von 1280×960 bei 30fps oder 720p HD-Videos (1280×720) bei ebenfalls 30fps. Dabei können zwei Datenströme von H.264-komprimierten Videos gleichzeitig übertragen werden. So ist es bspw. möglich, ein Video mit 1,3 Mega-

pixeln und 30 Bildern pro Sekunde mit einem Panasonic Netzwerkrekorder aufzuzeichnen, während gleichzeitig Videodaten mit VGA-Auflösung an einen Multimonitor übertragen werden. Dadurch wird die Auslastung der Netzwerkbandbreite deutlich verringert. Dank der Kombination eines neu entwickelten 1/3 MOS-Sensors und 3D

digitaler Rauschminderung ist eine Empfindlichkeit von 0,3 Lux in Farbe erreichbar. Die neuen i-Pro SmartHD-Kameras sind außerdem mit Panasonics Super Dynamic-Technologie und Gesichtserkennungsfunktion ausgestattet. Dank dieser Kombination können Gesichter selbst bei starkem Gegenlicht automatisch erkannt und mit der Super Dynamic Technologie deutlich gesehen werden. Zudem ist es mit den neuen i-Pro SmartHD-Kameras gelungen, den Energieverbrauch verglichen mit herkömmlichen Modellen um 45 % zu senken.

IP-Migration leicht gemacht

Panasonic hilft seinen Kunden bei der Migration von analog auf IP und hat zu diesem Zweck drei nützliche Hilfsmittel entwickelt: neue Video-Encoder, Koaxialwandler und die IP Matrix Server Software. WJ-GXE500, die neueste Reihe der i-Pro Netzwerk-Video-Encoder, kommt im Mai 2010 auf den Markt. Der neue Encoder verfügt über vier Kanäle und arbeitet in Echtzeit. Somit können vier analoge Kameras gleichzeitig zu einem IP-Videoüberwachungssystem zusammengeschlossen werden. Genau wie die neuen Netzwerkkameras ist auch der Encoder mit dem UniPhier-Prozessor ausgestattet. Dadurch können mit diesem System Dank der extrem leistungsfähigen H.264-Video-Kompression Bilder in einmaliger Qualität aufgenommen werden. Der Panasonic WJ-GXE500 ist in der Lage, gleichzeitig von jedem Videokanal mehrere Datenströme mit voller Bildfrequenz zu übertragen. Des Weiteren ermöglicht die Kompensationsfunktion auch bei langen Kabeln hochauflösende Bilder. Mit dem WJ-GXE500 können außerdem analoge PTZ-Kameras gesteuert werden. Er kann Befehle für Panasonics analoge PTZ-Kameras über das Koaxkabel senden, sodass keine weiteren Kabel zur PTZ-Steuerung nötig sind. Er unterstützt zudem das Pelco-D-Protokoll, sodass mithilfe einer seriellen RS485-Schnittstelle auch analoge PTZ-Kameras anderer Hersteller gesteuert werden können. Mit der intelligenten Gesichtserkennungsfunktion lassen sich menschliche



Gesichter automatisch erkennen. Das System kann bis zu acht Gesichter erkennen und sendet die Informationen als Metadaten an die Kopfstation. Durch die Kombination dieser Gesichtserkennungsfunktion mit Panasonics anderen einzigartigen Technologien sind zahlreiche Anwendungen sowohl zu Sicherheits- als auch zu Marketingzwecken denkbar.

Die IP Matrix Server Software wurde für den sanften Umstieg von analog auf IP entwickelt. Die Software bindet Datenströme von analogen Kameras in IP-Netzwerke ein und verknüpft sie mit denen von IP-Kameras. Der flexible Aufbau des Systems sorgt dafür, dass analoge Geräte und IP-Geräte nahtlos gesteuert werden können und dass selbst umfangreiche Systeme ohne zusätzliche Geräte- und Lizenzkosten und ohne die Notwendigkeit einer Videomanagement-Software realisiert werden können.

Reduktion der Gesamtkosten: SmartHD Ready

Im Wissen, dass die Anschaffungskosten für IP-Ausrüstung immer

noch relativ hoch sind, hat Panasonic sein SmartHD ready-Konzept gestartet, um die IP-Migration auch aus Kostengründen zu erleichtern. Das SmartHD Ready-Konzept ist maßgeschneidert für kleinere Unternehmen bzw. Niederlassungen, wie man sie z.B. im Einzelhandel findet. Bis zu 16 Kameras lassen sich über einen Power-over-Ethernet-Hub verbinden und mit Strom versorgen und an einen i-Pro SmartHD-Rekorder anschließen.

Das System gewährleistet eine einfache und intelligente Installation: Ein HD-Monitor überwacht die Situation und der Anwender braucht weder einen PC noch eine Videomanagement-Software. Obwohl einfach im Aufbau und der Installation, verfügt das SmartHD ready-Konzept dennoch über eine Echtzeit-Gesichtserkennung von bis zu acht gespeicherten Gesichtern und bietet mehrere Betriebsmodi zur Energieeinsparung. Experten von Panasonic haben berechnet, dass die Installationskosten deutlich niedriger sind als bei normalen IP- und Analogsystemen. Mit dem SmartHD ready-System liegen die Kosten pro Jahr bei einer 16-Kanal-

Installation nur bei einem Bruchteil der Kosten eines herkömmlichen IP-Systems und immer noch deutlich unter den Kosten einer analogen Anlage gleicher Größe.

Für den Kunden ist SmartHD ready eine kluge Investition mit niedrigen Folgekosten. Dabei bietet diese Lösung zugleich alle Vorteile eines HD-IP-Systems, das höchsten Ansprüchen genügt und über alle Merkmale verfügt, die Panasonic bekannt gemacht haben:

- Hohe Auflösung, die eine sichere Identifikation ermöglicht
- Scharfe Bilder auch bei schwachem Licht
- Die Wide Dynamic Range-Funktion für deutliche Bilder in Gegenlicht-Situationen
- Geräteseitig eingebaute Gesichtserkennung
- Das Speicherplatz-sparende VRS-System

Neueste Technik auch für die DACH-Region

Die neueste Generation an i-Pro-Produkten ist in Kürze auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz über die neugeformte Panasonic System Networks Europe erhältlich. In dieser Organisation sind die Produktbereiche TK-Systeme (Telekommunikation), Security und Document Products zusammengefasst. Als Country Manager übernimmt Carsten Samesch die Leitung in Deutschland und Österreich, während Thorsten Uebe, Team Manager Security Deutschland/Österreich, die Vertriebsleitung für den Bereich Sicherheit übernimmt.

► KONTAKT

Martin Peters
Panasonic System Networks Europe,
Hamburg
Product Manager Area Marketing
Tel.: 040/8549-2423
cctv-technik@eu.panasonic.com
www.cctv.panasonic.de

SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG

Die Kamera für Einzelhändler

Axis erweitert sein Angebot für den Einzelhandel um eine neue Serie von kostengünstigen Überwachungskameras

Axis Communications, weltweiter Marktführer bei Netzwerkkameras, stellt eine neue Serie von kompakten und erschwinglichen Fixed-Dome-Netzwerk-Kameras vor, die für die Videoüberwachung im Einzelhandel konzipiert wurden. Die „Axis M32“ Netzwerk-Kameras liefern eine hervorragende Bildqualität einschließlich HDTV-Unterstützung und bieten Funktionen für eine schnelle und einfache Installation.



„Die Bildqualität, ein kompaktes Design und die Kosten sind wichtige Aspekte für den Einzelhandel“, erläutert Johan Åkesson, Director Business Development Retail bei Axis Communications. „Die Axis M32 Netzwerk-Kameras entsprechen diesen Anforderungen: Die Fixed-Dome-Kameras liefern eine hervorragende Videoqualität, besitzen ein unauffälliges Design und werden zu einem äußerst günstigen Preis angeboten.“

Schon beim Handel im Einsatz

Netzwerkvideo wird schon jetzt erfolgreich im Einzelhandel eingesetzt. Netzwerk-Kameras bieten Vorteile wie z.B. die nahtlose Integration in Kassenterminalsysteme (POS) und Systeme für die elektronische Artikelsicherung (EAS) sowie Möglichkeiten zur Personenzählung, Analyse der Kundenbewegungen, Planung von Geschäften und Auswertung. Axis machte als erster Hersteller die Vorzüge der Netzwerkvideotechnologie für Anwendungen im Einzelhandelssektor nutzbar. Einzelhändler profitieren von gebrauchsfertigen Anwendungen, die ermöglichen, Verluste zu minimieren, die Absatzförderung und die Effektivität zu verbessern, die Sicherheit der Mitarbeiter



Johan Åkesson,
Director Business Development
Retail bei Axis Communications



zu erhöhen und in Summe sogar bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen. Unter den Einzelhändlern, die Netzwerkvideoprodukte von Axis verwenden, sind Benetton, Target, Tally Weijl, Lacoste und Hugo Boss.

Features der neuen „Handels-Kamera“

Die M32-Serie liefert eine höhere Bildauflösung als viele herkömmliche analoge CCTV-Kameras. Die Kameras sind mit Varifokusobjektiven ausgestattet und dank der Option für Megapixel und HDTV ideal für den Einsatz im Einzelhandel geeignet. Die widerstandsfähigen Versionen M 203-V und M3204-V sind die richtige Wahl bei hoher Beanspruchung, wie z.B. in Lagerhallen. Die M3203-V liefert SVGA-Auflösung bei voller Bildrate. M3204 und M3204-V liefern HDTV-Videoqualität bei voller Bildrate. Auch in Sachen Farbgebung trumft die neue Serie: die M3203 und die M3204 sind auch mit einem schwarzen Gehäuse erhältlich.

Die neue Serie bietet zudem Funktionen für eine einfache Installation. Beispielsweise kann mithilfe des Pixelzählers überprüft werden, ob die Pixelauflösung eines Objekts oder Gesichts den behördliche Bestimmungen bzw. den speziellen Kundenanforderungen entspricht. Power over Ethernet (PoE) ermöglicht die Stromversorgung und die Videoübertragung über ein einziges Ethernet-Kabel, wodurch die Installation erleich-



CCTV-OBJEKTIVE

TAG UND NACHT FÜR SIE IM EINSATZ



- Tag/Nacht
- Langlebig und robust
- Megapixel
- Hohe Lichtstärke
- Brennweiten von 1,6 mm bis 1.680 mm



PENTAX
Imaging Systems GmbH
 Security Systems Division
 Julius-Vosseler-Str. 104
 22527 Hamburg
 Tel.: +49-(0)40-561 92-109
 Fax: +49-(0)40-561 92-334
 E-Mail: ssd@pentax.de
www.pentax.de

Netzwerk-Kameras für weitere Anwendungen im Handel

Die M32-Serie wurde auf dem Stand von Axis auf der Messe „Eurocis“ in Düsseldorf vorgestellt. Als Unteraussteller zeigte dort auch das Unternehmen Altworx eine Lösung, die im Zusammenspiel mit Video-Produkten von Axis gute Dienste im Handel leisten kann. Es handelt sich dabei um ein „intelligentes Business Management System“, welches laut Ralph Siegfried von Altworx „einen tiefen Einblick und den Status des tatsächlichen, täglichen Geschäfts liefert – in Form von ausführbaren und verständlichen Informationen, das Ganze in Echtzeit und an die richtigen Personen im Unternehmen.“ Während der letzten Jahre arbeitete das Unternehmen in Projekten mit großen Einzelhändlern speziell im Lebensmittel-Bereich. Ziel war es, den Energieverbrauch zu senken, Warteschlangen an den Kassen zu verhindern und kritische Prozesse kontinuierlich zu auditieren. Im Zusammenspiel mit Netzwerk-Kameras von Axis verliefen diese Projekte allesamt positiv und man darf gespannt sein, welche weiteren Ergebnisse und Lösungen die Zusammenarbeit der beiden strategischen Partner Axis und Altworx hervorbringt.

tert und die Installationskosten gesenkt werden. Die Unterstützung der H.264-Komprimierung ermöglicht durch die Minimierung der Speicher- und Netzwerkbandbreitenanforderungen eine weitere Kostenersparnis. Die Axis M32 Netzwerk-Kameras werden von der „Axis Camera Station“ und über das „Axis ADP-Programm“ (Application Development Partner) von der umfassendsten Palette an Videoverwaltungssoftware der Branche unterstützt. Die Kameras sind seit dem 2. Quartal 2010 über das Vertriebsnetz von Axis erhältlich.

► KONTAKT

Axis Communications GmbH, Hallbergmoos
 Tel.: 0811/55508-0 · Fax: 0811/55508-69
info-de@axis.com · www.axis.com

Easy Info • 216

 GIT BUSINESSPARTNER
 Die Einkaufsrolle für den direkten Kontakt

Es gehört schon beinahe zur Tradition von Samsung Techwin, seine Partner zur jährlichen Vision Day Konferenz im Frühjahr einzuladen. In diesem Jahr fand die Konferenz am 18. und 19. Februar im türkischen Antalya statt. Die Vision Day Konferenz bietet für das Unternehmen stets eine gute Möglichkeit, seine Partner über die neuesten Produkte und Strategien der kommenden Monate zu informieren. Die Vertreter nutzten die Gelegenheit, bei den praxisnahen Demonstrationen vieler neuer Produkte, die in diesem Jahr auf den Markt kommen, als erstes dabei zu sein. Im Mittelpunkt der diesjährigen Vision Day Konferenz stand die vormals getroffene Entscheidung, die beiden Geschäftsbereiche für Sicherheitslösungen von Samsung Techwin und Samsung Electronics zusammenzulegen.



James Smith, Marketing Manager für Europa



Peter Ainsworth, Europäischer Produkt-Manager



Jake Kim, Geschäftsführer Samsung Techwin Europa

SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG

Samsung jetzt vereint

Vision Day Konferenz 2010 zeigt den Kurs des Unternehmens

Managing Director Jake Kim erklärte in seiner Eröffnungsrede, dass diese Entscheidung ein bedeutender Schritt zur Realisierung des Ziels sei, Europas führender Hersteller für professionelle Sicherheitslösungen zu werden. Eine weitere Folge der internen Fusion sei, dass Samsung im Jahre 2010 durch die einheitliche F&E-Abteilung 170 neue Produkte auf den Markt bringen kann. Dazu gehören neben neuen Videoüberwachungsprodukten die Einführung neuer Zugriffskontroll-, Zugangs-, Brandmelde- und Einbruchwarnsysteme. Herr Kim erklärte, dass man für die Entwicklung und Produktion der neuen Produktpalette viel Geld und Zeit im Bereich F&E investiert habe. Zusammen mit Samsungs analogen und IP/Netzwerk-basierten Fernsehüberwachungsanlagen könne das Unternehmen seinen Kunden dadurch eine komplette Sicherheitslösung anbieten.

Markteinführung eines neuen IP-Kamera-Chipsatzes für 2010 geplant

In diesem Jahr kommt der WiseNet Chipsatz, wodurch Samsung eine Serie von Megapixel-Kame-

ras mit integriertem, ausgereiftem Videoanalyse-system auf den Markt bringen kann. Zum Unternehmensplan gehört zudem die Entwicklung einer umfangreichen Produktfamilie von IP/Netzwerk-lösungen mit nicht weniger als 36 neuen Netzwerkprodukten, die noch in diesem Jahr erhältlich sein werden. Die Erweiterung von Samsungs leistungsstarken Kameras verläuft parallel mit der Entwicklung von neuen, zukunftsweisenden DSP-Chipsätzen. Die Konferenzteilnehmer erfuhren zudem von der Eröffnung neuer regionaler Kundensupportcenter, die für Samsungs schnell wachsendes Vertriebspartner-network ein Höchstmaß an Kundenbetreuung gewährleisten werden. Mit der diesjährigen Eröffnung der neuen Büros in Skandinavien, Nordost- und Südosteuropa steigt die Gesamtzahl von Samsungs lokalen Supportcentern auf zehn.

Herrn Kim zufolge trägt die jüngste Entscheidung, Samsung Electronics und Samsung Techwins Produktlinien für Sicherheitslösungen zu „einem Samsung“, das durch Samsung Techwin Europe Ltd. europaweit unterstützt wird, zusammenzuführen, weit schneller zur Realisierung der

Unternehmensvision und -ziele bei als es ohne diese Fusion möglich gewesen wäre. „Unsere Markenkraft wird zusehends stärker, was wir in diesem Jahr noch durch gezieltes Marketing festigen werden“, so Herr Kim.

Erweiterung des Angebots für Samsung Sicherheitslösungen

Peter Ainsworth führte die Zuhörer durch die Präsentation des Produktangebotes 2010. Samsungs Kunden können mit der Erweiterung des Samsung Sicherheitsportfolios im Laufe des Jahres rechnen. Der massive Investitionsaufwand im Bereich F&E, gepaart mit dem vereinten Engagement der beiden integrierten Unternehmensbereiche führt zu einem breit gefächerten Angebot neuer Produkte.

Im analogen Produktbereich werden die Kunden die Wahl zwischen den verschiedensten Kamertypen (Boxkameras, Kuppelkameras, Speed-Dome-Kameras usw.) und drei bedeutenden Chipsätzen haben: A1, W5 und SV5. Peter Ainsworth zufolge bietet das Programm 2010 alles

von Einstiegsmodellen bis hinauf zu Produkten der Premium-Klasse, während das Unternehmen weiterhin intensiv in sein analoges Portfolio investiert. Die 2009 vorgestellte Koaxialsteuerung wird 2010 für mehr Kameramodelle verfügbar sein, darunter einige Boxkameras und fest installierte Doms. Weiterentwicklungen wie polygonale Privatzone masken verbessern die intelligenten Instrumente, die in diesem Jahr in einigen Modellen integriert sein werden. Eine absolute Neuheit für 2010 stellen Kameras mit einer 43fach Zoomlinse und eine flache Kuppelkamera dar.

Die IP-Kamerareihe wird 2010 mit der Einführung von 36 neuen Netzwerkprodukten ergänzt, während der neue WN2-Chipsatz, der zum Jahresende herauskommt, den Markt für Hochleistungsmegapixel-IP-Kameras öffnen soll. Peter Ainsworth versprach den Teilnehmern der Vision Day Konferenz, dass bis Ende 2010 die für Samsung Kunden gewohnte „Wahlfreiheit“ auch eine Reihe von Samsung IP-Kameras einbeziehen wird.

Mit der diesjährigen Einführung einer Reihe von Zugriffskontrollprodukten erweitert Samsung

sein Portfolio und kommt damit dem Ziel, ein Anbieter für komplette Sicherheitslösungen zu werden, entscheidend näher. Es kommen eigenständige Zugriffssteuerungen, basierend auf der Gesichtserkennungs-, Fingerabdruck- und RFID-Technologie, heraus und das Angebot für Steuerkonsolen, RFID-Karten und Barcode-Leser sowie Türsteuerungen wird erweitert.

Indem im ersten Halbjahr 2010 Alarmanlagen ins Programm genommen werden, schafft man den Zugang zum internationalen Markt für Einbruchwarnsysteme. Samsung verkündete zudem, im letzten Quartal dieses Jahres Brandmeldeprodukte auf den Markt zu bringen.

In seiner Präsentation machte James Smith, European Marketing Manager, deutlich, dass Samsung nicht nur intensiv in die Entwicklung neuer Produkte, sondern auch in den Marketingbereich investieren werde. Eine erhöhte Online-Präsentation, Kommunikationspakete in allen wichtigen Sprachen und eine flächendeckende Präsenz bei den Ausstellungen für Sicherheitslösungen 2010 wird zur Unterstützung der Samsung Vertriebspartner und Stärkung der Markenkraft beitragen. Ein klar definiertes Ziel: Be-

reits 2009 verkündete Samsung sein Ziel, bis 2011 die europaweite Nummer eins in der Sicherheitsbranche zu sein.

Klarer Kurs auch für Deutschland

Auch für den deutschsprachigen Markt verspricht sich Ralf Balzerowski viel Rückenwind durch die neue Produktpalette und die Vereinigung der beiden bisher separaten Unternehmenseinheiten.

Im März wurden die Büros in Bad Schwalbach bezogen, dort ist auch die Logistik und Servicezentrale für Deutschland. Aber Samsung ist auch auf Tour durch Deutschland: Für die nächsten Monate sind zahlreiche Roadshow-Termine quer durch die Republik und natürlich eine Präsenz auf der Security in Essen geplant.

► KONTAKT

Ralf Balzerowski
Samsung Techwin, Schwalbach
Tel.: 0619/6666150
r.balzerowski@samsung.com
www.samsungcctv.com

Easy Info • 217

Yoon-Ho Ha, Präsident des Samsungs Geschäftsbereich Security Solutions

Während der Vision Day Konferenz nahm sich Yoon-Ho Ha, neuer Präsident des Geschäftsbereichs Security Solutions, die Zeit, den Fragen der Fachpresse Rede und Antwort zu stehen. Bevor Ha seine derzeitige Position übernahm, fungierte er als President & CEO Southeast Asia und Oceania für Samsung Asia und als Senior Vice President des Display (Monitor-Bereich) Sales & Marketing Teams in Samsungs Geschäftsbereich Visual Display.

Während der Pressekonferenz erklärte Ha, der mehrere Jahre in Italien und Deutschland wohnte, dass der EMEA-Markt für Samsung von größter Wichtigkeit sei. Laut Ha war Samsung von der Finanzkrise aufgrund seiner Streuung und Stärke am Verbrauchermarkt kaum betroffen. Er sagte, dass das Unternehmen nun bereit sei, seinen Geschäftsbereich für Sicherheitslösungen auszubauen. Zukünftig werde man sich auf Videoüberwachungslösungen konzentrieren, aber zum Unternehmensplan gehöre auch, demnächst Produkte für Zugangskontrolle und Brandschutz auf den Markt zu bringen. Ha zufolge werden Sicherheitslösungen für Wohngebäude und mobile Sicherheitsapplikationen ebenfalls Teil des künftigen Samsung Produktangebotes sein.

GIT SICHERHEIT: Wie wird der Betrieb der ehemaligen Einheiten Samsung Electronics und Samsung Techwin in der neuen Konstellation in den Bereichen F&E sowie Produktentwicklung umstrukturiert werden?

Y.-H. Ha: Der Sicherheitsbereich von Samsung Electronics wurde in den Samsung Techwin Unternehmensbereich für Sicherheitslösungen integriert. Bezüglich dieser Integration möchte ich zwei Punkte anmerken. Zum einen haben wir bereits eine sehr effektive Reorganisation durchgeführt, die Teams zusammengeführt und die Struktur festgelegt. Wir arbeiten bereits wie ein altes Team zusammen, obwohl alles ganz neu ist. Zum Zweiten erzielen wir einen großen Synergieeffekt in den Bereichen F&E und Produktentwicklung. Schon vor der Fusion waren sowohl Samsung Electronics als auch Samsung Techwin mit sehr starken Technik- und Produktlinien vertreten. Beide Unternehmen boten teilweise ähnliche Technologien und durch die verdoppelten Ressourcen besitzen wir nun das Zweifache an Stärke und Kompetenz, um die besten am Markt erhältlichen Produkte zu entwickeln, die den Kundenanforderungen gerecht werden. Deshalb sind wir in der Lage, in diesem Jahr 170 neue Produkte herauszubringen, was den guten Synergieeffekt unserer Integration beweist.

Können wir mit neuen Initiativen am Display- und Monitorsektor von Samsung rechnen?

Y.-H. Ha: Samsung Electronics ist derzeit einer der weltgrößten Hersteller für Monitore und für die ausgereifteste Monitortechnik – LED usw. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Samsung Techwins Geschäftsbereich für Sicherheitslösungen und der Samsung Electronics Einheit für Monitore werden wir auf diesem Sektor eine weiterentwickelte Produktpalette auf den Markt bringen. Die auf der Vision Day Konferenz präsentierten neuen 22-Zöller der Premium-Klasse und die 22-Zoll LCD-Monitore geben schon einmal einen kleinen Vorgeschmack was hier von Samsung zu erwarten ist.

► KONTAKT

Samsung Techwin Europe, Chertsey, UK
Tel.: +44 1932 455 308
Fax: +44 1932 455 325
STSecurity@samsung.com
www.samsungcctv.com

Easy Info • 218

SCHWERPUNKT VIDEOÜBERWACHUNG

Dome mit schräger Wandbefestigung

Aasset Security stellt seinen Antivandal-Dome AST CD237VPIR vor – mit einer schrägen Wandbefestigung.

Bisher, so das Unternehmen, war es mit konventionellen Domen nicht möglich, an der Kamera entlang auf die darunterliegende Wand bzw. Anbringungsfläche zu schauen – ein hinderliches Problem speziell bei Geldautomaten. Durch die abgeschrägte, asymmetrische Basis des vorgestellten Produkts entsteht bei vielen Anwendungen ein verbesserter Betrachtungswinkel, und ein direkter Blick auf die



Wand ist möglich. Als Antivandal-Dome mit Schutzklasse IP66 ist er besonders gegen äußere Einflüsse wie Gewalteinwirkung und Wetter geschützt. Ausgestattet mit dem Samsung A1 DSP, dem Digitalen Signalprozessor, wird die Bildauflösung erhöht, Bildrauschen reduziert, und Kontraste werden verbessert. Zusätzlich verhelpen 36 Infrarot-LEDs für Nachtszenen zu klaren und detailreichen Bildern. info@aasset.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 219

„Der bedeutende Mensch ist ein Mensch, an dem viele andre sich klar werden. Er greift in ihr Unbewusstes und stärkt dort das ihm Verwandte.“

*Christian Morgenstern,
deutscher Dichter und Schriftsteller*

Netzwerkamera für Außenbereiche, Tag und Nacht

EverFocus Electronics präsentierte im November letzten Jahres die 1/3" vandalismusgeschützte Tag/Nacht-CCD-Außen-Netzwerkamera EDN 850 H. Diese Kamera findet reges Interesse in Fachkreisen, daher hier noch einmal wichtige Details: Als Teil der NeVio IP-Produktfamilie bietet die Kamera H.264-, MPEG-4- und MJPEG-Kompression für Multistream-Funktionalität. Die vier voneinander unabhängigen Videostreams ermöglichen die Einstellung unterschiedlicher Auflösungen und Kompressionsformate, z.B. das Kompressionsformat H.264 zur Optimierung von Bandbreite und Speicherbedarf ohne Qualitätsverluste. Die EDN 850 H ist ausgestattet mit 1/3"-Sony-Super-HAD-Farb-CCD-PoleStar-Sensor, der eine horizontale Auflösung von 560 TV-Linien ermöglicht. Durch den integrierten DSS Digital Slow Shutter erreicht die Kamera eine Lichtempfindlichkeit von bis zu 0,002 lux. Die lokale Speicherung von Alarmbildern erfolgt über die eingebaute SD/SDHC-Kartenschnittstelle. Die 2-Wege-Audiofunktion ermöglicht die interaktive Audioübertragung zwischen

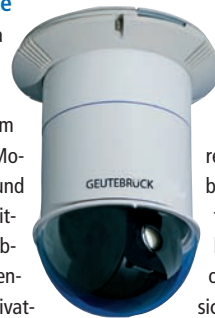
Kamera- und Überwachungsstandort. Weitere Features beinhalten u.a. den automatisch schwenkbaren IR-Cut-Filter, einen lokalen Alarmeingang und -ausgang mit zahlreichen Optionen für die Ereignisauslösung und -reaktion, Voralarmaufzeichnung, integrierte Bewegungserkennung sowie Alarm-E-Mail- und Netzwerkalarmfunktion. EDN 850 H wird mit einem vorinstallierten 2,8 ~ 10-mm-DC Varioobjektiv geliefert. Das IP66 wettergeschützte und vandalismusgeschützte Außengehäuse ermöglicht die Installation der Kamera auch in anspruchsvollen Anwendungen im Temperaturbereich von -10°C bis zu +50°C. Durch die integrierte PoE (Power over Ethernet)-Funktionalität lässt sich die EDN 850 H leicht in bereits bestehende Netzwerkumgebungen einbinden. Für die einfache Wandmontage der Kamera steht ein optionaler Wandarm (ED WMA) zur Verfügung. Noch mehr Infos sind kostenfrei und unverbindlich erhältlich unter info@everfocus.de.

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 220

Hochauflösender IP-Dome

Geutebrücks neue IP Kamera Vipcarn-GNSD671 ist ein besonders hochauflösender Tag/Nachtdome für den Einsatz im Innenbereich. Das kompakte Modell bietet 23-fach optischem und 12-fach digitalen Zoom, Weit-Dynamik-Bereich, positionsabhängige Bereichs-Texteinblendung und acht einstellbare Privat-zonen. Der vandalismusgeschützte Polycarbonat-Dome fährt Festpositionen mit bis zu 400 °/s bei einer Genauigkeit



von 0.225° an und unterstützt 25 Bilder/s in QCIF, CIF, 2CIF und 4CIF. Der High Speed IP-Dome ist direkt und lizenzfrei integrierbar in die digitale Videosystemarchitektur des Herstellers. Mit seinem vielseitigen optionalen Zubehör passt er sich allen Umgebungsbedingungen an.

Easy Info • 221

Geutebrück zertifiziert

Im Januar 2010 wurde Geutebrück im Rahmen des Microsoft GoldPartner-Programms eine weitere Kompetenz bescheinigt: Neben „Independent Software Vendor“ und „Network Infrastructure“ wurde nun „Virtualization“, die Virtualisierungskompetenz, zertifiziert. Voraussetzung war u.a. der Nachweis erfolgreich realisierter Kundenprojekte sowie die strategische Mitarbeiterqualifikation. Zahlreiche Kollegen absolvierten erfolg-

reich entsprechende Weiterbildungen. Sie sind erfahren im Umgang mit allen relevanten Microsoft Tools und technisch auf dem neuesten Stand. Die Zertifizierungen belegen Geutebrücks kompetente und professionelle Projektberatung im innovativen IT-Umfeld, gepaart mit 40 Jahren Erfahrung im Videosicherheitsbereich.

Easy Info • 222

IP-Komplettlösung

GeViStore-IP/8Bay ist die neue IP-Komplettlösung von Geutebrück für anspruchsvolle Kunden. Das System aus hochwertigen Serverkomponenten eignet sich für lokale wie vernetzte Anwendungen. Durch redundante Netzteile und integrierten RAID-Verbund für die Videodatenbank arbeitet es besonders zuverlässig. Aufzeichnung und Live-streaming von bis zu 1.600 Bildern pro Sekunde in voller D1-Auflösung machen GeViStore zu einem High-Performer. Seine kompakte Bauweise mit nur 2 HE (19") bietet eine integrierte Videodaten-

bank von bis zu 14 TByte mit RAID-Level 5. Neben 2-Gbit-Ethernet-Ports gibt es einen speziellen Administrations-Netzwerkport, der über Standard-Webbrowser die externe Serververwaltung bis auf BIOS-Ebene ermöglicht. Ausgestattet mit einem Windows 2008 Server-Betriebssystem setzt dieses System neue Maßstäbe in Flexibilität, Konfigurationsvarianten und Ausfallsicherheit – und das zu einem unschlagbaren Preis!

Easy Info • 223

High-End-Technologie pur

Cebit 2010. Als Aussteller auf dem Microsoft-Messestand zeigte Geutebrück als Microsoft-Goldpartner dort hochverfügbare IT-Lösungen für den Sicherheitsmarkt – von analog über hybrid bis zu rein IP. Im Fokus stand der neue modulare Enterprise Server für IP-Video-Sicherheit, eine hochverfügbare IP-Lösung basierend auf dem GeViScope Enterprise Surveillance System. Der Aufbau ist vollständig modular, das System damit perfekt skalierbar und komfortabel. Das High-End-Videomanagement erlaubt den Aufbau einer äußerst komplexen virtuellen CCTV-Matrix. Hierbei greifen Hardware- (Modular-Server) und Mi-



crosoft-Lösungen (Virtual Machines) derart ineinander, dass dieses Systembeispiel mit einer Ausfallsicherheit von mehr als 99% aufwartet. Der Hot Swap der Komponenten erlaubt den Austausch von Netzteilen, Lüfter, Raid Controllern, Ethernet Switches und Festplatten im laufenden Betrieb.

Easy Info • 224

Einheitliche Sicherheitsplattform

Genetec kündigt die Freigabe der neuesten Version seiner einheitlichen Sicherheitsplattform, das Security Center 4.0, an. Es vereint jetzt nahtlos die Omnicast IP-Videoüberwachungs- und Synergis IP-Zutrittskontrollsysteme mit dem Autovu IP-Kennzeichenerfassungssystem (License Plate Recognition, LPR) und bietet den Kunden damit ein Gesamtsystem für die Überwachung ihrer Sicherheits- und Sicherungssysteme. Diese neueste Version des Security Centers bietet ebenfalls zusätzliche Erweiterun-

gen der Videoüberwachungs-, Zutrittskontroll- und LPR-Systeme des Herstellers. Eine der wichtigsten Erweiterungen ist die Integration des IP-basierten LPR-Systems Autovu. Anwender können jetzt die Überwachung, das Berichtswesen und die Datenbankanalysen für alle ihre stationären LPR-Installationen durch das Security Center in Verbindung mit den AutoVu Sharp-Kameras zentralisieren.

Easy Info • 225

Schulungen und Webseminare 2010

Sanyo Video Vertrieb bietet auch in diesem Jahr wieder sein Seminarprogramm zu verschiedenen Themen rund um die CCTV-Technik an. Das Programm beinhaltet Schulungen und spezielle Webseminare. Dabei geht es um Grundlagen der Videoüberwachungstechnik, IP-Kameras und Netzwerke, Softwarelösungen, aber auch um Tipps & Tricks zu den Produkten der Marke Santec. Das kom-

plette Seminarprogramm findet sich auf der Internetseite www.sanyo-video.com/ veranstaltungen. Dort sind alle Termine mit ihren Themen aufgelistet und die entsprechenden Anmeldeformulare für die Schulungen und Webseminare zum Herunterladen bereitgestellt. info@sanyo-video.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 226

Einführung von Kompaktkameras

Arecont Vision kündigt seine neuen Kompaktkameras der JPEG-Serie in Formaten mit 1,3, 2, 3 oder 5 Megapixeln an. Diese CMOS-Sensorkameras wurden speziell im Hinblick auf Kosteneinsparungen im JPEG-Markt sowie unter Berücksichtigung der Größeneinschränkungen im Zusammenhang mit umweltfreundlichen Gehäusen entwickelt. Obwohl die Kompaktkameras etwa halb so groß und um ein Drittel leichter als die MegaVideo-Modelle in

voller Größe sind, bietet die neue Produktgruppe genau dieselbe Bildqualität, dieselben Bildraten, dieselbe Bildverarbeitung und zahlreiche Kernfunktionen, wie sie auch in den Geräten der vollen Größe zur Verfügung stehen. Diese Kameras wurden völlig neu konzipiert und sind bei gleichbleibend hoher Leistungsqualität wesentlich preisgünstiger.

Easy Info • 227

4-Kanal-Digitalrekorder

NSC Sicherheitstechnik stellt seinen 4-Kanal-Digitalrekorder HR04D vor. Es arbeitet mit Embedded Linux, H.264-Hardware-Kompression. Triplex: Live-Bilder, Aufzeichnung, Netzwerk; Aufnahme-Auflösung: D1, 2CIF, CIF; max. 100 fps bei Wiedergabe und Aufnahme; vier analoge Videoeingänge, BNC; zwei BNC-Ausgänge: Monitor und Spot; Simultane Wiedergabe: Composite und VGA; je ein Audio-Eingang und -Ausgang; vier Sen-

soreingänge und ein Relaisausgang; multiple Bildteilung; USB-Anschluss für Backup und Firmware-Upgrade; CD-RW-Brenner zur Datenspeicherung; Bewegungserkennung und Sensoreingänge; verschiedene Aufnahme-Modi: Bewegungserkennung, Sensor, Zeitplan-Aufnahme; Bedienung per Front-Bedienteil, Maus und Fernbedienung.

Easy Info • 228



Deutsche Originale

Die einzigartige IP Kamera

- Herausragende Bildqualität
- Hohe Lichtempfindlichkeit
- Megapixel, CCD, H.264
- Robust und zuverlässig

BASLER
VISION TECHNOLOGIES

click. see. smile!

www.basler-ipcam.com

Hochleistungs-Netzwerk-Domekameras

Die Netzwerk-PTZ-Domekameras SNP-3350 und SNP-3750 von Samsung arbeiten mit MPEG-4/JPEG Dual Codec-Funktion, mit der ein Multistreaming von hochauflösenden Bildern in Echtzeit bei einer Übertragungsgeschwindigkeit von 25 Bildern (Frames) pro Sekunde möglich wird. Beide vor Kurzem vorgestellten Kameramodelle können gleichzeitig aus bis zu sechs verschiedenen Kanälen MPEG-4- oder JPEG-Videos in den Auflösungen 4-CIF, CIF oder QCIF streamen. Die Kameras sind Teil der Ipolis-Netzwerkka-



mera-Produktreihe und sind Kameras für einen echten Tag-und-Nacht-Betrieb. Dank des ausschwenkbaren Infrarot-Cut-Filters (IRC) können beide Kameras automatisch von der Hochqualitäts-Farbbilddarstellung während des Tagesbetriebs zu einer auf Infrarotlicht reagierenden, klaren und scharfen Schwarz-/Weiß-Bild-Darstellung im Nachtbetrieb umschalten.

Easy Info • 229

Dallmeier IP-Kameras unterstützen Onvif

Jetzt alle Dallmeier IP-Kameras erfolgreich auf Onvif-Kompatibilität geprüft. Dallmeier meldet, dass all seine IP-Kameras jetzt erfolgreich auf Onvif-Kompatibilität geprüft sind. Bereits im August 2009 ist das Unternehmen als „Contributing Member“ dem Onvif-Forum beigetreten. Das Open Network Video Interface Forum, kurz Onvif genannt, hat es sich zum Ziel gesetzt, einen globalen Schnittstellenstandard für Netzwerk-Videoprodukte zu schaffen. Damit ist es möglich, dass Geräte verschiedenster Hersteller gemeinsam in einem System eingesetzt werden können. „Wir setzen schon seit vielen Jahren auf offene Schnittstellen und Integrationsmöglichkeiten von und in Drittsysteme. Dass wir Onvif beitreten, war deshalb ein logischer Schritt für



uns“, erklärt Dieter Dallmeier. Als unterstützendes Mitglied kann Dallmeier die Entwicklung des Standards aktiv mitgestalten. „Mittlerweile haben wir die Onvif-Spezifikationen bei all unseren Netzwerkkameras integriert. Es ist bereits geplant, sie in weitere Produkte zu implementieren“, so Dieter Dallmeier weiter. info@dallmeier.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 230

Genetec unterstützt Basler IP-Kameras

Basler Vision Technologies, einer der größten Hersteller von Digitalkameras für Industrie- und Sicherheitsanwendungen, hat mit Genetec eine Vereinbarung über die Integration von Basler IP-Kameras in Genetecs Omnicast-Software getroffen. Die Videoüberwachungslösung unterstützt alle Modelle der IP-Kameraserie des Herstellers. Diese umfasst IP-Kameras mit und ohne Tag/Nacht-Funktionalität und mit Auflösungen von VGA bis 2 Megapixel. Omnicast ist ein wesentlicher Bestandteil der Genetec-Security-Center-Plattform und ermöglicht durchgängige Verwaltung von digi-



talen Video- und Audioströmen sowie Daten innerhalb eines IP-Netzwerks.

Easy Info • 231

Neue Trends

Neue Überwachungslösungen rund um das Thema HDTV und Produktinnovationen für die Außenüberwachung präsentiert Axis Communications auf seiner diesjährigen Partner-Roadshow. Axis und Partner gastieren dabei in acht Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt auf einer Kombination aus Key-Note-Vorträgen und Live-Vorführungen der Partner-Lösungen. Mit von der Partie sind in diesem Jahr die Axis-Partner ATS, Genetec, Schille Informationssysteme und SeeTec Communication. Die Live-Demonstrationen der Partner finden mehrmals täglich in kleinen Gruppen statt. So hat jeder Teilnehmer ausreichend Möglichkeiten, Fragen

zu stellen und sich die Lösungen im Detail erklären zu lassen. info-de@axis.com

Die Tourstationen:

13.04.2010 – Berlin, Holiday Inn Berlin City West
15.04.2010 – Köln, NH Hotel Köln Media Park
20.04.2010 – Stuttgart, Holiday Inn Stuttgart
22.04.2010 – München, Fürstenerfelder Gastronomie und Hotel
27.04.2010 – Wien, Event Pyramide
29.04.2010 – Luzern, Radisson SAS Hotel

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 232

Alles im Blick in Full HD selbst bei schlechten Lichtverhältnissen

Sony hat auf der Sony Professional World 2010 in München ein neues Flaggschiff seines Portfolios an IP-HD-Netzwerkkameras vorgestellt: die Full-HD-Fix-Kamera SNC-CH240. Ausgestattet mit Exmor-CMOS-Bildsensor- und View-DR-Technologie (Visibility enhanced wide Dynamic Range) macht die Kamera auch bei schlechten Lichtverhältnissen und im Gegenlicht detailreiche Aufnahmen mit einer Auflösung von 1.920 x 1.080 Bildpunkten. „Dass die SNC-CH240 auch in Low-Light-Umge-

bungen qualitativ hochwertige Bilder in Full HD aufzeichnet, verdankt die Kamera der Kombination aus dem hochempfindlichen Exmor-CMOS-Sensor und View-DR“, erklärt Klaus Middeleanis, Produktmanager für den Bereich Videoüberwachung bei Sony Professional. „Im Vergleich zu anderen Sensortechnologien verdoppelt View-DR praktisch die Lichtempfindlichkeit der neuen Kamera.“

Easy Info • 233

Der ist der größte Narr, der glaubt, dass er keiner ist und dass alle anderen es sind.

Gracián y Morales

Extra klein – extra smart!

Dass ein größerer Funktionsumfang in einer Kamera nicht zwangsläufig mit einem größeren Gehäuse einhergehen muss, zeigt das neue Modell USB uEye XS von IDS Imaging Development Systems. Die USB 2.0-Kamera ist vollgepackt mit „smarten“ Features wie z.B. Gesichtserkennung und Bildstabilisation und misst dabei weniger als einen Kubikzoll. In dem nur 22 x 24 x 24 mm kleinen Gehäuse steckt ein 8-Megapixel-Sensor samt Autofokus-Optik und DSP-Chip. Dieser bietet eine breite Palette an Funktionen, wie sie zum Teil nur im Consumer-Bereich bekannt sind. Mit der USB uEye XS stehen diese Leistungs-



merkmale zum ersten Mal auch in einer professionellen USB-Industriekamera zur Verfügung und können über das mitgelieferte SDK einfach in die eigenen Anwendungen eingebunden werden.

Easy Info • 234

Netzwerkcameras zum Ausprobieren

Mit „Buy'n'Try“ können Kunden jetzt die Netzwerkcameras von Sony Professional in Ruhe an ihrem Einsatzort ausprobieren, bevor sie sich für den Kauf weiterer Geräte entscheiden. Sollte ein Testmodell für die Begebenheiten vor Ort nicht das passende sein, kann es der Anwender innerhalb von 14 Tagen zurücksenden. Ist das Gerät vollständig und nicht beschädigt, erhält er von Sony den Rechnungsbetrag gut geschrieben. „Buy'n'Try ist eine gemeinsame Aktion mit unseren

Vertriebspartnern, bei der sich Anwender zuerst ein genaues Bild von unseren Netzwerkcameras machen können, ehe sie zusätzliche Geräte bestellen und installieren“, erklärt Produktmanager Klaus Middelanis. „Sie können die Qualität und die Einsatzmöglichkeiten unserer Videosicherheitssysteme direkt am Objekt testen.“

Easy Info • 235

*„Es gibt zwei Arten von Unbill:
das eigene Unglück und das Glück
der anderen.“*

Ambrose Gwinett Bierce,
US-amerikanischer Schriftsteller und Journalist

Netzwerk-Video steigert Profit

Auf der Eurocis 2010 vom 2.–4. März in Düsseldorf demonstrierten Axis Communications und Partner, dass Netzwerk-Video-Überwachung nicht nur zur Abwendung von Schäden eingesetzt werden kann. „Die Vorteile von Netzwerk-Videokameras können nicht nur zur Schadensvermeidung im Einzelhandel eingesetzt werden, sondern auch zur Erhöhung der Profite, zur Optimierung der Verkaufsförderung und der betrieblichen Abläufe genutzt werden. Beispielsweise kann die Technologie der Personenzählung wichtige Einblicke in das Verhalten der Kunden in den Ladengeschäften geben

und die Kundenströme messen. Dies hilft dem Einzelhandel, Ladengeschäfte einzurichten und zu planen und Merchandising-Strategien zu bewerten“, sagt Johan Åkesson, Director of Business Development, Retail bei Axis. Axis und die Software-Partner Milestone und Salford zeigten Vorteile von Netzwerk-Video, wie bspw. die Integration von Video in das POS-Kassensystem (POS – Point of Sale). info-de@axis.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 236

LCD-Bildschirme

In der SID-Serie von Wiley-VCH ist in zweiter Auflage der in englischer Sprache verfasste Band „Liquid Crystal Displays“ von Ernst Lueder erschienen. Der emeritierte Professor von der Universität Stuttgart hat sein erfolgreiches Buch überarbeitet und auf den heutigen Stand gebracht. In Theorie und Praxis stellt er darin alle Informationen zusammen, die zur Entwicklung und Herstellung moderner energiesparender Hochleistungs-LCDs erforderlich sind. Auch komplexe Zusammenhänge werden in einfacher und verständlicher Sprache dargestellt. Neu aufgenommen wurden u.a. Ausfüh-

rungen zu Hochleistungs-VA-Zellen und zur Verbesserung der Bewegungsdarstellung. Das Buch wendet sich an Elektroingenieure, Physiker, Chemiker und Bildschirmspezialisten. Auch für Forschende und Studierende bietet es einen hilfreichen Überblick.

Ernst Lueder: Liquid Crystal Displays – Addressing Schemes and Electro-Optical Effects; 2. Auflage; ISBN 978-0-470-74519-9; 97,90 Euro

Easy Info • 237

News for Specialists

Neues für Elektronik-Spezialisten zeigt jetzt der gleichnamige druckfrische Katalog News 2010 der Monacor International-Unternehmensgruppe und ergänzt damit den im Oktober veröffentlichten Katalog Electronics for Specialists 2010 um rund 220 weitere Produkte. IMG Stage Line, die Marke für Audio- und Lichttechnik für Bühne und DJs, ist im News 2010 mit vielen brandneuen Lichteffektgeräten vertreten, darunter kompakte Showlaser, LED-Lichteffektgeräte, LED-Scheinwerfer



mit 1-Watt-LEDs, flexible, zum Teil wasserdichte LED-Lichtstreifen sowie spezielle DMX-Controller. Zu den neuen Audio-Tools von IMG Stage Line gehört das Club-System mit einem besonders flexiblen 3-Kanal-Verstärker und Wirkungsgradstarken Club-Topteilen sowie dem Club-Subwoofer. Der kostenlose Katalog kann unter kataloge@monacor.de angefordert werden.

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 238

Mini Kamera mit Autofokus und integrierter Gesichtererkennung



USB uEye® XS

- 26,5 x 23 x 23,75 mm (H x B x T)
- Robustes und leichtes Magnesiumgehäuse
- Auflösung: 1280 x 720 (HDTV 720p) Livebild mit 15 Bilder/s
- Bildstabilisierung
- Auto-Regelung für ISO, Weißabgleich, Belichtung
- Komfortable Programmierschnittstelle
- USB 2.0 Schnittstelle

iDS

Kameras für den Gerätebau

www.uEyeXS.de · Tel. 07134/96196-0

Zahlreiche Neuerungen

SeeTec stellt mit der Versionsreihe 5.3 seiner Video-Management-Software SeeTec 5 eine neue Produktgeneration vor. Im Vergleich zur vorangegangenen Produktreihe 5.2 wurde im aktuellen Release 5.3.2 eine Vielzahl entscheidender Neuerungen umgesetzt. So ist die neue Software-Version durch die Nutzung von 64-Bit-Technologie jetzt noch leistungsfähiger. Besonders serverseitig bewirkt die Nutzung der 64-Bit-Architektur eine deutlich verbesserte Ressourcennutzung. Das zeigt sich konkret darin, dass pro Server ein höheres Storage-Volumen sowie mehr Kameras und Endgeräte als in der 32-Bit-Variante verwaltet werden können. Neu ist auch das Multi-Streaming, das durch die parallele Nutzung mehrerer unabhängiger Datenströme pro Kamera einen noch flexibleren Einsatz der SeeTec-Software ermöglicht. So kann für die Live-Anzeige ein flüssig dargestellter, qualitativ hochwertiger Videostream genutzt werden (z.B. H.264 mit 25 Bildern/Sekunde), während die Bildaufzeichnung auf dem Server mit geringerer Bildrate in einem anderen



Format erfolgt (z.B. MJPEG mit zwei Bildern/Sekunde). Der entscheidende Mehrwert des Multi-Streaming liegt bei SeeTec jedoch in der Möglichkeit, einzelnen Benutzerprofilen komplett unterschiedliche Videostreams zuzuordnen zu können. Nutzt der Anwender bspw. einen SeeTec-Client, der über eine schmalbandige Verbindung wie z.B. UMTS auf den SeeTec-Server zugreift, wird ein an die Übertragungsleistung angepasster Videostream verwendet. Das Ergebnis sind flüssige Bilder nahezu ohne Zeitsatz. info@seetec.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 239

*„Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
kriegt augenblicklich Junge.“*

Wilhelm Busch, deutscher Zeichner und Dichter

Elektrolumineszenz Kamera

Die neue Photonfocus EL1-D1312-160-CL-12 ist eine ungekühlte CMOS-Kamera für die optische Prüfung mit dem Elektrolumineszenz-Verfahren. Die kostengünstige 1,4-Megapixel Kamera basiert auf dem A1312-CMOS-Sensor, der für die Bildverarbeitung im sichtbaren Licht wie auch im nahen Infrarotbereich entwickelt wurde. Kurze Belichtungszeiten von ca. 400 ms, die kompakte Bauform und der äußerst günstige Preis machen die EL1-Kamera besonders in-



teressant für Inline-Anwendungen der Solarzellen-Prüfung.

Easy Info • 240

Zeit und Geld sparen

Seit über zehn Jahren entwickelt, produziert und vertreibt ProDyne innovative webbasierte Kommunikationslösungen. Im Rahmen des Geschäftsfelds Web-Collaboration hat das Unternehmen mit microMeet eine digitale Konferenzsoftware zur Optimierung von Unternehmensprozessen entwickelt. Die generelle Arbeitsweise aller microMeet-Produkte funktioniert einfach und lösungsbezogen. Diese Lösung kommt grundsätzlich

ohne eine Software-Installation aus und lässt sich universell auch bei langsamen Internetleitungen und aus Firmennetzen einsetzen. Egal wo oder wann, mit microMeet lassen sich eine Vielzahl von Meetings, Präsentationen etc. realisieren, die ein effizienteres, teamorientiertes Arbeiten garantieren.

Easy Info • 241

Eurocis erfolgreich

Die Eurocis 2010 wurde von 5.400 Retail-Spezialisten aus rund 50 Ländern besucht, wie die Messe Düsseldorf berichtet. 190 Aussteller aus 22 Nationen präsentierten drei Tage lang zukunftsweisende IT- und Sicherheitslösungen für alle Bereiche des Handels. Insgesamt 5.400 Fachleute kamen an den Rhein, um sich über das speziell auf den Handel und seine Partner zugeschnittene Angebot zu informieren. Rund 50 Nationen waren auf Besucherseite vertreten, darunter vor allem Besucher aus Westeuropa, aber auch aus Osteuropa, Kuwait, den USA oder Brasilien. Ein signifikanter Besucheranstieg wurde für Asien verzeichnet. „Besonders erfreulich ist die starke Zunahme von Fachbesuchern aus dem Ausland“, kommentiert Wilhelm Niedergöcker, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf, den Erfolg der Messe. Die Messe zeigte, so die Veranstalter, dass Web-Technologien sich in der gesamten Prozesskette des Handels immer weiter durchsetzen. Zahlreiche Lösungen rund um den Einsatz von mobilen Technologien standen ebenso im Mittelpunkt wie digitale Videoüberwachung, Self-Checkout und Self-Scanning oder die zentrale Integration von IT-Systemen.



men. „Die Gespräche und Investitionsentscheidungen konzentrieren sich verstärkt auf Lösungen, von denen man sich Prozessoptimierungen und einen verbesserten Kundenservice verspricht. Besonders gefragt waren auch alle Arten digitaler Instore-Kommunikation. Großen Zuspruch fand das Eurocis-Forum, das sich inzwischen zu einem integralen Bestandteil der Messe entwickelt hat. Der Vortrag zu den Erfahrungen im RFID-Projekt bei Gerry Weber am ersten Messtag war dermaßen gefragt, dass die Plätze im Forum kaum ausreichten. Im Rahmenprogramm setzte der Retail Technology Award des EHI Retail Instituts ein Highlight. In feierlichem Rahmen und vor einem sehr internationalen und hochkarätig besetzten Publikum wurden die besten IT-Lösungen des Handels prämiert, darunter ein „Kommunikativer Spiegel“, intelligente Bildschirme und schnellere Kassen.“

Easy Info • 242

Personen-Notsignale

Funkwerk Security Communications präsentiert im Rahmen des VFS-Kongresses in Leipzig sein Produktportfolio an Personen-Notsignalgeräten. Im Mittelpunkt der Begleitmesse stehen die Funkwerk FC4 S und FC4 S Ex-Geräte auf DECT-Basis sowie die Tetra-Endgeräte der FT4-Serie. Tilo Odenheimer, Leiter Produktmanagement, informiert die Branche in einem Kurzvortrag über maßgeschneiderte Kommunikationssysteme. „Gerade für den Bereich der Hochsicher-

heit ist eine ausgereifte Sicherheitstechnologie unverzichtbar“, erklärt Tilo Odenheimer, Leiter Produktmanagement. „Mit unseren Tetra- und DECT-basierten Endgeräten bieten wir dieser Branche Kommunikationslösungen, die dank unserer jahrelangen Erfahrung den Ansprüchen sicherheitsrelevanter Umgebungen optimal entsprechen.“

Easy Info • 243

Höhere Manipulations- und Aufbruchsicherheit

Der effeff-Technilockriegel L4 für den Einsatz in Hochsicherheitsbereichen überzeugt mit neuer Festigkeit: Das zerstörungssichere Kraftpaket hält jetzt einer Belastung von 50.000 N stand. Damit sorgt der elektromechanische Türriegel für noch mehr Sicherheit in sensiblen Bereichen. Gerade in Hochsicherheitsbereichen wie Straf- und Vollzugsanstalten, Kassen- und Tresorräume, Militärgebäude, Botschaften, Krankenhäuser und Verkaufsräume von Juwelieren kommt es auf maximale Sicherheit

an. Mit einer Festigkeit von 50.000 N ist der effeff-Technilockriegel L4 die ideale und zuverlässige Verriegelung in diesen Bereichen. „Selbst bei Extrembelastungen kann der Verriegelungszustand des Technilock L4 nicht überwunden werden“, weiß Rudolf Schnekenburger, Produktmanager für elektromechanische Verriegelungen bei Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH.

Easy Info • 244

Sicherheitsmanagementsystem auf der Cebit

Das herstellerneutrale Sicherheitsmanagementsystem „WinGuard“ von Advancis wurde auf der Cebit 2010 in Hannover von Pesycon, dem Berliner Integrationspartner des Unternehmens, auf dem Gemeinschaftsstand mit Kaba präsentiert. Schwerpunkte in diesem Jahr waren die Integration der Alarmverarbeitung der Zutrittskontrolle in Winguard, kombiniert mit IP-basierter Videotechnik im Winguard-Video-Manager. Darüber hinaus demonstrierten die

Berliner Systemspezialisten für Organisations- und Sicherheitsmanagement die vielfältigen Lösungs- und Einsparmöglichkeiten, die Winguard für die Optimierung der Sicherheitsabläufe im Unternehmen bietet. Dabei spielte auch die Kopplung zu Fremdsystemen, wie bspw. die Kommunikation mit dem Facility Management, eine wichtige Rolle. info@advancis.de

Easy Info • 245

ID-Management auf der Cebit

VPS ID Systems präsentierte auf der Cebit zusammen mit der Digital Identification Solutions Firmengruppe Lösungen rund um das Thema ID-Management. Zu den Themen zählten u.a. die neuen ID-Expert-Versionen Smartact V1.3 und Proact V2.7. Außerdem: Card Management integriert in SAP HR (Partnerlösung mit Accenture); User Centric Processing (eine durchgängige Lösung für Zugangs- und Berechtigungsmanage-

ment (Partnerlösung mit Peak Solution)); Kodierung von Legic-Hybridausweisen (Legic Prime + Legic Advant in einem Ausweis); Token Management (G&D, Gemalto, Legic NFC); die neuen Business- und Professional-Line-Retransferdrucker XID 8300 und XID 9330 sowie das Desktop-Laser-Farbpersonalisierungssystem LCP 9000.

Easy Info • 246

Kassenautomat für vollautomatische Stellplatzabrechnung

Die Firma Hinn bietet einen Kassenautomaten zur Ergänzung seines Pollux-Systems an. Der Automat ist vielseitig einsetzbar in Parkplätzen und Parkhäusern von Hotels, Krankenhäusern sowie auf Campingplätzen und Lkw-Rastplätzen. Tagesgäste bezahlen am Kassenautomaten und erhalten automatisch eine Zufahrterlaubnis für den vorbezahlten Zeitraum, während Dauermieter fest im Kennzeichenerkennungssystem eingebucht sind. Der Gast identifiziert sich anhand des Nummernschildes, und die Schranke öffnet automatisch, solange die Freigabe gültig ist. Mehrfaches Zu- und Abfahren ist erlaubt. Der Gast bucht sein Nummernschild bei Ankunft selbst ein und bezahlt die gewählte Aufenthaltsdauer. Danach öffnet sich die Schranke für sein Fahrzeug automatisch beim Vorfahren an die Schranke. Die Aufenthaltsdauer kann später jederzeit



verlängert werden, die Zahlung erfolgt auch wieder im Voraus. hinn@hinn.de

Easy Info • 247

„Wenn es möglich ist,
ein Wort zu streichen, streiche es!“

George Orwell, britischer Schriftsteller

Easy Info • 123 ▼

Public & Private partnerships for security

- EINBRUCHSCHUTZ
- BRANDSCHUTZ
- PASSIVE SCHUTZMITTEL
- HEIM- UND GEBÄUDEAUTOMATION
- INTELLIGENCE UND
TERRORISMUSBEKÄMPFUNG
- POLIZEI UND PRIVATE WACHDIENSTE

SICUREZZA

fieramilano Rho, 17.-20. NOVEMBER 2010

www.sicurezza.it

Gleichzeitig mit



Strategic Alliance Partner



unieri

advancing security, serving justice,
building peace

The UNITED NATIONS Interregional Crime and Justice Research Institute



FIERA MILANO
RASSEGNE



FIERA MILANO

Partner des Handwerks

Dorma präsentierte sich auf der Messe fensterbau in Nürnberg vom 24.–27. März mit einem erweiterten Portfolio als wichtiger Partner des Handwerks. Das Unternehmen stellte auf einer Fläche von 264 m² neue Türsysteme für den Innenausbau mit Holzstilelementen vor. So das Laufschiensystem Agile 150 Dormotion in einer Version mit Schiebeflügeln aus Holz. Oder etwa das aus der Glasanwendung bekannte Schiebewandssystem MST5 – auf der Messe ebenfalls mit Holzurnier-Elementen ausgestattet. Neben einer vollautomatischen HSW Comfort Drive und einer raumhohen Balkonschiebewand warten auf die Messebesucher auch Kom-



plettlösungen aus automatischen Drehflügel-Türantrieben der neuesten Generation für Türflügelgewichte bis 250 kg inklusive Panik Hardware. info@dorma-time-access.de

BUSINESSPARTNER Easy Info • 248

„Plug-and-Play“-Schließsystem

Die „Verso Cliq“-Schließanlagen von Assa Abloy Sicherheitstechnik sind seit ihrer Markteinführung in zahlreichen Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen europaweit im Einsatz. Zu sehen war das System auch auf der fensterbau frontale in Nürnberg. Eine solche Anlage vereint hoch entwickelte Mikroelektronik mit einer neuartigen Datenverschlüsselung in einem sicheren, mechanischen Schließzylindersystem und bietet nach Angaben des Herstellers dadurch hohe Sicherheit sowie die kosten-

günstige Anpassung an organisatorische Veränderungen. Das System der Assa Abloy-Marke Ikon wird „Plug and Play“ geliefert und benötigt weder eine Verkabelung noch eine Verbindung zu einem Netzwerk. Wenn betriebliche und organisatorische Anforderungen wachsen und die Schließanlage erweitert oder Berechtigungen verändert werden müssen, ist das softwaregesteuert möglich. info@assaabloy.de

BUSINESSPARTNER Easy Info • 249

Rundum fensterkompetent

Mit dieser Maxime hat Geze seine Kompetenz in der Fenstertechnik weiter abgerundet und ergänzt. Mit zahlreichen innovativen Produktneheiten, die auf der fensterbau frontale in Nürnberg vom 24.–27.03. präsentiert wurden, ist Geze ein Systemanbieter mit Komplettlösungen und ein verlässlicher Partner. Gleich drei Produktneheiten stellte das Unternehmen im Bereich Fenstertechnik vor. Neue und innovative Produkte wurden aber auch im Bereich Tür- und Sicherheitstechnik gezeigt. Mit der neuen Notstromzentrale THZ präsentierte der Systemanbieter bspw. eine willkommene Lösung zur sicheren Rauchableitung in Treppen-



räumen. Der hohe Ausgangsstrom von 3,4 A macht sie sehr leistungsstark. Die neue Zentrale ermöglicht den Anschluss einer kompletten Rauchableitungslösung, bestehend aus mindestens zwei Antrieben, einer Zu- und einer Abluftlösung. Die THZ bietet mit hoher Leistungsfähigkeit und Montagefreundlichkeit auch in engen Treppenträumen nicht nur ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis: Formschön im Design und mit kleinsten Baumaßen kann sie sichtbar montiert werden.

vertrieb.service.de@geze.com

BUSINESSPARTNER Easy Info • 250

IP-basierte Sicherheitslösungen

Honeywell Security informiert vom 20. April bis zum 6. Mai auf einer Reihe von acht Veranstaltungen in verschiedenen deutschen Städten zum Thema Alarmübertragung via IP. Dabei handelt es sich um ein drängendes Thema für Errichter, denn schon in absehbarer Zeit müsse mit der Einstellung von ISDN-Diensten gerechnet werden. Auf der Veranstaltung geben Experten Hintergrundinformationen und Installationstipps zur Alarmübertragung via IP und IP-Videolösungen. Dabei stellt das Unternehmen die neue HD3MDIPX High-Definition-Kamera und Netzwerk-Kameras der Equip-Reihe vor. Außerdem präsentiert es den Tagalarm Plus, mit dem sich Si-

cherungslösungen für Fluchttüren einfach und wirtschaftlich realisieren lassen, sowie die innovative Möglichkeit, digitale Schließzylinder online über Funkzentral und komfortabel zu programmieren und zu verwalten. Die Termine (jeweils 9:30–14.00 Uhr): 20.04. Leipzig, Atlanta Hotel; 21.04. Berlin, Mercure Berlin; 27.04. Ingolstadt, ARA-Hotel Ingolstadt; 28.04. Böblingen, Mercure Böblingen; 29.04. Frankfurt, Amadeus Hotel; 04.05. Hamburg, Ramada Hamburg; 05.05. Hannover, Mercure Hannover; 06.05. Düsseldorf, Lindner Hotel. info.security.de@honeywell.com

BUSINESSPARTNER Easy Info • 251

Planermappe für Fingerabdrucklösungen

Ident Technologies möchte der erhöhten Nachfrage im Bereich Fingerprintlösungen gerecht werden, aus diesem Grunde hat der deutsche Hersteller von biometrischen Fingerprintlesern und der dazugehörigen Software eine neue Planermappe erstellt. Dieses Hilfsmittel soll vor allem Planern und Errichtern von Zutrittslösungen zur Verfügung gestellt werden, um das Ausschreibungsverfahren zu erleichtern. Selbstverständlich finden Sie in dieser Planermappe auch den smartFIS-V-Leser von Ident Technologies, der für Anwendungen mit besonders hohen Sicherheitsanforde-



rungen zusätzlich zur Identifikation eingeleiteter Fingerdaten eine Verifikation mittels „i-Button“ beinhaltet.

Easy Info • 252

„Das Absurde hat nur insofern einen Sinn, als man sich nicht mit ihm abfindet.“

*Albert Camus,
französischer Schriftsteller und Philosoph*

Wirtschaftliche Zeitsysteme

Mit dem „Distributed Time System DTS“ stellt die Bürk Mobatime ein Konzept für hoch präzise, vielseitige und zugleich wirtschaftliche Zeitsysteme vor. Bei diesem System können Zeitdienstkomponenten verschiedener Funktionalitäten zwar dezentral, d.h. bedarfsorientiert, installiert bzw. positioniert werden, sind aber dennoch über LAN (Ethernet) miteinander verbunden und können daher einfach und bequem vom Schreibtisch aus, also von einer zentralen Warte aus, bedient und angesteuert werden. Das

neue, vernetzte Zeitdienstsystem DTS ergänzt die bereits seit vielen Jahren erfolgreich am Markt etablierten MTC-Zeitdienstzentralen. MTC steht für Master Time Center und bezeichnet eine hoch redundant und modular aufgebaute Zeitzentrale, die im Bereich der gehobenen Zeitdiensttechnik, z.B. bei sehr großen Uhrenanlagen in Flughäfen, Verkehrsleitzentralen, großen Industriegebäuden oder Verwaltungen, Anwendung findet.

Easy Info • 253

Internetauftritt mit Alarmkonfigurator

Auf der neuen Internetplattform www.daitem.de werden private und gewerbliche Endverbraucher für das Thema Einbruch- und Brandschutz sensibilisiert. Mit dem neuen „Daitem Alarmkonfigurator“ erfahren Interessenten ab sofort per Mausclick, wie eine individuelle Einbruchmeldeanlage für Häuser, Wohnungen oder Gewerberäume aussehen könnte. Im abschließenden 3-D-Testlauf durch Musterräume können die Geräte der Alarmtechnik besichtigt werden. Als erste Kalkulationsbasis berechnet der Alarmkonfigurator einen Richtwert,

der zeigt, was eine Sicherheitslösung schätzungsweise kosten würde – ohne zu verschweigen, dass letztendlich nur der Facherrichter eine professionelle Projektierung und ein verbindliches Angebot erstellen kann. Das System startet mit einer kurzen Bedarfsanalyse. Die Auswertung erfolgt in Form eines Mustergrundrisses. info@daitem.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 254

Design und Leistung in Kombination

Feig Electronic zeigte sein Produktportfolio an RFID-Systemen vom 2.–6. März 2010 auf der Cebit in Hannover. Das Unternehmen stellte seine RFID-Leser und -Antennen der Frequenzbereiche 125 kHz, 13,56 MHz und UHF (865–928 MHz) aus. Im Zentrum des diesjährigen Messeauftritts standen die drei neuen Gate-Antennen „Solid Gate“, „Clear Gate“ und „Chrystal Gate“, die sich vor allem durch die Verbindung von individuellen Design-Merkmalen, Leistungsfähigkeit und Wartungsfreundlichkeit von der Konkurrenz abheben. Darüber hin-



aus stellt Feig Electronic das RFID-Zutrittskontroll-Terminal ID MAX50.10-xE für IP-basierte Netzwerke vor, das aufgrund seiner schnellen Ethernet-Schnittstelle eine einfache Integration in bestehende Infrastrukturen ermöglicht. Bei dem Gerät handelt es sich um ein vollständiges und eigenständiges Zugangskontroll-System, das die Offline-Verwaltung von bis zu 9.000 Benutzern im Stand-Alone-Betrieb ermöglicht. obid@feig.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 255

Personen-Notsignal-Handsets mit Alarm-Sensoren

Funkwerk Security Communications rundet mit den neuen Industrial-Handsets Funkwerk FC4S und FC4S Ex die Serie FC4 der robusten Handsets mit integrierter Sprach- und Datenkommunikation auf DECT-Basis ab. Die neuen Geräte verfügen über vier willensabhängige und vier willensunabhängige, frei parametrierbare Alarmarten und erlauben dank induktiver Ortungssender eine hochgenaue Ortung der in Not geratenen Person. Mit dem FC4S Ex hält der Hersteller ein mobiles Endgerät für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen bereit. Beide Geräte verfügen über eine Zertifizierung nach BGR139 und DIN V VDE 0825-1. Das Unternehmen bringt mit den Personen-Notsignal-Handsets zwei Secury-Geräte auf den Markt, welche sich vor allem für den Einsatz in der Industrie, Psychiatrie und im Strafvollzug eignen. Mittels der robusten, DECT-basierten Mobiltelefone können Anwender im Ernstfall durch Betätigen der Notruftaste sofort Alarm auslösen (Druck- und Warn-Alarme).

zierung nach BGR139 und DIN V VDE 0825-1. Das Unternehmen bringt mit den Personen-Notsignal-Handsets zwei Secury-Geräte auf den Markt, welche sich vor allem für den Einsatz in der Industrie, Psychiatrie und im Strafvollzug eignen. Mittels der robusten, DECT-basierten Mobiltelefone können Anwender im Ernstfall durch Betätigen der Notruftaste sofort Alarm auslösen (Druck- und Warn-Alarme).

Easy Info • 256

RWA-Spezialisten laden zur aktiven Mitarbeit ein

Zur nächsten Sitzung der Fachgruppe Rauch- und Wärmeabzugsanlagen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer im ZVEI am 18. März 2010 sind interessierte Unternehmen aus den Bereichen Planung, Errichtung und Instandhaltung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) zur Gast-Teilnahme eingeladen. Der starke Zuwachs an aktiven Mitgliedern der Fachgruppe RWA zeigt deutlich: Hier wird an Themen gearbeitet, die für Planer und Errichter von RWA-Anlagen gleichermaßen wichtig und hilfreich sind. „Die Erstellung von Infobroschüren und Merkblättern rund um das Thema RWA ist uns ebenso ein Anliegen wie die Mitarbeit an Normen und Richtlinien zur Planung, Er-

richtung und Instandhaltung“, betont der Vorsitzende der Fachgruppe, Dietmar Vogel von Bretz & Hufer Gebäudesystemtechnik GmbH aus Frankfurt am Main. Aktuell arbeitet die Fachgruppe an dem Entwurf einer Instandhaltungsrichtlinie für RWA, der Definition von Schnittstellen von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und an dem Thema kraftbetätigte Fenster in Hinblick auf die neue Maschinenrichtlinie. Eine Anmeldung zur Fachgruppe ist formlos per E-Mail bei der Geschäftsstelle [errichter\(at\)zvei.org](mailto:errichter(at)zvei.org) möglich. Die Anmeldung wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung bestätigt.

Easy Info • 257

proxEntry®

RFID-Technologie für die innovative Zutrittskontrolle.



proxMagic®

• Hohe Flexibilität

Ein Leser für alle Kartentechnologien und Systeme.



bioProx®

• Doppelte Sicherheit

Berührungslose Zutrittskontrolle und biometrische Erkennung.



chameleon

• Individuelles Design

Anpassung an Raumgestaltung und Architektur.



deister electronic

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel: +49 (0) 51 05 - 51 61 11
www.deister.com

The RFID Company

Erfolgreiche Premiere: Händlertage bei Winkhaus

Rund dreihundert Mitarbeiter des Fachhandels besuchten die Händlertage von Winkhaus. Sie erwartete am 25. Februar in Telgte und 2. März in Meiningen ein umfangreiches Programm. Im Vordergrund standen dabei die Präsentation der Neuheiten im Messevorfeld der Fensterbau/frontale sowie Werksführungen in der modernisierten Produktion. „Unsere engsten Partner im Markt haben wir eingeladen, gemeinsam mit uns die Welt der Winkhaus Innovationen zu betreten“, sagte Sofie Winkhaus, Geschäftsführende Gesellschafterin, zur Eröffnung der Händlertage 2010. Fachhändler aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland sind der Einladung gefolgt. Ihnen präsentierte Winkhaus ein facettenreiches Programm, das neue Entwicklungen vorstellte und zugleich kompetentes Fachwissen vermittelte. „Damit möchten wir auch unsere Verbundenheit mit dem Fachhandel zum Ausdruck bringen, den wir als wichtigen Partner im Marktgeschehen sehen“, erläutert Timm Scheible, Gesamtvertriebsleiter der Winkhaus Gruppe. In Telgte gab es noch eine zu-



Geschäftsführende Gesellschafterin Sofie Winkhaus und Gesamtvertriebsleiter Timm Scheible (Mitte) nehmen den 2. Preis des GIT SICHERHEIT AWARD 2010 von Jurymitglied Dr. Heiko Baumgartner entgegen.

sätzliche Überraschung: Winkhaus konnte vor allen Gästen den GIT Sicherheit Award 2010 als 2. Sieger von Dr. Heiko Baumgartner vom GIT Verlag entgegen nehmen. Ausgezeichnet wurde das Produkt activPilot Control RFID, das mit seiner innovativen Technologie neue Maßstäbe in der Fensterüberwachung gesetzt hat.

Easy Info • 258

Haverkamp in Abu Dhabi

Auf der Internationalen Ausstellung und Konferenz für Sicherheit (ISNR) präsentierte die Haverkamp Unternehmensgruppe vom 1. bis 3. März 2010 ganzheitliche Sicherheitstechnologie und hochwertige Produkte für die Sicherung von Großobjekten wie Kraftwerken, Flughäfen, Regierungen und Privatresidenzen. Mit Live-Vorführungen im Schusskanal demonstrierten die Experten die Wirksamkeit der Produkte einem breiten Fachpublikum aus Regierung,

Militär und privaten Sicherheitskräften. Auf seinem Messestand präsentierte das Unternehmen durchschuss- und sprengwirkungshemmende Fenster- und Türelemente, unterschiedlichste Zaunsysteme für den Perimeterschutz sowie Kontroll- und Managementsysteme, die einzelne Sicherheitselemente zu ganzheitlichen Lösungen kombinieren.

Easy Info • 259

Leitstellen und IP-Kommunikation

Ein breites Portfolio von Lösungen für die Telekommunikation präsentierte TAS auf der Cebit. Die Messepräsentation umfasste spezielle Lösungen für VoIP-Telefonanlagen, Gebäudemanagement, Alarm- und Gefahrenmeldungen sowie Konferenzsysteme. Tarsos Gebäudemanagement wurde mit einer Kommunikationsplattform auf Basis IP vervollständigt. Neben den herkömmlichen Funktionen einer Leitstelle wie Zutritt, Zeiterfassung, Alarmmanagement und MSR können jetzt alle Telefonfunktionen einschließlich Aufzugsnotruf, ELA oder Sprechanlagen integriert werden. Auch die Wandlung bestehender Systeme und herkömmlicher



Schnittstellen werden durch spezielle Überleiteinrichtungen via IP angeschaltet. Die gesamte Technik wird von einem zentralen Touch-Panel gesteuert. Die neuen stromsparenden TAS-Com-Telefonanlagen zeichnen sich durch eine robuste Verarbeitung, hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus. Der Nutzer hat freie Wahl zwischen den diversen Leistungsmerkmalen. info@tas.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 260

Integrierte Sicherheitstechnik

Die Primion Technology AG sieht sich im Bereich der integrierten Sicherheitstechnik als neutraler Integrator unterschiedlichster Sensorik-Techniken. Dies gibt den Anwendern die Freiheit, im preissensitiven Sensorik-Markt die Produkte mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis auswählen zu können. Primion gewährleistet die volle Integration und Funktionalität der unterschiedlichen Gewerke. - Kernpunkt der Hardware ist das Terminal IDT 32. Für dieses Gerät wurde die Zertifizierung beim VdS gemäß Klasse C beantragt. Durch die modulare Baugruppenstruktur und die Unterstützung unterschiedlicher Bus-Systeme kann ein flexibler Ausbau für bis zu 7.500 Alarmpunkte pro IDT 32 erfolgen. Durch die Kombination Zutrittskontrolle und Gefahrenmeldetechnik innerhalb

einer Steuereinheit wird dem Anwender ein Höchstmaß an Flexibilität und Funktionalität sowie ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis geboten. Darüber hinaus bietet das IDT 32 die Möglichkeit, TCP/IP-basierte Videokameras anzuschließen. – Zur Software: Der High-End-Sicherheitsleitstand „psm 2200“ integriert unterschiedliche Hersteller der Gefahrenmelde-, Brand- und Videotechnik innerhalb einer Bedienoberfläche. Schon heute werden über 50 verschiedene Schnittstellen zu unterschiedlichsten Systemen angeboten. GIT SICHERHEIT wird den psm 2200 demnächst noch eingehender unter die Lupe nehmen.

Easy Info • 347

Energieoptimierung im Aufzugsschacht

D+H Mechatronik bietet ein energieoptimiertes Sicherheitssystem zur Belüftung und Entrauchung von Aufzugsschächten, das Lift-Smoke-Control-System (LSC). Es besteht aus einem Rauchansaugsystem, das mit einer elektromotorischen Rauchabzugsvorrichtung kombiniert ist. Das System sorgt dafür, dass die Entrauchungsöffnung im Aufzugsschacht nur im Bedarfsfall geöffnet wird und der Rauch sicher abziehen kann. Bei normalem Betrieb bleibt die

Rauchabzugsöffnung geschlossen, und die warme Luft aus dem Gebäude kann nicht mehr wie bisher durch den Schornsteineffekt über den Aufzugsschacht entweichen. Das System erfüllt somit die Forderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) und stellt gleichzeitig die bauordnungsrechtlich vorgeschriebene Entrauchung und Belüftung des Aufzugsschachtes sicher.

Easy Info • 261

Energieeffiziente LED-Leuchten

Die Signalleuchten-Serie 6162 von R. Stahl umfasst neben den im Markt bereits etablierten Modellen mit Halogen- und Xenonblitzlampen nun auch energiesparende LED-Dauerleuchten sowie LED-Rundumkennleuchten, die sich dank geringer Eigenerwärmung für den Einsatz in den Ex-Zonen 1, 2, 21 und 22 eignen. Sie erfüllen die Anforderungen der Temperaturklasse T6 bzw. Oberflächentemperatur für den Staubexplosionsschutz T80 °C und verfügen über einen integrierten Anschlussraum in „Erhöhter Sicherheit“. Dank moderner, lichtstarker LED-Technik mit einer Stromaufnahme von lediglich 60–200 mA erreichen die wartungsfreien Leuchten eine Lebensdauer von 50.000 Stunden. Die LED-Rundumkennleuchte mit verschleißfreiem Lauflicht kommt ganz ohne bewegte Teile aus. Alle Leuchten sind für Betriebsspannungen von



24 V DC und 230 V AC ausgelegt. Die geriffelte Struktur ihrer Glashauben sorgt für eine optimale Lichtverteilung. Ein stabiles, seewasserbeständiges Aluminiumgehäuse gewährleistet bei allen Modellen Schutzart IP66.

Easy Info • 262

Neuer Hybrid-Digitalrekorder – Aufzeichnung für Analog- und IP-Kameras

Abus Security-Center präsentiert die neuen „Eytron“ Hybrid-Digitalrekorder HDR mit bis zu 16 analogen Kanälen und zusätzlich bis zu acht IP-Kameras. Sie ermöglichen den Netzwerkzugriff für bis zu 64 Nutzer parallel. Der Nutzer erlebt einen umfassenden Bedienkomfort durch Statuslichtanzeige, Sprachausgabe der wichtigsten Funktionen und akustische Warnsignale. Und: Maximale Sicherheit durch doppelte Datenspeicherung! - Tankstellen, Parkgaragen oder große Gebäudekomplexe sind sicherheitsrelevante Bereiche und erfordern eine ständige Überwachung. Umfangreiche Netzwerkfunktionen wie etwa Live-Ansicht, Wiedergabe, Export und Fernkonfiguration sind nur ein kleiner Teil des Leistungsspektrums dieses High-End-Rekorders. Die Komprimierung der Signale erfolgt im H.264-Format. Dieses

Format, auch AVC genannt – Advanced Video Coding –, ist die aktuelle Form des MPEG-4-Standards und bürgt für beste Qualität bei geringem Platzbedarf. Maximale Sicherheit bietet die doppelte Datenspeicherung von Video- und Audiodaten auf bis zu acht SATA-Festplatten. Zusätzlich beugt der HDR Unachtsamkeit seitens des Personals vor, indem er es durch Status-LED, akustische Warnsignale und eine Sprachausgabe der wichtigsten Funktionen entlastet. „Mit dem neuen Eytron Hybrid-Digitalrekorder bietet Abus Security-Center seinen Kunden einen hybridfähiges Stand-alone-System für höchste Sicherheit bei maximalem Bedienkomfort“, so Gregor Schnitzler, Bereichsleiter Technik bei Abus Security-Center.

Easy Info • 263

Notrufmeldeanlage für Schulen

Funkwerk Security Communications hat speziell für den Einsatz in Schulen das Notrufsystem Funkwerk INM 450 entwickelt. Über eine Notrufkachel, einen mobilen Funkfinger und Pager können Hilferufe schnurlos an die Inhouse-Notrufzentrale übertragen werden. Als Schutz vor Manipulationen muss jeder ausgelöste Amok-Alarm in der Inhouse-Notrufzentrale quittiert werden. Jeder Klassenraum wird mit einer Funk-Notrufkachel ausgestattet. Diese werden üblicherweise am Lehrerpult oder auch zusätzlich am Eingang des Klassenraumes angebracht. Da die Befestigung durch Klebung erfolgt, entsteht kein Installationsaufwand. Bei ausgelöstem Alarm, wird ein Signal an die Inhouse-Alarmzentrale gemeldet. Der Notruf wird unmittelbar bei Eingehen in die



Alarmzentrale lokalisiert und an die mobilen Pager des Typs MR 380 weitergeleitet. So werden alle Lehrkörper unverzüglich informiert.

Easy Info • 264

„Konzentration ist die Fähigkeit, eine Sache zu tun und die andere sein zu lassen.“

Peter Bamm, deutscher Schriftsteller



More Than Just The World's Proven No1 Emergency Stairway Evacuation Chair



Evac+Chair is the complete Emergency Stairway escape Solution for people with reduced mobility, offering...

- ✓ **Certificated Escort Training**
- ✓ **5 Year Parts/Workmanship Warranty**
- ✓ **Annual Service Contracts**

Evac+Chair Mk3 carries 150kg load on 28° - 40° gradients and is NFPA compliant.





IN CASE OF FIRE
USE STAIRS -
NOT LIFTS

NEW
Evac+Chair
Mk 3

Evac+Chair International Ltd
ParAid House Weston Lane Birmingham B11 3RS GB info@evacchair.co.uk

Germany 06 - 238 - 984 - 6810 Fax 06 - 238 - 984 - 6835
International +44 (0)121 706 6744 Fax +44 (0)121 706 6746



www.evacchair.co.uk

SCHLIESSYSTEME

1.800 Tonnen Sand und das Brandenburger Tor

In der O₂ World in Berlin ist (fast) alles möglich

„Kennen Sie ein Gebäude in Berlin, in das das Brandenburger Tor reinpasst?“ So begrüßt die Anschutz Entertainment Group Operations, Betreiber der O₂ World, ihre Gäste auf ihrer Internetseite. Tatsächlich ist die Arena in Berlin seit September 2008 Schauplatz zahlreicher Attraktionen. Das verwendete Schließsystem kommt von Uhlmann & Zacher.

Ob Sport-, Konzertveranstaltung oder aufwendige Events: in der modernsten Multifunktionsarena Europas wird ein Besuch zum Erlebnis. Damit der Rahmen stimmt, sorgen zahlreiche Mitarbeiter und manchmal auch 1.800 Tonnen Sand für den richtigen Untergrund der z. B. anschließend im Rund stattfindenden Pferdeshow „Apassionata“. Wenn am nächsten Tag wieder die Eisbären spielen sollen, wird aus der „Arena“ über Nacht ein modernes Eisstadion. Und nicht nur die Berliner Eisbären laufen auf dem präparierten Eis zu Hochform auf, auch Konzertveranstaltungen versprechen auf Grund der exzellenten Akustik und bester Sicht auf allen Plätzen höchsten Kunstgenuss. Möglich wird ein Umbau in wenigen Stunden von Sport- zu Konzertveranstaltungen durch modernste technische Ausstattung und Mitarbeiter, die ihr Handwerk verstehen.

Auch bautechnisch setzt das Rund am nördlichen Spreeufer hohe Maßstäbe: 160 m lang, 130 m breit und 35 m hoch wurden in einer Bauzeit von 728 Tagen und Gesamtkosten von 165 Mio. €, 1.500 t Stahl im Dach und 35.000 m³ Beton im gesamten Rohbau verarbeitet. Die 1.440 m² große LED-Installation mit 300.000 Lichtpunkten ist eine der größten der Welt und dient zur Veranstaltungsbewerbung sowie als Präsentationsfläche für die Partner der O₂ World.

Flexible Zugangssteuerung

Die Organisation und Steuerung dieser Vielzahl an Besucherströmen, Mitarbeitern und Dienstleistungsunternehmen, die für die Dauer einer Veranstaltung in der Arena tätig sind, erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Der Zugang jeder einzelnen Gruppe zu den für sie relevanten Bereichen der Arena muss im Vorfeld festgelegt und umgesetzt werden. Hier übernimmt das Schließsystem eine zentrale Rolle. Dessen war sich die

Anschutz Entertainment Group bewusst, als sie sich für ein elektronisches Schließsystem entschied.

Die Vorgaben, die der Betreiber an das gesuchte Schließsystem stellte, waren vielschichtig, da im schnelllebigen Alltag der Multifunktionsarena Zuverlässigkeit und einfache Bedienbarkeit die wichtigsten Anforderungen darstellen. Es müssen Abgrenzungen spezieller Organisationsbereiche, die Trennung unterschiedlicher Firmen voneinander und deren Berechtigungen, sowie die Unterscheidung zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen vorgenommen werden können. Die Erfüllung der reibungslosen Umsetzung dieser Anforderungen liegt in der Flexibilität des Schließplans, der das Herzstück eines elektronischen Schließsystems bildet.

„Nach langen, intensiven Recherchen und einer umfangreichen Matrixbewertung“ so Mathias Wallburg, Director IT, der Anschutz Entertainment Group und Verantwortlicher für das Schließsystem in der O₂ World, „fiel die Wahl aus

Gründen der operativen Handhabbarkeit und betriebswirtschaftlicher Faktoren“ auf das Schließsystem Clex prime von Uhlmann & Zacher.

Elektronisches Schließsystem hält Kosten gering

Nachdem der Schließplan entsprechend der detaillierten Vorgaben des Directors IT in Zusammenarbeit mit dem betreuenden Fachhändler Stockhausen Consulting, Berlin, erstellt wurde, gelingt seit Inbetriebnahme der Anlage die Überwachung des Schließsystems problemlos und komfortabel. Die Rechnung zugunsten des elektronischen Schließsystems ging auf, da die operativen Kosten, bei anfänglich mehrfach vorgenommenen Änderungen täglich, gering gehalten werden konnten. Im eingespielten Alltag der Arena werden derzeit noch wöchentlich ca. 30 Änderungen in der Berechtigungsstruktur vorgenommen.



Fotos: ©www.compyglobe.de



Über 700 Elektronische Schließzylinder von Clex prime, darunter 17 Wandleser, eine Lösung für die Steuerung der insgesamt acht Aufzüge und 254 der von Uhlmann & Zacher neu entwickelten Doppelknäufzylinder vom Typ CX6122 mit Anti-Panikfunktion sind in der Arena von der Firma Facili Team installiert worden. Letztere ermöglichen den Einsatz eines elektronischen Zylinders auch in bedingt DIN-konformen Schlössern. Der im Zylinder eingebaute Mechanismus sorgt dafür, dass die Schließnase nach Betätigen des Zylinders in die – für bestimmte Notausgangstürverschlüsse vorgeschriebene – Position dreht. Der mechanische Innenknopf ist dabei mit dem Zylinder fest verbunden. Die Aufzugsteuerung in der O₂ World erfolgt über eine XML-Schnittstelle, die an das Verwaltungsprogramm des Schließsystems „Keyvi“ angebunden wurde.

Pflegeleichter Betrieb

Die diversen Änderungen der Zutrittsberechtigungen in der Multifunktionsarena können wahlweise auf den Schlüsseln oder in der Schließeinheit vorgenommen werden. Dadurch lassen sich die Berechtigungen auch bei den offline betriebenen Zylindern oder Lesern von zentraler Stelle vergeben oder entziehen, ohne dass die Zylinder / Wandleser vor Ort an den Türen aufgesucht und programmiert werden müssen. Die zeitlichen Berechtigungen werden auf den Transpondern gespeichert und ermöglichen ein individuelles Zeitprofil für jeden Schlüssel.

So ist das System für Mathias Wallburg pflegeleicht und „sehr leicht zu betreiben“. Schließ-

berechtigungen können sowohl als Einzelberechtigung, z.B. für die Mitarbeiter der Anschutz Entertainment Operations GmbH, als auch als Schließgruppe, häufig für die in der Arena ansässigen Catering-Unternehmen umgesetzt, vergeben werden.

Maximale Flexibilität in der operativen Handhabbarkeit bietet das elektronische Schließsystem durch die Möglichkeit der Vergabe von Zeitzonen. So erhalten Fremdfirmen, wie z.B. die Gebäudereinigungsfirma, für ein vordefiniertes Zeitfenster Schließberechtigungen an den für sie relevanten Türen.

Unabhängig von den für den Schlüssel gültigen Zeitzonen kann der Zutritt individuell für einen vordefinierten Zeitraum – wie die Dauer einer Konzertveranstaltung vom Aufbau bis zum Abbau – gestattet werden. Dieses weitere Sicherheitsmerkmal des Schließsystems wird durch das Festlegen eines automatischen Ablaufdatums im Schlüssel ermöglicht. So können Mitarbeiter von Fremdfirmen, deren Veranstaltung bereits abgeschlossen ist, nach Ablauf des eingegebenen Datums die O₂ World nicht mehr berechtigt betreten.

Anpassung des Schließberechtigungskonzepts

Der entscheidende Wettbewerbsvorteil im Event-Management heißt Flexibilität. So wird das Schließberechtigungskonzept 2010 den geänderten Anforderungen in der Arena entsprechend angepasst, wie Mathias Wallburg berichtet. Diese Änderungen werden dann in der Verwaltungs-

software Keyvi vorgenommen, in der im Vorfeld unterschiedliche Profile räumlicher und zeitlicher Art für Personengruppen angelegt und bei Schlüsselausgabe dem zu programmierenden Schlüssel zugeordnet werden können.

Einso wichtig wie die Flexibilität ist die Kontrollierbarkeit der Anlage. Gibt es einmal Unregelmäßigkeiten im System, ist es möglich, die letzten 512 Ereignisse an der Tür auszulesen und in der Verwaltungssoftware anzuzeigen. Diese Protokollierung kann für jede Tür einzeln ein- und ausgeschaltet werden.

Sucht man nach einem Indiz für den Erfolg der O₂ World seit Eröffnung, so könnte man auf die bisher immerhin 2,1 Millionen Besucher verweisen, die von all der Technik und Organisation im Hintergrund nichts gemerkt, und dabei doch so viel erlebt haben: Spannende Wettkämpfe, magische Shows, berausende Konzerte oder erlebnisreiche Events stets in bester Qualität.: Auf viele hochkarätige Veranstaltungs-Highlights dürfen sich die Besucher der Berliner O₂ World auch in Zukunft freuen.

► KONTAKT

Uhlmann & Zacher GmbH, Waldbüttelbrunn
Tel.: 0931/406720
contact@UundZ.de
www.UundZ.de

EVENT-SICHERUNG / FUSSBALL-WM 2010

Heiß auf Fußball

Dallmeier sichert WM-Stadien in Südafrika

Das Fußball-Fieber wird heißer, denn die Vorbereitungen für die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika laufen auf Hochtouren. Im ganzen Land nehmen modernste Stadien Gestalt an und entwickeln sich für die WM zu futuristischen Multifunktionsarenen. Zehntausende Fans werden für knisternde Stimmung sorgen. Einer der wichtigsten Punkte bei der Vorbereitung: die Sicherheit der zahlreichen Gäste zu gewährleisten. Das Soccer City and Coca-Cola Park Stadium haben deshalb ihre Videoüberwachungsanlage grundlegend modernisiert – und vertrauen jetzt auf eine durchgängige IP-Lösung des deutschen Herstellers Dallmeier.

Das wohl wichtigste Stadion während der Fußball-WM 2010 in Südafrika wird das Soccer City Stadion in Johannesburg sein: Hier werden das Eröffnungs- und das Finalspiel ausgetragen werden. Das geschichtsträchtige Stadion wurde 1987 als erstes Nationalstadion des Landes erbaut. Neben unvergesslichen Fußballbegegnungen fanden hier auch zahlreiche weitere Großevents statt, wie bspw. 1990 Nelson Mandelas erste Massenkundgebung nach seiner Freilassung.

Bis zum WM-Eröffnungsspiel sind im Soccer City allerdings noch umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten notwendig, die im Grunde einem kompletten Neubau gleich kommen. Nach Fertigstellung werden rund 95.000 Besucher im Stadion Platz finden! 99 exklusive VIP-Logen, 6.000 Business-Seats und exquisite Restaurants sorgen im größten der WM-Stadien für höchsten Komfort. Neben seiner Größe beeindruckt das Soccer City vor allem durch seine außergewöhnliche Architektur: Die Fassade erinnert an eine Kalebasse, einen traditionellen afrikanischen Tontopf. Darüber hinaus beherbergt das Stadion auch ein Museum über die Geschichte des südafrikanischen Fußballs und gleich neben dem Gebäude hat der südafrikanische Fußballverband SAFA sein Hauptquartier, in dem während der WM auch die Büros der FIFA untergebracht sind.

Auch das Coca-Cola Park Stadion, das 1928 in Johannesburg unter dem Namen „Ellis Park“ zunächst als Rugbystadion erbaut wurde, hat seine Sitzkapazitäten anlässlich der Fußball-WM 2010 erhöht, so dass insgesamt 70.000 begeisterte Fans Platz finden. Die Umbauarbeiten sind bereits abgeschlossen und so konnte das Stadion schon für den FIFA Konföderationen-Pokal letztes Jahr genutzt werden.

Doch mit den zusätzlichen Besucherzahlen steigt nicht nur die Menge jubelnder Fans, sondern auch das Risiko für Gefahrensituationen: Unkontrolliertes Gedränge oder Schlägereien zwischen den Anhängern gehören wohl zu den am meisten gefürchteten Szenarien für das Sicherheitspersonal. Um derartige Eskalationen bereits im Keim zu ersticken, sorgt eine ausgeklügelte Videosicherheitsanlage in beiden Stadien für den nötigen Überblick. Geplant und projektiert wurde das IP-System vom deutschen Hersteller Dallmeier und dem lokalen Systemintegrator Engineered Systems Solutions, der anschließend auch für die Installation und Inbe-

triebnahme der Anlage verantwortlich war. „Wir setzen auf Produkte von Dallmeier, weil die Technik äußerst zuverlässig und gleichzeitig für die Security Operator einfach zu bedienen ist“, erklärt Jose de Oliveira, Manager bei Engineered Systems Solutions.

„Neben einer erhöhten Sicherheit für die Besucher bieten die neuen CCTV/IP-Systeme auch einen ganz klaren finanziellen Vorteil für die Stadien: Angesichts der vielen internationalen Fans können sie durch das System eventuelle Klagen aus dem Ausland entschärfen, falls etwas passieren sollte,“ so Frank Oetjen, zuständiger Sales Manager bei Dallmeier.

Detailreiche Bilder dank Cam_inPIX

Bei der Wahl der Kameras entschied man sich für Dallmeier-Netzwerkcameras – sowohl Fixdome als auch Damera High-Speed PTZ-Kameras sind im Einsatz. Die IP-Kameras verfügen über die bewährte Cam_inPIX-Technologie, mit der selbst bei schwierigsten Lichtverhältnissen – wie bspw. der häufige Wechsel von Schatten und Licht in Sportstadien – klare und kontrastreiche Bilder aufgenommen werden können. Auch Gesichter einzelner Personen können auf große Distanz deutlich erkannt werden.



Soccer City Stadion in Johannesburg

Zuverlässige Aufzeichnung

Die Bilder der Kameras werden auf Dallmeier DMS 240 IPS aufgezeichnet. Diese Video-Netzwerk-Systeme der „In Memory of Leonardo“-Reihe mit bis zu 24 IP-basierten Videokanälen unterstützen MPEG-4, MJPEG und H.264. Die integrierte PentaplexPlus-Funktionalität geht weit über die üblichen fünf Pentaplex-Standards hinaus: Die DMS 240 IPS erlauben bspw. eine simultane Aufzeichnung, Streaming, Backup, Live-Darstellung und Playback am Recorder oder über Netzwerk, Fernzugriff über Netzwerk zur Konfiguration und Transcoding über Netzwerk. Jeder Kanal kann mit einer Bildrate von bis zu 25 fps aufgezeichnet werden. Das Linux-Betriebssystem auf Flash-Speicher garantiert höchste Zuverlässigkeit und drei Hochleistungslüfter mit automatischer Drehzahlanpassung schaffen eine optimale Belüftung. Im Festplattenstörfall sorgt die „Easy-Change“-Funktionalität der von der Vorderseite des Gerätes auswechselbaren Festplatten für höchstmögliche Servicefreundlichkeit.

Intuitive Bedienung durch SeMSy-Managementssystem

Die Kontrolle und Steuerung der Systeme erfolgt jeweils über das professionelle und äußerst leistungsfähige Security Management System SeMSy. SeMSy ermöglicht die einfache Handhabung und Verwaltung verschiedener Mediendatenströme und bietet die Live-Darstellung und Aufzeichnung von Video-/Audiodaten an beliebiger Stelle in einem vernetzten System. Bedienabläufe und komplexe Steuerungen können hinterlegt werden, so dass die Bedienung für das Personal des Soccer City und Coca-Cola Park Stadiums äußerst komfortabel und intuitiv erfolgen kann. Die gra-

phische Bedienoberfläche, in die Lagepläne der Stadien integriert wurden, eröffnet jedem Bediener eine schnelle Übersicht der Kameras und zugehörigen Monitore über eine graphische Gesamtdarstellung.

Ergänzt werden die Systeme durch mehrere Video Management Centre VMC-1 „Eagle“. Es vereint, auf seine drei Komponenten (Joystick, Jog-Shuttle und Tastatur mit Monitor) übersichtlich verteilt, sämtliche Funktionalitäten, die man von einem modernen Videomanagement-System erwarten darf. Mit den Funktionen des Jog-Shuttles ist es einfach, innerhalb von Videosequenzen bestimmte Einzelbilder zu finden. Durch Drehen des zentralen Jog-Dials können sich die Security Operators bequem durch einzelne Frames bewegen. Der Joystick des VMC-1 erlaubt unter anderem die komfortable Steuerung beweglicher Kameras – Schwenk-, Neige- und auch Zoombewegungen sind dadurch intuitiv durchführbar. Darüber hinaus kann der Joystick auch zur Navigation durch das Bildschirmmenü der Managementsoftware verwendet werden. Was das VMC-1 besonders auszeichnet, ist die Möglichkeit, auf dem integrierten Monitor sowohl aufgezeichnetes Bildmaterial als auch Live-Bilder anzeigen zu lassen und bspw. Lagepläne oder Suchfunktionen darzustellen.

„Obwohl die Anlage sehr komplex ist, bleibt die Bedienung für das Security-Personal sehr komfortabel und intuitiv,“ erklärt Riaan Kruger, Regional Representative von Dallmeier Southern Africa.

Überwachung von Außenbereich und Bahnstation

Neben den Stadien selbst werden auch die Außenbereiche von hochauflösenden Dallmeier IP-Kameras überwacht. Je nach Einsatzbereich kom-

men High-Speed PTZ-Domes, Boxkameras oder vandalismusgeschützte Domekameras zum Einsatz, die auch in sensiblen Bereichen für die nötige Sicherheit sorgen. Somit wird auch das komplette Umfeld der Stadien, inklusive der Straßen und Zufahrtswege, zuverlässig überwacht. Die Kombination der CCTV/IP-Systeme über verschiedene Standorte hinweg erhöht die Sicherheit der gesamten Stadtbezirke.

Um das Sicherheitskonzept abzurunden, werden auch die beiden Bahnstationen in der Nähe der Stadien mit einbezogen. Allein an der Nasrec-Station, die nur wenige Gehminuten vom Soccer City Stadium entfernt ist, sind über 100 Netzwerkkameras installiert, ebenso an der New Doornfontein Station beim Coca-Cola Park Stadium. Im Zuge der Modernisierungsarbeiten wurden auch die Bahnstationen grundlegend umgebaut, schließlich werden hier zur Weltmeisterschaft Tausende von Fans transportiert werden. Nun entsprechen die neuen, lichtdurchfluteten Bahnstationen modernsten Anforderungen – auch was die Sicherheit betrifft. „Natürlich kann eine Überwachungskamera einen Vorfall nicht direkt verhindern. Aber die Sicherheitskräfte vor Ort können sich durch die Videoaufnahmen sofort ein Bild von der Situation machen und schnell eingreifen, wenn bspw. das Gedränge am Bahnsteig überhand nehmen sollte. Darüber hinaus werden potentielle Taschendiebe allein durch das Vorhandensein einer CCTV-Anlage oftmals von ihrer Tat abgehalten. Und sollte dennoch etwas passieren, liegen dem Sicherheitspersonal detailreiche Aufnahmen vor, die eine Identifikation der Täter ermöglichen,“ erläutert Frank Oetjen.

Flexibel für die Zukunft

„Eigentlich haben die Stadien momentan keine weiteren Umbau- und Ausbaurbeiten geplant, aber man weiß ja nie, was die Zukunft bringt,“ so Jose de Oliveira. Die Videoanlage könnte jedenfalls problemlos „mithalten“, denn durch die offene Architektur ist das System flexibel und skalierbar. Somit sind Änderungen und Anpassungen an künftige Anforderungen jederzeit möglich. „Auch das war ein entscheidender Grund für die Wahl von Dallmeier, denn die Technik bietet langfristige Investitionssicherheit,“ erläutert Oliveira. Sein Fazit deshalb: „Die Stadionbetreiber sind mit der Überwachungsanlage sehr zufrieden – jetzt freuen wir uns auf spannende WM-Spiele!“

► KONTAKT

Dallmeier electronic GmbH & Co.KG, Regensburg
Tel.: 0941/8700-0
Fax: 0941/8700-180
info@dallmeier.com
www.dallmeier.com

Easy Info • 267

GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsdruck für den direkten Kontakt



(Foto: Mathew Smith, Engineered Systems)

GEBÄUDESICHERHEIT

Unbefugte müssen draußen bleiben

Konzepte und Systeme für die Zutrittskontrolle



Beim Bau ihrer Standorte legen viele Firmen ein besonderes Augenmerk auf die Absicherung der Zugänge zum Gelände und zu einzelnen Bereichen. Geschützt werden sollen die Betriebstätten vor ganz unterschiedlichen Gefahren wie Vandalismus, Diebstahl und Wirtschaftsspionage. Bei der Umsetzung des gewünschten Sicherheitsniveaus unterstützen Sicherheitsanbieter wie Gunnebo von der Planung bis zur Installation von Lösungen. Ein Beitrag von Manfred Busko, Leiter Geschäftsbereich Site Protection bei Gunnebo Deutschland.

Die Bedrohungen für Firmen und ihre Niederlassungen sind vielfältig: Die Zahl der Sachbeschädigungen stieg laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) 2008 erneut leicht auf fast 800.000 Fälle. Immer häufiger sind auch Unternehmen davon betroffen. Diebstähle aus Lager- und anderen Firmenräumen sind ein weiteres Problem. Die PKS verzeichnet 107.671 dieser Delikte unter erschwerenden Umständen. Zudem kostet Indust-

riespionage deutsche Betriebe nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft (ASW) rund 20 Mrd. € jährlich. Das Risikopotenzial beziffern die Experten der ASW sogar auf bis zu 50 Mrd. €. Laut Bundesamt für Verfassungsschutz spielen eigene Mitarbeiter und Personal von Fremdfirmen dabei weiterhin eine bedeutende Rolle. Aus diesen verschiedenen Risiken ergibt sich beim Standortbau die Notwendigkeit, den



Fotos: Gunnebo Deutschland

Nürnberg, Germany
21. – 23.4.2010

PERIMETER PROTECTION

Fachmesse für Perimeter-Schutz,
Zauntechnik und Gebäudesicherheit

www.perimeter-protection.de

Mit Sicherheit ans Ziel!

Die Perimeter Protection ist die Informationsplattform für Planer, Architekten und Sicherheitsverantwortliche in Industrie und Kommunen. Profitieren Sie vom einzigartigen Komplettangebot von Fachmesse und Kongress, spezialisiert auf die Sicherheit von Gebäuden und Freiflächen. Sichern Sie sich die Informationen für Ihren Erfolg im nationalen und internationalen Maßstab – aus erster Hand, schnell und effizient.

Nur auf der Perimeter Protection in Nürnberg!

Eintrittskarten bequem online bestellen:

www.perimeter-protection.de,
Menüpunkt Tickets & Gutscheine

Wir informieren Sie gerne:

NürnbergMesse GmbH

Tel +49 (0) 9 11. 86 06-49 02

Fax +49 (0) 9 11. 86 06-49 03

besucherservice@nuernbergmesse.de



Messe GmbH & Co. KG

NÜRNBERG MESSE

WIR REDEN AUCH GERNE FACH- CHINESISCH MIT IHNEN.

Zugang zum Betriebsgelände zu kontrollieren und den Personalfluss innerhalb des Werks zu steuern.

Zugang zu mehr Sicherheit

Mit der Errichtung ihrer Niederlassungen beauftragen Firmen meist Generalunternehmer (GU), die in der Umsetzung häufig auf Subdienstleister zurückgreifen. Allgemein gibt es in punkto Sicherheit zwei unterschiedliche Ausgangssituationen: Besonders größere Betriebe haben oft eine eigene Security-Abteilung mit generellen Richtlinien zum Schutz von Firmeneinrichtungen. In diesen Fällen macht der Bauherr dem ausführenden GU detaillierte Vorgaben zum Werksschutz. Als Subunternehmer übernehmen Sicherheitsanbieter wie Gunnebo dann die Lieferung und Installation der passenden Systeme. Kleine und mittelständische Firmen greifen häufig auch in der Konzeption auf die Expertise des Spezialisten zurück. Schon in der Planung bringen die Security-Profis ihr Know-how ein und beraten bei der Umsetzung des gewünschten Sicherheitsniveaus. Grundlage ist die genaue Analyse der Planungsunterlagen und der Gegebenheiten vor Ort. Aus den Ergebnissen erstellen die Sicherheitsexperten ein geeignetes Konzept, das sie anschließend in Zusammenarbeit mit dem GU umsetzen.

Von außen nach innen

Unternehmen siedeln sich größtenteils in Industrieparks außerhalb von Wohngebieten an, die gut an Verkehrswege angebunden sind. Die Gebiete sind nachts oft menschenleer und auch mit größeren Fahrzeugen leicht zugänglich. Damit daraus nicht ideale Standortfaktoren für Kriminelle werden, sollten Firmen ein integriertes Sicherheitskonzept umsetzen. Dazu gehört ein Außenzaun, der wie der Doppelstabgitterzaun GZ von Gunnebo dank nicht lösbarer Fächerschrauben nur schwer zu überwinden ist. Übersteigenschutz, Videoüberwachung und Alarmsysteme können je nach gewünschtem Schutzlevel die Freigeländesicherung ergänzen. Zentral sind zudem die Zugänge zum Gelände: Für Einfahrten stehen je nach Breite und Nutzungsfrequenz von Falltüren bis zu freitragenden Schiebetoren unterschiedliche Lösungen zur Verfügung. Während der Geschäftszeiten gewährleisten Schrankenanlagen eine schnelle Freigabe der Durchfahrt.

In jedem Fall sollte aber kontrolliert werden, wer auf das Firmengelände kommt. Um Know-how-Klau und Diebstahl durch Dritte vorzubeugen, sollten nur Dienstleister und Lieferanten mit Auftrag Zugang zu definierten Standortbereichen erhalten. Für die Überprüfung setzen Firmen häufig Wachpersonal ein, dessen Aufgaben weit über die Funktion von Pförtnern hinausgehen. Wo zu Betriebs- oder Schichtbeginn eine größere Anzahl

Und dabei verstehen wir jedes Wort.

Mit unseren Publikationen gehören wir oft zu den Marktführern. Das ist kein Zufall, sondern ein Beleg unserer inhaltlichen Kompetenz. Diese Kompetenz machen wir für Sie nutzbar. Bei Kundenzeitschriften, Sonderpublikationen, Online Content, Werbemaßnahmen. Ihr Vorteil: Sie haben von Anfang an einen Ansprechpartner, der weiß, wovon Sie sprechen, der den Markt und seine Besonderheiten kennt. Das erleichtert vieles. Sie können sich auf Ihre Kernarbeit konzentrieren und wir uns auf das, was wir am Besten können: Kommunikation in all ihren Facetten.

Lassen Sie uns darüber reden.

- Kundenzeitungen
- Mitarbeiterzeitungen
- Corporate Books
- Produktwerbung
- Online, Production + Content
- Advertorial
- Beilagen
- Werbung

Kontakt:



Oliver Scheel
oliver.scheel@wiley.com
Tel.: +49 6151 8090 196



Andreas Grösslein
andreas.groesslein@wiley.com
Tel.: +49 6151 8090 163



GIT VERLAG Corporate Communication.
Kompetenz aus Darmstadt.



GIT VERLAG
A Wiley Company

von Mitarbeitern das Werksgelände betritt, sollten sich die Beschäftigten nicht persönlich beim Sicherheitspersonal ausweisen müssen. Dieser Fall birgt die Gefahr, dass der Werksschutz aufgrund der Anzahl den Überblick verliert oder nur in Stichproben prüft. Effektiver sind automatische Zutrittskontrollen über Drehkreuze wie Turnsec von Gunnebo in Verbindung mit Karten- und Transponderlesegeräten. Personen können bei hohem Durchsatz nur einzeln eintreten. Über Softwarelösungen lässt sich zudem nachvollziehen, wann mit wessen Zugangsmedium das Gelände betreten wurde.

Nur mit besonderer Berechtigung

In der Broschüre „Wirtschaftsspionage. Risiko für Ihr Unternehmen“ unterstreicht das Bundesamt für Verfassungsschutz, dass „in der Gesamtbreite der Wirtschaftskriminalität die größte Gefahr von den eigenen Mitarbeitern ausgeht“. Nicht jeder Mitarbeiter sollte deshalb Zugang zu allen Teilen des Standorts haben. Vermieden werden kann das über Zutrittskontrollen innerhalb des Geländes und entsprechende Programmierungen der Zugangsmedien. Je nach Einsatzgebiet und geforderten Sicherheitslevel stehen verschiedene Lösungen zur Verfügung. In Verwaltungsgebäuden mit Anmeldung eignen sich beispielsweise Dreiarmdrehsperrn wie Tristile oder Sensorschleusen wie Speedstile von Gunnebo. Entscheidend ist es, dass die Lösungen die Balance zwischen Offenheit und gewünschtem Schutz ermöglichen. Mitarbeitereingänge sollten durch Sicherheitstüren mit Karten- oder Transponderlesegeräten ausgestattet werden. Über die Zugangsmedien können zudem Zeiterfassung und die Freigabe der Arbeitsbereiche abgewickelt

werden. Eine Lösung, die sich in dokumentationsintensiven Industrien wie Pharma und Raumfahrt bewährt hat. Die Zutrittskontrolle zum Arbeitsbereich ist gleichzeitig Teil der Qualitätssicherung und Dokumentation. Es kann festgelegt werden, welcher Mitarbeiter wann zu welchem Zeitpunkt Zugang erhält. Für besonders sensible Bereiche wie F&E-Abteilungen, Labore und Rechenzentren sind individuelle Kontrollen über biometrische Erkennungssysteme sinnvoll. Hochsicherheitsschleusen wie das System Hisec lassen sich dazu mit biometrischen Lösungen verbinden.

Fremden den Zugang verwehren

Wie eine Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Generalunternehmer und Security-Experten zu mehr Sicherheit bei der Zutrittskontrolle führen kann, zeigt der Bau eines Verteilerzentrums von DPD. Der Kurierdienst ließ seinen Standort in Melle-Gesbold durch das Generalunternehmen Franzen Industrie und Gewerbebau mit einem integrierten Konzept zur Zugangssicherung ausstatten. Für das Grundstück lieferte Gunnebo einen robusten Stabgitterzaun. Vorder- und rückseitig verschweißte Stahlstreben sowie Pfosten mit U-Treppe und nicht lösbaren Fächerschrauben machen diesen Typ zur nur schwer überwindbaren Barriere. Durchbruch und Aufhebeln sind nur unter großem Aufwand möglich. Die zwei über zehn Meter breiten Zufahrten werden durch Elakosta-Schiebetore des Typs SFE mit dazugehöriger Schrankenanlage GES 4 gesichert.

Die Tore sind freitragend, besonders leichtläufig und bieten mit 10,5 m Durchfahrtsbreite Platz für große LKWs. Eine Manipulation wird durch die im Boden versenkte Antriebstechnik verhin-

dert. Beide Tore stehen während der Betriebszeiten offen und Wachpersonal regelt die Ein- und Ausfahrt über funkgesteuerte Schranken. Die Schranken eignen sich für besonders häufiges Öffnen und Schließen. Durch die personalisierte Kontrolle verhindert DPD, dass sich Fremde als Kurierfahrer einschleusen können. Angrenzend an die Zaunanlage wurde an der Zufahrtsseite ein Mitarbeiterparkplatz eingerichtet. Die Beschäftigten gelangen über ein TurnSec-Drehkreuz mit Kartenleser auf das Gelände. Eine Personenvereinzelung durch das System verhindert, dass Unbefugte im Schlepptau von Mitarbeitern auf das Grundstück gelangen. Ergänzt wird die Außenversicherung des Standorts durch ein Netz von Überwachungskameras. Im Zusammenspiel mit Systemen anderer Anbieter ermöglichen die Lösungen eine zuverlässige Zugangsüberwachung und effiziente Betriebsabläufe bei DPD in Melle-Gesbold.

Manfred Busko



► KONTAKT

Gunnebo Deutschland GmbH, Unterschleißheim
Tel.: 089/9596-0
Fax: 089/9596-200
info@gunnebo.de
www.gunnebo.com

Easy Info • 268



Wie lässt sich Sicherheit einfach organisieren?

Mit Ideen von DORMA. Sicher, professionell und einfach installiert – DORMA Türmanagement. Online vernetzte Türen, für einen hohen Sicherheitsanspruch und für variable Türlösungen. www.dorma.de oder info@dorma-time-access.de

ZUTRITTSKONTROLLE

Die Tür wird digital

Neue Produktlinie aus dem Hause SimonsVoss: ein digitaler Türbeschlag

Das ließ man sich nicht nehmen: Mit sichtlichem Stolz verkündeten die Vorstände von SimonsVoss jüngst der GIT SICHERHEIT, dass SimonsVoss mit einer weiteren Innovation aufwartet. Deren neuer digitaler Türbeschlag mit dem Namen „SmartHandle 3062“ kombiniert intelligente Zutrittskontrollfunktionalität mit einem eleganten und ergonomischen Erscheinungsbild und wurde gerade mit dem Red Dot Design Award 2010 ausgezeichnet. Was von SimonsVoss kommt, sieht nicht nur smart aus. Hinter seinem schmalen, flachen Design verbirgt sich auch hochinnovative Technologie.

Als die Zutrittskontroll-Experten von SimonsVoss den neuen Türbeschlag SmartHandle 3062 entwickelten, da wurden ganz besonders die Anforderungen im Hospitality- und Seniorenwohnheimsbereich berücksichtigt. Der smarte Beschlag kommuniziert im digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 berührungslos mit den Identifikationsmedien und steuert den Zutritt für bis zu 64.000 Benutzer nach Ort und Zeit. Er kann darüber hinaus sowohl direktvernetzt online betrieben oder in ein G2 basiertes virtuelles SimonsVoss-Netzwerk integriert werden.



Die Vorstände der SimonsVoss AG: Bernd Diemel, Hans-Gernot Illig, Ludger Voß und Bernd Quade (v.l.n.r.)

Keine Kabel, keine Bohrung

Das könnte man wohl unter „Green Security“ verstehen, wenn es diesen Begriff schon gäbe. Denn neue Maßstäbe setzen auch Batteriewechselzyklen von mittlerweile bis zu 10 Jahren. Die Hausfarbe von SimonsVoss ist blau - und mit „Blue Efficiency“ betitelt Mercedes seine besonders verbrauchsoptimierten PKW. Der Vergleich passt auch, denn wie die Autos mit Stern, so hat auch der digitale Türbeschlag von SimonsVoss Exklusives zu bieten. Der einzigartige Clou ist nämlich die schnelle, einfache Montage ohne jedwede Verkabelung und ohne Bohrungen an DIN Türen. Der Montageaufwand reduziert sich - durch ein zum Patent angemeldetes Prinzip - im Wesentlichen auf die Befestigung des Beschlags

mit einer einzigen Schraube und sichert einen dauerhaften, absolut festen Sitz.

Der digitale Türbeschlag SmartHandle 3062 wird auf der Security in Essen vorgestellt und ist voraussichtlich ab Q4/2010 verfügbar.

► KONTAKT

Nicole Huffer
 SimonsVoss Technologies AG, Unterföhring
 Tel.: 089/99228-112
 Fax: 089/99228-4112
 nicole.huffer@simons-voss.de
 www.simons-voss.com

Easy Info • 269

GIT BUSINESSPARTNER
 Die Einkaufsbrücke für den direkten Kontakt

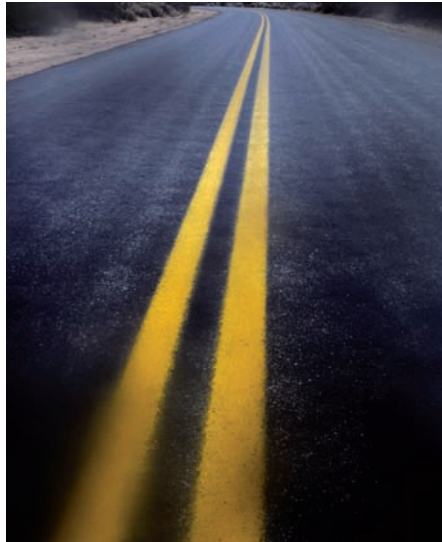
IP-TECHNOLOGIE

On the Road

Schneider Intercom präsentiert Intercom 2.0

Im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungsreihe präsentierte Schneider Intercom seine neue Intercom 2.0-Plattform inklusive einer komplett neuen Generation von IP Intercom-Endgeräten in einem klaren, funktionalen und zeitlosen Design. Damit treibt das Unternehmen die Nutzung der IP-Technologie für Intercom-Systeme weiter voran. Mehr als 600 Sicherheitsspezialisten waren der Einladung des Unternehmens gefolgt, um die neuen Geräte zu begutachten und Anwendungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Die IP-Technologie ist aus der Sicherheitstechnik heute nicht mehr wegzudenken. Schneider Intercom hat mit Entwicklungen wie dem Standard Intercom over IP (IoIP) und den IP Intercom-Servern GE 800 / GE 300 einen wesentlichen Teil dazu beigetragen. Mit Intercom 2.0 geht man einen entscheidenden Schritt weiter. Sicherheitsan-



lagen, Kommunikationssysteme und Haustechnik verschmelzen zu einem System. Schneider Intercom bietet mit Intercom 2.0 alles aus einer Hand, inklusive Management-Software: Videoüberwachung, Fluchtweganzeigen, Zutrittsberechtigung, Funk-Sprechsysteme und Aufzugnotruf, um nur einige Beispiele zu nennen.

► KONTAKT

Schneider Intercom GmbH, Erkrath
Tel.: 0211/88285-333
Fax: 0211/88285-232
www.schneider-intercom.de

Easy Info • 270

GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsdruck für den direkten Kontakt



IFSEC2010

10 - 13 May 2010
NEC Birmingham



Prevention is the key to making the world a safer place.

Bring your colleagues with you to IFSEC 2010 where you can discover the latest strategies, meet new suppliers, discover technological advancements and more to fight crime.

www.ifsec.co.uk



MESSE

Ifsec 2010: Positive Signale für den Markt

Die internationale Plattform für Sicherheitstechnik kommt zurück ins NEC Birmingham

Ifsec, die größte jährlich stattfindende Sicherheitsveranstaltung der Welt, findet in diesem Jahr vom 10.–13. Mai im NEC Birmingham statt. Die Veranstaltung bietet Technikern, Herstellern, Lieferanten, IT-Integratoren, Endkunden und Beratern aus der Sicherheitstechnik eine Plattform, um sich über die neuesten globalen Entwicklungen zu informieren. Durch den Erfolg der Veranstaltung 2009 mit mehr als 600 Ausstellern von weltweit führenden Unternehmen und über 25.000 fachkundigen Besuchern, konnte die Ifsec ihre Stellung verstärken.



Für James Blue, Geschäftsführer von Fire & Security bei UBM Live, dem Veranstalter der Ifsec, ist die Zielsetzung klar: „Aufgrund der wirtschaftlichen Lage in den vergangenen Jahren war unser Ziel für die Ifsec 2009, unseren Besuchern und Ausstellern ein positives Gefühl zu geben und die internationale Sicherheitsindustrie wieder anzukurbeln. Die Rückmeldungen zur Ifsec 2009 bestätigen, dass wir unser Ziel erreicht haben, und in diesem Jahr wollen wir diese Entwicklung noch weiter vorantreiben. Die Ifsec ist aus gutem Grund die größte jährlich stattfindende Sicherheitsmesse der Welt – wir arbeiten das ganze Jahr eng mit der Industrie zusammen, um das Veranstaltungsprogramm zu entwickeln und uns sicherzustellen, dass wir unseren Besuchern alles bieten, was sie brauchen.“

Ausstellung, Konferenz und Extras

Die Ifsec 2010 wird den Erfolg aus den vergangenen Jahren mit einer umfassenden Ausstellung, beispiellosen Lerninhalten und aufregenden Extras noch ausbauen. Besucher der Ifsec 2010 kön-

nen die neuesten Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen begutachten, die derzeit in Großbritannien und weltweit erhältlich sind. Die umfassende Ausstellung wird in die folgenden Kategorien gegliedert sein:

- Ganzheitliche Sicherheit: IP & Netzwerklösungen
- Zugangskontrolle
- CCTV
- Alarmanlagen
- Terrorbekämpfung & physische Sicherheit
- Sicherheits- und Brandschutzlösungen.

Axis, Dallmeier, Genie CCTV, HIK Vision, IndigoVision, JVC, Norbain, Panasonic, Samsung, Sony und Tyco sind nur einige der Aussteller. Innerhalb der Ausstellung wird es eine Reihe von internationalen Pavillons geben, in denen die Besucher sich über die neusten Produkte und Dienstleistungen aus der ganzen Welt informieren können. Unterstützt durch den US Commercial Service wird es in diesem Jahr erstmalig auch einen US-Pavillon geben. In diesem Pavillon in Halle 4 wird

eine Fülle von innovativen Herstellern zu sehen sein, und die Besucher können dort US-Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand beziehen. Zudem werden kaufmännische Mitarbeiter der US-Botschaft in London vor Ort sein, um mögliche Fragen zu beantworten.

Zusätzlich zum US-Pavillon können Besucher eine ganze Reihe anderer Pavillons besichtigen, unter anderem die aus Belgien (2010 zum ersten Mal dabei), China, Frankreich, Italien, Korea und Taiwan. Auf der Ifsec 2010 wird es auch erstmals einen Spanien-Pavillon geben, in dem die Secartys-Gesellschaft ausstellt. Secartys ist eine ehrenamtliche Organisation, die mehr als 1.200 Firmen aus den Bereichen Elektronik, Informatik, Telekommunikation und Solarenergie aus ganz Spanien vertritt und somit auch neue Aussteller aus Spanien in die verschiedenen Produktbereiche der Ausstellung bringt.

Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist der neue Red Book-Pavillon des Loss Prevention Certification Board (LPCB), in dem Seminare und Präsentationen stattfinden werden, die auf den unterschiedlichen Gesichtspunkten der unabhän-

gigen Zertifizierung, der Ausbildungsmaßnahmen und der Forschung zum Thema physische Sicherheit des LPCB beruhen. Dieses kostenlose Bildungsangebot wird von Experten des LPCB durchgeführt und zudem werden engagierte Mitarbeiter zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Ifsec-Konferenz

Nach dem durchschlagenden Erfolg der letztjährigen Ifsec-Konferenz verspricht auch die diesjährige Konferenz drei Tage voller sorgfältig recherchierter Inhalte auf höchstem Niveau, vorgestellt von einigen der erfolgreichsten Akteure der Branche. Die Konferenz gehört zum Schulungsteil der Ifsec-Ausstellung. Ihr modularer Aufbau ermöglicht ein maßgeschneidertes Konferenzerlebnis, indem Teilnehmer einfach die Module auswählen können, die am relevantesten für sie sind. Das diesjährige Programm eröffnet neue Blickwinkel auf einige Kernthemen wie Strategien zur Terrorbekämpfung, Schutz von kritischen nationalen Infrastrukturen, Vorbereitungen für 2012, Unternehmenssicherheit, Sicherheitsdienste und das Neueste über CCTV und andere Technologien. Der Fokus liegt in diesem Jahr darauf, wie man den größten Nutzen aus Sicherheitslösungen ziehen und Ressourcen bei dem heutigen Kostenbewusstsein so effizient wie möglich verwalten kann. Die Konferenz findet vom 10.–12. Mai im NEC Birmingham als Teil der Ifsec-Ausstellung statt. Plätze können über die Ifsec-Webseite gebucht werden.

Ifsec Security Industry Awards

Auch in diesem Jahr werden in Zusammenarbeit mit der British Security Industry Association (BSIA) wieder die Ifsec Security Industry Awards vergeben, um die Menschen, Produkte und technologischen Errungenschaften anzuerkennen, die im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle in der Sicherheitsbranche gespielt haben. Die Preise werden in den folgenden Kategori-

en vergeben, die die Veränderungen in der internationalen Sicherheitsindustrie widerspiegeln:

- Produktkategorien (nur für Aussteller der Ifsec 2010)
- CCTV-Kamera-Ausrüstung des Jahres
- CCTV-System des Jahres
- Produkt des Jahres – Alarmanlagen oder Abschreckungstechnik
- Produkt des Jahres – Physische Sicherheit
- Produkt des Jahres – Zugangskontrolle (inklusive Biometrie)
- Produkt des Jahres – Kommunikation
- Produkt des Jahres – Ganzheitliche Sicherheit

Nicht produktbezogene Kategorien (für Aussteller und Nicht-Aussteller):

- Sicherheitsprojekt oder Sicherheitsinstallation des Jahres
- Beste Leistung eines Sicherheitsdienstes
- Beste Sicherheitspartnerschaft des Jahres

Die Ifsec 2010 findet vom 10.–13. Mai parallel zur Safety & Health Expo und der Facilities Show im NEC Birmingham statt. Für weitere Informationen zur Veranstaltung und um sich für freien Eintritt zu registrieren, besuchen Sie www.ifsec.co.uk. Unternehmen, die gerne auf der Ifsec 2010 ausstellen möchten, sollten sich mit Charlie Cracknell unter +44 (0)20 7921 8069 oder unter charlie.cracknell@ubm.com in Verbindung setzen.

GIT VERLAG
auf der IFSEC:
Halle 4, Stand H120

► KONTAKT

UBM Information Ltd., Tonbridge, UK
Tel.: +44/1732/377532
Fax: +44/1732/377803
www.ifsec.co.uk

Easy Info • 271

LIGHTING AMNESTY

AUSTAUSCHEN UND SPAREN



**PREISNACHLASS
FÜR ERRICHTER
ENERGIEERSPARNIS
FÜR ENDKUNDEN**

Austauschen und Sparen in drei Schritten

1...

Identifizieren Sie ALTE verschwenderische Beleuchtungs-Technologie

2...

Erhalten Sie KOSTENFREI ein Gutachten über Einsatzort und Energieersparnis

3...

Wechseln Sie zu NEUER LED Technologie. Erhalten Sie Preisnachlässe - bringen Sie Ihren Kunden Kostenersparnis.



rayTEC[®]



Die Raytec Lighting Amnesty ist ein Anreiz, von Energie verschwendender Beleuchtung auf neue energiesparende LED-Technologie umzusteigen - erhältlich in Infrarot & Weißlicht. Die Lighting Amnesty Aktion läuft vom 1. April 2010 bis 31. Juli 2010. Weitere Informationen unter www.videor.com/lighting_amnesty

www.rayteccctv.com

Nach acht Monaten im Feldtest präsentiert Rittal nun die Version 1.3 seiner Management-Software RiZone. Die Lösung sorgt für einen sicheren und effizienten Betrieb von Rechenzentren. Sie überwacht und steuert sämtliche Bereiche der IT-Infrastruktur. Außerdem lässt sie sich an das Server-Management führender Hersteller anbinden, bspw. den Microsoft System Center Operations Manager. So entsteht eine durchgängige Überwachung vom IT-Dienst bis zur Klimatisierung. RiZone ist zunächst in Deutschland verfügbar.

RECHENZENTREN

Test bestanden – jetzt verfügbar

Cebit 2010: Rittal schließt Feldtest seiner Management-Software für die IT-Infrastruktur pünktlich zur Cebit ab

In einem Data Center müssen Software, Hardware und IT-Infrastruktur zusammenkommen, um die Anwender möglichst kostengünstig und stabil mit IT-Diensten zu versorgen. In den Rechenzentren fehlte aber bisher die Brücke zwischen den Applikationen und den Servern auf der einen Seite sowie der IT-Infrastruktur mit Stromversorgung und Klimatisierung auf der anderen. Diese Lücke schließt nun Rittal mit seiner neuen Management-Software RiZone. Die Lösung überwacht und steuert sämtliche Komponenten der IT-Infrastruktur und zeigt deren Status sowie Energieverbrauch über eine grafische Oberfläche an.

Mit einem von Rittal und Microsoft gemeinsam entwickelten Management-Pack lässt sich RiZone an den Microsoft System Center Operations Manager anbinden. Dadurch werden die Informationen zur IT-Infrastruktur mit dem Servermanagement verknüpft, was die Sicherheit erhöht und Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung im Data Center eröffnet.

Rittal hatte RiZone erstmals auf der Cebit 2009 vorgestellt und seitdem ein achtmonatiges Feldtestprogramm erfolgreich beendet. Auf der diesjährigen Cebit wurde RiZone nun im Live-Betrieb zur Überwachung des „Gläsernen Rechenzentrums“ mit Microsoft und weiteren Partnern gezeigt. Auch die Bundeskanzlerin Dr. Angela

Merkel ließ sich am Rittal-Stand (vgl. S. 78) das System ausführlich von Friedhelm Loh zeigen (wir berichteten in www.GIT-SICHERHEIT.de – Direktlink: <http://bit.ly/b44B2H>).

Acht Monate Feldtest

Insgesamt sieben Kunden aus verschiedenen Branchen nahmen am Feldtestprogramm teil und ließen ihre Erfahrungen in das endgültige Produkt einfließen. Dazu zählten neben der Rittal Service-Tochter Loh Services auch ein Finanzdienstleister, eine öffentliche Medienanstalt sowie die Stadtwerke Bielefeld GmbH. Letztere hosten in insgesamt 600 Racks die gesamten IT-Dienste für die Unternehmensgruppe Stadtwerke, die Stadtverwaltung Bielefeld, 100 Bielefelder Schulen sowie weitere kommunale Unternehmen, darunter ein Krankenhaus. Die Software überwacht die Leistungsaufnahme sowie die benötigte Kühlleistung der bereits 100 angeschlossenen Server- und Netzwerk-Schränke. Die Stadtwerke können so für diese Schränke und damit für die einzelnen Services die Stromaufnahme und benötigte Kühlleistung ermitteln. Tritt ein Problem auf, informiert RiZone die Verantwortlichen, die auf einen Blick erkennen, welche Server und Dienste betroffen sind. Uwe Waterbör, verantwortlich für die Rechenzentrumsinfrastruktur

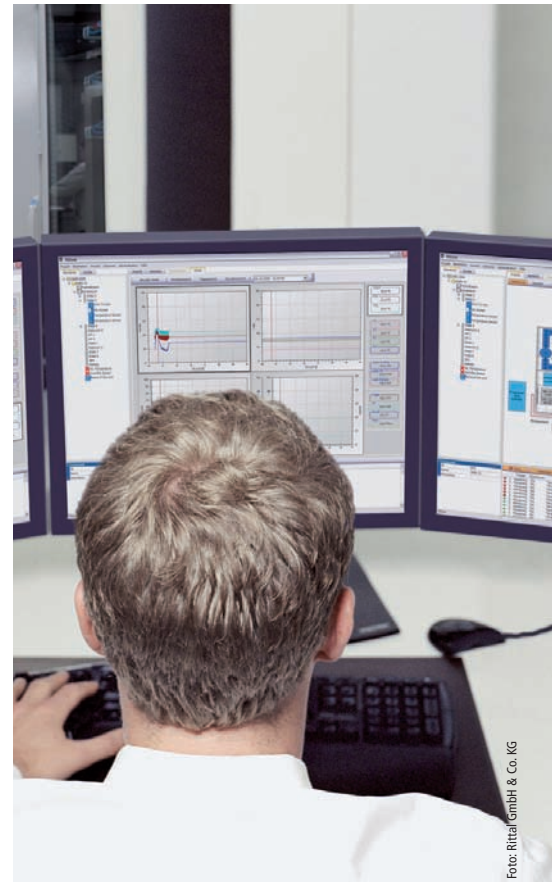


Foto: Rittal GmbH & Co. KG

Die Management-Software für die Infrastruktur von Rittal, RiZone, kommt nach Abschluss eines Feldtestprogramms in Version 1.3 nun auf den Markt.

der Stadtwerke Bielefeld, hebt die gute Zusammenarbeit mit dem Team von Rittal hervor: „Wir konnten uns gut einbringen mit unseren spezifischen Anforderungen. Ich fühlte mich stets gut betreut und freue mich auf weitere Herausforderungen, die gemeinsam zu lösen sind.“

RiZone kommt nun in Version 1.3 auf den Markt und ist auch zusammen mit dem Management Pack bei Rittal zunächst in Deutschland erhältlich. Danach folgen internationale Märkte, wie England, die Vereinigten Staaten von Amerika, Australien sowie Länder in Südamerika und Asien. Für den internationalen Markt setzt Rittal noch einmal eine Feldtestphase von drei Monaten an.

► KONTAKT

Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
Tel.: 02772/505-0
Fax: 02772/505-2319
info@rittal.de
www.rittal.de

Identitätsmanagement

Digitale Anwendungen für den neuen Personalausweis, neue Mobilitätskonzepte und innovative Displaytechnologien bestimmten die diesjährige CeBIT-Präsentation der Berliner Bundesdruckerei. Visionäre Anwendungsszenarien zeigten, was die Hochsicherheitstechnologie im Bereich „Sichere Identitäten“ leisten kann. Eindeutige Identitätsnachweise sind, so das Unternehmen, längst nicht mehr nur eine Frage von fälschungssicheren Personaldokumenten. Es gehe vielmehr um komplexe Systeme, die auch in digitalen Kommunikationsprozessen für einen verlässlichen Identitätsschutz sorgen. „Als weltweit führender Anbieter von integrierten Hochsicherheitssystemen verstehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, verschiedene Welten sicher miteinander zu verbinden“, sagt Ulrich Hamann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesdruckerei. Vor allem im Bereich des digitalen Identitätsmanagements zeigte die Bundesdruckerei, dass vernetzte Welten mehr verlangen als den klassi-

schen Sichtausweis. Um bspw. mit Hilfe des neuen Personalausweises online ein Bankkonto zu eröffnen oder einen Handyvertrag abzuschließen, bedarf es des sog. „eID-Services“. Dieser Dienst prüft Identitätsdaten und Berechtigungszertifikate und sorgt so für einen sicheren Datenaustausch zwischen Online-Diensten und ihren Kunden.

Easy Info • 273

Betriebsfertige Löschanlage

Mit KD-1230 Compact von Kidde lassen sich Investitionen im IT- und Industriebereich jetzt nachhaltiger sichern und Ausfälle bzw. Betriebsunterbrechungen verhindern. Die Entwicklung dieser Raumlöschanlage sei – so das Unternehmen – die logische Antwort hinsichtlich der stetig wachsenden Schutzbedürfnisse in Bereichen kleiner und mittlerer Standardanwendungen. Die Löschanlage vereinigt ein betriebsberei-

tes, automatisches Löschesystem, bestehend aus einem Löschteil mit dem Löschgas Novec 1230 sowie einem Brandmeldesystem, Steuerungsteil und Alarmeinrichtungen. Das Gesamtsystem ist in einem Standschrank betriebsfertig vorinstalliert und wahlweise auf Schutzvolumen von 30 m³, 60 m³ oder 90 m³ ausgelegt.

Easy Info • 275

Ausstattung für Kontrollräume

Knürr stellt eine neue Kontrollraummodular-Produktfamilie vor, die als komplettes Ausstattungskonzept im einheitlichen Design angelegt ist. „Knürr Synergy“ besteht aus einzelnen Modulen und basiert auf dem ergonomischen Tischsystem Synergy Console. Als Ergänzung ist die Monitorwand Synergy Wall im gleichen Design erhältlich. Abgerundet wird die Serie durch den mobilen Gerätewagen Synergy Cart. Grundlage für die Neu- und Weiterentwicklungen waren die Anforderungen der Bediener: Das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten ermöglicht ihnen angenehmere, weil besser aufeinander abgestimmte Arbeitsabläufe in der Kontrollraumumgebung. Bei den verwendeten Materialien achtete der Hersteller auf Widerstandsfähigkeit und Wiederverwertbarkeit. Sowohl die Konsole, als auch die Monitorwand und der Gerätewagen sind ergonomisch gestaltet und unter Beachtung neuester arbeitsmedizinischer Erkenntnisse entwickelt worden.

Easy Info • 274

Eaton USV-Anlagen

Ein vielseitiges Angebot, das Ihre Applikationen zuverlässig schützt.

Eaton Evolution & Protection Station
Kompakte Lösungen für Heim-, Büro- und digitales Freizeit-Equipment.

Eaton 5130 & Evolution S
Unerreichte Flexibilität und Zuverlässigkeit für IT- und Netzwerkgeräte.

Eaton 9130 & Eaton EX
Perfekt abgesichert in den Bereichen IT, Medizin und Industrie.

Eaton 9135 & Eaton MX
Maximaler Schutz mit hoher Performance für Abteilungsnetze und -Server.

Eaton BladeUPS & 93xx Serie
Höchstleistungs-Backup bis 1100kVA, 3-phasig, für anspruchsvolle Umgebungen.

EATON

Powering Business Worldwide

www.eaton.com/powerquality

SECURITY



POHLMANN'S PROFI-TIPPS

IT-Sicherheit – der Profi-Tipp April:
Basisschutz für Ihren PC

Ein Leben ohne Internet erscheint für viele heute kaum noch vorstellbar. So bietet es mit zahlreichen Diensten, wie der E-Mail-Kommunikation, Online-Shopping oder dem Online-Banking, viele Vorteile für jedermann. Allerdings lauern im Internet auch einige Gefahren und Risiken, wie z.B. Viren, Würmer und Trojaner. Vor allem Unternehmer sollten die IT-Sicherheitsrisiken aus dem Internet nicht unterschätzen und über einen angemessenen Basisschutz verfügen.

Verwenden Sie stets ein aktuelles Antivirenprogramm und achten Sie darauf, dass es sich immer auf dem neuesten Stand befindet. Die meisten Antivirenprogramme führen eine Aktualisierung automatisch durch. Diese müssen Sie nutzen, damit Sie sicher Daten über das Internet, aber auch über Medien wie USB-Sticks, austauschen können. Lassen Sie nicht nur automatisch Ihre Dateianhänge in E-Mails und die Web-Kommunikation auf Schädlinge hin überprüfen, sondern auch regelmäßig die Inhalte Ihrer gesamten Festplatte.

Achten Sie darauf, dass sich sowohl Ihr Betriebssystem als auch die genutzte Software stets auf dem aktuellen Stand befinden, egal ob E-Mail-Client oder Textverarbeitungsprogramm. Automatische Sicherheitsupdates helfen dabei. Überprüfen Sie dahingehend Ihre Einstellungen in der Systemsteuerung Ihres Betriebssystems und bei den jeweils installierten Programmen.

Benutzen Sie eine Personal-Firewall. Diese überwacht den Datenverkehr zwischen Ihrem Computer und dem Internet und entscheidet anhand eines vordefinierten Regelwerks, welche Programme Daten über das Internet versenden und empfangen dürfen. Aktuelle Betriebssysteme haben eine Personal-Firewall bereits standardmäßig integriert und aktiviert.

Tipp: Achten Sie darauf, dass Ihr Computer immer über ein aktuelles Antivirenprogramm verfügt, verwenden Sie eine Personal-Firewall und spielen Sie regelmäßig Sicherheitsupdates ein!

Kanzlerin Merkel im gläsernen Rechenzentrum

Auf ihrem traditionellen Messerundgang zur Eröffnung der Cebit kam Bundeskanzlerin Angela Merkel auch in diesem Jahr bei Rittal vorbei. Der Weltmarktführer aus Herborn präsentierte dort seine neue Plattform „Rittal – Das System“, die den Weg zum schlüsselfertigen Data Center erheblich verkürzt. Besonders beeindruckt zeigte sich die Bundeskanzlerin von den energieeffizienten Technologien zur Klimatisierung, Stromversorgung und -absicherung von Rechenzentren. Rittal präsentiert bspw. erstmals eine sog. direkte freie Kühlung. Mit der Anlage kann kühle Außenluft zur Klimatisierung von Servern und Netzwerktechnik genutzt werden – ganz ohne zusätzlichen Energieeinsatz. Durch den Einsatz solcher Technologien kann bis zu 50 % Energie eingespart werden. Von der Leistungsfähigkeit der Produkte



von Rittal überzeugte sich Angela Merkel im Herzstück des Messestands, einem gläsernen Rechenzentrum in vollem Betrieb. Darin präsentiert das Unternehmen seinen ganzheitlichen Ansatz für die IT-Infrastruktur.

Easy Info • 276

Data Center Forum 2010

Das von Knürr initiierte Data Center Forum geht in diesem Jahr erneut auf Tour: Aufgrund des Zuspruchs 2009 und der großen Nachfrage wird die Road-Show, die bereits zum dritten Mal stattfindet, Mitte April begonnen werden. Erstmals europaweit, in Deutschland allein in neun Städten. „Der hohe Informationsgehalt und die fachliche Tiefe haben diese Veranstaltungsreihe unter den Verantwortlichen für Rechenzentren mittlerweile zu einer etablierten Größe in der Branche werden lassen.“, erklärt Werner Gropp, Marketingdirektor bei Knürr. „Erstmals werden wir ein Format anbieten, das

in seinen Vorträgen weitestgehend kommerziell befreit wurde. Das Data Center Forum sucht kompromisslos den Informationstransfer auf hohem Niveau.“ Erstmals wird eine getrennte Ausstellung bei allen Veranstaltungen geboten, um mit Unternehmen aus der IT-Branche ins Fachgespräch zu kommen. Die Stationen sind in diesem Jahr in Deutschland die Städte Hamburg, Wolfsburg, Köln, Essen, Karlsruhe, Dresden, Frankfurt am Main, Berlin und München-Ingolstadt.

Easy Info • 277

Modulares Mini-Rechenzentrum auf der Cebit

Pro RZ zeigte auf der Cebit schlüsselfertige Gesamtkonzepte und individuelle Rechenzentrums-Lösungen. Ein Highlight am Messestand war das Minidatacenter 9.9 (MDC 9.9), das hier erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde: Dieser modulare Sicherheitssafe bietet

höchsten Schutz durch die Einhaltung der Grenzwerte der EN 1047-2 bei der Beflammung nach DIN 4102 und einem Vollbrand über 90 Minuten. Zudem erfüllt es sämtliche Normen und Standards hinsichtlich Staubdichtigkeit, Rauchgasdichtigkeit, Baustoff, Einbruchschutz, Schalldämmung, Wasserdichtigkeit sowie Feuerwiderstand. In baulich schwierigen Umgebungen oder angemieteten Bereichen bietet dieses modulare Komplettsystem aufgrund seiner Flexibilität technischen und wirtschaftlichen Nutzen. Weitere Vorteile sind die Präzisionsklimatisierung, ein optimales Energiemanagement, die sichere Stromversorgung sowie eine spezifische Löschanlage.



Easy Info • 278

Rechenzentrum in Paris

Interxion hat sein neues Rechenzentrum PAR 5 in Paris-St. Denis in Betrieb genommen. Das 8.000 m² große Gebäude bietet eine Nettounutzfläche von über 4.000 m². Ein großer Anteil der Flächen ist bereits vermietet, und die ersten Kundeninstallationen wurden abgeschlossen. Das Rechenzentrum

wurde auf Basis einer energieeffizienten, modularen Architektur errichtet und bietet standardmäßig Klimatisierungssysteme mit Freikühlungsoption sowie hocheffiziente Einzelkomponenten.

Easy Info • 279

Vorkonfigurierte Lösungen für Rechenzentren

Eaton stellt Lösungspakete für Serverräume sowie kleine und mittelgroße Rechenzentren vor. Diese für den europäischen Markt vorkonfigurierten Bundles bestehen aus den energieeffizienten Produkten und Power Quality-Lösungen des Unternehmens. Das Angebot besteht aus einer Reihe von insgesamt sechs Standardlösungen, die alle erforderlichen Komponenten zum Schutz der Energieversorgung einer IT-Umgebung mitbringen: eine Eaton-USV,

IT-Racks, Umgebungsüberwachung und eine umfassende Palette von Enclosure Power Distribution Units (ePDUs). „Die schlüsselfertigen Lösungen gewährleisten eine verlässliche Stromqualität und Funktionalität: Dies kommt den Bedürfnissen unserer Kunden einfach und schnell entgegen“, sagt Geschäftsführer Bodo Mainz.

Easy Info • 280

Ungestörte Kommunikation für über 37.000 Mitarbeiter

Beim Thema E-Mail-Sicherheit setzt die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) in Frankfurt am Main auf eine gehostete Lösung von Websense. Damit sind über 37.000 Mitarbeiter effektiv vor Spam und Viren geschützt – schon bevor diese die Rechner und das Netzwerk erreichen. Die Mailboxen aller Mitarbeiter der Deutschen Vermögensberatung sind heute verlässlich geschützt. Dafür setzt die DVAG zwei Module der „Websense Hosted Email Security“ ein. Die Lösung nutzen zwei

Gruppen von Mitarbeitern: Erstens die rund 500 Mitarbeiter im Innendienst; sie verwenden IBM Lotus Notes als Messaging-System. Dazu kommen zweitens mehr als 37.000 Vermögensberater. Sie nutzen zur E-Mail-Kommunikation eine von der Deutschen Vermögensberatung selbst entwickelte Java-Applikation, die optimal auf die Vertriebslösung abgestimmt wurde.

Easy Info • 281

„Das Leben zeugt Blumen und Bienen. Blumen, das sind die schöpferischen Geister, und Bienen die andern, die daraus Honig sammeln.“

*Christian Morgenstern,
deutscher Dichter und Schriftsteller*

Zentrale Verwaltung von Zertifikaten und Schlüsseln

Die Gewährleistung von Vertraulichkeit und Integrität ist ein wesentlicher Bestandteil der geschäftlichen E-Mail-Kommunikation. Dazu muss die elektronische Korrespondenz mittels Zertifikaten und Schlüsseln gesichert werden. Damit Unternehmen künftig den Überblick bewahren und ein effizientes Management realisieren können, wird Group Technologies mit dem iQ.Suite KeyManager noch in diesem Jahr

eine neue Sicherheitslösung auf den Markt bringen. Erstmals wurde die Innovation auf der Cebit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Beim iQ.Suite KeyManager handelt es sich um eine neuartige Lösung, die über eine intuitive, webbasierte Oberfläche das zentrale Management sämtlicher Zertifikate und Schlüssel in Unternehmen ermöglicht.

Easy Info • 282

Intelligente Gebäude

Complan EDV-Infrastruktur bietet ein netzwerkgestütztes Modell für erfolgreiche intelligente Gebäude, die auf Basis vernetzter Informationen geführt werden. Die Lösung baut auf einer vernetzten Nachhaltigkeitsplattform auf, um das Netzwerk stärker zu nutzen und die Energieeffizienz zu steigern, neue Tools für eine „strombewusste“ Verwaltung zu schaffen und sowohl die wirtschaftlichen Chancen als auch die Lebensqualität zu erhöhen. Das Konzept bietet die erforderliche Intelligenz, um Gebäudesysteme wie Heizung, Lüftung, Kühlung, Beleuchtung, Strom, Sicherheit und erneuerbare Energiequellen über das IP-Netzwerk möglich zu machen und zu verknüpfen und so intelligente und stromeffiziente Gebäude der Zukunft zu ermöglichen. Dies bietet den Betreibern und Eigentümern dieser Gebäude die Möglichkeit, neuartige Methoden zur richtlinienbasierten Verwaltung des Stromverbrauchs einzuführen.

Easy Info • 283

„Das Problem mit der heutigen Jugend ist, dass man selber nicht mehr dazu gehört.“

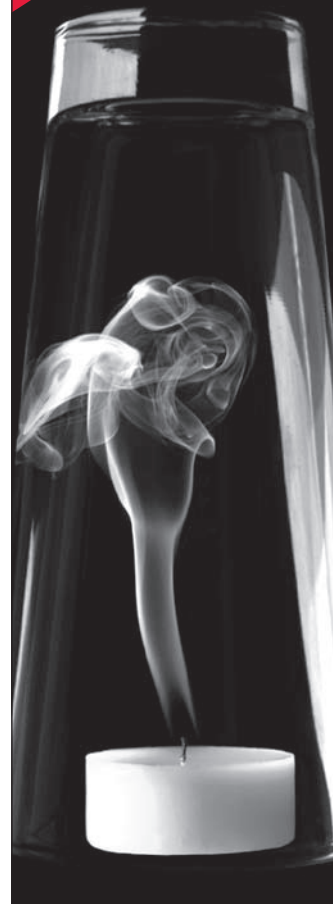
Salvador Dali, spanischer Maler

Analoge Fernanzeige

Mit dem Web-IO Analog-In/Out von Wiesemann & Theist können analoge Messdaten über das Netzwerk übertragen und an beliebiger Stelle wieder ausgegeben werden. Es können z. B. analoge Zeigerinstrumente an das Gerät angeschlossen und die Messwerte an einer entfernten Messstelle dargestellt werden. Der integrierte Box-to-Box-Modus ermöglicht für die beiden Ports des Gerätes das Tunneln der Eingänge über das Netzwerk auf ein weiteres Gerät. Die Ports können unabhängig voneinander als Ein- oder Ausgang genutzt werden. Das Gerät verfügt über alle Funktionen des Web-IO Analog-In und ist so universell einsetzbar. Jeder analoge Wert (0/4..20 mA oder 0..10 V) wird vom Gerät erfasst und im 15-Sek.-Raster abgespeichert. Bei Grenzwertüber- bzw. -unterschreitung kann eine E-Mail an den zuständigen Techniker abgesetzt werden.

Easy Info • 284

Feel safe!



Brandschutzsysteme

- Novac 1230 / FM-200
- Intergas / CO₂
- Wassernebel



Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen

Tel. 02102 57 90 - 0
Fax 02102 57 90 - 109

info@kidde.de · www.kidde.de



FLUCHTWEGSICHERUNG

Rettungsweg am Scheideweg?

Oder: Der Einfluss von Erkenntnis und Nichterkenntnis auf die Selbstrettung

Unser Interview mit Prof. Dipl.-Ing.

Reinhard Ries, Direktor der

Branddirektion in Frankfurt am Main,

anlässlich der Messe „Light +

Building“ in Frankfurt. Für die Leser

von GIT SICHERHEIT stellte Jörn

Jacobs die Fragen.



Jedem ist klar, dass nicht einmal die Berufsfeuerwehr „im Moment der Brandmeldung“ vor Ort sein kann. So gibt z.B. die Berufsfeuerwehr Frankfurt auf der Website an, dass ihre Standorte so verteilt seien, um jeden Brand innerhalb von

zehn Minuten (!) erreichen zu können. Doch selbst einige Minuten können unter dem Gesichtspunkt Rauchvergiftung schon entscheidend für Betroffene sein. Daher sollte man annehmen, dass die Selbstrettung höchsten Stellenwert genießen müsste.

GIT SICHERHEIT: Nach Aussage der obersten Bauaufsicht rückt die Sicherheit von Rettungswegen in den Fokus. Wie schätzen Sie diese Situation ein?

Prof. R. Ries: Das aktuelle Papier ist vom Grundsatz zu akzeptieren, aber in der Auslegung strittig. Es soll zur Klarstellung dienen, was in den Baugesetzen geregelt wird. Interessanterweise ist die Feuerwehr zum Thema Retten nicht mehr vertreten. So bekommt selbst der Fachmann den Eindruck, dass die Feuerwehr nur noch zum Löschen da sei und keine Verletzten mehr rette, diese Frage wurde mir schon direkt gestellt. Natürlich aber rettet die Feuerwehr Personen, die sich nicht selbst retten können, doch primär geht es im Grundsatzpapier richtigerweise um die

Selbstrettung. Der Betreiber eines Gebäudes ist eigenverantwortlich für die Selbstrettung, also dass möglichst alle Personen im Brandfall unbeschadet das Gebäude verlassen können. Dazu muss ein Rettungsweg frei von Feuer und Rauch, gut auffindbar und er darf nicht zu lang sein. Das Papier sieht keine Rauchableitung aus den Rettungswegen mehr vor, da der Rettungsweg baulich von Rauch freizuhalten ist. Das sieht in der Praxis anders aus: Durch offen gelassene Türen entsteht sehr oft eine Verrauchung, die mehr oder weniger die Selbstrettung behindert. Auch in Sonderbauten hat die Sicherheit der Menschen oberste Priorität. Es gibt daher ein Brandfallmanagement, das für das Vorgenannte sorgen soll über optisch/akustische Alarmer, Durchsagen, Rettungswegezeichen und Notbeleuchtung. Wir wissen aus Erfahrung, dass der Rettungsweg die Kenngröße zur Menschenrettung schlechthin ist, nur: über 90 % aller Gebäude sind eben keine Sonderbauten und das bei 300.000 Brandfällen pro Jahr in Deutschland.

Der Kostendruck, der auf Errichter, Betreiber oder Vermieter eines Gebäudes liegt, führt häufig auch bei den Rettungswegen zum Einsatz des „billigsten“ Produktes, wobei die Deregulierung diesem Aspekt noch Vorschub leisten wird.

Prof. R. Ries: Im Prinzip ist gegen Globalisierung und Deregulierung zur Kostensenkung nichts einzuwenden, doch bei Dingen, auf die es ankommt, ganz besonders wenn es um Menschenleben geht, müssen gewisse Regeln bleiben. Für jedes Auto sind trotz des internationalen Wettbewerbs Sicherheitsstandards definiert, um die niemand herum kommt. Anders liegt es im Baubereich, wo es in den ersten Sonderbauvorschriften bereits wieder eine Gegentendenz gibt, wie die Erlaubnis, dass Kopierer und Drucker im Fluchtweg stehen dürfen – Hindernisse, von denen noch dazu eine Brandgefahr ausgeht. Was den Punkt „billigstes Produkt“ betrifft: Ich kann nur jedem Architekten und Fachplaner anraten, nicht nach dem billigsten Produkt, sondern nach dem mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis zu schauen, denn er trägt die Verantwortung. Das gilt gleichermaßen für verwendete Baumaterialien und technische Einrichtungen wie Rauchabzugsanlage, Brandmeldesystem, Rettungswegbeschilderung/-beleuchtung und Sprinkleranlagen.

Sie geben Ihre Empfehlung an Architekt und Fachplaner. Nach aktueller Rechtslage trägt doch der Betreiber die Verantwortung?

Prof. R. Ries: Der Bauherr oder Betreiber muss sich für Normeinhaltung und Qualitätssicherung auf Architekt und Fachplaner verlassen, da ihm im Normalfall die Kompetenz zur Prüfung fehlt. Würde es „im Falle eines (Brand-)Falles“ zur gerichtlichen Auseinandersetzung kommen,

würde der Bauherr/Betreiber auf Architekt und Fachplaner verweisen und die Verantwortung überwälzen. Während generell im Baubereich nach 5 Jahren die Gewährleistung abläuft, gilt das für den Brandfall nicht. Diese Verantwortung bleibt dauerhaft bestehen. Aufgrund der strafrechtlichen Relevanz erwarte ich eigentlich, dass ein Fachplaner den Brandschutz, insbesondere den Fluchtweg, sehr ernst nimmt.

Wir sehen, dass sich der Bauherr auf seinen Fachplaner/Architekten verlassen muss – aber auch der Fachplaner kann ja nicht jedes Produkt für den lebensrettenden Bereich prüfen und sich von dessen Qualität überzeugen.

Prof. R. Ries: Ganz besonders kritisch ist das bei Rettungswegeleuchten aller Art, wie sie millionenfach in „normalen“ deutschen Bürogebäuden, Werkstätten, Gastronomiebetrieben und vielen weiteren zu finden sind. Hier haben die großen Hersteller beschlossen, keine Prüfung ihrer Produkte durch externe Institute durchführen zu lassen, sondern sich nur selbst zu zertifizieren. Sie selbst bestätigen, dass ihre Produkte normenkonform und qualitativ einwandfrei seien. Für die Verweigerung der Dritt-zertifizierung werden die Kosten als Grund ins Feld geführt. Das erscheint mir nicht haltbar, denn bei vielen anderen, z.B. Elektrogeräten, die ebenso Millionenstückzahlen erreichen, geht Dritt-zertifizierung doch auch?! Was für die Brandmeldeanlagen, Rauchmelder und Sprinkler gilt, muss für die Sicherheitsleuchten auch gelten. Im Grunde müsste man aus rechtlicher Sicht fast konstatieren, dass ein Ge-

bäude mit „vom-Hersteller-selbst-zertifizierten“ Rettungswegeleuchten eigentlich illegal betrieben wird.

Sie haben mit den Rettungswegeleuchten oder „Rettungszeichenleuchten“ einen besonders krassen Fall aufgezeigt. Gibt es denn gar nichts, worauf sich Bauherr, Betreiber, Fachplaner und Architekt verlassen können?

Prof. R. Ries: Wissen und Know-how bei allen Beteiligten können Abhilfe schaffen. Natürlich: nur wenn es durch Information gelingt, Zustände wie die „Selbst-Zertifizierung“ dem Betroffenen gegenüber aufzudecken, versetzt man ihn in die Lage, anders zu recherchieren und möglicherweise Produkte zu finden, die doch dritt-zertifiziert und qualitativ hochwertig sind. So kann man der Verantwortung gerecht werden, denn die Erfahrung zeigt: Der markante Fall ist der Brandfall und es brennt statistisch gesehen irgendwann in jedem Gebäude.

Herr Professor Ries, wir danken für das Gespräch.

Ergänzende Literatur: Das Grundsatzpapier der Fachkommission Bauaufsicht „Rettung von Personen und wirksame Löscharbeiten – bauordnungsrechtliche Schutzziele mit Blick auf die Entrauchung“ – finden interessierte Leser auf GIT-SICHERHEIT.de unter folgendem Link: <http://bit.ly/9BC5A4>



MESSE

Licht an, Spot an

Light+Building 2010: Brandschutz und Sicherheit im Licht von Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation

Zur Light+Building, der „Weltleitmesse für Architektur und Technik“, präsentieren sich vom 11. bis 16. April 2010 in Frankfurt am Main rund 2.200 Aussteller. Unter dem Leitthema Energieeffizienz zu Licht, Elektrotechnik sowie Haus- und Gebäudeautomation gibt es Innovationen und energiesparende Systemlösungen zu sehen. Auch das Thema Sicherheit gehört dazu, von A wie „ADT Security“ bis Z bis wie „ZVEI Arge Planer und Errichter“ – insgesamt 111 Aussteller hat sich die Redaktion der GIT SICHERHEIT schon notiert.

light+building

Die Daten zur Light+Building

Termin	11.04.2010 – 16.04.2010
Ort	Frankfurt am Main
Veranstaltungsort	Frankfurter Messegelände
Turnus	zweijährlich
Öffnungszeiten	11.04.2010 – 15.04.2010: 09:00–18:00 16.04.2010 – 16.04.2010: 09:00–17:00

Auch das ist Light+Building – Beispiel eines Comfort Panels zur intelligenten Haussteuerung





Auch er ist traditionell Gast auf der Light+Building:
Prof. Dr. Reinhard Ries

Effiziente Gebäudetechnik und Gebäudesicherheit, dazu gehören auch Melde- und Alarmsysteme, dazu gehören Video, Zutrittskontrolle, Schließlösungen und natürlich der Brandschutz. Vor allem in den Hallen 9 und 11, teilweise auch in Halle 8 wird dabei die Sicherheitstechnik ins rechte Licht gerückt.

Neue Belegung für Elektrotechnik integriert Halle 11

Mit der Integration der neuen Halle 11 wird das breite Spektrum der Elektrotechnik nach Angaben des Veranstalters übersichtlich gegliedert in drei themenorientierte Bereiche. Das Angebot zum Thema „Energieeffiziente Gebäudesystemlösungen/Elektroinstallation/Gebäudeinfrastruktur“ in Halle 8.0 umfasst unter anderem Ausstellungsinhalte zu Energie- und Datenübertragung sowie Kabelmanagement-, Blitzschutz und Überspannungsschutz-Systemen. In Halle 11.0 dreht sich zum Thema Elektrische Installations- und Netzwerktechnik alles um Komponenten und Systeme für Energieverteilung und -steuerung,

IP-Video-Türstation auf der Light+Building

Mobotix stellt auf der Light+Building seine neue IP-Video-Türstation T24 vor. Sie basiert auf dem internationalen Video-Telefonie-Standard VoIP/SIP. Die in der Station integrierte hochauflösende Kamera mit 360-Grad-Rundumblick kann den gesamten Bereich vor dem Hauseingang einsehen. Beim Klingeln wird über das Netzwerk eine Verbindung zu einem VoIP-Bildtelefon oder einem Standard-PC aufgebaut. So ist bspw. von jedem Ort der Welt ein Video- und Sprachzugang zur Türstation möglich. Durch die integrierte Nachrichtenfunktion können sowohl Mitteilungen an der Station hinterlassen als auch abgerufen werden. Eine individuelle Steuerung der Zugangsberechtigun-

gen ist ebenfalls einfach und komfortabel möglich. Dauerhaft oder ereignisgesteuert erfolgt die Aufzeichnung des Geschehens vor der Haustür inklusive Ton auf integriertem Speicher. Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen auf der Light+Building seine Video-Komplettlösungen an hochauflösenden Kameras und Video-Management-Software, darunter auch die erst kürzlich vorgestellte Allroundkamera M24M sowie die Q24 mit ihrer „Hemispheric Technology“. info@mobotix.com

Haus- und Gebäudeautomation neu in Halle 9.0

Durch den Umzug des zur Vorveranstaltung in 9.1 angesiedelten Bereichs in die Halle 9.0 sind der Elektrotechnikbereich in Halle 8.0 und die Haus- und Gebäudeautomation jetzt noch näher zusammengerückt und daher besser und schneller zu erreichen. Die Aussteller stellen ihrem Publikum hier zukunftsfähige Lösungen vor für Haus- und Gebäudeautomation, Facility Management, Contracting und weitere Gebäudesystemtechnik. Zu den bekannten Herstellern gehören beispielsweise Mobotix, Honeywell oder Steute Schaltgeräte.

► KONTAKT

Dr. Michael Sturm
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt
Tel.: 069/7575-5471
Fax: 069/7575-6758
michael.sturm@messefrankfurt.com
www.light-building.com

Easy Info • 286

Light + Building, Halle 9.0, Stand D40

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 287



Eine neue Ära der Brandmelde-technik

Mit dem neuen Brandmeldesystem FlexES werden die

Vorteile eines innovativen Systems mit den Eigenschaften hoher Flexibilität und optimierter Serviceleistungen in einzigartiger Weise verknüpft. Nicht nur heute, sondern auch auf lange Sicht.

Dank einer modularen Hard- und Softwareplattform passt es sich veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupgrades erweitert werden.

ESSER
by Honeywell

Besuchen Sie uns auf der Light+Building,
11.-16. April 2010, Frankfurt/Main, ZVEI-
Gemeinschaftsstand, Halle 11.0, D17.

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

Fon: +49 2137 17-0 (Verwaltung)

Fon: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungszentrum)

Fax: +49 2137 17-286

www.esser-systems.de · info@esser-systems.de

© 2010 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Wissenstransfer zum Thema Brandschutz

Hekatron lädt Planer, Errichter und Sachverständige, aber auch Betreiber und Feuerwehren dazu ein, sich über neue Erkenntnisse des anlagentechnischen Brandschutzes, Normenvorgaben und den Stand der Technik bei Brandmelderzentralen zu informieren. Die Bedeutung des anlagentechnischen Brandschutzes sei in den letzten Jahren enorm gestiegen. Einer der Gründe dafür sei die hohe Verfügbarkeit von Brandmeldeanlagen, die bei 99,91 % liege. Damit hätten diese Anlagen ein Zuverlässigkeitsniveau erreicht, das mit dem Internethosting vergleichbar ist. Inhalte der Veranstaltung sind: Schutzzielerreichung durch vorbeugenden, anlagentechnischen Brandschutz; Normenvorgaben und deren Umsetzung mit Brandmelderzentralen der neuesten Generation; Vernetzung von Brandmelderzentralen auf der Basis



von Netzwerktechnologie sowie Instandhaltung und Modernisierung von Brandmeldeanlagen. Bei den Brandmelderzentralen steht die Integral IP, die neue Zentralengeneration des Herstellers, im Mittelpunkt. info@hekatron.de

Light+Building, Halle 9, Stand E70



Easy Info • 288

Neue Lüftungsrauchschalter

Auf der Light+Building 2010 stellt Hekatron auch zwei neue Lüftungsrauchschalter-Systeme vor: das LRS 230 V DIBt und das LRS 04 Ex. Diese beiden Systeme runden das Programm der bewährten LRS-Familie zur Überwachung von raumluftechnischen Anlagen und Ansteuerung von Brand- und Rauchschutzklappen ab. Das LRS 230 V besteht aus dem DIBt-zugelassenen Lüftungsrauchschalter LRS 03 und einem Netzgerät NAG 03. Beide Komponenten sind auf einer Montageplatte befestigt und werden von Hekatron im Werk vorkonfiguriert. Dadurch reduziert sich der Verdrahtungsaufwand auf der Baustelle auf ein Minimum. Das System kann direkt ans 230-V-Netz angeschlossen werden. Der LRS 230 V ist VdS- anerkannt besitzt die DIBt-Zulassung zur



Ansteuerung von Brand- und Rauchschutzklappen. Das LRS 04 Ex ist ein explosionsgeschütztes System, das in Bereichen eingesetzt wird, in denen eine explosionsfähige Atmosphäre auftritt. info@hekatron.de

Light+Building, Halle 9, Stand E70



Easy Info • 289

Ganzheitliche Brandschutzkonzepte

Die Wagner Group präsentiert auf der Light+Building ein breites Produktspektrum an Lösungen zur Brandvermeidung und Branderkennung, das den Besuchern des Messestandes anhand verschiedener Live-Demonstrationen vorgestellt wird. Dazu gehört das Brandvermeidungssystem OxyReduct. Durch die kontrollierte Zuführung von Stickstoff in einen Schutzbereich wird das Sauerstoffniveau, auf die vorhandenen Materialien abgestimmt, abgesenkt. So kann unter Beibehaltung der Begehbarkeit die Brennbarkeit vieler Feststoffe

nahezu ausgeschlossen werden. Ein Brand kann sich auf diese Weise nicht mehr ausbreiten. Diese Technologie können die Messebesucher live erleben: In einer speziellen Glaskabine wird die Sauerstoffkonzentration um wenige Prozentpunkte abgesenkt, sodass sich bspw. ein Feuerzeug nicht mehr entzünden lässt. info@wagner.de

Light+Building, Halle 11, Stand C13



Easy Info • 291

Zukunftsweisende Maßstäbe

Zukunftsweisende Maßstäbe im Marktsegment Rollläden & Sonnenschutz setzt die Rademacher Geräte-Elektronik GmbH auf der diesjährigen Light+Building vom 11. bis 16. April. In Halle 8.0, am Stand C83 präsentiert der Hausautomationspezialist seine neuesten Technologien: Den intelligenten Rohrmotor RolloTube I-Line und den Rohrmotor RolloTube X-Line mit standardisierter KNX-Schnittstelle. Der neue X-Line baut auf der universellen RolloTube-Elektronik-Plattform

auf und kann problemlos in bestehende KNX-Automationsysteme eingebunden werden. Zusätzliches Plus bei der Installation: Ein patentiertes Verfahren zur Endpunkte- und Hinderniserkennung macht die Installation und den Betrieb zukünftig noch einfacher.

Light+Building, Halle 8, Stand C83

Easy Info • 290

Neuheiten auf der Light+Building

Die Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH ist mit ihren Neuheiten 2010 der Marke effeff auch auf der diesjährigen Light+Building in Frankfurt vertreten. Im Mittelpunkt ihres Messeauftritts stehen EdgePlus Solo ES400, eine IP-basierte 1-Tür-Zutrittskontrolllösung, und der netzwerkunabhängige Opendo neo WEB 16-Tür-Controller. Die EdgePlus Solo IP-Zutrittslösung für Einzeltüren im Innenbereich vereint Konfiguration, Ansteuerung und Benutzerschnittstelle in einem Gerät. Die Verwaltung der kosteneffektiven

und einfach anwendbaren Stand-Alone-Lösung wird über einen Standard-Webbrowser ermöglicht, sodass eine zusätzliche Software nicht erforderlich ist. Der Vorteil: Der Administrator muss nicht zur Tür gehen; die komplette Verwaltung für bis zu 1.000 Nutzer findet über das Netzwerk statt.

Light+Building, Halle 8, Stand F41

Easy Info • 292

„Es ist schön, den Augen dessen zu begegnen, dem man soeben etwas geschenkt hat.“

Jean de la Bruyere, französischer Schriftsteller

Sicherheits-Türen für vorbeugenden Brandschutz

Die Brandschutztüren BST von der Firma „Sommer Fassadensysteme – Stahlbau – Sicherheitstechnik“ in den Feuerwiderstandsklassen T30, T90 und T120 bieten hochwertiges Design und ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau – gesichert durch ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Die OST Sicherheitstüren sind mit verschiedenen Sicherheitsmodulen kombinierbar und in unterschiedlichen Varianten erhältlich: ein- und zweiflügelig, mit und ohne Glasfeld aus Spezialglas, mit Oberlicht oder Seitenteilen. Die Türen sind grundiert und verzinkt und besitzen gegen Beschädigung geschützte Brandschutzleisten. Seit Jahrzehnten plant, entwickelt und fertigt das Unternehmen Produkte für den Schutz von Gebäuden und Personen. Innovative Technik, ausgereiftes Know-how und ein Full-Service-An-



gebot machen Sommer zu einem zuverlässigen Partner für den vorbeugenden Brandschutz.

Easy Info • 293



MESSE

Großeinsatz für Retter und Brandschützer

Im Juni lädt die Deutsche Messe zur Interschutz 2010 in Leipzig

Vom 7. bis 12. Juni dreht sich auf dem Leipziger Messegelände alles um Rettung, Brand- und Katastrophenschutz und um Sicherheit. Mehr als 1.200 Aussteller und mehr als 100.000 Besucher erwarten die Veranstalterin Deutsche Messe Hannover sowie der ideelle Träger der Interschutz, die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Parallel zur Ausstellung findet der 28. Deutsche Feuerwehrtag statt. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit Stephan Philipp Kühne, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Messe.



GIT SICHERHEIT: Herr Kühne, die Deutsche Messe ist seit 30 Jahren Veranstalter der Interschutz – mit der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) als ideellem Träger. Was unterscheidet die Interschutz 2010 von den Anfängen in den 1980er-Jahren?

S. P. Kühne: Die Interschutz entwickelte sich kontinuierlich von der Feuerwehrmesse (Roter Hahn) zu der heutigen internationalen Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit. Das zeigt sich im Ausstellungsprogramm, das die gesamte Bandbreite der Branche abbildet, und in der Zahl der internationalen Aussteller, die erstmalig höher ist als die Zahl der Aussteller aus dem Inland. Diese Fakten unterstreichen eindrucksvoll die wachsende internationale Bedeutung der Interschutz.

Wie viele Aussteller erwarten Sie?

S. P. Kühne: Mehr als 1.200 Aussteller aus 46 Nationen sind aktuell angemeldet. Damit liegen wir bereits jetzt über dem Endstand von 2005. Vor allem bei der Zahl der Aussteller aus China, Frankreich, Kanada, Polen sowie der Türkei und auch bei deren belegter Fläche verzeichnen wir Zuwächse. Das Messegelände ist nahezu ausgebucht, nur einige kleine Flächen sind noch verfügbar. Schon jetzt zeigt sich: Die Interschutz wird wieder eine Premierenmesse, auf der die Unternehmen so viele Innovationen zeigen, wie noch nie. Bei den Angebotsschwerpunkten gibt es insbesondere Zuwächse in den Bereichen „Technischer Brandschutz“, „Rettung“ und „Persönliche Schutzausrüstung“. Wir steuern also auf eine Rekord-Interschutz zu – vor dem Hintergrund der angespannten internationalen wirtschaftlichen Lage ist das eine besonders erfreuliche Entwicklung.

Können Sie schon etwas über die zu erwartenden Besucherzahlen sagen?

S. P. Kühne: Wir rechnen mit mindestens 100.000 Besuchern. Der parallele 28. Deutsche Feuerwehrtag und die gemeinsame Werbung von Ausstellern und Deutschen Messe werden entscheidend dazu beitragen.

Rettung und Brandschutz sind die Schwerpunkte der Interschutz – was wird hier zu sehen sein, und welche weiteren Themen stehen in diesem Jahr im Zentrum?

S. P. Kühne: Wir haben gerade unseren Vertrieb im Rettungsbereich ausgebaut und so diesen deutlich erweitert. Wir haben führende Hersteller von Krankentransportwagen neu gewonnen. Zu-

dem steigert der erste Fortbildungskongress „Rettcon“ am 11. und 12. Juni für Rettungsanwärter und Notärzte die Attraktivität dieses Bereiches. Auch der Technische Brandschutz in den Hallen 1 und 5 ist mit 344 Ausstellern wieder traditionell stark vertreten. Eine ideale Ergänzung hierzu ist das internationale Brandschutzsymposium am 8. und 9. Juni. Ein weiteres interessantes Thema wird die Zukunft der Branche sein. In der Halle 1 sind Aussteller gebündelt, die Forschungsaktivitäten und -projekte präsentieren.

Es sind auch wieder Shows und Aktionen geplant?

S. P. Kühne: Selbstverständlich – das gehört dazu. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit internationalen Symposien, Kongressen und Firmenvorträgen rundet die Messe ab. Ein wichtiger Bestandteil wird wieder das spektakuläre Programm auf dem Vorführgelände sein, an dem wir gemeinsam mit der Branddirektion Leipzig arbeiten. Erstmals kooperieren wir mit dem Internet-Radio 112, das vor, während und nach der Interschutz von den zahlreichen Aktivitäten und Neuheiten berichten wird.

Wie sehen Sie die Zukunft der Messe?

S. P. Kühne: Sehr gut. Die Interschutz ist wachstumsfähig. Zukünftige Schwerpunkte und Trendthemen werden wir identifizieren, analysieren und gemeinsam mit dem Ausstellerbeirat für eine Präsentation auf der Messe entwickeln.

Herr Kühne, wir danken Ihnen für das Gespräch.

► KONTAKT

Andrea Staude
Deutsche Messe AG, Hannover
Tel.: 0511/89-31015
Fax: 0511/89-32630
andrea.staude@messe.de
www.messe.de

Easy Info • 294

Punktgenaue und schnelle Branderkennung

Der linienförmige Wärmemelder Securisens MHD 535 (Multi-point Heat Detector) von Securiton ist hart im Nehmen: Präzise erkennt er beginnende Brände in Rekordzeit. Dank seines HS (High Speed)-Bussystems liegt die Auswertzeit um mehr als 50 % unter der von vergleichbaren Brandmeldern. Im Innern des Wärme-Messkabels befindet sich eine Vielzahl von hochempfindlichen Sensoren, die auffällige Temperaturanstiege und Erhöhungen der Infrarotstrahlung blitzschnell melden. Jeder einzelne dieser Sensoren kann bezüglich seines Ansprechverhaltens individuell programmiert werden. Dadurch passt er sich seiner Umgebung an und liefert höchst aussagekräftige Daten an die Auswertereinheit. Alarmer werden sehr präzise lokalisiert – der frei wählbare Abstand zwischen den Sensoren liegt zwischen zwei und 20 m. Der Wärmemelder eignet sich insbesondere für Umgebungen mit extremen Bedingungen. Im Temperaturbereich zwischen -55°C und $+125^{\circ}\text{C}$ versieht er seinen Dienst ebenso zuverlässig wie bei 100 % relativer Luftfeuchtigkeit. Als Sinnesorgan dient das Sensorkabel. Maximal 2.000 m lang, wird es als Stichleitung



installiert. Dank seiner hohen Flexibilität gestaltet sich die Montage sehr einfach – und seine Robustheit gewährleistet eine minimale Instandhaltung. Tunnels, Parkhäuser, Kühlhäuser, industrielle Objekte wie Förderanlagen oder Fertigungsstraßen, Raffinerien, Gas- und Fernwärmeleitungen überwacht der Melder ebenso unbestechlich wie Kraftwerke, Verbrennungsanlagen, Entsorgungsbetriebe, Sägewerke oder Landwirtschaftsbetriebe.

Easy Info • 296

Neue Anforderungen an Brandmeldeanlagen

Die im Juni 2009 neu erschienene Norm DIN VDE 0833 Teil 2 (Gefahrenmeldeanlagen: Allgemeine Anforderungen an Brandmeldeanlagen) enthält zahlreiche Anpassungen an die Vorgaben der europäischen Normenreihe EN 54. Insbesondere wurden neue Begriffe erforderlich. Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hin. So ist die Zweimeldungsabhängigkeit Typ A und Typ B als Ersatz für die Zweimelder- und Zweigruppenabhängigkeit eingeführt worden. Neu ist der Begriff der „Erstinformationsstelle“ als Hauptzugang für die Feuerwehr. Der technologische Fortschritt seit der letzten Auflage der Norm im Jahr 2004 ist in zahlreichen Erweiterungen und Änderungen ebenfalls berücksichtigt: Die zulässige Raumhöhe für die Überwachung durch Brandmelder beträgt jetzt 45 m.

Neu aufgenommen wurde eine Projektierung mit Ansaugrauchmeldern und linienförmigen Wärmemeldern. Im Ringbetrieb sind jetzt mehr als 128 Teilnehmer zulässig, und im Aufzugschacht dürfen Ansaugrauchmelder jetzt auch vertikal eingebaut werden. Weitere Änderungen betreffen die Anordnung und das Außerbetriebsetzen von Handfeuermeldern. Sicherheitsfacherrichter und Instandhalter dürfen nur noch Batterien einsetzen, die nicht länger als zwölf Monate ab Herstellungsdatum lagern. Eine vollständige Übersicht über den aktuellen Stand der Norm bietet die ZVEI Akademie für Sicherheitssysteme in ihren Auffrischungsseminaren an. Einzelheiten und Termine können unter www.zvei-akademie.de eingesehen werden.

Easy Info • 297

Prüfstandard für ESFR-Sprinkler

Hersteller von hängenden und stehenden Early Suppression Fast Response (ESFR) K=200-Sprinklern können von FM Approvals nun die CE-Kennzeichnung erhalten. Durch die Anbringung der CE-Kennzeichnung auf einem Produkt bestätigt der Hersteller, dass das Produkt geltenden europäischen Richtlinien entspricht und den vorgeschriebenen Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen wurde. Hersteller können ihre Sprinkler von FM Approvals für die

CE-Kennzeichnung testen lassen. Nach dem Protokoll der European Organization for Technical Approvals (EOTA) wurde ein neuer Prüfstandard entwickelt, der die bereits existierenden FM Approvals-Standard „EFSA Automatic Sprinklers“ berücksichtigt. Es ist der erste Prüfstandard innerhalb der Europäischen Union für ESFR-Sprinkler.

Easy Info • 298

Seminar über Aufbau und Bau von Sprachalarmanlagen

Vitec Audio veranstaltet am 15. und 16. sowie am 29. und 30. April 2010 am Firmenstandort im saarländischen Schmelz jeweils zweitägige Seminare, in denen sich Teilnehmer über Aufbau und Bau von Sprachalarmanlagen kundig machen können. Die Seminare wenden sich an Errichter und Projektoren solcher Anlagen sowie an Fachleute für Installation, Inbetriebnahme und an Nutzer von Sprachalarmanlagen. Geschult werden Inhalte wie z.B. der Probeaufbau einer Musteranlage, Systemprogrammierung oder der Systemaufbau einer Fernsteue-

rung über DSL-Remote-Control. Ergänzt wird das Seminarangebot um einen Produkt-Workshop, der über neue Module des Sprachalarmsystems Sela Dacs, das für den Einsatz in Schulen, aber auch für Kaufhäuser, Hotels, Fabriken usw. konzipierte Amok- und Evakuierungssystem Sela-S-Evac sowie über zugehörige Programmiersoftware informiert. Die Teilnahme kostet 300 € zzgl. MwSt.

Easy Info • 299



Warenverteilzentrum „Sprinkler Protected“

Eineinhalb Jahre nach der Inbetriebnahme des Logistikzentrums des zur Otto Group gehörenden Unternehmens wurde das neue Warenverteilzentrum des Versandhändlers Witt im bayerischen Weiden im Februar 2010 mit dem Qualitätssiegel „Sprinkler Protected“ für höchsten Brandschutz-Standard ausgezeichnet. Die Firma Calanbau installierte insgesamt 7.980 Sprinkler: 3.580 Sprinkler für den Deckenschutz, 3.940 für den Regalschutz und 460 für den Hohlraumschutz. Das 170 m lange und 85 m breite Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 27.000 m² wurde in knapp zwei

Jahren geplant und errichtet. Witt beschäftigt rund 500 Mitarbeiter am Standort in Weiden. Calanbau Brandschutzanlagen hat sich auf vorbeugenden Brandschutz in Logistikzentren spezialisiert. In dem Warenverteilzentrum von Witt in Weiden wurden die Sprinkler zum sofortigen Innenangriff direkt in die Regale eingebaut. Diese können im Brandfall punktgenau löschen und das Feuer sofort unterdrücken, um eine Ausweitung auf andere Sektoren zu vermeiden.

Easy Info • 300

I N N E N T I T E L

SAFETY

Alles Drin!



Die EUCHNER GmbH + Co. KG in Leinfelden ist ein international tätiges Familienunternehmen und beschäftigt weltweit 400 Mitarbeiter. 14 Vertriebs-Tochtergesellschaften, darunter acht in Europa, vier in Asien und zwei in Nord- und Südamerika verteilen sich mit 23 autorisierten Vertriebsbüros rund um den Erdball. Neben dem Hauptsitz in Leinfelden und dem Zweitwerk in Unterböhringen hat das Unternehmen noch einen Produktionsstandort in China. Geschäftsführende Gesellschafter des schwäbischen Unternehmens sind die Brüder Michael und Stefan Euchner.

Sicherheit für Mensch, Maschine und Produktionsgut ist eines der Leitmotive des Unternehmens.

Überall dort, wo Mensch und Maschine zusammentreffen, minimieren EUCHNER-Sicherheitskomponenten Gefahren und Risiken für den Mitarbeiter. EUCHNER Sicherheitsschalter überwachen mechanisch und elektrisch zuverlässig die Stellung von Schutztüren. Weltweit werden sie vor allem an Werkzeugmaschinen oder in Verpackungs- und Druckmaschinen eingesetzt. EUCHNER ergänzt den Bereich Sicherheitstechnik mit seinen beiden Produktlinien Automation und MenschMaschine. Produkte wie Reihengrenztaster, Positionsschalter oder Steckverbinder, Handbediengeräte, Einhebel-Befehlsgeräte oder Handräder finden sich in diesen Produktlinien wieder. Die Vielfalt der Produkte ist die Voraussetzung auch für spezielle Aufgaben genau die richtige Lösung zu bieten. EUCHNER – More than safety.

More than safety.



EUCHNER

► KONTAKT

EUCHNER GmbH + Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
 Tel.: 0711/7597-0
 Fax: 0711/753316
 info@euchner.de
 www.euchner.de

Easy Info • 301

GIT BUSINESSPARTNER
 Die Einkaufsbüro für den direkten Kontakt

MESSE

Andiamo!

Hannover Messe 2010: Schwerpunkt Automation, Italien ist Partnerland



Ein dreifaches Motto treibt die diesjährige zentrale Leistungsschau der Industrie, die Hannover Messe: „Effizienter, innovativer, nachhaltiger“ soll es zwischen dem 19. und 23. April 2010 zugehen: Vor allem die Automation sowie Energie, Mobilität und Zulieferung sind die Schwerpunktthemen in diesem Jahr. Partnerland ist diesmal Italien, das seine Teilnahme unter den Leitbegriff „Sustainable Mobility“ stellt. Der italienische Ministerpräsident Silvio Berlusconi wird die Messe gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnen. Die Messe vereint insgesamt neun „internationale Leitmesse“, darunter z.B. die „Industrial Supply“, die „Mobiltec“, die „Energy“ sowie die „Industrial Automation“. Auf letzterer wird die gesamte Bandbreite der Ferti-



gungs- und Prozessautomation präsentiert. Im Bereich Prozessautomation geht es z.B. um mobile Roboter und drahtlose Industriekommunikation. Im Mittelpunkt des Automatisierungsmarktes in Halle 9 steht das neue Kompetenzzentrum Industrial Embedded. Es greift den Trend auf, dass immer mehr Arbeitsprozesse visualisiert werden und die Vernetzung von Maschinen und Sensoren stetig zunimmt. Einen Innovationsmarkt für Forschungseinrichtungen, Unis und Fachhochschulen bietet – unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan – die „Research & Technology“. Die Sonderschau „Vision 2050“ präsentiert Ideen für die Industrie von morgen. www.hannovermesse.de

Robuster Seilzug-Notschalter in Ex-Ausführung

Der Seilzug-Notschalter EEx ZS 90 S von Steute ist mit einem schlagfesten Duroplast-Gehäuse ausgestattet, das auch massiven mechanischen Beanspruchungen standhält. Mit zwei Öffnern und zwei Schließern erlaubt der Schalter vielseitige Möglichkeiten der Anschaltung. Dabei ist seine Aufgabe klar umrissen: Sobald der Bediener das Seil zieht, das mit dem Schwenkhebel des Schalters verbunden ist, wird die Not-Aus-Funktion ausgelöst, und die Ma-

schine oder das Förderband steht still. Diese Sicherheitsfunktion kann über Distanzen bis 100 m gewährleistet werden, denn der Schwenkhebel wirkt beidseitig, und die maximale Seillänge beträgt jeweils 50 m. Wenn der Schwenkhebel in der Not-Aus-Stellung eingerastet ist, kann er erst durch Betätigung eines Hebels am Gehäuse wieder entriegelt werden. info@steute.de



Easy Info • 302

Zuverlässig und günstig

Fotoelektrische Sensoren von Contrinex reagieren auch auf nichtleitende Materialien und ermöglichen große Schaltabstände. Die Serie beinhaltet sowohl Lichttaster mit Schaltabständen bis zu 800 mm wie auch Einweglichtschranken (bis 50 m) und Reflexions-Lichtschranken (bis 4 m). Die Geräte verfügen über jeweils zwei Ausgänge, die mit oder ohne Funktionsreserve erhältlich sind. Diese prüft, ob die bei einer Reflexion erhaltene Lichtmenge zum zuverlässigen Schalten ausreicht oder durch Störlicht oder ungenügende Justierung kein sicherer Empfang möglich ist. In der Version mit Funktionsreserve werden dann

die Zustände „Schalten“ und „Reserve“ mit jeweils einer separaten LED (gelb bzw. grün) angezeigt und können ebenso über zwei Ausgänge abgefragt werden. Mit Ausnahme einer Infrarot-Einweglichtschranke für Schaltabstände bis 50 m arbeiten die Sensoren mit sichtbarem roten Licht, was die Justierung stark vereinfacht. Zudem sind die Näherungsschalter relativ unempfindlich gegen Störlicht von Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand G 32

Easy Info • 304

Tür- und Schließsystem

X-Lock von Axelent ist ein vielseitiges Tür- und Schließsystem, das ausnahmslos mit allen Axelent-Schutzzaunsystemen für den Maschinen- und Anlagenbereich kompatibel ist. Die Kombination mit dem neuen und raffinierten Schutzzaunsystem X-Guard eröffnet die einzigartige Option, jedes Wandelement der Maschinenschutzeinrichtung in eine Tür mit sicherer Schließfunktion zu verwandeln. Damit bietet das Unternehmen eine normkonforme Lösung zur Umsetzung der neuen EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Das System verfügt über einen mechanischen Splint, der Schwenk- und Schiebetüren geschlossen hält. Wei-



ter ist eine ausdrückliche Betätigung erforderlich, um die Tür von außen zu öffnen oder zu schließen. Durch eine Panikfunktion kann das System von innen nicht geschlossen, jedoch im Notfall immer geöffnet werden.

Easy Info • 305

Berührungslose Sensoren und Sicherheits-Schaltgeräte

Die berührungslosen Sicherheitsschalter der Baureihe Sident von Klaschka haben einen besonders hohen Schaltabstand von 20 mm. In Verbindung mit einem Betätiger (einmalig vergebener Transponder-Code) sind sie manipulationssicher und bewähren sich in robustem Einsatz. Sie weisen hohe Toleranzen gegenüber Vibrationen auf und arbeiten zuverlässig auch bei starker Verschmutzung. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen auch ein Sicherheitsschaltgerät an, das z.B. bei Not-Aus-Anwendungen, Schutztüren und Roll- und Hubtoren zum Einsatz kommt. Ausgestattet mit

einem robusten und auf Normschienen aufsnappbaren Kunststoffgehäuse (Schutzart IP 20) bietet das Gerät der Baureihe ZSY 4 Sicherheitshalbleiterausgänge sowie eine optische Schaltzustandsanzeige und Netzkontrolle durch LED.



Easy Info • 303

Industrieller Rackmontage-Switch

Moxas IKS-6500 ist der Neuzugang in der IKS-Serie von robusten industriellen Rackmontage-Ethernet-Switchen, die flexible Kupfer/Glasfaser-Konfigurationen mit Gigabit-Uplink, zuverlässiger Medien- und Stromredundanz sowie erweiterten Netzwerkmanagementfunktionen bieten. Die Switches wurden entwickelt, um komplette industrielle Netzwerke auf Steuerungsebene unterbrechungsfrei anzubinden. Die IKS-Serie ist optimal für kritische Industriernetzwerke geeignet, wie z. B. für Anwendungen in intelligenten Transportsystemen,

im Schienenverkehr, Öl und Gas, Marine, Windfarmen oder in der Solarenergie. Sie unterstützen erweiterte Netzwerkredundanz (Wiederherstellungszeit < 20 ms), erweiterte Betriebstemperaturen und redundante Stromzufuhr. Die Switches sind für zahlreiche Industriestandards, wie DNV/GL, EN50121-4, NEMA TS2, UL 60950 etc., zertifiziert.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand F 25

Easy Info • 306

Netzwerke organisieren

Abhängig von der Größe des Objektes und den Anforderungen der Verwaltung an das Schließsystem, bietet Uhlmann & Zacher mit dem neuen Accesspoint CX6920 und der Programmierstation CX6520 verschiedene Möglichkeiten, Funk-Netzwerke zu gestalten. Bereits für kleinere Anwendungen erleichtert die aktuelle Programmierstation die Verwaltung, da mit ihr die Inbetriebnahme der Zylinder unkompliziert über Funk am PC-Arbeitsplatz möglich wird. Das Einlernen der neuen Zylinder erfolgt über die Systemssoftware Keyvi 3. Die Zylinder

werden in der Verpackung belassen. Es muss lediglich die Lieferscheinnummer des Auftrags eingegeben und die Informationen über die erforderlichen Berechtigungen vom Systemverantwortlichen hinzugefügt werden. Anschließend werden alle Zylinder wie gewünscht automatisch über die Funkschnittstelle per Knopfdruck programmiert. Das angefertigte Protokoll gibt die notwendige Kontrolle über den Vorgang.

Easy Info • 307

Erweiterungen bei Sicherheits-Schaltern und -Zuhaltungen

In nahezu allen Serien der Sicherheits-Schalter und -Zuhaltungen von Leuze Electronic ist nun auch der Kontaktblock 2NC/1NO verfügbar. Damit können sicherheitsgerichtete Applikationen mit diesen Geräten signaltechnisch um Statusmeldungen erweitert werden. Beispielsweise können nun bei der Anwendung eines Schalters zusätzlich zur Not-Halt-Funktion auch der Stellungstatus einer Tür (offen/geschlossen) der Steuerung mitgeteilt werden. Der Vorteil: Der Anwender reduziert deutlich den Montageaufwand, da er den zweiten Sensor für dieses Signal einsparen kann. info@leuze.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 308

Safetynet P im Einsatz

Mit der erfolgreichen Abnahme durch den TÜV Süd steht dem freien Einsatz des Automatisierungssystems PSS 4000 und Safetynet P in der Industrie nichts mehr im Wege. Die Hardware des neuen Automatisierungssystems sowie die dazugehörige Software-Plattform PAS 4000 haben bei der Sicherheitsabnahme bestätigt, dass die in der bereits erfolgten Konzeptabnahme definierten Sicherheitsmechanismen zuverlässig funktionieren. Die jetzt verfügbaren Steuerungen PSS Universal PLC für Standard- und Sicherheitsaufgaben vereinfachen in Kombination mit der Vernetzung über das leistungsstarke Ethernet-System Safetynet p die Dezentralisierung von Steuerungsfunktionen und damit die Modularisierung von Maschinen. Die Interoperabilität der Geräte im Gesamtsystem sowie das Kommunikationsverhalten wurden durch Safety Network International geprüft und bestätigt. info@safety-network.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 309

Easy Info • 133 ►



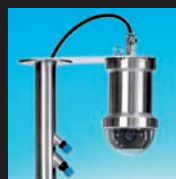
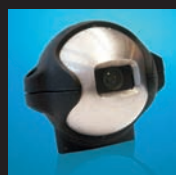
beobachten

Videoüberwachung im Ex-Bereich – Von Kameras für unterschiedliche Anwendungen über maßgeschneiderte Videoserver bis hin zu industriegerechten Panel PCs samt passender Software. Welche Überwachungsaufgabe sich Ihnen auch stellt, mit R.STAHL haben Sie jeden Gefahrenbereich sicher im Blick.

Besuchen Sie uns auf der **Process Automation** im Rahmen der Hannover Messe, Halle 7 Stand E13.



R.STAHL HMI Systems GmbH, 50767 Köln,
Tel. +49 221 59808-200, office@stahl-hmi.de
oder www.stahl-hmi.de



Selbstkontrollierte Sicherheitsverriegelung

Comitronic-BTI stellt seine berührungslose Sicherheitsverriegelung Vigilguard vor. Eine Sicherheitsverriegelung wird als Maschinen- oder Personenschutz eingesetzt und hat die Aufgabe, den gefährdeten Bereich abzusichern. Ein Betreten dieses Bereiches ist nur nach sicherem Stillsetzen der Anlage möglich. Die Lösung zeichnet sich durch die berührungslose Funktion ohne Verschleißteile aus und hat die Sicherheitskategorie PL4e. Das einzige bewegte Teil ist der codierte Riegel, der das zu schützende Objekt mit der Aufnahme verriegelt. Diese Funktion benötigt keinen Empfänger, da die interne Überwachung den Riegel in seinen Stellungen erkennt und auswertet.



Die mechanische Lebensdauer beträgt mehr als 10.000.000 Operationen. Außerdem erlaubt das Design eine einfache Reinigung, sodass die Verriegelung auch in der Lebensmittelindustrie einsetzbar ist.

Easy Info • 310

Anwenderfreundliche Lasttrennschalter

Mit der Baureihe 8544 führt R. Stahl eine neue Serie druckfest gekapselter Sicherheitsschaltgeräte für Bemessungsbetriebsströme von 40 A, 63 A und 80 A ein. Geboten werden ein Modulkonzept, ein modernes Kontaktsystem und praxiserprobte Funktionalität. Die Last- und Motorschalter sowie Lasttrennschalter, die Trenneigenschaften gemäß IEC/EN 60 947-4 bieten, können für Stromkreise in Zone 1, Zone 2 und im sicheren Bereich verwendet werden. Das Schaltvermögen entspricht AC 3 bzw. DC 23 und DC 1 nach IEC/EN 60 947-3 und -4. Die Geräte wurden besonders benutzerfreundlich konstruiert und erlauben einen kompakteren Einbau: Alle Klemmen sind gut zugänglich und übersichtlich auf einer Ebene angeordnet, eine klare Trennung von Zu- und



Abgängen vereinfacht die Installation. Einen robusten, zuverlässigen Betrieb gewährleistet die Kurzschlussfestigkeit von 20 kA bei 160 A. Die Schaltgeräte sind in 3-poliger Ausführung sowie wahlweise mit zusätzlichen Neutralleiterklemmen lieferbar.

Easy Info • 311

Befehls- und Meldegeräte für explosionsgefährdete Bereiche

Mit der Baureihe EEx BF 80 stellt Steute eine neue Serie von Befehls- und Meldegeräten vor, die von Grund auf für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen entwickelt wurden. Die Baureihe umfasst drei Gehäusegrößen, in denen bis zu drei verschiedene Befehlsgeräte montiert werden können. Dabei hat der Anwender vielfältige Auswahlmöglichkeiten. Zur Wahl stehen verschiedene Befehlsgeräte (u.a. Drucktaster, Pilzdrucktaster, Doppeldrucktaster, Wahlschalter und Steuerschalter), Leuchtmelder und Schlüsselschalter. Die Geräte sind gemäß Atex-Richtlinie geeignet für den Einsatz in den Gas-Ex-Zonen 1 und 2 und den Staub-Ex-Zonen 2 und 22 und somit uni-



versell verwendbar. Sie erlauben das Zusammenfassen verschiedener Bedienelemente in einer kompakten Baueinheit, die direkt am Bedienplatz montiert werden kann. info@steute.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 312

Funktionen im Griff

Der Multifunktionsgriff 361G von Elobau eignet sich für die Steuerung verschiedener Fahrzeuge und industrieller Anwendungen, z.B. für Baufahrzeuge wie Bagger und Radlader sowie für Gruben-, Forst- und landwirtschaftliche Fahrzeuge. Den modular aufgebauten Griff gibt es – in Links- und Rechtshänderversion – mit bis zu neun verschiedenen, integrierten Zusatzfunktionen. In einem einzigen Griff sind drei Positionen für ein Daumenrad vorgesehen, dazu sechs optionale Tastenpositionen. Alle diese Einbauelemente basieren auf Hall-Technologie, was sie sehr langlebig und zuverlässig macht. Sie können dadurch ein analoges Ausgangssignal liefern, das



für sicherheitskritische Anwendungen auch redundant ausgeführt sein kann. Über optionale Zusatzelektronik lassen sich Schaltströme von bis zu 2,0 A, eine kapazitive Anwesenheitserkennung sowie eine integrierte CAN-Elektronik realisieren.

Easy Info • 313

Bedienfelder für die Schutztür

Die Schmersal Gruppe hat ein modulares System von Bedienfeldern entwickelt, das nach den Wünschen des Bedieners konfiguriert wird. Basis des Moduls ist ein schlankes, schlagfestes Gehäuse, das sich schnell an den handelsüblichen Alu-Profilsystemen des Maschinenbaus befestigen lässt und Platz für vier Bedienelemente bietet. Hier hat der Anwender die Auswahl aus einem großen Programm an Leuchttastern, Wahlschaltern, LED-Leuchtmeldern, Schlüsselschaltern und normgerechten Not-Halt-Befehlsgeräten. Alle Bedienelemente sind mit den gleichen Kontakten ausgestattet. Somit kann der Anwender die Platzierung auf dem Bedienfeld gemäß den individuellen Anforderungen



definieren. Frei wählbar ist auch die Kennzeichnung, die in Beschriftungsfeldern mit Kunststoffabdeckung angebracht wird. info@schmersal.com

Hannover Messe, Halle 9, Stand D 35

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 314

Sicherheits-Lichtvorhänge



- große Reichweite bis 60 m
- integriertes Schaltgerät
- programmierbare Ausblendfunktion
- montagefreundlich, kompakte Bauform
- Innovations-Anerkennungsträger des Landes Baden-Württemberg

über 50 Jahre Erfahrung für Ihre Sicherheit

innovative Sicherheitstechnik
weltweiter Kunden- und Vertriebservice
individuelle Kundenlösungen

FISSLER
ELEKTRONIK

Tel. +49 (0) 711-91 96 97 -0
Fax +49 (0) 711-91 96 97 -50
info@fiessler.de

www.fiessler.de

Zusätzliche Sicherheit

Idec hat zwei neue Baureihen Not-Halt-Taster entwickelt. Die Geräte der Reihe XA sind für 16 mm und die der Reihe XW für 22 mm Einbaudurchmesser konzipiert. Der Hintergrund für diese Entwicklung ist die zunehmende Forderung nach Sicherheitsschaltern, die in Verbindung mit einer entsprechenden Steuerungsfunktion (z.B. Sicherheitsrelais) für die Sicherheitskategorien 3 und 4 (gemäß EN13849-1) geeignet sind. Diese Sicherheitskategorien verlangen den Aufbau redundanter (2-kanaliger) Sicherheitskreise. Das bedeutet für den Schalter, dass er mindestens über zwei zwangsgeführte Arbeitskontakte (Öffner) verfü-



gen muss. Häufig sind darüber hinaus zwei weitere Kontakte (Öffner oder Schließer) gewünscht, die dann für Monitorfunktionen genutzt werden. Die neuen Not-Halt-Taster XA und XW sind für diese Anforderungen konzipiert.

Easy Info • 315

Schlankes Gehäuse für Befehlsgeräte

Rafix bietet mit der E-Box ein äußerst flaches Gehäuse in neuem Design, das sich für den Einbau von Betätigungselementen der Rafix 22 FS-Baureihe eignet. Das Gehäuse lässt sich überall dort einsetzen, wo einzelne Befehlsgeräte an zentralen Orten benötigt werden – mit gelbem Gehäuseoberteil für Not-Aus-Betätiger oder mit grauem Oberteil für Drucktaster oder Wahlschalter. Mit Abmessungen von 108 x 40 x 27 mm eignet sich die E-Box darüber hinaus ideal zur Montage auf 40 mm Profilschienen. Das modulare System, das aus Gehäuseunter- und -oberteil, dem Kontaktmodul mit Schaltelement und einem Betätiger aus der Rafix 22 FS-Reihe besteht, gestattet eine unkomplizierte und schnelle Montage. Zur Befestigung auf Profilschienen dient ein Metallclip, der mit ei-



ner neuen Ein-Loch-Schraubbefestigung in der Profilschienen Nutt fixiert wird.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand D18

Easy Info • 316

Positionsschalter

Die Siemens-Division Industry Automation erweitert ihre Familie der Sirius-Positionsschalter 3SE5 um zwei Metallgehäuse-Varianten. In hoher Schutzart IP66/67 ausgeführt, eignen sie sich vor allem zum Betrieb in harten industriellen Umgebungen. Das 31 mm schmale Gehäuse nach EN50047 verfügt über zwei oder drei Schaltglieder, das 56 Millimeter breite XL-Gehäuse nach EN50041 über bis zu sechs Schaltglieder. Dies ermöglicht eine hohe Anzahl an Schaltvarianten. Beide neuen Typen sind als Komplettergerät erhältlich sowie als modulares System, das der Anwender individuell z.B. durch Basisschalter

mit M12-Stecker und Antriebskopf in Einfachstößel-Ausführung konfigurieren kann. Neu ist auch ein kompakter Einfachstößel mit Edelstahlstößel ohne Überhub für alle Metallgehäuse. Eine neue, für alle EN 50047-Antriebsköpfe geeignete Schutzkappe aus Gummi verhindert zusätzlich das Eindringen groben Schmutzes in die Antriebskopfschnittstelle.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand A72

Easy Info • 317

Not-Aus-Taster

Der Not-Halt-Taster „Smile“ von Jokab Safety hat einen M12-Stecker, der einen schnellen Anschluss und einfachen Austausch ermöglicht. Bei Verwendung der AS-i-Sicherheitssteuerung Pluto des Herstellers lässt sich dieser Knoten auch austauschen, ohne die AS-i-Steuerung neu programmieren zu müssen. Der Taster verfügt auch über eine LED-Anzeige, Grün für „Okay“ und Rot für Abschaltung, sowie über eine AS-i-Zustandsanzeige. Die kleine Baugröße und die mittigen Befestigungslöcher erleichtern den Einbau, vor allem an Aluminiumprofilen, die man häufig

megacom

ist ein deutscher Hersteller für
**Personennot-
signalanlagen**

zur Absicherung von Einzelarbeits-
plätzen, zu einem hervorragenden
Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon
04191 90850 oder
www.megacom-gmbh.de



an Maschinen und Anlagen und zur
Schutz-Einzäunung einsetzt.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand F58

Easy Info • 318



Machen Sie es wie die Bienen



Spezialisten tun sich zusammen
und erarbeiten gemeinsam
das optimale Ergebnis – immer
wieder. Machen wir es auch!

Sie nennen uns Ihre Projekt-
Vorstellungen, und wir finden
für Sie mit unserem 6-Stufen-
Solution-Prozess den besten
Weg zum Ziel. Vom Entwurf bis
zur Lieferung – komplett.

Das macht zufrieden und frei für
neue Projekte!

**EAO ist Ihr Experte für
Human Machine Interface**

EAO Lumitas GmbH Langenberger Straße 570 45277 Essen Tel: (0201) 85 87-151

www.eao.de

e a o ■

Positionsschalter mit Fernrückstellung

Mit dem ZSM 476 stellt die Schmersal Gruppe einen rastenden Positionsschalter mit mehreren Kontakten für den Einsatz sowohl im allgemeinen Maschinenbau als auch in der Aufzugtechnik vor. Der Positionsschalter mit Sicherheitsfunktion verfügt über eine Rücksetzfunktion, die elektrisch ausgelöst wird. Das heißt: Wenn der Schalter betätigt wird, rastet der Schaltstößel ein und öffnet oder schließt Stromkreise dauerhaft. Er kehrt nicht selbsttätig in seine Ausgangslage zurück, sondern muss bewusst zurückgesetzt werden. Dieses Zurücksetzen des Schalters kann sowohl manuell als auch über ein elektrisches Signal erfolgen. Die Fernrückstellung schafft die Voraussetzung dafür, dass man den Schalter in schwer zugänglichen Einbausituationen anbringen kann – z.B. im Innern von Maschinen, in Windkraftanlagen oder in Personenauf-



zügen. Der sehr kurze Auslöseweg von nur 0,3 mm und die geringe Auslösekraft von 6 ± 2 N ermöglichen den Einsatz des ZSM 476 bei sicherheitskritischen Aufgaben wie z.B. der Aufzugsvorabschaltung. info@schmersal.de

Hannover Messe, Halle 9,
Stand D 35



Easy Info • 319

Tastenprogramm mit geringer Einbautiefe

Mit einer geringen Einbautiefe von 34 mm wartet das neu designte Tastenprogramm von EAO Lunitas auf, um den Anforderungen kompakter Bedieneinheiten gerecht zu werden. Die nahezu frontbündig eingebauten Geräte enthalten ein Schaltelement mit einem Öffner- und einem Schließerkontakt. Außerdem bietet die Baureihe durch die Monoblock-Bauweise mehr Raum für zusätzliche Systemkomponenten. Der Anwender hat die Auswahl zwischen Kunststoff und Aluminium für Frontrahmen und Druckhauben in allen gängigen Farben, um funktionelle und optisch ansprechende Bedieneinheiten zu kreieren. Neben den Leuchtmeldern und Leuchtdrucktasten mit Impuls- oder



Rastfunktion stehen ihm Schlüsselschalter und beleuchtete Hebelschalter mit zwei und drei Stellungen zur Verfügung. Die Ausleuchtung erfolgt mit leuchtstarken und langlebigen LEDs.

Easy Info • 320



Kompakt und spritzwasserdicht Sicherheitslichtvorhang Safe400 IP1

Höchste Sicherheit auf engstem Raum bei extremen Bedingungen

- ▶ Sicherheitskategorie 4 (PL e)
- ▶ Schutzart: IP69K
- ▶ Kompakter Durchmesser 29 mm
- ▶ Fingerauflösung 14 mm
- ▶ Konfigurierbar (Muting, Override, usw.)

CEDES Safety & Automation AG
CH-7302 Landquart
Tel. +41 81 307 82 00
<http://csa.cedes.com>

CEDES
Safety & Automation AG
A Rockwell Automation Company

Rundlichtschranke

Die Lichtschrankenbaureihe V180-2 von Sick im montagefreundlichen M18-Zylindergehäuse ist konzipiert für mit spitzem Bleistift kalkulierte Anwendungen. Drei Tasterversionen, Reflexionsvarianten und Einwegsystem gewährleisten hohe Verfügbarkeit und Funktionsreserven. Sie bietet Lösungen für universelle Einsatzbedingungen u.a. in der Lager- und Fördertechnik, in Handlingsystemen oder in Verpackungsmaschinen. Die Entscheidung für eine der drei Tasterversionen orientiert sich an der erforderlichen Reichweite: Versionen mit 100 mm,

400 mm und 800 mm stehen zur Verfügung. Die Reflexions-Lichtschranke mit Polarisationsfilter bietet bei Reichweiten von 4 m bei allen Umgebungsbedingungen sehr gute Resultate, wie das Unternehmen mitteilt. Die Einweg-Lichtschranke mit einer Reichweite von 20 m wird für große Objektentfernungen empfohlen.

Hannover Messe, Halle 14,
Stand K 10

Easy Info • 321

Größte Sicherheit auf kleinstem Raum

Die Sicherheitslichtvorhang- und -gittergeneration EOS von Reer bietet neue Möglichkeiten im Bereich der Maschinsicherheit. Das besonders robuste und kompakte Gehäuse von 28 x 30 mm bietet Überwachungshöhen von 160 mm bis 1.510 mm und maximale Reichweiten von bis zu 20 m. Auflösungen für Finger-, Hand- und Körperschutz (14, 20, 30, 40, 50 oder 90 mm) sowie 2, 3 oder 4 Lichtstrahlen für die Zutrittskontrolle ermöglichen ein breites Anwendungsgelände. Dank durchdachter Bauform und Technik besitzen EOS Sicherheitslichtvorhänge/-gitter die Schutzart IP 67, kein Blindbereich am Profilende und können an kostengünstige ungeschirmte Standardkabel angeschlossen werden. Modelle mit integrierten Sicherheitsfunktionen sind für den Betrieb an han-



delsübliche Relais mit zwangsgeführten Kontakten konzipiert.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand D 55

Easy Info • 322

Kompakt und druckwasserfest

Cedes Safety & Automation stellt den Safe400 IP1, einen kompakten Sicherheitslichtvorhang mit Fingerauflösung in der Schutzklasse IP69K, vor. Die schmalen Abmessungen ermöglichen es einem Konstrukteur, seine Applikation selbst bei engsten Platzverhältnissen auf höchstem Sicherheitsniveau abzusichern. Mit einem Durchmesser von 29 mm gehören die Systeme zu den kleinsten IP69K-Lichtvorhängen, so der Hersteller. Durch die umfangreichen Konfigurationsmöglichkeiten, wie Overriding, Blanking und Muting, können die Systeme funktionell optimal in die unterschiedlichsten Anwendungen integriert werden. Mit den Lichtvorhängen lassen sich speziell Gefahrenbereiche von Maschinen und Anlagen überwachen, die z.B. extremen Spritzwasser-



Bedingungen ausgesetzt sind. Die schmale Bauform erlaubt den Einsatz in Anwendungen mit äußerst engen Platzverhältnissen.

Easy Info • 323

Sicherheitstechnik mit AS-Interface

In der virtuellen Akademie der AS-International Association wurde ein neues Kapitel fertiggestellt. Ab sofort steht unter www.as-interface.net der Bereich „Sicherheitstechnik“ als Lern- und Trainingsmodul zur Verfügung. In der virtuellen Akademie kann man online trainieren und sich rund um das AS-Interface schulen. Die Inhalte der einzelnen Module behandeln Anwendungsstandards,

Technologie und Anwendungsbeispiele. Regelmäßige Updates gewährleisten den jederzeit aktuellen Informationsstand.

Hannover Messe, Halle 9,
Stand F-58

Easy Info • 324

Sicherer Kamerasensor

Sick hat mit dem V300 WS Extended die neueste Generation des sicheren Kamerasensors für die Gefahrstellen- und Gefahrenbereichsabsicherung gemäß SIL2 bzw. PL d vorgestellt. Die Reichweite des sicheren Kamerasystems wurde so erhöht, dass jetzt bis zu 2,25 m² große Schutzbereiche blindzonenfrei überwacht werden können. Im Synchronbetrieb zweier Systeme kann die Schutzfeldgröße sogar verdoppelt werden. Die Inbetriebnahme des V300 WS Extended wurde mithilfe einer intuitiven Ein-Knopf-Bedienung und der verbesserten 4-LED-Anzeige bequemer gestaltet. Das

Gerät gewährleistet zudem eine kosteneffiziente Beschaffung, Lagerhaltung, Material- und Ersatzteilverwaltung. Die auf einer Bildverarbeitungstechnologie basierende, berührungslos wirkende Schutzeinrichtung erfüllt den Sicherheits-Integritätslevel SIL 2 nach IEC 61508 nd Performance Level PL d nach ÄEN ISO 13849.

Hannover Messe, Halle 14,
Stand K 10

Easy Info • 325

Safety-Know-how-Portal interaktiv

Leuze electronic stellt den Besuchern seiner Homepage unter www.arbeitsicherheit.leuze.de ein Safety-Know-how-Portal zur Verfügung. Jetzt wurde das Angebot in diesem Portal um das interaktive Spiel „Safety Larry“ erweitert. Nach dem Herunterladen und Starten können insbesondere Schüler, Studenten und junge Ingenieure spielerisch die Anwendung und Funktionsweise von Sicherheits-Sensoren in der industriellen Praxis kennenlernen und auf unter-

haltsame Weise ihr Wissen vertiefen. Der Spieler bewegt mit der Maus den „Safety Larry“, einen Maschinenbediener im Blaumann, durch eine animierte Fabrikhalle, die realitätsnah mit AS-i und Profisafe Fertigungszellen, mit Muting-Lösungen an Rollenbahnen und mit einem Verschiebewagenbetrieb ausgestattet ist. info@leuze.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 326

Überspannungsschutz-Katalog 2010

Dehn + Söhne hat die 2010er Ausgabe seines Hauptkatalogs „Überspannungsschutz“ vorgestellt. Zu den Neuheiten zählt u. a. Dehnguard M ... CI ist ein universell einsetzbarer Überspannungsableiter Typ 2 mit integrierter Ableitervorsicherung. Durch die bereits integrierte Vorsicherung werden dem Anwender alle ableiterspezifischen Dimensionierungsvorgaben wie Kurzschlussfallbetrachtungen und Impulsstromtragfähigkeit abgenommen. Die oft schwierige Auswahl der Vorsicherung für den Überspannungsschutz entfällt. Der Blitzdutor XTU ist ein kombinierter Blitzstrom- und Überspannungsableiter zum Schutz der Informations- und Automatisierungstechnik, der keine fest ausgewiesene Nennspannung besitzt, sondern für alle Spannungen im Bereich von 0 bis 180 V DC verwendet werden kann. Mit seiner innovativen Technologie Acitv-



sense erkennt er automatisch die anliegende Signalspannung des Nutzsignals und stellt sich mit seinem Schutzverhalten darauf ein.

Hannover Messe, Halle 11,
Stand C 39

Easy Info • 327



Maschinensicherheit und Normen?

...Ihr kostenloses „Sicherheitshandbuch“ unter info@jokabsafety.de



JOKAB SAFETY

www.jokabsafety.com

Max-Planck-Straße 21, DE-78549 Spaichingen
Tel: 07424-95865-0, Fax: 07424-95865-99

Arbeitsschutz

Aktuelle Highlights im Überblick

Absturzsicher – nicht nur auf dem Dach



ABS Safety stellt einen neuen Anschlagpunkt mit dem Namen ABS-Lock X First vor. Er wurde speziell für die Montage auf dem Dachfirst entwickelt. Der Vorteil: Durch die Installation auf dem First kann der Anschlagpunkt von beiden Seiten des Daches aus genutzt werden. Als Einzelanschlagpunkt bietet der Anschlagpunkt bis zu drei Personen zuverlässigen Schutz. Er kann aber auch als Zwischenstütze oder Endstück für Seilsicherungssysteme verwendet werden.

Das Besondere an dem Anschlagpunkt ist die gewinkelte Montageplatte. Diese kann den individuellen Anforderungen des Daches entsprechend einem Winkel zwischen 30 und 45° angepasst werden – und lässt sich schon ab einer Materialstärke von mindestens 24 Millimetern sicher auf Holzuntergründen verschrauben.

Easy Info • 328

„Ein freundliches Wort kostet nichts und ist doch das schönste aller Geschenke.“

Daphne du Maurier, englische Schriftstellerin

Winddicht, wasserdicht, atmungsaktiv

Drei Jacken, drei Farbkombinationen – speziell für die besonderen Anforderungen als Berufskleidung entwickelte die DBL gemeinsam mit dem Konfektionär Wahler eine Kollektion hochwertiger Wetterschutzjacken. Der erfahrene Spezialist für Funktionstextilien mit GORE-TEX Membran kombinierte dabei das textile Know-how der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH mit den eigenen Erfahrungen im Segment der Wetterschutzartikel. Winddicht. Wasserdicht. Atmungsaktiv. Diese drei Merkmale kennzeichnen die positiven Eigenschaften der aktuellen DBL-Wetterschutzjacken. Gerade im Bereich der Berufskleidung, so Wolfgang Wudi, Verkaufsleiter der DBL-Stauffer Textilpflege GmbH und Initiator der Entwicklung, sei hier ein erheblicher Bedarf gegeben: „Schließlich kann sich der Mitarbeiter nicht aussuchen, bei welchem Wetter er



im Einsatz ist.“ Mit dieser Funktionskleidung der DBL darf er sich ganz auf sein Outfit verlassen.

Easy Info • 329

Mehr Sicherheit im Einsatzstress



Mit dem Skylotec Bsafe stellt Skylotec eine Neuentwicklung vor: Hektische und stressige Situationen immer wieder zu Fehlern in der Handhabung von Persönlicher Schutzausrüstung führen. Gerade bei der Verwendung des Gerätesatzes Absturzsicherung kann es hier zu Unfällen durch falsches Einlegen des HMS-Knoten (Halb-Mastwurf-Sicherung) in den Karabiner kommen. Um solche teilweise gefährlichen Fehlbedienungen zu redu-

zieren, entwickelt das Unternehmen die Produkte im Bereich der PAS immer weiter, um sie möglichst benutzerfreundlich und sicher zu gestalten. Der HMS-Knoten wird vorab in das Produkt gestochen und ist somit jederzeit einsatzbereit gelagert. Dadurch wird ein falsches Einlegen des HMS-Knotens während eines Einsatzes völlig ausgeschlossen.

Easy Info • 330

Rettung und Evakuierung

DBI-Sala, eine Marke von Capital Safety, bringt sein Abseilgerät R500 auf den Markt. Es vervollständigt die Rollgliss-Baureihe von Abseil- und Rettungsgeräten. Die Hauptstärke dieses Abseilgeräts ist seine Vielseitigkeit. Es kann von einer oder zwei Personen gleichzeitig verwendet werden und bietet eine Seillänge von bis zu 300 m. Dies ermöglicht vielerlei Einsatzmöglichkeiten. Das Gerät wird in den verschiedensten Bereichen zur Evakuierung und zur Rettung eingesetzt, bspw. an Windkraftanlagen, Bohrtürmen, Stromleitungs- oder Telekommunikationsmasten und am Bau. Das Abseilgerät ist sehr leicht, da es nur eine einfache Seillänge



und keine Umlenkung erfordert. Die Übersetzung der Rettungskurbel und die Führungsrolle ermöglichen einen mühelosen, in jedem Moment der Rettung vollkommen abgesicherten Aufstieg. Zahlreiche Ausführungen sind verfügbar, wie z.B. der Leiteradapter oder ein dichter Behälter für die Lagerung zur Gewährleistung von idealem Schutz und optimaler Aufbewahrung des Produkts.

Easy Info • 331

Nanopartikel für neue Baustoffe

Infraserv befasst sich mit den Herausforderungen, die die Verwendung von Nanomaterialien für den Arbeitsschutz bedeuten. Die chemisch und physikalisch sehr interessanten Werkstoffe im nicht sichtbaren Bereich – also in der Größenordnung zwischen Gasen und mikroskopisch kleinen Partikeln – versprechen vielfältige verbesserte Materialeigenschaften. Ein Beispiel sind die von Bayer Material Science oder Future Carbon entwickelten Carbon Nano Tubes (CNT), die, z.B. in Aluminiumguss und

Kunststoffguss eingebettet, diesem stahlähnliche Eigenschaften bei geringem Gewicht verleihen. Etwaigen unbekanntem Gefahren seien – insbesondere nach Analyse der Materialeigenschaften – durch Schutzmaßnahmen zu begegnen: bei der Laborausstattung, durch Verhaltensregeln des Personals sowie durch eine passende persönliche Schutzausrüstung.

Easy Info • 332

Umgang mit Gefahrstoffen



Asecos lud auf der Analytica 2010 im Rahmen des Forums Laboratory & Analytics zum Experimental-Vortrag ein mit dem Ziel, für Gefahren zu sensibilisieren,

die von unsachgemäßer Lagerung von Gefahrstoffen ausgehen. Wer brennbare oder explosive Stoffe lagert, transportiert oder umfüllt, ist besonders aufgefordert, Gefahren und Risiken zu kennen und mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen aktuell vertraut zu sein. Die Kenntnis über das Gefahrendreieck „Brennbarer Stoff – Luft – Zündquelle“ hilft nicht nur, Brände und Explosionen zu vermeiden, sondern liefert auch die Grundlagen für Schutzmaßnahmen. Gebietsverkaufsleiter Herbert Gehringer, vermittelte die wichtigsten Hintergrundinformationen wie bspw. Gesetze oder Aspekte der Gefahrstoffverordnung.

Easy Info • 333

Sicherheitsschuhe mit patentiertem Verschluss

Bata hat fünf Modelle von „Traxx“-Sicherheitsschuhen vorgestellt, die mit dem patentierten Boa-Verschlussystem ausgestattet sind. Dieses macht Schnürsenkel überflüssig und besteht aus einer Drahtspule, einem starken Stahldraht und flexiblen Drahtführungen. Das System gewährleistet einen konstant festen Verschluss und eine gleichmäßige Druckverteilung. Dadurch wird die Durchblutung der Füße nicht behindert.

Die ultraleichten und formschönen Modelle Traxx 212, 213, 214, 218 und 219 bieten an trockenen Arbeitsplätzen Schutz und Tragekomfort – u.a. dank der durchtrittssicheren, nicht-kälteleitenden Flexguard-Kunststoffzwischensohle und einem atmungsaktiven und kühlenden Nylongewebe als Obermaterial.

Easy Info • 334

Wind und Wellen sind immer auf Seiten des fähigsten Steuermannes.

Edward Gibbon

Wärmebildkamera



MSA erweitert seine Serie von Wärmebildkameras um die Evolution 5800. Wie schon die anderen Modelle ist auch diese Kamera ergonomisch gestaltet. Sie bietet eine verbesserte Bilddarstellung mit fünf vom Benutzer auswählbaren

Farbskalen, die je nach Umgebungsbedingungen und persönlichen Vorlieben eingesetzt werden können: „White-Hot“, „Black-Hot“, „Fire & Ice“, „Fusion“ sowie „Rainbow“. Die „Image Detail Enhancement“ [IDE]-Software bessert die Bilder so auf, dass sie dem vollständigen Dynamikbereich der Originalansicht entsprechen. Außerdem funktioniert diese Kamera auch unter Extremsituationen. Sie verfügt optional über einen hoch funktionalen zweifachen digitalen Zoom für eine erweiterte Bilddarstellung. Das große Display ermöglicht mehreren Personen gleichzeitig eine gute Sicht auf den Bildschirm.

Easy Info • 335

Einfach sicher!



POWTECH 2010

Besuchen Sie uns in Halle 7, Stand 738

Jetzt mit Funktionsprüfung!

Zur **Freimessung** in explosionsgefährdeten Bereichen dürfen nur Gaswarngeräte eingesetzt werden, bei denen die **messtechnische Funktionsfähigkeit** für den Explosionsschutz nachgewiesen ist. Nur mit einem **funktionsgeprüften Gerät**, das nach den strengen Richtlinien der EG Baumusterprüfbescheinigung geprüft wurde, können Sie wirklich sicher sein.

Das Mehrgas-Messgerät **Microtector II G460 und G450** erfüllt die Normen **EN 60079-29-1** und **EN 50104**.

Das bedeutet für Sie **mehr Schutz** - vor mehr als 7 Gasen gleichzeitig - und **mehr Sicherheit**. Zusammen mit den praxiserprobten Funktionen und dem umfangreichen Systemzubehör wird das G460/G450 jedem Anforderungsprofil gerecht. **Überzeugen Sie sich selbst.**



G460/G450 Der kleinste Alleskönner

GIG SICHERHEIT AWARD 2009 WINNER

reddot design award



Spritzerschutzkleidung zertifiziert

Mit der neuen Spritzerschutzkollektion FMP (Fluid Metal Protection) bietet Tempex Mitarbeitern in Eisen- und Stahlwerken, Aluminiumhütten, Gießereien, Kupferschmelzen und den angeschlossenen Instandhaltungsbetrieben zuverlässigen Schutz vor flüssigen Metallspritzern. Die Spritzerschutzkleidung, bestehend aus Bund- und Latzhose, Jacke und Giebereihemd, ist nach der neuen ISO-Norm 11612 zertifiziert. Darüber hinaus entspricht sie den Anforderungen der ISO-Norm 11611 für Schweißen und verwandte Verfahren. Das eingesetzte Gewebe aus Baumwolle, Modacryl und Viscose trägt den unterschiedlichen Eigenschaften flüssiger Metallspritzer in besonderer Weise Rechnung. Es zeigt sich gegenüber den ca. 1.300 °C heißen Eisenspritzern ebenso widerstandsfähig wie gegenüber Aluminiumspritzern, die



zwar weniger heiß sind, sich dafür aber auf der Oberfläche verteilen und zum Anhaften neigen. Diese gleiten auf dem FMP-Gewebe schnell ab. Die Kollektion ist in den zwei Gewichtsklassen 340 g/m² und 430 g/m² erhältlich. Die leichte Ware wird vorrangig zum Schutz gegen Alu- und Buntmetallspritzer eingesetzt, die schwerere zum Schutz gegen Eisenspritzer.

Easy Info • 336

Bundesweite SCP-Zertifizierung

Unique Personalservice ist an jedem seiner 53 Standorte mit dem Sicherheits-Certifikat-Personaldienstleistungen (SCP) zertifiziert. Das Unternehmen bietet seinen Zeitarbeitnehmern und Kundenunternehmen seit Juli dieses Jahres bundesweit spezielle Vorsorgemaßnahmen, die über die gesetzlichen

Anforderungen hinausgehen. Mit der Einführung eines integrierten Managementsystems an allen Standorten, werden die Belange von betrieblichen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmaßnahmen verstärkt gefördert.

Easy Info • 337

Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten

Mit den neuen Sicherheitsbehältern der Marke Falcon bietet Denios die passende Lösung für den Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten an. Ob innerbetriebliches Lagern, Transportieren oder Abfüllen: Ein Höchstmaß an Sicherheit, Bedienkomfort und die optimale Abstimmung auf den jeweiligen Verwendungszweck ist unumgänglich. Die selbst entwickelte Produktreihe beinhaltet Abfüllkannen, Transportkannen, Sprühkannen, Annetzkannen und praktisches Zubehör. Die Sicherheitsbehälter haben für jeden Einsatzbereich die geeignete Form mit einem Fassungsvermögen von 1–5 Litern. Je nach Anwendung sind sie mit Feindosierhahn, Schraub-



kappe, Sprühkopf oder Pumpwerk mit Annetzteller ausgestattet.



Easy Info • 338

Atmungsaktive Einlegesohle für alle Größen

Die seit April 2009 verfügbare Otter-Fit-Einlegesohle von Otter findet bei ihren Trägern großen Zuspruch, wie das Unternehmen berichtet. Aufgrund der starken Nachfrage hat es den verfügbaren Größengang (bisher Gr. 38–48) um die Randgrößen 35, 36, 37 und 49 erweitert. Die Einlegesohle bietet eine besonders gute Luftzirkulation sowie Atmungsakti-

vität. Außerdem hat sie ein anatomisch vorgeformtes Fußbett und ist antibakteriell ausgerüstet. Die Antistatik ist auch in den neuen Größen durch eine Durchnadelung mit Carbon-Fasern und einem Silberanteil im Textil gewährleistet.

Easy Info • 339

THEMA	WANN	WO	INFO
Veranstaltung: Vfs Kongress 2010 	20.04.– 21.04.10	Leipzig	www.vfs-hh.de
Seminar: Grundlagen Netzwerktechnik für die Sicherheitsbranche	20.04.– 21.04.10	Fulda	www.bhe.de
Messe: Perimeter Protection 	21.04.– 23.04.10	Nürnberg	www.perimeter-protection.de
Veranstaltung: Flucht- und Rettungspläne erstellen nach DIN 4844-3 und DIN ISO 23601	22.04.10	Hannover	www.zvei.org
Schulung: Grundlagen der Videoüberwachungstechnik	04.05.10	Ahrensburg	www.sanyo-video.com
Seminar: Betrieblicher Explosionsschutz für befähigte Personen (Modul 1)	04.05.10	Bochum	www.dekra-exam.eu/seminare-und-schulungen.html
Seminar: Betrieblicher Explosionsschutz für befähigte Personen (Modul 2)	05.05.10	Bochum	www.dekra-exam.eu/seminare-und-schulungen.html
Veranstaltung: 1. VZM-Netzwerktreffen für RZ-Leiter und Facility Manager	18.05.– 19.05.10	Bonn	www.vzm.de
Schulung: Digitale Aufzeichnung und Videomanagement Software	09.06.10	Ahrensburg	www.sanyo-video.com
Schulung: Digitale Aufzeichnung und Videomanagement Software	09.06.10	Ahrensburg	www.sanyo-video.com
Veranstaltung: RoSi – Rosenheimer Sicherheitstage	16.06.– 17.06.10	Rosenheim	www.vfs-hh.de
Seminar: Zertifizierung der IT-Sicherheit nach ISO 27001	23.06.10	Ostfildern	www.tae.de
Schulung: Basisschulung GeViScope / re_porter	23.06.– 26.06.10	Windhagen	www.geutebrueck.de
Seminar: IT-Sicherheitskonzepte und technische Maßnahmen für IT-Infrastrukturen (z.B. für Netzwerke)	24.06.– 25.06.10	Ostfildern	www.tae.de

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Edles in Edelstahl

Schutz und Design für Befehls- und Meldegeräte

Die Edelstahlfronten der Befehls- und Meldegeräte aus den Baureihen 04 und 14 der EAO, einem Spezialisten für die Schnittstelle Mensch-Maschine, sind geschützt vor Vandalismus sowie Staub und Feuchtigkeit im rauen Industrieinsatz.

Die geschützten Leuchtmelder sowie Leuchtdrucktaster mit Rast- und Impulsfunktion werden für die 22,5 mm Montagebohrung in erhabener Bauform und für die 30,5 mm Montagebohrung in nahezu versenkter Bauform angeboten. Der hohe Schutz vor Beschädigungen durch Vandalismus oder auch unbeabsichtigte Zerstörung wird durch die Druckhaube mit Linse und einem Frontring aus Edelstahl erreicht.

Die flache Einbauform bietet zusätzlichen Schutz gegen seitlich auftreffende Gegenstände und durch den nahezu versenkten Einbau gegen unbeabsichtigtes Auslösen des Tasters. Ebenso verhindert die flache Bauform eine Ausbildung der sog. „Schmutznester“. Die Baureihe 14 ist IP 67 gegen das Eindringen von Schmutz und Öl geschützt.

Zuverlässigkeit der Schaltelemente

Die Sprungschaltkontakt-Technologie mit Silberkontakten oder goldplattierten Silberkontakten gewährleistet die Zuverlässigkeit der Schaltelemente. Für besonders aggressive Umgebungsbedingungen empfehlen sich die Silber/Palladium-Kontakte. Die homogene Ausleuchtung der Druckhauben erfolgt durch langlebige LEDs. Die Hauptanwendungen dieser Produkte der Baureihe 04 und 14 liegen im Anlagen- und Maschi-



nenbau, wo Arbeitsmittel häufig mit Chemikalien gereinigt werden müssen, sowie an Terminals im öffentlichen Bereich, wie bspw. Parkscheinautomaten.

► KONTAKT

EAO Lumitas GmbH, Essen
Tel.: 0201/8587-0
Fax: 0201/8587-255
sales.ede@eao.com
www.eao.de

Easy Info • 340



Personenschützerin

Manchmal sind wir schon ein wenig stolz auf uns selbst und zeigen ganz offen, dass Arbeitssicherheit für uns mehr ist als nur ein Job. Mit vollem Einsatz und mächtig viel Motivation nehmen wir jede Herausforderung an. Immer mit dem Ziel, Arbeitsplätze noch ein bisschen sicherer zu machen.

Willkommen bei den Spezialisten für industrielle Sicherheitssysteme – Willkommen bei den sensor people

Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken in zwei Baureihen: MLD 500 (Typ 4, PLe) und MLD 300 (Typ 2, PLd). Muting integriert. Innovativ: der neue 3-strahlige Transceiver.



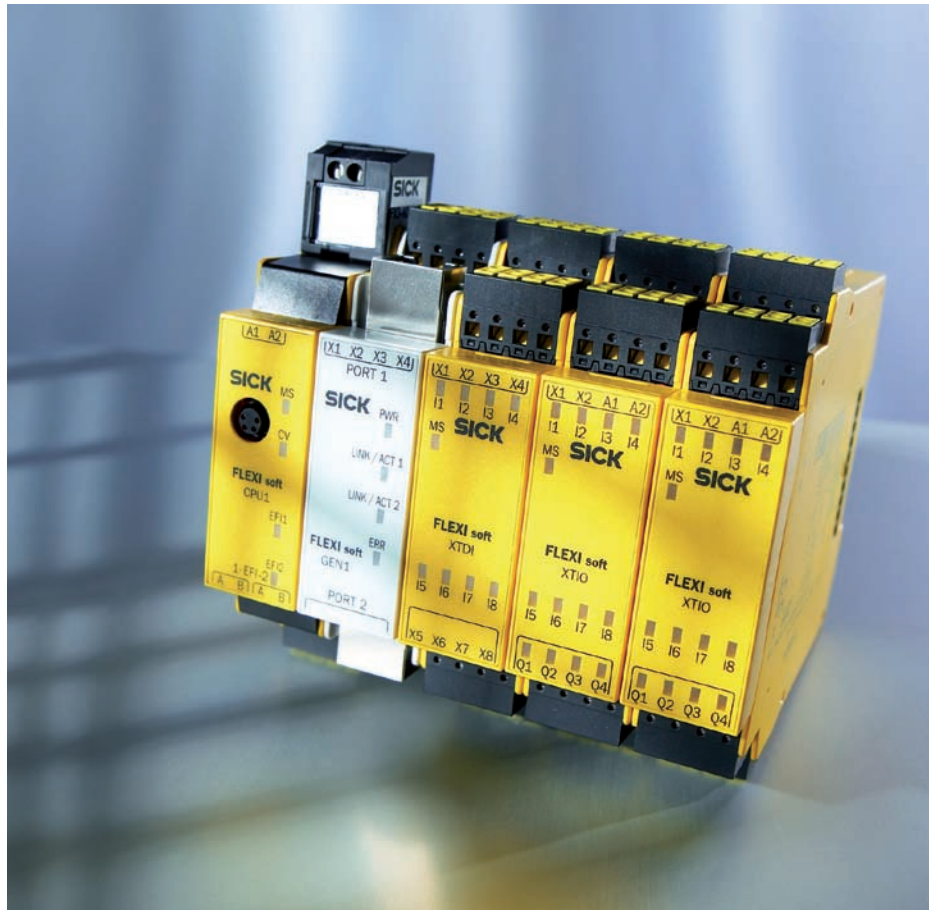
Leuze electronic GmbH + Co. KG – In der Braike 1 – D-73277 Owen
Telefon +49 (0) 7021 / 573-0 – www.leuze.de

TITELTHEMA

Sicherheit mit Zusatznutzen

Steuerungslösungen mit erweiterten Funktionen und Integrationsmöglichkeiten

Sicherheitslösungen für Maschinen und Anlagen müssen heute mehr leisten als „nur“ Sicherheit bieten vor Unfallgefahren – es kommt immer stärker auf den informations- und automatisierungstechnischen Zusatznutzen an. Das sens:Control-Portfolio mit sicheren Relais-, Steuerungs- und Netzwerklösungen setzt diese Anforderungen um – mit neuen Netzwerk-Gateways für die Feldbus-integration, mit intelligenten Modulen sowie mit dem wohl bedienfreundlichsten – und dabei kostenlosen – Projektierungstool für Sicherheitsanwendungen.



Sensorik, Steuerungen, Engineering und Service als integrierte Sicherheitslösungen

Die integrierten, sicheren Steuerungslösungen sens:Control bieten für alle Automatisierungsumgebungen ausgereifte Technologien für ein perfektes Zusammenspiel mit allen Arten von Sicherheits-sensoren. Das Kompletzprogramm der Sicherheits-Relais ermöglicht durch den geringen Verdrahtungsaufwand und die schnelle Montage eine einfache Integration sämtlicher Sicherheits-Komponenten in eine Maschine oder Anlage. Bei den Sicherheits-Steuerungen Flexi Classic und Flexi Soft handelt es sich um systemoffene, flexible und migrationsfähige Lösungen. Komfortable Verschaltung und intuitive Parametrierung gewährleisten die einfache Integration in die Maschinensteuerung. Für Maschinen und Anlagen mit hohem Vernetzungsgrad bietet sens:Control innovative Sicherheits-Netzwerklösungen und Gateways, die die Anbindung und Auswertung sicherheitsgerichteter Komponenten in Bussystemen ermöglichen. Neben der Auswahl der Komponenten und ihrer Konfiguration gehört zum ganzheitlichen Ansatz auch die Unterstützung der Maschinenbauer, OEM und Endanwender in allen Projektphasen von der Projektierung über die Inbetriebnahme bis hin zur Instandhaltung und Modernisierung bestehender Anlagen. Vor diesem Hintergrund wurde ganz nach dem Motto „Easy to Use“ das Projektierungstool Flexi Soft Designer zur einfachen Konfiguration und Dokumentation von Sicherheitsapplikationen entwickelt. Der Flexi Soft Designer spart wertvolle Zeit und ist kostenlos erhältlich unter www.sens-control.com

Mit dem sicheren Steuerungs-Portfolio sens:Control verfolgt SICK das Ziel, innovative Technologien durch die Verlagerung der Intelligenz in die Sensoren und Steuerungen beherrschbar zu machen. Der Slogan „10 minutes to green“ beschreibt dabei eine entscheidende Randbedingung für den Erfolg sicherer Steuerungstechnik: Sicherheitslösungen müssen bezogen auf die jeweilige Applikation migrationsfähig und gleichzeitig so einfach zu projektieren und zu konfigurieren sein, dass Grundfunktionalitäten in zehn Minuten eingerichtet, getestet, in die Automatisierungswelt integriert und im Betrieb nutzbar sind. In diesem Sinne wurde die sens:Control – Plattform weiter ausgebaut.

Integration von Sicherheitstechnik in Automatisierungssysteme

Komplexe Maschinen oder Anwendungen können heute nur noch sicher betrieben bzw. umge-

setzt werden, wenn die Sicherheitslösungen kommunikations- und datentechnisch in die jeweilige Automatisierungswelt integriert werden können. Für den Bereich der Netzwerklösungen sind heute Anbindungen an Standardbusse wie Profibus, CanOpen oder DeviceNet und an sichere Feldbusse, z. B. ASI-Safety, DeviceNet Safety oder PROFSafe normal. Die Netzwerk-Lösungen von SICK erfüllen nicht nur diese technische Anforderung, sondern ermöglichen dank FDT/DTM-Technologie der Software Tools auch eine schnelle und durchgängige Integration in übergeordnete Engineering Tools. Mit neuen bidirektionalen Gateways für Ethernet TCP/IP, Ethernet IP, Profinet IO, Modbus TCP und Profibus ist jetzt auch die durchgängige und vollständige Integration der Sicherheitssteuerung Flexi Soft in die jeweilige Automatisierungswelt gewährleistet. Über Ethernet TCP/IP ist der datentechnische Durchgriff von der überlagerten Steuerungsebene bis hinab zum Sensor, z. B. einem sicheren Laserscanner S3000, möglich – u. a. zum Download von Parametern, zu Diagnosezwecken oder zur Remote-Behebung von Fehlern.

Sicherheitskonfiguration vom Schreibtisch aus

Eine weitere Stärke der Flexi Soft neben der Integrationsfähigkeit ist die Möglichkeit der komfortablen Verschaltung und intuitiven Parametrierung der einzelnen Module zu einer applikationsbezogenen, sicheren Steuerungslösung. Möglich macht dies die kostenlos down-

loadbare (www.sens-control.com) Software Flexi Soft Designer für die Projektierung beliebiger Sicherheits-Applikationen. Module und Sensoren können per Mausklick ausgewählt, frei positioniert, namentlich bezeichnet (Tag Names) und per Drag & Drop verdrahtet werden. Der Bediener wird dabei durch die Anzeige von Verdrahtungslogik und Anschlussbildern zusätzlich unterstützt. Parallel zur Konfiguration erstellt der Flexi Soft Designer das Anschlussdiagramm und erzeugt eine mehrsprachig nutzbare Maschinendokumentation. Der Simulationsmodus ermöglicht Test und Diagnose der Konfiguration am Schreibtisch, aber auch im Onlinemodus direkt an der Anlage. Während der Inbetriebnahme ist es sogar möglich, die Ein- und Ausgänge auch ohne angeschlossenen Sensor zu aktivieren und so das Schaltverhalten zu simulieren. Dadurch geht keine wertvolle Zeit durch das Warten auf Komponenten verloren.

Vielfältige Applikationslösungen in Handbuch gebündelt

Die integrierten, sicheren Steuerungslösungen sens:Control bieten für alle Automatisierungsumgebungen ausgereifte Technologien für vielfältige Applikationen und alle Arten von Sicherheitsensoren. Wie Maschinensicherheit jeweils umgesetzt werden kann, zeigt das Applikationshandbuch Flexi Soft. Hier werden fast zwei Dutzend verschiedenartige Maschinen gezeigt, die das breite Anwendungsgebiet der Sicherheitssteuerung Flexi Soft aufzeigen. Die ausgesuchten

Anwendungsgebiete reichen vom Zeitungspalettierer, über einen Doppelzellen-Schweißroboter bis hin zur Testmaschine für Computerchips. Neben der entsprechenden Grafik wird nicht nur die Sicherheitsanforderung der Maschine gezeigt, sondern auch der Aufbau der Konfiguration und die Realisierung mittels einer Flexi Soft – Sicherheitssteuerung. Die jeweils flexibel miteinander kombinierbaren Module werden aufgezeigt, ihre jeweilige Parametrierung und Logikfunktionen beschrieben, und ggf. die erfolgte Integration in einen Feldbus erläutert. In den Beispielen wird deutlich, welchen positiven Einfluss eine einfache Konfiguration mit der intuitiv bedienbaren Software, der Zugriff auf alle Sicherheitskomponenten über einen Verbindungspunkt, kürzere Reaktionszeiten und vernetzte Sicherheits- und Automatisierungsebenen für den Anwender haben. Der Aufbau der gezeigten Applikationen ist zusätzlich auf der dem Applikationshandbuch Flexi Soft beiliegenden CD zu sehen und zu verfolgen. Eine Auswahl gelöster Sicherheitsapplikationen in animierter Form sowie sämtliche Informationen bezüglich sens:Control ist auch unter www.sens-control.com verfügbar.

Optimale Verbindung von Automatisierungs- und Sicherheitstechnik

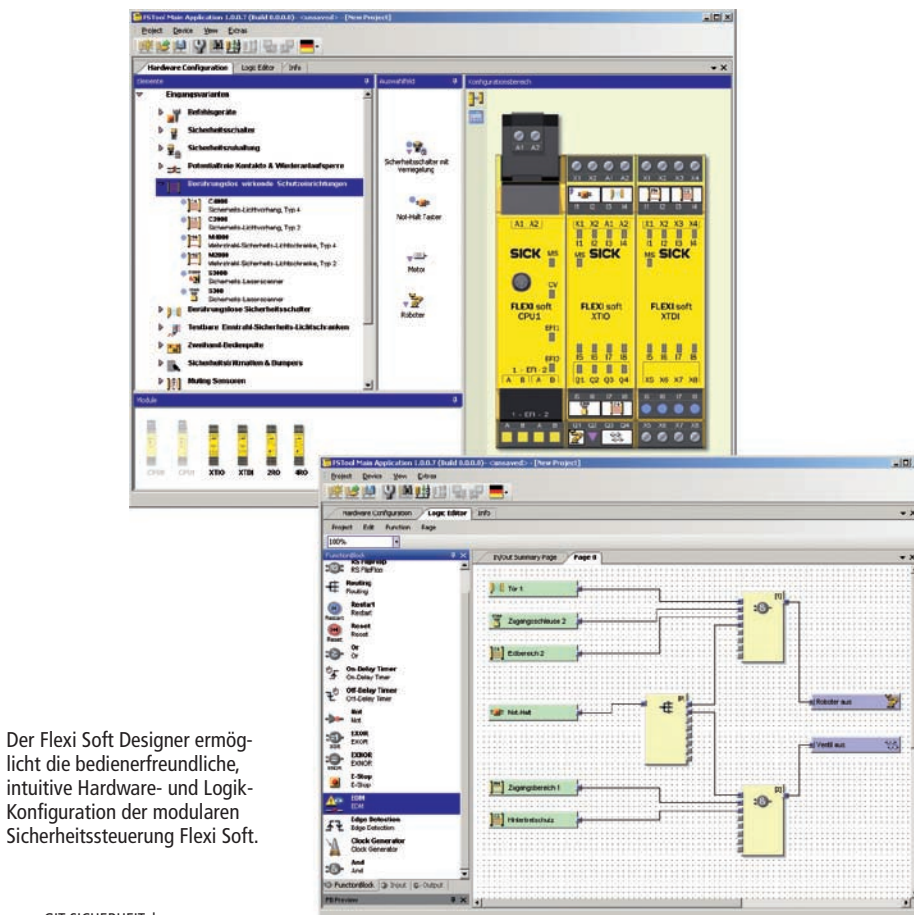
Mit dem Ausbau der sens:Control – Plattform sind die Bereiche Automatisierungs- und Sicherheitstechnik weiter zusammengewachsen. Die Integration in alle gängigen IT-Welten trägt hierzu ebenso bei wie die ständige Erweiterung der Funktionalitäten bei sicheren Relais, Steuerungen und Netzwerklösungen. Ein Ende der Weiterentwicklungen ist nicht in Sicht – im Gegenteil: die sichere Vernetzung von Flexi Soft – über die Flexi Link Funktionalität sowie die Realisierung von Stillstandsüberwachungsfunktionen sind im nächsten Release integriert. Darüber hinaus stehen die Themen weiterer Ausbau der Drehzahlüberwachung oder die Unterstützung zusätzlicher Netzwerkprotokolle im Fokus.

Rainer Kremp
Business Unit Manager in der Division Industrial Safety Systems der SICK AG, Waldkirch



► KONTAKT

Sick Vertriebs-GmbH, Düsseldorf
Tel.: 0211/5301-0
Fax: 0211/5301-100
info@sick.de
www.sick.de



Der Flexi Soft Designer ermöglicht die bedienerfreundliche, intuitive Hardware- und Logik-Konfiguration der modularen Sicherheitssteuerung Flexi Soft.

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

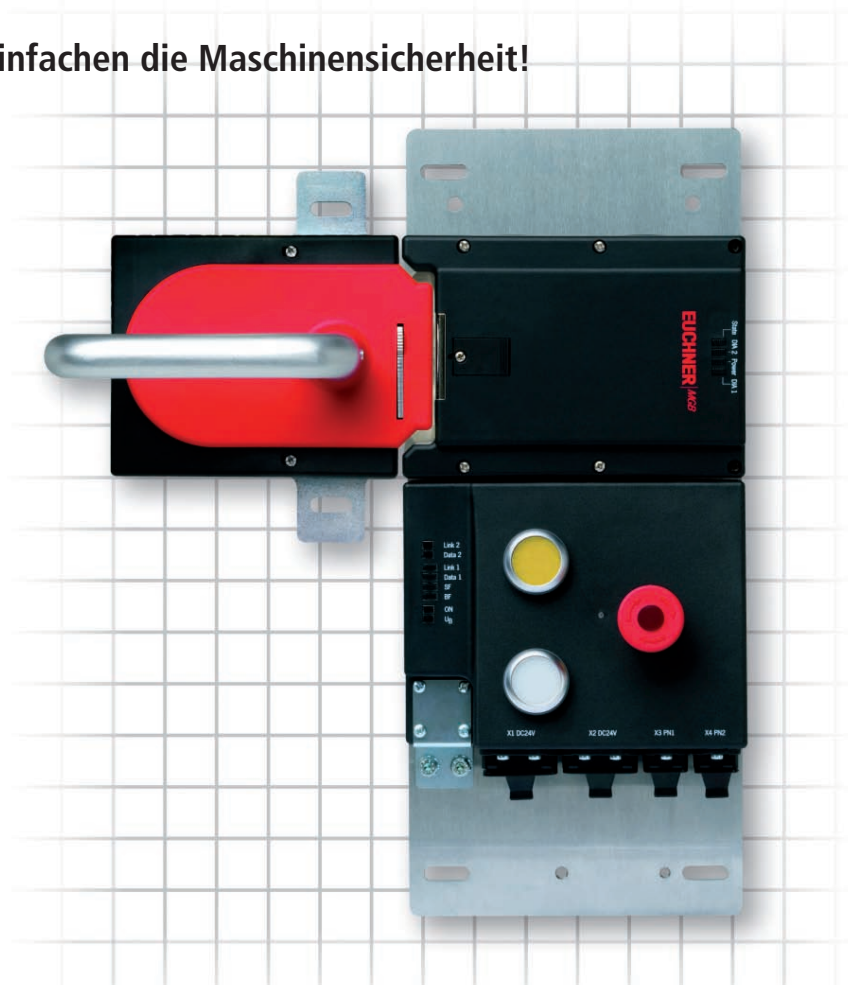
Alles Drin!

Neue Sicherheitssysteme vereinfachen die Maschinensicherheit!

Neue Normen, neue Richtlinien, neue Maschinenkonzepte, neue Kommunikationstechnologien – das Umfeld der Automatisierungstechnik und damit verbunden der Bereich Maschinensicherheit sind einem ständigen Wandel unterzogen. Maschinensicherheit und Automationsaufgaben wachsen zusehends zusammen und neue Bustechnologien wie Profinet verbreiten sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Euchner, als Hersteller von Sicherheitsbauteilen, reagiert mit neuen, modularen Sicherheitssystemen auf diese Veränderung. Die Multifunctional Gate Box (MGB) ist so ein System.

Bussysteme im Wandel

Bussysteme sind bereits seit langem bekannt in der Automatisierung. In Deutschland ist der Profibus am weitesten verbreitet. Für Profibus gibt es seit etlichen Jahren die unterschiedlichsten Endgeräte auf dem Markt, so dass man für nahezu jede Aufgabe in der Automatisierung ein passendes Gerät findet. Bei Profinet steht diese Entwicklung noch ganz am Anfang. Euchner bringt jetzt als einer der ersten Hersteller ein Sicherheitssystem zur Absicherung von Schutztüren mit integriertem Profinet und Profisafe auf den Markt, mit dem gleichzeitig aber auch zahlreiche andere Aufgabenstellungen rund um die Schutztür abgedeckt werden können. Die MGB Profinet. Doch zunächst zurück zur Idee hinter dem MGB-System: Kern des neuen Systems ist das von der Euchner GmbH + Co. KG bereits vor zwei Jahren präsentierte neuartige Sicherheitssystem Multifunctional Gate Box, MGB. Das System ist modular aufgebaut und vereint Sicherheitsschalter, Zuhaltung und Riegelsystem in einer kompakten Modulkombination.



Basisfunktionen und Module im Überblick

Der zentrale Baustein dieses Systems ist das Auswertemodul. In Kombination mit einem Griffmodul und einer optionalen Fluchtentriegelung, sichert die MGB nahezu jede Schutztür ab. Bereits das Auswertemodul gibt es mit integrierten Bedientasten und Anzeigeleuchten, bspw. zur Stoppanforderung und Quittierung, oder für andere Funktionen. Damit wird das Sicherheitssystem zum kleinen Bedienfeld. Das Auswertemodul ist als Zuhaltung oder Verriegelung erhältlich. Das bedeutet, dass entweder die Schutztür bei laufender Maschine zugehalten wird, oder aber beim Öffnen der Tür die Maschine in einen sicheren Zustand geht, also stoppt. Das Auswertemodul ist besonders stabil ausgeführt. Das Gehäuse außen ist aus einem hochwertigen Kunststoff. Alle Teile, die größere Kräfte abfangen müssen, sind aus Metall. Selbst ein Zuschlagen der Tür kann der MGB nichts anhaben. Auch das passende Griffmodul enthält Funktionen, die an einer Schutztür notwendig sind. Neben dem eigentlichen Türgriff

ist hier ein so genannter Sperreinsatz mit eingebaut, der ausgeklappt werden kann. Damit wird der Türgriff in der „Offen-Position fixiert und die Tür kann nicht mehr geschlossen werden. Der Sperreinsatz kann mit bis zu drei Bügelschlössern abgeschlossen werden. Wenn ein Bediener in die Anlage muss, kann er so verhindern, dass eine andere Person die Tür schließt und die Anlage in Betrieb setzt. Einfach, aber effektiv.

Sicherheit und Flexibilität stehen an erster Stelle

Vielfach steht bei der Planung einer Maschine oder Anlage noch nicht fest, ob die Schutztür rechts oder links angeschlagen ist. Für die MGB kein Problem! Das Griffmodul kann sehr schnell und einfach in der Drehrichtung umgestellt werden. Das Auswertemodul wird einfach umgedreht. Das vereinfacht die Lagerhaltung und vermeidet Fehlplanungen. Im Griffmodul sind verschiedene Transponder eingebaut, eine sicherheitstechnische Lösung, die sich seit langem in den gut bekannten CES-Baureihen von Euchner

bewährt hat. Diese erlauben den Einsatz der MGB, gleich in welcher Ausführung, bis zum PL e ohne Einschränkungen. Die Forderungen der EN ISO 13849-1 werden somit also auf sehr einfachem Weg erfüllt. Aber auch alle Anforderungen aus der EN 1088 erfüllt diese Technik voll und ganz. Dort wird z. B. gefordert, dass ein einfaches Umgehen einer sicherheitstechnischen Einrichtung nicht möglich sein darf. Durch die Codierung der Griffmodule gibt es eigentlich keine Möglichkeit, die Schutzeinrichtung zu überlisten.

Ebenfalls zum System gehört eine optional erhältliche Fluchtentriegelung. Wenn eine Anlage begehbar ist, lautet eine Forderung der Maschinenrichtlinie, dass eine Person, die versehentlich in der Maschine eingeschlossen wurde, sich selbst befreien können muss. Hier bietet die Fluchtentriegelung eine sehr einfache Möglichkeit, dieser Forderung nachzukommen. Selbst bei aktivierter Zuhaltung der MGB kann man sich mit der innen liegenden Fluchtentriegelung im Handumdrehen befreien. Falls die Maschine läuft, wird diese natürlich bei Betätigen des Griffs sofort abgeschaltet.

Sicherheit trifft Automation

Zur Ergänzung ist auch noch ein Bedienmodul für die MGB erhältlich, welches dem Anwender erlaubt, zusätzliche Funktionen wie Taster, Schlüsselschalter, Wahlschalter oder auch Anzeigeelemente nach Bedarf einzuplanen. So können Funktionen, die bisher in separaten Bedienfeldern untergebracht waren, in das flexible MGB-Konzept integriert werden. Die bisher beschriebenen Funktionen machen deutlich, dass es rund um die Schutztür viele unterschiedliche Aufgaben gibt, die in einem intelligenten Bedienkonzept erwartet werden. Neben den reinen sicherheitstechnischen Anforderungen werden vermehrt auch Bedienfunktionen verlangt. Dieser Ansatz erspart ergänzende Schaltkästen und deren Verdrahtung. Schon in der Standardausführung des MGB-Systems wird diesem Umstand Rechnung getragen. Die MGB ist einfach mehr als ein reines Sicherheitsbauteil: Hier wachsen Sicherheit und Bedienung zusammen!

Viel Funktion, wenig Aufwand!

Durch die Verwendung der MGB mit Busanschluss stellt sich die Frage des Verdrahtungsaufwands überhaupt nicht mehr: Aus Leitungen werden Datenpakete und aus Kabelbäumen werden Busstecker. Durch den Einsatz des Busses muss jetzt nicht mehr jeder Anschlusspunkt einzeln verdrahtet werden. Und der Aufwand für eine konventionelle Verdrahtung wäre bei allen oben beschriebenen Möglichkeiten wirklich groß. Stattdessen gibt es bei der Profinet-Ausführung für alle notwendigen Signale defi-

nierte Ein- und Ausgangsbits, die via Bus zwischen MGB und Steuerung übertragen werden. Alle Funktionen, die nicht sicherheitstechnisch ausgewertet werden, können dabei im Standardprotokoll von Profinet übertragen werden. Alle sicherheitstechnischen Funktionen benötigen dagegen ein entsprechendes Protokoll, welches eine wesentlich höhere Datensicherheit bietet. Hier kommt Profisafe zum Einsatz.

Das heißt Sicherheitsinformationen werden mit dem integrierten Profisafe-Protokoll an die Steuerung übergeben. Umfangreiche Diagnosesmeldungen in Form von Profinet-Meldungen ermöglichen zudem eine schnelle und zielgerichtete Problembeseitigung, die vor allem in der Inbetriebnahmephase einer Maschine sehr wichtig sind.

Als Anschluss kommen in der Profinet MGB die Stecker nach AIDA, der Automatisierungsinitiative Deutscher Automobilhersteller, zum Einsatz. Um die Verkabelung des Bussystems zu vereinfachen, ist in der Profinet MGB auch ein 2-fach Switch integriert, der es erlaubt das Profinet RT Protokoll zu switchen und so eine einfachere Leitungsverlegung ermöglicht. Auch zur Spannungsversorgung sind zwei Stecker integriert, so dass nachfolgende Gerät nicht sternförmig vom Schaltschrank aus angefahren werden müssen.

Servicefreundlich und Einfach

Durch die in Profinet typische, einfache Parametrierung ist sogar der Austausch des Systems im Servicefall eine einfache Angelegenheit und kann in wenigen Minuten durchgeführt werden. Im Sinne einer einfachen und schnellen Montage sind die Profinet MGBs übrigens auch vormontiert auf einer Montageplatte erhältlich. Dann genügen nur sehr wenige Schrauben, um die gesamte Einheit zu befestigen. Dazu kommt das einfache Stecken der Profinet Stecker und schon kann eine Anlage in Betrieb gehen. Noch einfacher geht es kaum.

Jens Rothenburg
Euchner GmbH + Co. KG



Hannover Messe,
Halle 9, Stand D16

► KONTAKT

Euchner GmbH + Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711/7597-0
Fax: 0711/753316
info@euchner.de
www.euchner.de

Easy Info • 342

GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsliste für den direkten Kontakt

Easy Info • 142 ►



Investieren Sie nur 10 Minuten und erfahren Sie in unserer

Online Video Präsentation,

wie Sie die CE-Praxissoftware **Safexpert** bei der Durchführung und Dokumentation von Risikobeurteilungen unterstützt:

- **CE-Leitfaden inkl. Risikobeurteilung**
Schritt für Schritt geführt
- **Status-Check per Mausclick**
Damit Sie nichts vergessen!
- **Normendatenbank**
Maximale Übersicht im Normen-Dschungel
- **Wartungsverträge**
Bleiben Sie up to date

In Safexpert 7.0 bereits enthalten:

- CE-Leitfaden nach der neuen MRL
- Gefährdungsliste nach EN ISO 14121-1
- Interne Fertigungskontrolle
- SIL-Berechnung nach EN 62061
- Ermittlung des Required Performance Level nach EN ISO 13849-1

www.ibf.at/demomovie

IBF
Automatisierungs- &
Sicherheits-
TECHNIK

Safexpert

IBF-Automatisierungs- und
Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Telefon: +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
E-Mail: office@ibf.at

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Alles Käse!

Sicherheits-SPS vereinfacht automatisierte Käsureifung

Die südlich von Bern in Uetendorf angesiedelte Leu Anlagenbau AG produziert und vertreibt seit 1991 Käsepflegeroboter und Käseschneidemaschinen, deren Sicherheit seit vier Jahren auf der Sicherheits-SPS Pluto, der Zweihandsteuerung Safeball und den berührungslosen Sicherheitssensoren Eden von Jokab Safety basiert. Die 2005 eingeführte Technik hat sich in der besonders feuchten, ammoniakhaltigen Luft bestens bewährt und gewährleistet einen sicheren Personenschutz sowie die Einsparung zahlreicher Relais und anfälliger mechanischer Schalter. Zudem vereinfacht sie die Verdrahtung und spart Platz im Schaltschrank.

Guter Käse erfordert optimale Pflege

Damit der Käse seinen vollen Geschmack entwickeln kann, muss er eine bestimmte Zeit lang reifen. Dazu ist es erforderlich, ihn regelmäßig zu wenden und mit Salzwasser zu bürsten. Bis zu zwei Jahre werden die Käselaibe gelagert und gepflegt. So entstehen beliebte Käsesorten mit kräftigem, aromatischem Geschmack wie zum

Beispiel Emmentaler, Appenzeller, Greyerzer, Tilsiter, Tête de Moine, Raclette und diverse Bergkäse.

Die freifahrbaren Käsepflegeroboter LK-40 (Abb. 1) sind leicht zu bedienen und lassen sich ohne Kraftaufwand innerhalb des Kellers verschieben. Der Fahrtrieb wird von Batterien gespeist, und der Roboter wird, ähnlich einem Stapler, mit einer Deichsel gelenkt. Der Roboter kann ab beliebiger Stelle an einer Bankungsreihe angesetzt und gestartet werden. Ohne manuelle Hilfe pflegt er geduldig Tag und Nacht die vorgegebenen Laibe. Mehrere unterschiedliche Aufträge werden nacheinander abgearbeitet. Bis zu 80 große Emmentaler-Laibe kann eine Maschine in der Stunde pflegen. Bei den kleinsten Laiben wird alle zwei Sekunden der nächste Laib durch die flinke Maschine gewirbelt.

Für die Pflege werden die Käse mit einer aufwändigen Sensorik im Gestell gesucht. Da die jungen Käse noch sehr empfindlich sind, muss der Maschine viel Fingerspitzengefühl beigebracht werden. Sorgfältig fördert die Maschine den Käse in die Pflegestation. Nach dem Wenden werden die Laibe auf die Drehteller gelegt und unter die Bürsten gefahren. Oberfläche und Jährseite werden mit Salzwasser oder einer speziellen Sulze abgerieben. Danach werden die Käse wieder auf das leere Brett zurückgestellt.

Ein- und Auslagern

Da die Käselager immer größer und höher werden, ist auch das Einbringen der Käselaibe ins Lager ohne maschinelle Unterstützung fast nicht mehr denkbar. Spezielle Handlingmaschinen übernehmen diese Aufgabe. Aber auch mit einer Pflegema-



Abb. 1: Der Käsepflegeroboter LK-40 von LEU kann bis zu 800 Laibe pro Stunde pflegen. (Foto Leu Anlagenbau AG)

schine kann mit einfachen Hilfsmitteln Käse ein- und ausgelagert werden. So wird bei einer Raclette-Maschine ein spezieller Bearbeitungstisch an der Front der Maschine installiert. Beim Einlagern werden die Bretter auf diesem Tisch bereitgestellt und drei Käse auf das Brett gelegt. Nachdem das Hubwerk in Position gefahren ist, öffnet sich die Beschickungstür. Das Brett mit den Käselaiben wird von Hand in die Maschine geschoben. Während dieser Zeit überwachen die Sicherheitssensoren Eden, dass sich der Tisch nicht bewegt. Andernfalls würde die Sicherheitssteuerung sofort einen Not-Halt auslösen. Sobald die Tür wieder sicher verschlossen ist, gibt die Sicherheitssteuerung das Hubwerk frei, und das Brett kann an jede beliebige freie Position gestellt werden. Beim Auslagern läuft der Vorgang umgekehrt.

Sicherheits-SPS mit Zusatzfunktionen

Die nur 90 mm breite Sicherheits-SPS Pluto S46-6 von Jokab Safety ist bislang die leistungsstärkste Sicherheits-SPS am Markt (Abb. 2). Sie wurde entwickelt, um der Nachfrage nach einer kompakten Sicherheits-SPS mit mehr E/A gerecht zu werden. Die S46-6 hat insgesamt 46 E/A, 6 davon sind unabhängige Sicherheitsausgänge. Außerdem können 16 E/A wahlweise als Ein- oder Ausgänge benutzt werden, und 24 Eingänge sind für Unfallschutzgeräte und sonstige Sensoren bestimmt. Da die Programmierung über die intuitive Pluto Manager Software im Kontaktplan erfolgt, eignet sich Pluto sowohl zur Sicherheitsüberwachung als auch zur Steuerung kleinerer Maschinen. Pluto ist eine Sicherheits-SPS „Alles Master“, die den Entwurf von Sicherheitssystemen vereinfacht und dem Performance Level e nach EN ISO 13849-1 entspricht.



© Knut Wierder/Fotolia

Alle Plutos sind Master-Geräte und können sich somit am Netzwerk gegenseitig sehen und Entscheidungen bezüglich ihrer eigenen unmittelbaren Sicherheitsumgebung treffen.

Zweihandsteuerung Safeball erhöht Produktivität

Ergänzend zur klassischen Lösung mit gewöhnlichen Drucktastern bietet Jakob Safety auch die Zweihand-Steuerung Safeball JSTD1 an. Der ergonomisch gestaltete und für jede Handgröße passende Safeball hat an beiden Seiten der Kugel je einen Drucktaster. Durch diese Drucktaster-Anordnung wird das Risiko einer unbeabsichtigten Betätigung minimiert. Für den Maschinenanlauf müssen alle vier Drucktaster der beiden Safeballs innerhalb von 0,5 Sekunden betätigt werden. Somit hat jede Hand eine zweikanalige, doppelte Sicherheitsfunktion. Ein Wiederanlauf ist erst nach dem Loslassen aller vier Drucktaster möglich. Wenn man einen oder mehrere Drucktaster loslässt, wird der Maschine ein Abschaltbefehl erteilt. Da über den Safeballs keine Abdeckungen nötig sind, kann der Zugriff schneller erfolgen und die Produktivität der Anlage steigt. Safeball entspricht der Sicherheitskategorie 4 der Norm EN 574 (Typ IIIc) und PL e bei der Norm EN ISO 13849-1. Diese höchsten Sicherheitsstufen erreicht man, indem man die vier Drucktaster an die Sicherheits-SPS Pluto oder an ein Sicherheitsrelais JSBR4 anschließt.

Berührungsloser Sicherheits-sensor Eden

An jeder Wartungstür ist ein berührungsloses Sicherheits-Sensorpaar Eden angebracht. Es besteht aus dem aktiven, elektrisch verdrahteten Teil Adam und dem passiven, als Betätiger wirkenden Teil Eva. Ein kodiertes Signal wird vom Steuergerät Vital oder von der Sicherheits-SPS Pluto über Adam an Eva übertragen, die das Signal verändert und wieder zurücksendet. Der Sensor ist nur bei geschlossener Tür aktiviert, wenn sich Adam und Eva gegenüber stehen. Dabei gewährleistet die große Toleranz für Abstand und Versatz

zwischen Adam und Eva und die als Justierhilfe dienende Blinkfrequenz der LED eine völlig unproblematische Montage. Der Sensor hat einen Schaltabstand von 0–15 mm und arbeitet wartungs- und verschleißfrei. Das Signal dringt mühelos durch nichtmetallische Werkstoffe wie Holz oder Kunststoff. Dank des speziellen dynamischen Ein- und Ausgangssignals kann man bis zu 30 berührungslose Sensoren mit einem Sicherheitsmodul Vital oder bis zu 150 Sensoren mit einer Sicherheits-SPS Pluto einkanalig überwachen. Dabei bleibt die höchste Sicherheitskategorie 4 gewahrt, und ein Informationssignal gibt Aufschluss über den Zustand jeder einzelnen Tür.

Positive Erfahrungen

Der für den Steuerungsbau verantwortliche Dipl.-Elektroingenieur Thomas Kilchenmann schätzt bei der Sicherheits-SPS Pluto vor allem die kompakten Abmessungen und die frei konfigurierbaren Ein- und Ausgänge. Je nach Situation können sie als sichere Eingänge oder als Hilfsausgänge programmiert werden. Vorteilhaft sind auch die abnehmbaren Anschlussblöcke, da sie die Verdrahtung und den Austausch wesentlich vereinfachen. Da mehrere Steuerungen über den Bus Pluto-B vernetzt werden können, sind der kompakten Steuerung auch für größere Aufgaben fast keine Grenzen gesetzt. Der Steuerungsspezialist hält die Programmier-Software Pluto Manager für sehr praktisch und flexibel und möchte in Zukunft verstärkt die neuen AS-i-Lösungen von Jakob Safety nutzen.

Die robuste Zweihandsteuerung Safeball kann auch problemlos in der rauen Umgebung des Käsekellers eingesetzt werden. Kälte, Feuchtigkeit und käseverschmierte Hände können ihren sicheren Betrieb nicht beeinflussen. Die besonderen Vorteile der Sicherheitssensoren Eden mit dynamischem Ausgangssignal sieht Kilchenmann in der hohen Schutzart IP 67 und IP 69K, im großen Schaltabstand, den vielfältigen Montagemöglichkeiten und in den eindeutigen LED-Zustandsanzeigen. Auch bei Reihen-



Johann Aulila
Geschäftsführer von Jakob Safety Deutschland



Markus Schönbacher
Geschäftsführer der Mattle Industrieprodukte AG und Vertreter Jakob Safety in der Schweiz.

schaltung mehrerer Eden lässt sich schnell und klar erkennen, welche Tür offen ist. Hinzu kommen hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer, weltweite Präsenz und Ersatzteilbeschaffung sowie Zulassungen für Europa und USA.

Hannover Messe, Halle 9, Stand F58

► KONTAKT

Jakob Safety Deutschland, Spaichingen
Tel.: 07424/95865-0
Fax: 07424/95865-99
info@jakobsafety.de
www.jakobsafety.de

Easy Info • 343

Beratung • Herstellung • Verkauf • Montage • Service

[ABS] Absturzsicherung mit System **Sicherheit auf höchstem Niveau**

Die Allianzarena in München, die Airbushallen in Hamburg und die Messehallen in Köln sind nur einige der namhaften Objekte, zu deren Sicherheit unsere Absturzsicherungssysteme beitragen.

Ob fixierte Anschlagpunkte, flexible Seilsicherungssysteme oder mobile Anschlagkreuze - Sicherungssysteme z. B. für das Flachdach und nahezu jede andere Situation finden Sie unter: www.absturzsicherung.de

ABS Safety GmbH
Gewerbering 3
47623 Kevelaer
☎ +49 (0)2832 97281-0
☎ +49 (0)2832 97281-29
✉ info@absturzsicherung.de
🌐 www.absturzsicherung.de

ISO 9001 : 2000
INTEGRATED SYSTEMS

Easy Info • 143

ARBEITSSICHERHEIT

Schnittschutz komplett

Produktreihe für feinmotorische Tätigkeiten erweitert

Mapa Professionnel stellt vier neue Schnittschutzprodukte vor. Damit wird die Produktreihe für feinmotorische Tätigkeiten um ein Modell mit Schnittschutzklasse 5 sowie ein Nitrilvariante erweitert. Darüber hinaus werden im Bereich schwere Arbeiten zwei Neuheiten etabliert, die das Schnittschutzsortiment komplettieren.

Verletzungen der Hände und des Handgelenks führen stets die Unfallstatistiken der meldepflichtigen Arbeitsunfälle an. Nahezu jede Verletzung betrifft diese Körperteile. Ein Großteil entsteht hierbei durch Schnittverletzungen. Die Dunkelziffer „harmloser Schnitte“, die nicht gemeldet werden, ist dabei noch gar nicht mitgerechnet.



Schnitttrisiken bestehen vor allem beim Umgang mit scharfen Gegenständen wie Messern, Blechen – sowohl entgratet als auch nicht entgratet. Dabei spielt die Kombination von Krafterwirkung, Schärfe und Bewegung eine entscheidende Rolle. Erst der Druck und die Bewegung der Hand über den Gegenstand erzeugt Schnittverletzungen. Zum Schutz vor Schnitten können verschiedene Materialien mit unterschiedlichen mechanischen Eigenschaften eingesetzt werden.

Anforderungen des Handschuhträgers

Komfort, Ergonomie, Fingerbeweglichkeit und Sicherheit sind die wichtigsten Anforderungen eines Handschuhträgers, insbesondere bei Schnittgefahren. Um all diese Eigenschaften in einem Handschuh zu vereinen, setzt Mapa Professionnel neu entwickelte Fasern aus hochdichtem Polyethylen (PEHD) ein. Dadurch können Bequemlichkeit und Fingerfertigkeit deutlich erhöht werden, ohne die Schutzigenschaften zu verringern.

Aufgrund der vielseitigen Anforderungen im Zusammenhang mit Schnitttrisiken teilt Mapa Professionnel sein Schnittschutzsortiment in zwei Bereiche auf. Für Präzisionsarbeiten, bei denen ausgesprochen hohes Feingefühl erforderlich ist, aber dennoch Verletzungsgefahren durch scharfkantige Teile bestehen, bieten sich die Produkte mit der Vorsilbe „Kry“ an. Ist darüber hinaus noch mit Stoßrisiken, verstärktem Schmutz, Ölen oder Feuchtigkeit zu rechnen, sind Modelle mit der Vorsilbe „Kro“ die richtige Wahl.

Die bestehende Schnittschutzreihe wurde um vier Neuheiten erweitert und deckt somit mit einer breiten Auswahl von 12 verschiedenen Modellen nahezu alle existierenden Schnitttrisiken ab. Im Bereich Präzisionsarbeiten werden die beiden Modelle Krytech Performance 576 sowie Krynit 563 eingeführt.

Höchster Schnittschutz

Der Krytech Performance 576, mit Polyurethanbeschichtung an Handfläche und Fingern, bietet mit Schnittschutzlevel 5 den höchsten Schnittschutz (EN 388 Leistungslevel 4543). Dabei bleibt der Handschuh sehr geschmeidig und ist angenehm zu tragen. Aufgrund der PU-Beschichtung eignet sich dieser Handschuh für Einsätze in wenig verschmutzter Umgebung. Das Modell ist eine optimale Ergänzung zu dem bisherigen Top-

produkt Ultrane Plus 557, der durch die Neustrukturierung in Krytech 557 umbenannt wird.

Für Arbeitseinsätze in stärker verschmutzten Umgebungen, bei Kontakt mit Ölen und Fetten, bietet die Nitrilbeschichtung des Krynit 563 den geeigneten Schutz. Durch die Teilbeschichtung an Handfläche und Fingern bleibt die Atmungsaktivität gut erhalten. Die Leistungslevel 4343 gemäß EN 388 bestätigen die Langlebigkeit und eröffnen damit die Möglichkeit, Kosten zu senken.

Bei Arbeitsbedingungen, in denen mit schweren scharfkantigen Teilen hantiert werden muss, liefern die Neuheiten KroMet 832 und Kroflex 840 beste Griffsicherheit. Der Kroflex 840 bietet mit seinen Leistungsleveln 2543 gemäß der Norm EN 388 höchsten Schnittschutz. Darüber hinaus ist der Handschuh dank seiner Natur-latexbeschichtung bis 250 °C hitzebeständig. Das rutschfeste Profil sorgt für extrem hohe Griffigkeit in feuchter Umgebung.

Handschuh mit Lederbesatz

Der Kromet 832 ist auch für den Hersteller selbst eine Besonderheit, da erstmals ein Handschuh mit Lederbesatz eingeführt wird. Gemäß EN 388 erreicht der Handschuh in allen Teildisziplinen Höchstwerte: 4542. Durch den Lederbesatz bietet der Handschuh optimale Griffsicherheit in öliger Umgebung und bietet darüber hinaus eine gute thermische Isolierung bis 100 °C Kontaktwärme.

Das Sortiment von Mapa Professionnel umfasst eine breite Palette an Handschuhen aus Elastomeren. Von Einmalhandschuhen über Schutzhandschuhe gegen mechanische Gefahren bis hin zum speziellen Chemikalienschutz findet sich für jede Tätigkeit der richtige Schutz. Dies spiegelt das Motto des Unternehmens wider: Für jeden Beruf, für jede Hand.

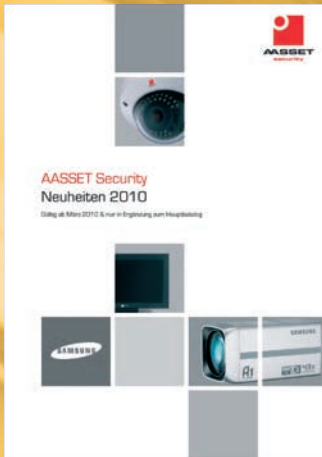
KONTAKT

Mapa GmbH, Zeven
Tel.: 04281/73166
Fax: 04281/73169
julia.adomeit@mapa.de
www.mapa-professionnel.com



LESERSERVICE

Sie erhalten kostenfrei und unverbindlich diese Druckschriften durch Ankreuzen der Easy Info Nr. auf der Leserdienst-Karte



Easy Info • 400



Easy Info • 401



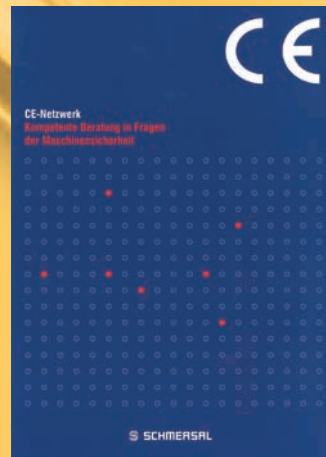
Easy Info • 402



Easy Info • 403



Easy Info • 404



Easy Info • 405



Easy Info • 406



Easy Info • 407

IMPRESSUM

Herausgeber

GIT VERLAG GmbH & Co. KG

Geschäftsführer

Dr. Michael Schön, Bijan Ghawami

Geschäftsleitung

Dr. Michael Schön, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller, Dr. Michael Klinge

Beirat

Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, Fraport AG, Frankfurt
Prof. Dr. Frithjof Klagen, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet – Sicherheit, FH Gelsenkirchen
Ulrich Skubusch, USK Consult, Scharbeutz
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

Objektleitung

Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert
Regina Berg-Jauernig M. A.

Wissenschaftliche Schriftleitung

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

Leserservice

adr@gitverlag.com

Redaktionsteam

Dr. Heiko Baumgartner (8090137)
Regina Berg-Jauernig M.A. (8090149)
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert (8090130)
Matthias Erler Ass. iur. (06 11/3 08 12 49)
Dr. Katina Leonardis (8090107)
Nina Wehle (Assistenz) (8090214)

Herstellung

Christiane Poththast
Claudia Vogel (Anzeigen)

Sonderdrucke

Christine Mühl (8090169)

Versand

Zafer Inci (8090119)

GIT VERLAG GMBH & CO. KG

Röbllerstraße 90, 64293 Darmstadt
Telefon 061 51/80 90-0
Telefax 061 51/80 90-144
E-Mail: info@gitverlag.com
Internet: www.gitsicherheit.de

Verlagsvertretungen

Manfred Höring 061 59/50 55
Dr. Michael Leising 0 36 03/89 31 12

Bankkonten

Dresdner Bank Darmstadt
Konto-Nr. 1.715.501 00 888 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.2009

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2010 erscheinen 10 Ausgaben
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“
Druckauflage: 30.000 (Q2 09)
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2010: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 105,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 14,50 € zzgl. Porto + Mwst. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50 %. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, Safety Network International und Vfs sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO.



Originalarbeiten

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unangeforderte eingedachte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Satz, Layout und Litho

Ruth Herrmann, Katja Mink, Michaela Mietzner, Elli Palzer (Titelseite), Ramona Rehbein
GIT VERLAG, 64293 Darmstadt

Druck

pva, Druck und Medien, 76829 Landau
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen

Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre **GIT BUSINESSPARTNER** tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in www.pro-4-pro.com/sicherheit – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sicherheitsmanagement



Sicherheitsmanagement

ABUS Security-Center

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com

ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videoüberwachung.

Sicherheitsmanagement

advancis SOFTWARE & SERVICES

Advancis Software & Services GmbH
Monzastraße 2 · D-63225 Langen
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11
info@advancis.de · www.advancis.de
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

Sicherheitsmanagement

BOSCH

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Koch-Str. 100 · 85521 Ottobrunn
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888
www.bosch-sicherheitssysteme.de

Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, akustische Evakuierung, Löschsysteme, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Kongress- und Beschallung, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisation Deutschlands, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

Sicherheitsmanagement



BID – Bund Internationaler Detektive e.V.
Lerchenweg 17 · 35102 Lohra
Tel.: 0700/22333007 · Fax: 06426/921345
www.bid-detektive.de

Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement



DORMA GmbH + Co. KG
Tel. +49 2333 793-0 · Fax +49 2333 793-495

DORMA Time + Access GmbH
Tel. +49 228 8554-0 · Fax +49 228 8554-175
info@dorma-time-access.de · www.dorma.de

Intelligentes Türmanagement, Sicherungstechnik, Fluchtwegsicherung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Terminals

Sicherheitsmanagement



Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement

funkwerk

plettac

Funkwerk plettac electronic GmbH
Würzburger Straße 150 · D-90766 Fürth
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220
info@plettac-electronics.de
www.cctv-systeme.com

CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement

Honeywell

**Honeywell Security Group
Novar GmbH**
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20
www.honeywell.com/security/de
E-Mail: info.security.de@honeywell.com
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

Sicherheitsmanagement

IDUS CONSULTING

IDUS CONSULTING & IDUS WIRTSCHAFTSAUSKUNFTE
Schranrenplatz 9 · D- 86830 Schwabmünchen
Tel. +49 8232 959 789-0 · Fax +49 8232 959 789-14
www.idus-consulting.de
www.idus-wirtschaftsauskuenfte.de
Unternehmenssicherheit, Personaldelikte, Inkasso, Fahrzeugrückholung, GPS- Ortungen, verdeckte Überwachungen, tagesaktuelle Personen- und Wirtschaftsauskünfte sowie Bonitätsanfragen

Sicherheitsmanagement



Nedap GmbH
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410
info-de@nedap.com
www.nedap-securitymanagement.com
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH
Eckendorfer Straße 125c · 33609 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/13629-0
Fax: +49 (0) 521/13629-29
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

Sicherheitsmanagement



B. REXROTH
the identity company GmbH
Im Gründchen 14 · D-63856 Bessenbach
Tel. +49(0)6095/9720-0 · Fax +49(0)6095/9720-200
www.rexroth-ic.com
Talos – Hochintegrierte Corporate Security Solution für Zutrittskontrolle mit voller Online/Stand-Alone Integration, Zeiterfassung, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung, Ausweiskartenerstellung, Beratung, Generalunternehmer, Service.

Sicherheitsmanagement



Schille Informationssysteme GmbH
Goseriede 4, D-30159 Hannover
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22
info@schille.com · www.schille.com
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

Sicherheitsmanagement



Senstar GmbH
Riedheimer Strasse 8 · D-88677 Markdorf
Tel. +49 (0) 7544 9591-0 · Fax +49 (0) 7544 9591-29
info@senstar.de · www.senstar.de
Freigeländeüberwachung, Videobewegungsdetektion, Alarmmanagementsysteme, Planungsunterstützung, Beratung, Inbetriebnahme, Service

Sicherheitsmanagement

 **TELEFUNKEN**
RACOMS

Telefunken Radio Communication
Systems GmbH & Co. KG
Eberhard-Finckh-Str. 55 · D-89075 Ulm
Tel.: +49(0)731/15 53-0 · Fax: +49(0)731/15 53-112
HLS@tfk-racoms.com · www.tfk-racoms.com
Entwicklung und Vertrieb von Funkkommunikationssystemen für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Bereiche: Defense, Homeland Security, Train Communication

Alarmmanagement

 **tetronik**

tetronik GmbH
Angewandte Elektronik und Nachrichtentechnik
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499
info@tetronik.com · www.tetronik.com
Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen, Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisualisierung, One-Number-Services und Gruppenrufe, Ansage- und Mithördienste, Telefonie-Services für Host-Systeme

Gebäudesicherheit

Kommunikations- und Sicherheitssysteme

 **SCHNEIDER**
INTERCOM

SCHNEIDER INTERCOM GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath
Tel. +49(0)211/88285-333 · Fax +49(0)211/88285-232
www.schneider-intercom.de
Gebäudemanagementsysteme, Aufzugnotruf-/Schaltersprech-/Gegensprech-/ELA-Anlagen, Evakuierung mit dynamischer Fluchtwegsteuerung, Tür-/Tor-/Schrankenkommunikation

Sicherheitsmanagement

 **LED LENSER**
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH

Zweibrüder Optoelectronics GmbH
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

Gebäudesicherheit




Gebäudesicherheit

 **SimonsVoss**
technologies

SimonsVoss Technologies AG
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de
Digitale Schließ- und Organisationssysteme mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

Alarmmanagement




Gebäudesicherheit

 **ASSA ABLOY**
Sicherheitstechnik

 **ZIKON**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20 · D-72458 Albstadt
Tel. +49 7431 123-0 · Fax +49 7431 123-240
info@assaabloy.de
Mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zutrittskontrolle, Schlösser und Zusatzsicherungen, Türbeschläge, -schließer und -öffner, Elektro-Riegel und -Magnete, Rettungswegtechnik, Feststellanlagen, Steuerelemente und Zubehör

Gebäudesicherheit

 **U&Z**

Uhlmann & Zacher GmbH
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99
contact@UundZ.de · www.UundZ.de
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut und individuell erweiterbar

Alarmmanagement

 **DAITEM**

ATRAL-SECAL GmbH
Service Daitem
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15
info@daitem.de · www.daitem.de
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder, Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

Gebäudesicherheit

 **DICTATOR**

Dictator Technik GmbH
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90
info@dictator.de · www.dictator.de
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-technik

Videüberwachung



Alarmmanagement

 **DIGISOUND**

Digisound Electronic GmbH
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13
info@digisound.de · www.digisound.de
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen, Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und Transducer

Gebäudesicherheit

 **EFAFLEX**
schnelle und sichere Tore

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200
info@efaflex.com · www.efaflex.com
Schnellaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore, Hallentore.

Videüberwachung

 **SAMSUNG**

 **AASSET**
security

AASSET Security GmbH
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath
Tel. +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11
info@aasset.de | www.aasset-security.com

- Ihr Experte für Samsung CCTV
- Modernste Videüberwachungssysteme
- Kompetenz – Qualität – Service

Alarmmanagement

 **TAS**

TAS Telefonbau
A. Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25
D-41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150
info@tas.de · www.tas.de
Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten, Alarmübertragungstechnik

Gebäudesicherheit

 **GEZE**

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontrollsysteme, RWA, Feststellanlagen

Videüberwachung

 **ABUS**
Security Tech Germany

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com
ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.

Videüberwachung



Aimetis GmbH
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim
Tel. +49(0)6142/20798-60 · Fax +49(0)6142/20798-89
Info-de@aimetis.com · www.aimetis.de
Die intelligente Videüberwachungssoftware Aimetis Symphony™ bietet eine innovative IP-Videoplattform für Videomanagement, Videoanalyse, Systemintegration und Alarmmanagement.

Videüberwachung



Hardened Fiber Optic & Ethernet Transmission Products
ComNet Europe Ltd.
8 Turnberry Park Road, Leeds, LS27 7LE, UK
Tel./Fax: +49 36256 33311
Info-de@comnet.net · www.comnet.net
LWL Übertragung für Video und Daten.
LWL Bus und Ringübertragung für Video und Daten.
Robuste 100/1000 Mb Medienkonverter und Switche.

Videüberwachung



digivod gmbh
Breite Str. 10 · D-40670 Meerbusch
Tel.: +49(0)2159/52000 · Fax: +49(0)2159/520052
info@digivod.de · www.digivod.de
digivod® – das digitale, netzwerkbasierte MPEG4 Video-Management System der Zukunft!
Software, Videüberwachung, Skalierbar, Echtzeit-Bildanalyse, IP-Video, Netzwerk-Support

Videüberwachung



ASL Ademco Sicherheitstechnik
Logistikzentrum GmbH
Lindenstraße 70 · D-57627 Hachenburg
Tel. +49 (0) 2662/95 41-0 · Fax +49 (0) 2662/95 41-56
info@asl-ademco.de · www.asl-ademco.de
Der deutsche Spezialist für Video Security mit IP-Megapixel-Technik. Komplettes Sortiment, Lösungen, Support und Techn. Hotline. Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel und Errichterbetriebe.

Videüberwachung



Convision Systems GmbH
Gablonzstraße 9 · D-38114 Braunschweig
Tel. +49(0)531/26450-0 · Fax +49(0)531/26450-10
info@convision.com · www.convision.com
Video-Fernüberwachung mit Langzeitaufnahme und ereignisgesteuerter Aufzeichnung. Übertragung von Live-Videobildern, Alarmierungen oder Statusmeldungen per E-Mail, SMS oder FTP. Darstellung über Standard Internet-Browser.

Videüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.
info@eneo-security.com oder
www.eneo-security.com
Produkte und Lösungen für Video Security Applikationen

Videüberwachung



Axis Communications GmbH
Lilienthalstraße 25 · D-85399 Hallbergmoos
Tel. +49 (0)811 55508-0 · Fax +49 (0)811 55508-69
info-de@axis.com · www.axis.com
Netzwerk-Video-Produkte;
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht Fernzugriff auf Videosysteme!

Seien Sie dabei in der Rubrik
GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail an nina.wehle@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

Videüberwachung



Everfocus Electronics AG
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95
info@everfocus.de · www.everfocus.de
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung, Videüberwachung

Videüberwachung



Balter Security GmbH
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739
info@balter.net · www.balter.net
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras, Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Überwachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen, Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung, Lieferung über den Fachhandel

Videüberwachung



eyevis GmbH
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22
info@eyevis.de · www.eyevis.de
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern und Management-Software für Videowände in Kontrollräumen und Leitwarten.

Videüberwachung



Burgenkönig Video GmbH
Am Wall 22 · 14979 Großbeeren
Tel. +49(0)33701/906-10 · Fax +49(0)33701/906-12
video@bkvideo.de · www.bkvideo.de
Videotechnikkomponenten und Systeme aller Art. Distributor für über 40 Hersteller im Produkt- sowie Projektgeschäft mit kompetenter Beratung und Planungsunterstützung. Wir sind Anlaufstelle für eine sehr große Anzahl verschiedenster Artikel.

Videüberwachung



Dedicated Micros
Hamtorstraße 9 · 41460 Neuss
Tel. +49 (0) 2131/71886 30 · Fax +49 (0) 2131/71886 50
infobox@dmicros.com · www.dedicatedmicros.com
Digitale Rekorder, Netzwerklösungen, Multiplexer, Kameras, Dome-Kameras und Zubehör. Branchenlösungen für Einzelhandel, Banken, Behörden, Hotel/Freizeit, Städte, Strafvollzug, Casinos, Gesundheits-, Bildungs- und Transportwesen.

Videüberwachung



HeiTel Digital Video GmbH
Stuthagen 25 · 24113 Molfsee bei Kiel
Tel. +49(0)4347/903-0 · Fax +49(0)4347/903-400
info@heitel.com · www.heitel.com
Digitale Bildübertragung und -aufzeichnung, Videomanagement, Leitstellenintegration

Videüberwachung



BWA Technology GmbH
Johann-Krane-Weg 37 · D-48149 Münster
Tel. +49 (0)89/327088-0 · Fax +49 (0)89/327088-29
info@bwatech.com · www.bwa-technology.de
Kompakte Netzwerk-DVRs für mobile und dezentrale Anwendungen

Videüberwachung



DEKOM Video Security & Network GmbH
Hoheluftchausee 108 · D-20253 Hamburg
Tel. 040/4711213-0 · Fax 040/4711213-33
info@dekom-security.de · www.dekom-security.de
Mit Niederlassungen in Köln/Erkelenz, Stuttgart, München, Bremen, Schönewörde/Magdeburg und Berlin.
Zukunftsweisende Videüberwachungssysteme mit digitaler Aufzeichnung und Übertragung in LAN, WAN und ISDN Netze

Videüberwachung



logiware gmbh
Alfred-Mozer-Str. 42 · D-48527 Nordhorn
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929
info@logiware.de · www.go1984.de
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit, Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Videoüberwachung, Networking

Videüberwachung

Milestone Systems Germany
Eltviller Str. 5 · 65197 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 168 5597
Mobile +49 (0) 176 62479674
www.milestonesys.de
Milestone ist ein führender Hersteller von Videomanagement-Software mit einer offenen Plattform. Xprotect ist einfach zu bedienen, unterstützt die meiste Hardware und integriert Lösungen für die Zutrittskontrolle, POS, Videoanalytik etc. Milestone Software wird über autorisierte und zertifizierte Partner in über 100 Ländern vertrieben.



Videüberwachung

PIEPER
Partner für bessere Technik

PIEPER GMGH
Binnerheide 8 · D-58239 Schwerte
Tel. +49(0)2304/4701-56 · Fax +49(0)2304/4701-77
info@pieper-video.de · www.pieper-video.de
Systemhaus für allgemeine und industrielle Videotechnik mit Tätigkeitsschwerpunkten im Sicherheitsbereich sowie Anwendungen in Qualitätskontrolle und Prozess-Steuerung.

Videüberwachung



VIDEOR E. Hartig GmbH
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100
security@videor.com · www.videor.com
Distribution kompletter Produktprogramme für Video Security und Video Networking

Videüberwachung



MOBOTIX AG
Security-Vision-Systems
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190
info@mobotix.com · www.mobotix.com
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend, digital & kosteneffizient aufzeichnen

Videüberwachung




SANYO VIDEO Vertrieb AG
An der Strusbek 31 · D-22926 Ahrensburg
Tel. +49(0)4102/4798-0 · Fax +49(0)4102/4798-10
info@sanyo-video.com · www.sanyo-video.com
Videüberwachungstechnik, Video-over-IP, IR-Freilandsensorik, Industrie-Videotechnik, Planung, Dienstleistungen

Videüberwachung




VTQ Videotronik GmbH
Grüne Straße 2 · D-06268 Querfurt
Tel. +49 (0) 34771-5 10 · Fax +49 (0) 34771-2 20 44
main@vtq.de · www.vtq.de
Systeme für digitale und analoge Video-, Audio- und Datenübertragung per Funk, COFDM-Modulation, MPEG2-Kompression, Richtfunkssysteme, Diversity-Systeme

Videüberwachung



MONACOR INTERNATIONAL
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415
info@monacor.de · www.monacor.com
Videüberwachungskomponenten und -systeme

Videüberwachung



SeeTec AG
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15
info@seetec.de · www.seetec.de
Pionier der netzwerkbasierter Videüberwachung.
Hersteller von Kamera-Management-Software (NVR). Entwicklung flexibler Komplettlösungen.

Biometrie




Videüberwachung



opto-system-technik
Video-Vertriebsgesellschaft mbH
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11
info@opto-system-technik.de
www.opto-system-technik.de
Distributor für SONY, SANYO, Pelco, Dedicated Micros und EverFocus

Videüberwachung



V.A.S. GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 4 · D-63263 Neu-Isenburg
Tel. +49(0)6102/364668 · Fax +49(0)6102/364680
info@vas-gmbh.com · www.vas-gmbh.com
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensitivität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

Biometrie

IDENT TECHNOLOGIES
Biometrische Identifikations-Systeme

Ident Technologies GmbH
Rudower Chaussee 29 · D-12489 Berlin
Tel. +49(0)30/63922568 · Fax +49(0)30/63922569
info@identtechnologies.de · www.identtechnologies.de
Wir schaffen biometrische Systeme, die unser Leben erleichtern – der Fingerabdruck ist unser Schlüssel dazu.

Videüberwachung



Panasonic Deutschland
eine Division der Panasonic
Marketing Europe GmbH
System Solutions Europe
Winsberggring 15 · 22525 Hamburg
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de
Videosysteme für Überwachung, Sicherung, Analyse, Dokumentation und Steuerung

Videüberwachung




Verint Systems GmbH
Spreestraße 3 · D-24539 Neumünster
Tel. +49(0)4321-26985-0 · Fax +49(0)4321-26985-99
marketing.emea@verint.com
IP CCTV Lösungen für den Einsatz im stationären & mobilen Bereich, Sichere drahtlose Videosysteme, IP Kameras, Ethernet Encoders & Decoders, skalierbare und IT-freundliche Video Management Software & Intelligente Video Analytik. Umfassende Transit Video Lösung für den ÖPNV

Zeit + Zutritt



Videüberwachung



PENTAX Europe GmbH
Security Systems Division
Julius-Vosseler-Str. 104 · D-22527 Hamburg
Tel. 040/561 92-109 · Fax 040/561 92-334
ssd@pentax.de · www.pentax.de
CCTV-Objektive für die -Videüberwachung, -Bildverarbeitung, Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

Videüberwachung



VICON Deutschland GmbH
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97
info@vicon-cctv.de · www.vicon-cctv.de
Als einer der weltweit führenden, unabhängigen CCTV Hersteller bietet VICON ein ganzheitliches Produktprogramm aus hochwertigen, zuverlässigen Geräten für innovative IP basierte Video Management Systeme.

Zeit + Zutritt



ACTICON GmbH Zeit + Zutritt
Albstr. 23 · D-72474 Winterlingen
Tel. +49(0)7577/9117 · Fax: +49(0)7577/9118
info@acticon.de · www.acticon.de
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Biometrie, scharf/unsharp, elektronische Zylinder/Beschläge

Zeit + Zutritt



Cichon+Stolberg GmbH
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144
info@cryptin.de · www.cryptin.de
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt



IntraKey technologies GmbH
Morgengasse 5 · 78354 Sipplingen
Tel. +49(0)7551/949780-0 · Fax +49(0)7551/949780-1
info@intrakey.de · www.intrakey.de
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Ausweissysteme,
Wertfachanlagen, Tankdaten/-fuhrparksysteme,
Facility Management

Zeit + Zutritt



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59
datentechnik@phg.de · www.phg.de
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,
BDE, Kantinendaten, Freizeitapplikationen,
Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie,
Identifikationsmedien und Zubehör

Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info@deister-gmbh.de · www.deister.com
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;
Verwahrung und Management von Schlüsseln und
Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



ISGUS GmbH
Oberdorferstr. 18-22
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184
info@isgus.de · www.isgus.de
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung,
Zeitmanagement, Zutritt

Zeit + Zutritt



primion Technology AG
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034
info@primion.de · www.primion.de
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-
naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-
Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Zeit + Zutritt



DigiMem Deutschland Ltd & Co KG
Büro Frankfurt: Haintalstraße 13 · 60437 Frankfurt/M.
Tel. +49 (0)6101 304 2378 · Fax: +49 (0)6101 304 2379
david@digimem.eu · www.digimem.eu
DigiMem, off. Vertriebspartner der Datakey Electronics
(USA), liefert zweisprachige Vertriebs- und Serviceunter-
stützung für Kunden in D, A und CH. Belieferung von OEMs
mit Datakey Schlüsseln und Tokens, Zubehör, Peripherie.
Unterstützung bei Integration in die Anwendung, um ein
schlüsselartiges System zu gewährleisten.

Seien Sie dabei in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine
E-Mail an nina.wehle@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

Zeit + Zutritt



SECURITY DATA
Ihr Unternehmen für Daten-
Sicherheitskommunikation.
In den Berggärten 12 · 71384 Weinstadt
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052
info@security-data.de · www.security-data.de
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle,
Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteue-
rung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Inte-
grale Sicherheitstechnik

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99
obid@feig.de · www.feig.de
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung
Zutritts- und Zufahrtskontrolle

Zeit + Zutritt



LEGIC Identsystems AG
Binzackerstrasse 41 · CH-8620 Wetzikon · Schweiz
Tel. +41 44 933 64 64 · Fax +41 44 933 64 65
www.legic.com · info@legic.com
Hersteller kontaktloser Smart Card Technologie auf
13.56 MHz (Lese-/Schreib Chip Sets, Lesermodule
und Transponder Chips)

Zeit + Zutritt



Wanzl Metallwarenfabrik GmbH
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany
Tel. +49(0)8221/729-6416
Fax +49(0)8221/729-90416
zutrittskontrollen@wanzl.de
www.wanzl-zutrittskontrollen.com
Drehkreuze, Drehsperren, Leitsysteme, Elektronische
Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

Zeit + Zutritt



Gantner Electronic GmbH
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns
Tel. +43 5556 73784-542
Fax +43 5556 73784-8000
info@gantner.com · www.gantner.com
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,
Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsys-
teme, Zugriffsschutz

Zeit + Zutritt



MIDITEC Datensysteme GmbH
Anne-Conway-Str. 5 · D-28359 Bremen
Tel. +49(0)421-175 81-0
Fax +49(0)421-175 81-30
info@miditec.de · www.miditec.de
Hard- und Software für Zutrittskontrolle,
Gefahrenmeldung, Besucherverwaltung,
Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und BDE

Brandschutz



Zeit + Zutritt



Ing. Büro Hinn
D-79183 Waldkirch
Tel. 0800-4466366 · Fax 0800-4466329
hinn@hinn.de · www.hinn.de
Nummernschilderkennung, Schranken- und Tor-
steuerung, smarte Kennzeichenerkennungs-Module,
Parkautomat, Zufahrtskontrolle, Videobildverarbei-
tung, Videobildanalyse, High-End-Videokonverter

Zeit + Zutritt



PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555
intus@pcs.com · www.pcs.com
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,
Biometrie, Video, SAP, Infor-Baan

Brandschutz



Calanbau Brandschutzanlagen GmbH
Wendterter Str. 12 · 31157 Sarstedt
Tel: 05066/808-0 · Fax: 05066/808-999
info@calanbau.de · www.calanbau.de
Umfassendes und leistungsfähiges QM-System gemäß
DIN EN ISO 9001. Projektierung, Errichtung und Wartung
stationärer Löschanlagen. VdS-zugelassener Errichter
für Sprinkler-, Sprühwasser-Löschanlagen, CO₂-/Argon-
Gaslösch-, Schaumlösch-, Brandmelde-, Hydranten- und
Speziallöschanlagen

Brandschutz



C-Tec Deutschland
Virchowstr. 32 · D - 33332 Gütersloh
Tel. 05241/99817-34 · Fax 05241/99817-35
info@c-tec-germany.de · www.c-tec-germany.de
Brandmeldetechnik/ Brandmelderzentralen,
BMT – Sprachalarm, BMT – Netzgeräte,
Notrufsysteme, Rufanlagen, Personenrufanlagen

Brandschutz



detectomat GmbH
An der Strusbek 5 · D-22926 Ahrensburg
Tel. +49(0)4102/2114-60
Fax +49(0)4102/2114-670
info@detectomat.de · www.detectomat.de
Brandmelder, Brandmeldezentralen,
Brandschutz, Sicherheitssysteme

Brandschutz



EAS Technischer Brandschutz GmbH
Industriestraße 2, D-97947 Grünsfeld
Tel: +49 (0) 9346/9207-0 · Fax: +49 (0) 9346/9207-10
info@eas-tb.de · www.eas-tb.de
Brandlastdämmung, Funktionserhalt, Rauch- und
Brandfrüherkennung in Schaltschränken

Brandschutz



Novar GmbH a Honeywell Company
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement

Brandschutz



Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419
info@hekatron.de · www.hekatron.de
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Brandschutz



Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109
info@kidde.de · www.kidde.de
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunter-
drückungsanlagen, Explosionstechnische Entkopplung

Brandschutz



Notifier Sicherheitssysteme GmbH
Berliner Str. 91 · D-40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44
info@notifier.de · www.notifier.de
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,
RAS

Brandschutz



Stöbich Brandschutz GmbH
Pracherstieg 6 · D-38644 Goslar
Tel.: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 0
Fax: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 88
info@stoebich.de · www.stoebich.de
• Textile Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
• Flexible und statische Rauchschürzen
• Förderanlagenabschlüsse
• Steuerungen und 400-Volt-Notstromanlagen
• Brandschutzhauben für Elektronikgeräte

Brandschutz



Teckentrup GmbH & Co.KG
Tel. 05246/504-0
Fax 05246/504-230
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz
Feuerschutztüren und Feuerschutzstore, Rauch-
schutztüren, Schallschutztüren, Sicherheitstüren

Brandschutz



WAGNER Group GmbH
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140
info@wagner.de · www.wagner.de
Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München
Brandmelde- und Löschtechnik,
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

Arbeitssicherheit



Arbeitssicherheit



Evac+Chair International Ltd
info@evacchair.co.uk
www.evacchair.co.uk
Trainingszentrum für Europa:
c/o ESE International
Tel 06238-984 6810
info@ese-int.nl
Evac+Chair Training

Maschinen + Anlagen



Maschinen + Anlagen



Sicherheitstechnische Dienstleistungen
unabhängig – kompetent
EDAG GmbH & Co. KGaA
Reesbergstr. 1 · 36039 Fulda
safety@edag.de · www.edag.com
Risikobeurteilungen, Berechnung Sicherheitsparameter,
Sicherheitsseminare, Sicherheitsabnahmen-Inspektionen,
Functional Safety (FSM, HW-/SW-Entwicklung), Vorberei-
tung von Zertifizierung bei NB

Maschinen + Anlagen



EUCHNER GmbH + Co. KG
Kohlhammerstraße 16
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316
www.euchner.de · info@euchner.de
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen



K.A. Schmersal GmbH
Möddinghofe 30 · 42279 Wuppertal
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100
info@schmersal.com · www.schmersal.com
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen



Leuze electronic GmbH & Co. KG
In der Braike 1 · D-73277 Owen
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199
info@leuze.de · www.leuze.com
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,
Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs GmbH
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com
www.pepperl-fuchs.com
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449
www.safety-network.de · info@safety-network.de
Forum für Sicherheit und Automation,
Sichere industrielle Kommunikationssysteme
Echtzeit-Ethernet

Gefahrstoffmanagement



Gefahrstoffmanagement



DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Mainparkstr. 6-10 · 63801 Kleinostheim
Tel. +49(0)6027/403-0 · Fax +49(0)6027/403-121
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,
Sicherheitsschränke, Umweltschutz, Vorbeugender
Brandschutz

Seien Sie dabei in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine
E-Mail an nina.wehle@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

Maschinen + Anlagen



steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200
info@steute.de · www.steute.de
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-,
Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktech-
nologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil-
& Türgriffschaltern, Magnetsensoren, Ex-Schaltge-
räten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik

Gefahrstoffmanagement



Köttermann GmbH & Co KG
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844
systemlabor@koettermann.de
www.koettermann.com
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicher-
heitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik,
Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.



Fax an 06151/8090144

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

inkl. Präsentation in:



www.PRO-4-PRO.com
PRODUCTS FOR PROFESSIONALS

Firma: _____

Tel: _____

Name: _____

Fax: _____

Straße: _____

http: _____

PLZ/Ort: _____

@: _____

FIRMA	SEITE	EASY INFO
Aasset Security	54, 105	219, 400
ABS Safety	94, 103	328, 143
Abus Security-Center	63, Beilage	265
Adronit Hochsicherheitssysteme	39	115
ADT	38, 82	212, 286
Advancis	59	245
Artec technologies	8	
AS-International	93	324
Asecos	95	333
Assa Abloy Sicherheitstechnik (effeff)	58, 60, 84	244, 249, 292
Atral-Secal	61, 114	254
Aug. Winkhaus	19, 62	202, 258
Axelent	88	305
Axis Communications	46, 50, 56, 57	216, 232, 236
AxonSoft	9	103
Basler	45, 55	214, 121
Bata Industrials	95	334
BDWS Bundesverb. Dt. Wach- u. Sicherheitsunternehmen	11, 14, 17, 44	
BHE Bundesverb. Hersteller von Sicherheitssystemen	44	
Bosch	8	
Bundesdruckerei	10, 77	273
Bürk Mobatime	60	253
BVFA Bundesverb. Feuerlöschgeräte und -anlagen	12	
Calanbau Brandschutzanlagen	86	300
Capital Safety	94	331
Cedes Safety & Automation	92, 93	137, 323
Comitronic	90	310
Communication Th. Breuer	58	241
Complan EDV-Infrastruktur	79	283
Contact 4 Brigitte	29	
Contrinex	88	304
D+H Mechatronic	62	261
Dallmeier electronic	56, 66	230, 267
DBL - Dt. Berufskleider-Leasing	94	329
Dehn & Söhne	15, 17, 19, 93	106, 107, 108, 327
Deister electronic	61	124
Dekra	12	
Denios	96	338
Deutsche Messe	27, 85, 88	111, 294
Di-soric Industrieelektronik	92	322
Digital Identification Solutions	59	246
Dorma	60, 71	248, 127
Dr. Pfau Fernwirktechnik	40	213
Drägerwerk	105	407
DResearch Digital Media Systems	12	
EAO Lumitas	91, 92, 97	136, 320, 340
Eaton Power Quality	77, 79	130, 280
Efaflex Tor- u. Sicherheitssysteme	12, 25	206
Elobau Elektrobauelemente	90	313
ESE International	63	125
Euchner	87, 100	301, 342
Evac Chair	63	125
EverFocus Electronics	37, 54	114, 220
Evva	8, 12	
Feig Electronic	61	255
FH Gelsenkirchen	78	
Fiessler Elektronik	90	134
Flir	28	208
FM Insurance	13, 86	105, 298
Fraport	20	203
FraSec Security Services	14	
Frost & Sullivan	8	
FSB Franz Schneider Brakel	6/7	102
Funkwerk plettac electronic	41	116
Funkwerk Security Communications	58, 61, 63	243, 256, 264
Genetec	55, 56	225, 231
Geutebrück	8, 33, 54	113, 221, 222, 223, 224
Geze	60	250
GfG Ges. f. Gerätebau	95	140
Gretsch Unitas Baubeschläge	105	403
Group Technologies	79	282
Gunnebo Deutschland	68, 105	268, 404
Haverkamp	62	259
Häberlein & Mauerer	94	330
Hekatron	84	288, 289
Hinn Kft.	59	247
Honeywell Security Group Novar	8, 60	251
IBF	101	142

FIRMA	SEITE	EASY INFO
Idec Elektrotechnik	91	315
Ident Technologies	60	252
IDS	56, 57	234, 118
Infraserv	94	332
Interkey	10	
Interxion	79	279
Jerra Soft	25, 29	110
John Wiley & Sons	57	237
Jokab Safety	10, 91, 93, 102	318, 139, 343
KDM Sicherheitsconsulting	12	
Kidde Brand- u. Explosionsschutz	77, 79	275, 131
Klaschka	88	303
Knürr	77, 78	274, 277
Kötter	10, 22	204
Leuze electronic	89, 93, 97	308, 326, 141
Mapa	104	344
Megacom	91, 93	135, 138
Messe Düsseldorf	58	242
Messe Frankfurt	82	286
Mobotix	8, 82, 83	286, 287
Monacor	57	238
Motorola	30	209
Moxa	12, 89	346, 306
MSA Auer	95	335
Nedap	26	207
Netcomm	42	
Novar Esser by Honeywell	82, 83, 105	286, 132, 402
NSC Sicherheitstechnik	55	228
Nürnberg Messe	36, 69, Teilbeilage	211, 126
Opto-Systemtechnik	55	227
Otter Schutz	96	339
Panasonic	48	215
PCS Systemtechnik	32	210
Pentax	51	120
Pepperl + Fuchs	10	
PKE	28	208
Primion Technology	62	347
proRZ Rechenzentrumsbau	78	278
Rademacher	84	290
Rafi	91	316
Rassegne	59	123
Rauscher	58	240
Rittal	45, 76, 78, 82	119, 272, 276, 286
Safety Network	89	309
Samsung Techwin	10, 52, 53, 56, 2.US	217, 218, 229, 100
Sanyo	11, 47	
Sanyo Video	55	226
K.A. Schmersal	90, 92, 105, 4.US	314, 319, 405, 144
Schneider Intercom	3, 24, 73, 82	101, 205, 270, 286
Securitas	11, 12	
Securiton Alarm- und Sicherheitssysteme	86	296
SeeTec	58, Titel Corner	239
Sick	92, 93, 98, TS	321, 325, 341, 341
Siemens	11, 18, 91	104, 201, 317
SimonsVoss Technologies	72	269
Smiths Heimann	14	
Sommer Fassadensysteme	84, 105	293, 401
Sony Deutschland	56, 57	233, 235
R. Stahl Schaltgeräte	62, 89, 90	262, 133, 311
Steuere Schaltgeräte	88, 90	302, 312
TAS Telefonbau A. Schwabe	62	260
Telefunken Radio Communication Systems	21	109
Tempex Schutzausrüstungen	96	336
Tyco Fire & Integrated Solutions	38	212
UBM Information	73, 74	128, 271
Uhlmann & Zacher	64, 89	266, 307
Unique	96	337
vfdB – Vereinigung zur Förderung des Dt. Brandschutzes	105	406
VfS Verband f. Sicherheitstechnik	44	
Videor E. Hartig	28, 75	208, 129
Videotec	43	117
Vitec-Audio	86	299
VTQ Videotronik	8	
W.I.S. Sicherheit + Service	17, 29, 40	112, 213
Wagner	84	291
Websense	79	281
Wiesemann & Theis	79	284
ZVEI	42, 61, 82, 86	257, 286, 297

Vip

Couch



Norbert Schaaf

Vorstandsvorsitzender des BHE (Bundesverband der Hersteller und Errichter von Sicherheitssystemen) und Vorstandsvorsitzender der Atral-Secal GmbH

- Norbert Schaaf, Jahrgang 1955, ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Eltville
- 1984 war er Entwicklungsleiter Sensor-Systeme bei Heimann, 1986 gründete er die Secal GmbH
- Seit 1990 ist er in verschiedenen EU-Kommissionen und nationalen Normungsgremien tätig
- Seit 1998 ist Norbert Schaaf im Vorstand des BHE, und seit 2003 ist er Vorstandsvorsitzender der Atral-Secal GmbH

Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

Ihr Berufswunsch mit 20 war:
Sportlehrer.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?

Ich war technisch interessiert, und nach der Ausbildung bei Heimann zum Physiklaborant und anschließendem Physikstudium war der Weg zur Sicherheitstechnik eine gute Option.

Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?

Die Rauchwarnmelderpflicht in allen Bundesländern einführen. Einige Bundesländer sperren sich, obwohl nachweislich viele Leben gerettet werden könnten.

Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:

Die Entscheidung, die Informationsbroschüre „Sicherheit an Schulen“ vom BHE herauszubringen, war sicherlich ein großer Erfolg – da sehr große Nachfrage.

Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?

Meine Frau. Mit ihrem sozialen Engagement an mir. Ganz ernsthaft: Alle, die sich ehrenamtlich sozial engagieren.

Worüber können Sie sich freuen?

Wenn etwas geklappt hat, was vorher alle für nicht möglich gehalten haben.

Wobei entspannen Sie?

Bei gutem Wetter, Blues-Musik und dem Blick in meinen Teich. Oder beim Tauchen.

Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?

Die Insel Mirihi auf den Malediven. Ca. 200m Durchmesser. Natürlich nur für Taucher. Nichts für Wanderer!

Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?

Ist immer auf Ausgleich bemüht. Ist direkt. Zielorientiert. Manchmal zu nett.

Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?
Tageszeitung und Spiegel.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
Stieg Larsson: Seine Trilogie. Sehr spannend.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Blues von John Lee Hooker oder Johnny Guitar Watson.

Was motiviert Sie?

Schwierige Ziele gegen Widerstände trotzdem zu erreichen. Natürlich mit einer motivierten Mannschaft.

Worüber machen Sie sich Sorgen?

Über den Werteverfall in der Gesellschaft und in den Unternehmen. Der Mensch darf nicht zur Ressource werden. Führungskräfte sind hier in der Pflicht, steuernd einzugreifen.

Welches Lied singen Sie unter der Dusche oder im Auto?

Ich habe mit allen Duschen und Autos eine klare Abmachung: niemals singen.

Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:

Es gibt viele gute Erfindungen – je nach persönlichem Hut und der Art der Scheuklappen. Mit meiner Scheuklappe ist es die Einführung der Rauchwarnmelderpflicht. Es werden Hunderte von Leben gerettet.

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:

Besonnen bleiben und mit vorsichtigem Optimismus nach vorne schauen.



Kennen Sie unser Easy-Info-System?

Wir helfen Ihnen, auf dem Weg zu mehr Informationen jede Menge Zeit zu sparen.

Mit diesem Leserservice bietet der GIT VERLAG Ihnen zusätzlich zu allen elektronischen Wegen die Möglichkeit, mit einer einzigen Postkarte gleich von mehreren Unternehmen kostenlos Unterlagen anzufordern.

Notieren Sie einfach die bei dem Beitrag im Heft stehende Kenn-Nr. auf der Easy-Info-Card, füllen Sie die Angaben zu Ihrer Person vollständig aus und schicken Sie uns die Karte. Wir leiten Ihre Anfragen an den Hersteller weiter.

Verwenden Sie nebenstehende Schlüssel, um die Angaben zu Ihrem Tätigkeitsbereich richtig auszufüllen.

Wir möchten Sie bitten, nur Geschäftsadressen anzugeben. Ihre Privatadresse können wir leider nicht berücksichtigen.

Easy info

Beruf/Position/Wirtschaftszweig

IHR BERUF	IHRE POSITION	IHR WIRTSCHAFTSZWEIG	
AR Architekt	AB Abteilungsleiter	BA Banken	LA Labor allgemein
C Chemiker	BL Betriebsleiter	BE Bergbau	LC Lack und Farben
FE Feuerwehrmann	EL EDV-Leiter	BW Bauwesen, Architekten	LE Nahrungs- und Genußmittelindustrie
I Ingenieur	GB Gefahrgutbeauftragter	C Chemische Industrie	LR Luftfahrt
IM Informatiker	GF Geschäftsführer	CO Unternehmensberatung	MA Maschinenbau
K Einkäufer	GL Vertriebsgruppenleiter	DV Datenverarbeitung	MO Mobilfunk
KA Kaufmann	IL Institutsleiter	EL Elektronik/Elektrotechnik	MR Meß- und Regeltechnik
PH Physiker	LI Leiter IT-Sicherheit	EN Energieversorgung	MS Metall
VB Volks-/Betriebswirt	LL Laborleiter	F Forschungsinstitute	O Ämter/Behörden
T Techniker	LU Leiter Unternehmenssicherheit	FB Fahrzeugbau	PC Petrochemie
anderer:	M Manager	FL Flughäfen	PH Pharmazeutische Industrie
	ML Marketingleiter	FW Feuerwehr	TR Transportwesen
	PD Produktionsleiter	HA Handel	TX Textil
	PE Projektleiter	HO Hotels	UE Entsorgungsunternehmen
	PL Personalleiter	S Ingenieurbüros	UM Umwelt
	PR Produktmanager	IF Feinmechanik, Optik, Video	VS Versicherungen
	PT Prokurist	IN Institute	VT Verfahrenstechnik
	SA Sicherheitsbeauftragter	KA Kaufhäuser	WS Sicherheitsdienstleister
	SF Sicherheitsfachkraft	KH Krankenhaus	anderer:
	ST Störfallbeauftragter	KU Kunststoffindustrie	
	TL Techn. Leiter	AN Anlagenbau	
	VE Verkaufs-/Vertriebsleiter	SI Sicherheit	
	andere:		

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

Interessensgebiete

SECURITY	BRANDSCHUTZ	
S1 Security allg.	SR Brandschutz allg.	
S5 Sicherheitsmanagement	M2 Löschtechnik mobil	
SH Gebäudesicherheit/-management	M3 Löschtechnik stationär	
S2 Einbruchschutz	M4 Baulicher Brandschutz	
SX Videoüberwachung	M5 Löschmittel	
ZZ Zeit und Zutritt	M6 Brandmeldetechnik	
S3 Gefahremeldetechnik		
SK Dienstleistung	SAFETY	
PU Perimeterschutz	M7 Arbeitsschutz allg.	
	M8 Gasmesstechnik mobil	
	M9 Gasmesstechnik stationär	
<th>IT SECURITY</th>	IT SECURITY	SI Gefahrstoffe
SY IT-Security allg.	SV Maschinen/Anlagensicherheit	
S4 Netzwerksicherheit	I1 Persönliche Schutzausrüstung	
S5 Sichere Telekommunikation	I2 Markierung/Kennzeichnung	
S6 Chipkartentechnik	I3 Ergonomie	
S7 Verschlüsselung	anderes:	
S8 Identifikation und Zugangsberechtigung		
S9 Firewalls		
M1 Schutz vor Datenmanipulation		

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

Arbeitsgebiete

SA Ausbildung
SD EDV/Dokumentation
SE Entsorgung
SF Forschung/Entwicklung/Labor
SL Produktion
SZ Prozesskontrolle/Qualitätssicherung
ST Technikum
SO Transport/Logistik
I4 Planung
I5 Verwaltung
I6 Vertrieb
I7 Einkauf
PW Marketing
anderes:

Wir garantieren, dass Ihre Angaben ausschließlich unter strikter Beachtung des Datenschutzes gespeichert und verwendet werden. Für Ihre freundliche Hilfe dankt Ihnen der GIT VERLAG.

Schmersal bewegt!



Besuchen Sie uns vom 19. bis 23. April
auf der Hannover Messe Industrie 2010
in Halle 9, Stand D 35.

Easy Info • 144



Wo automatisiert wird, ist Bewegung im Spiel. Schalter, Sensoren und Sicherheits-Schaltgeräte der Schmersal Gruppe sorgen dafür, dass Bewegungen kontrolliert und sicher ausgeführt werden. Neben vielen Standardgeräten bieten wir auch intelligente Sonderlösungen wie zum Beispiel den Positionsschalter ZSM 476 mit extrem kurzem Schaltweg und Fernrückstellung. Ideal, wo an schwer zugänglichen Stellen sicher abgeschaltet werden muss, zum Beispiel in Aufzügen von Windkraftanlagen. Mit einem umfassenden Produktprogramm und unserer Engineering-Kompetenz bringen wir die Projekte unserer Kunden voran, überall auf der Welt. Weitere Informationen: K.A. Schmersal GmbH, Möddinghofe 30, 42279 Wuppertal, Tel. 0202/6474-0, E-Mail: info@schmersal.com oder www.schmersal.com



SCHMERSAL